

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Umgehungsbahnen in Südbaden

Leopoldshöhe - Lörrach, Schopfheim - Säckinggen, Weizen - Immendingen

Karten und Normalzeichnungen für die Projectverfassung und
Bauausführung

Badische Staatseisenbahnen

[Karlsruhe], 1890

[urn:nbn:de:bsz:31-89860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89860)

UMGEHUNGSBAHNEN

I

Karten und Normalzeichnungen.

Xv 1098

W 1093

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Umgehungsbahnen in Südbaden

Leopoldshöhe-Lörrach, Schopfheim-Säckingen, Weizen-Jmmendingen.

Karten und Normalzeichnungen

für die

Projectverfassung und Bauausführung.



1890

Autographirt beim Zeichenbureau der Generaldirektion der grossh. Badischen Staatseisenbahnen.

a K

98 C 76152,1 R K

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



5

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Inhalts-Verzeichniss.

	Blatt
Karte der Eisenbahnen im badischen Oberland	1
Übersichtsnivellement der Bahnstrecke von Leopoldshöhe über Lörrach, Schopfheim, Säckingen, Weizen bis Immendingen	2
Übersichtskarte der Umgebungsbahnen	3
Nivellement der Umgebungsbahnen	4
Specialkarte der Umgebungsbahn zwischen Weizen und Zollhaus Blumberg	5
Geologische Profile Leopoldshöhe—Lörrach und Schopfheim—Säckingen	6
Lageplan der geologischen Hilfsprofile der Bahn Weizen—Zollhaus Blumberg	7
Geologische Untersuchungen für die Bahnstrecke Weizen—Zollhaus Blumberg	8
Geologisches Profil Weizen—Zollhaus Blumberg in der Bahnaxe	9
Lageplan der Bahn zwischen Weizen und Zollhaus Blumberg sammt Hilfs- bahnen	10
Projektion der Umgebungsbahn zwischen Weizen und Zollhaus Blumberg und der Hilfsbahnen	11
Normalprofile des leichten Raumes und des Bahnkörpers	12
Stützmauern unter Eisenbahndämmen	13
Putzmauern	14
Eiserne Schlagbaumabschlüsse	15
Eiserne Schlagbaumabschlüsse mit Aufzugsvorrichtung von Hand bedient	16
Eiserne Schlagbaumabschlüsse mit Drahtzug	17
Widerlager offener Durchlässe. Profile für Flügelmauern ohne Ueberschüttung	18
Halbkreisgewölbe sammt Widerlager	19
Gedeckte Bahndohlen im Gefälle liegend	20
Gedeckte Bahndohlen mit abgetreppter Sohle	21
Gewölbte Bahndohlen in wechselndem Gefälle des natürl. Terrains liegend	22
Gewölbte Bahndohlen 0,8 und 1,0 m weit mit abgetreppter Sohle	23
Unterbau eiserner Brücken von 1—6 und 7—12 m Lichtweite	24
Unterbau eiserner Brücken von 1—6 m Lichtweite bei Ueberführung des Schotterbettes	25

	Blatt
Unterbau eiserner Brücken von 7—12 m Lichtweite bei Ueberführung des Schotterbettes	26
Anordnung des Einlaufes eiserner Brücken von 1—2 m Lichtweite bei Ueber- führung des Schotterbettes	27
Anordnung des Unterbaues schiefer eiserner Brücken bei Ueberführung des Schotterbettes	28
Brückengeländer	29
Schienenbefestigung auf eisernen Längsträgern mit rechteckiger Zwischenplatte	30
Schienenbefestigung auf eisernen Längsträgern mit keilförmiger Zwischenplatte	30 ^a
Dilatationsvorrichtung für das Schienengestänge auf langen eisernen Brückenträgern	31
Tunnelprofile No. 1 und 2	32
Tunnelprofile No. 3 und 4	33
Tunnelprofile No. 5 und 6	34
Tunnelprofile No. 7 und 8	35
Tunnelprofile No. 9 und 10	36
Schotterprofile für offene Bahn, Stationen und Tunnel	37
Oberbau für Hauptbahnen	38
Anordnung der Weichen auf eisernen Querschwellen für Kreuzungsverhältnisse 1:8 und 1:10	39
Weichen auf eisernen Querschwellen. Weichenverbindung allgemeiner Anordnung	40
Signale	41
Pumpbrunnen	42
Neigungszeiger, Krümmungszeiger, Warnungstafel etc.	43
Locomotivdrehscheibe	44
Freistehender Drehkränen für 4 und 6 Tonnen	45
Brückenwaage	46
Wasserkrahn	47
Verladerampe, Perron, Ladeprofil und Prellbock	48
Speisungseinrichtung	49

Inhalts-Verzeichnis

1. Einleitung	1
2. Die Geschichte der Stadt	10
3. Die Bevölkerung	25
4. Die Wirtschaft	40
5. Die Kultur	55
6. Die Politik	70
7. Die Verwaltung	85
8. Die Justiz	100
9. Die Finanzen	115
10. Die Steuern	130
11. Die Zölle	145
12. Die Handelsverträge	160
13. Die Verträge mit den Nachbarn	175
14. Die Verträge mit dem Kaiser	190
15. Die Verträge mit den Päpsten	205
16. Die Verträge mit den Königen	220
17. Die Verträge mit den Fürsten	235
18. Die Verträge mit den Bischöfen	250
19. Die Verträge mit den Rittern	265
20. Die Verträge mit den Bauern	280
21. Die Verträge mit den Handwerkern	295
22. Die Verträge mit den Kaufleuten	310
23. Die Verträge mit den Ärzten	325
24. Die Verträge mit den Lehrern	340
25. Die Verträge mit den Priestern	355
26. Die Verträge mit den Mönchen	370
27. Die Verträge mit den Nonnen	385
28. Die Verträge mit den Klöstern	400
29. Die Verträge mit den Universitäten	415
30. Die Verträge mit den Schulen	430
31. Die Verträge mit den Kirchen	445
32. Die Verträge mit den Kapellen	460
33. Die Verträge mit den Pfarrhäusern	475
34. Die Verträge mit den Pfarrschulen	490
35. Die Verträge mit den Pfarrkirchen	505
36. Die Verträge mit den Pfarrhöfen	520
37. Die Verträge mit den Pfarrgärten	535
38. Die Verträge mit den Pfarrwäldern	550
39. Die Verträge mit den Pfarrmüllern	565
40. Die Verträge mit den Pfarrschmieden	580
41. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	595
42. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	610
43. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	625
44. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	640
45. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	655
46. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	670
47. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	685
48. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	700
49. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	715
50. Die Verträge mit den Pfarrschneidern	730

KARTE DER EISENBAHNEN IM BADISCHEN OBERLAND UND IN DEN ANGRENZENDEN LANDESTHEILEN.



Zustimmung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen

Maassstab = 1:100,000

W. Kern, Tsch.

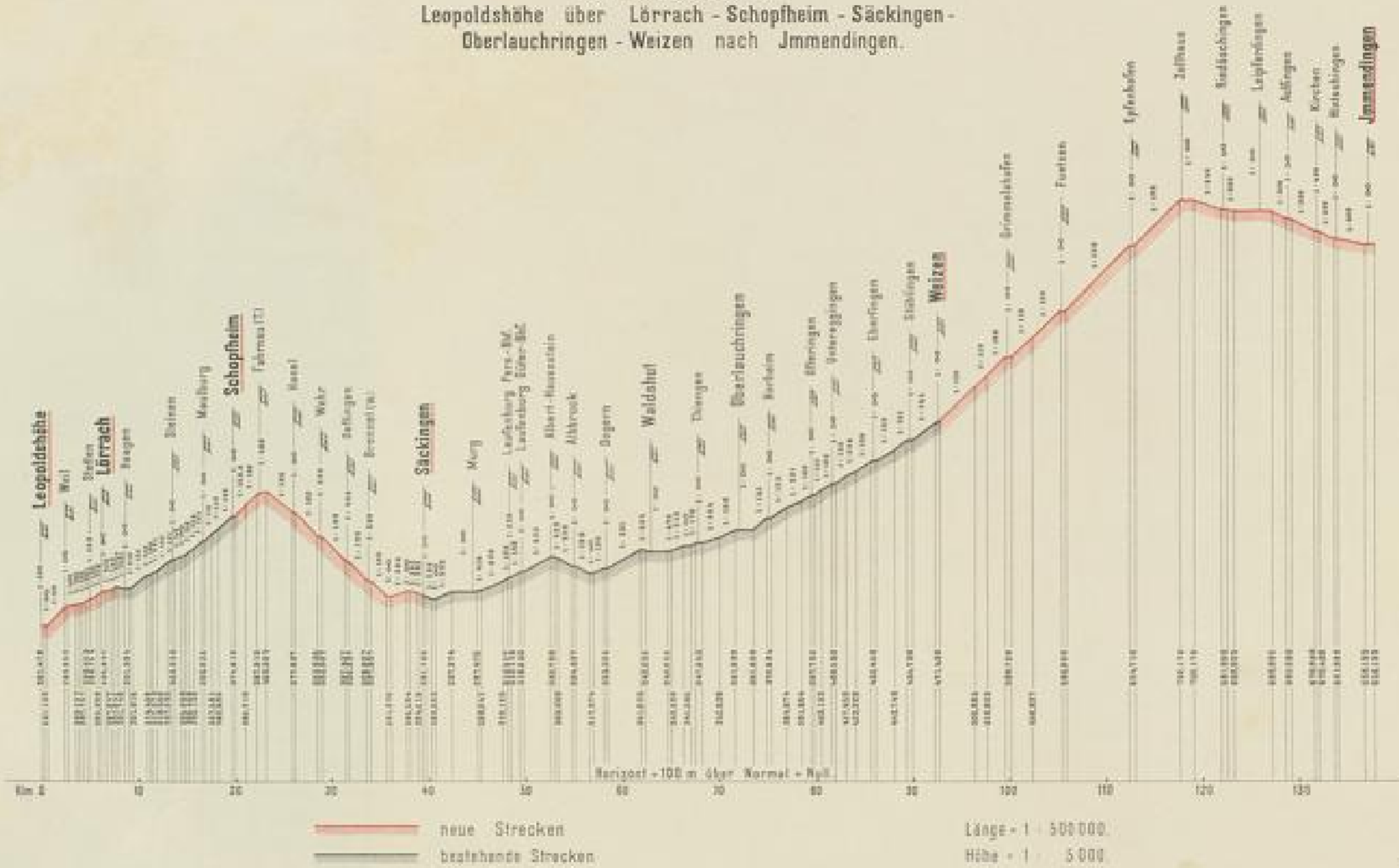
KARTE DER EISENBAHNEN IM BADISCHEN ÜBERLAND UND IN DEN ANGRÄNZENDEN LANDESTEILEN



1:100,000

Verlag v. Neumann, Neudamm

Übersichtsnivellement
 der Bahnstrecke von
 Leopoldshöhe über Lörrach - Schopfheim - Säckingen -
 Oberlauchringen - Weizen nach Jmmendingen.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and mostly illegible due to fading and bleed-through.



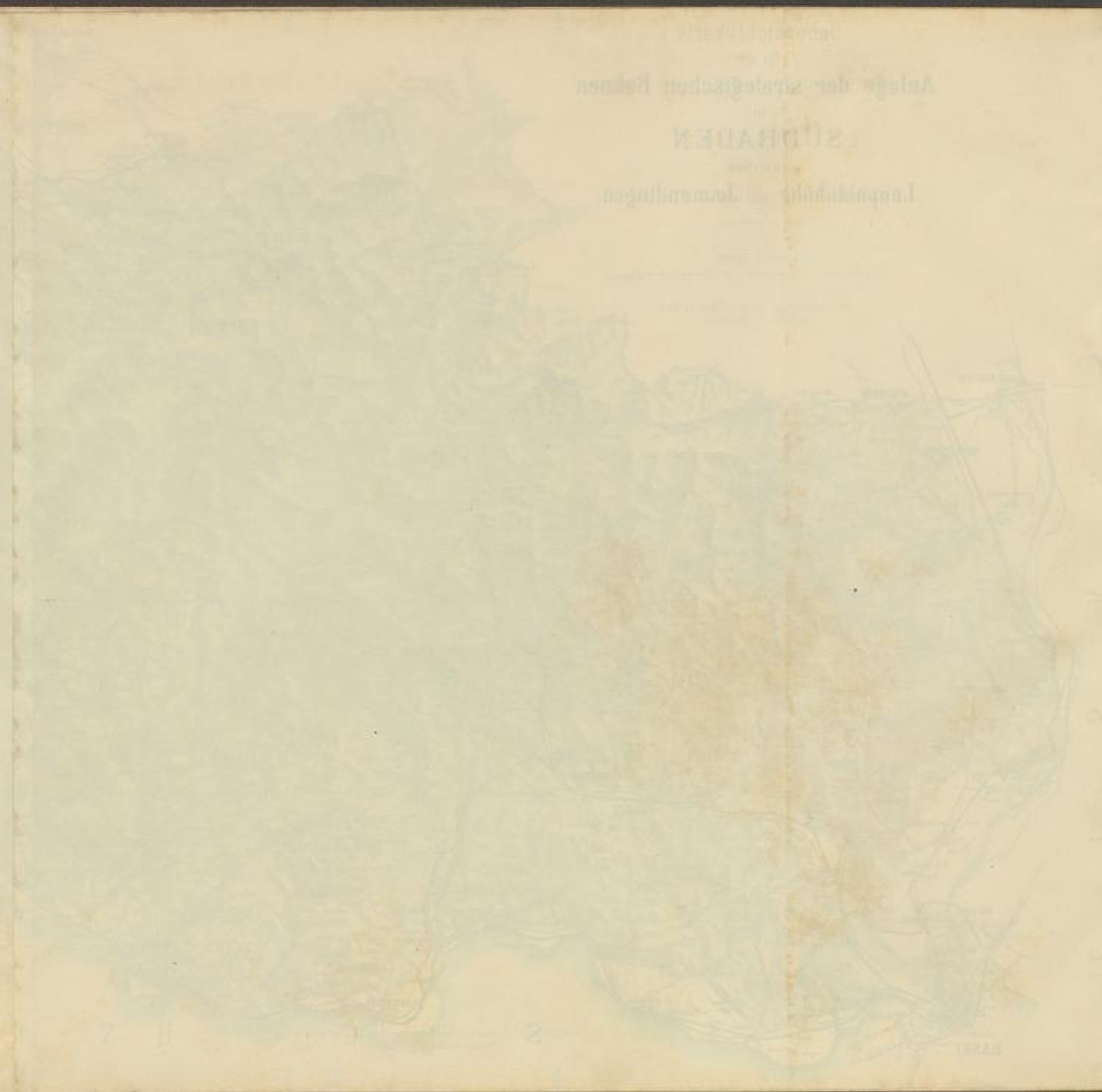
Übersichtskarte
für die
Anlage der strategischen Bahnen
im
SÜDBADEN
zwischen
Leopoldshöhe und Immendingen.

S
S
A
S
L
S
E



Verlag des Königl. Landesverlagsanstalt in Stuttgart
1874

Landesbibliothek zu Mannheim
Anlage der strategischen Besatzung
in
SÜDBADEN
Landesbibliothek zu Mannheim



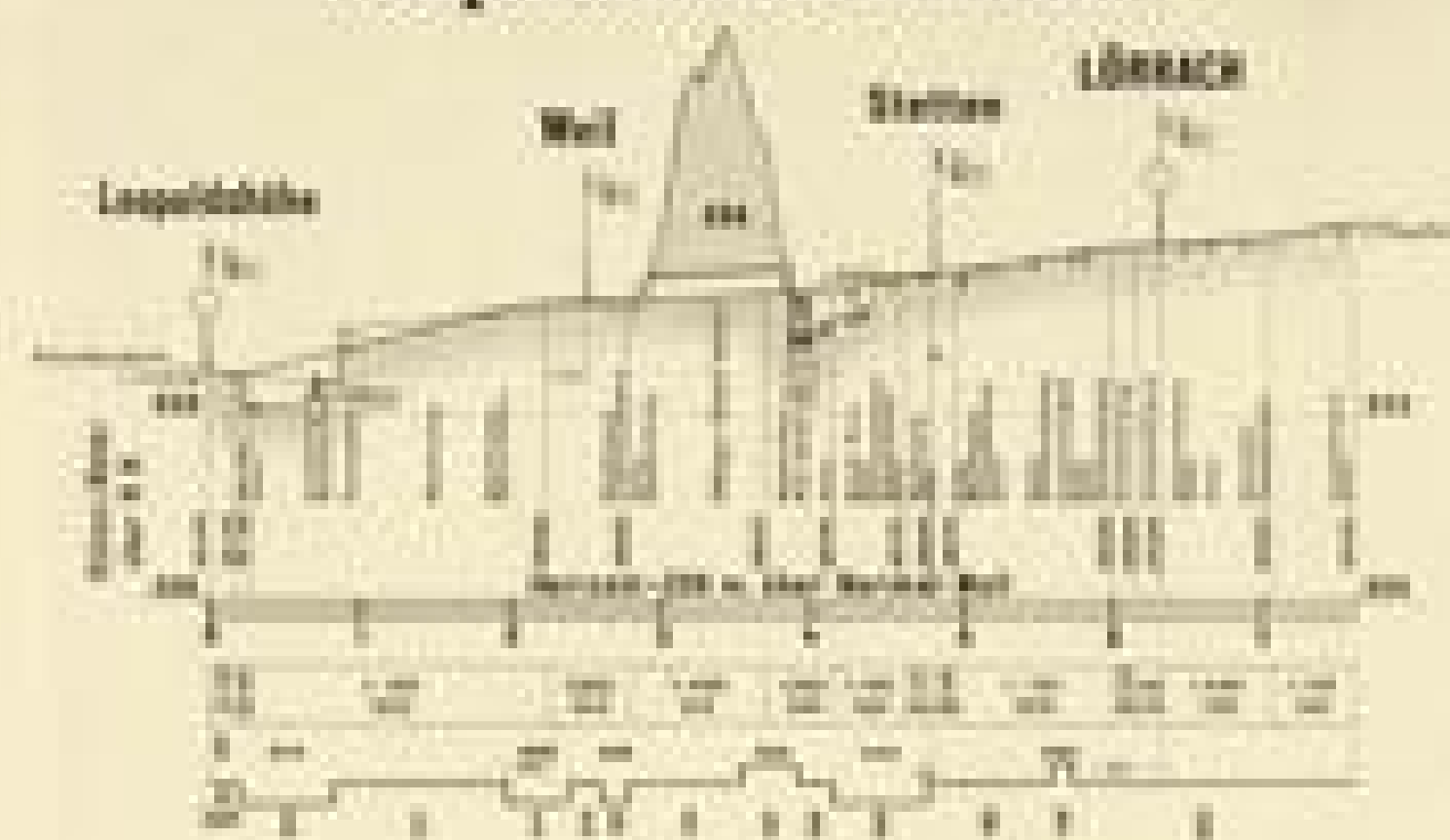
Schopfheim-Säckingen.



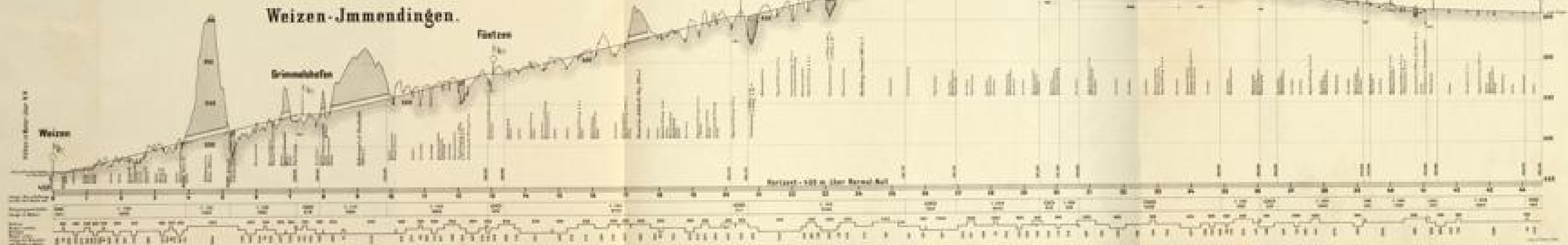
Nivellement der strategischen Bahnen in Südbaden.

Im Auftrag des Königl. Bad. Staatsverlags
veröffentlicht von dem
Königl. Bad. Staatsverlag
in Karlsruhe im Jahr 1900.

Leopoldshöhe-Lörrach.



Weizen-Immendingen.



Schwarzwald - Baden

Baden

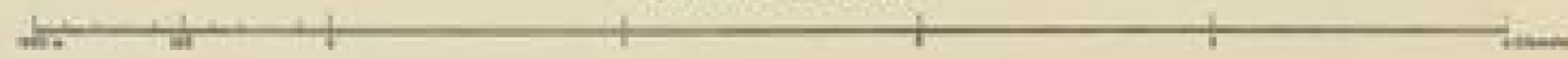
Walden - Baden

Walden

Uebersichtskarte der Umgehungs-Bahn zwischen Weizen und Zollhaus Blumberg.



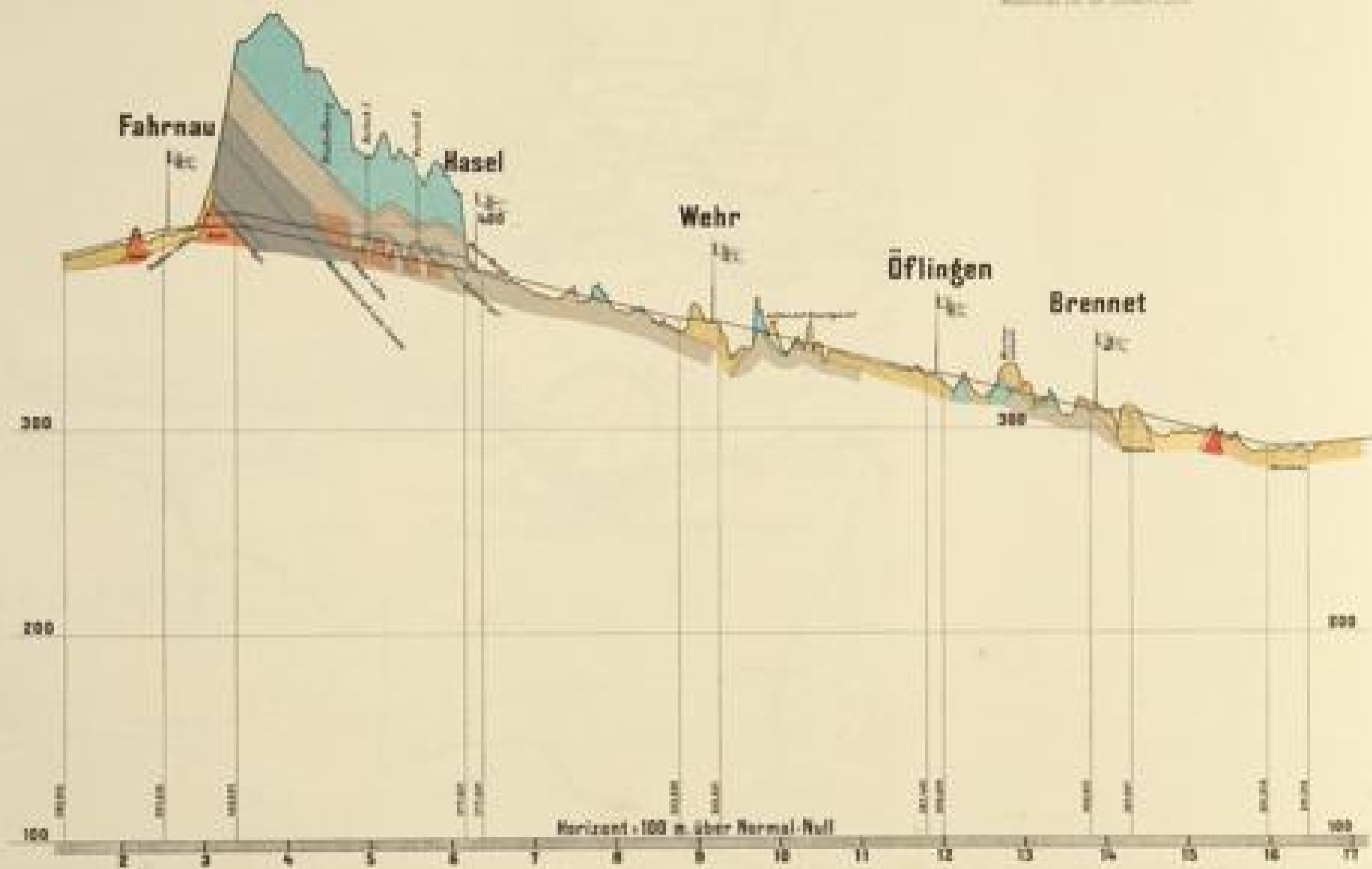
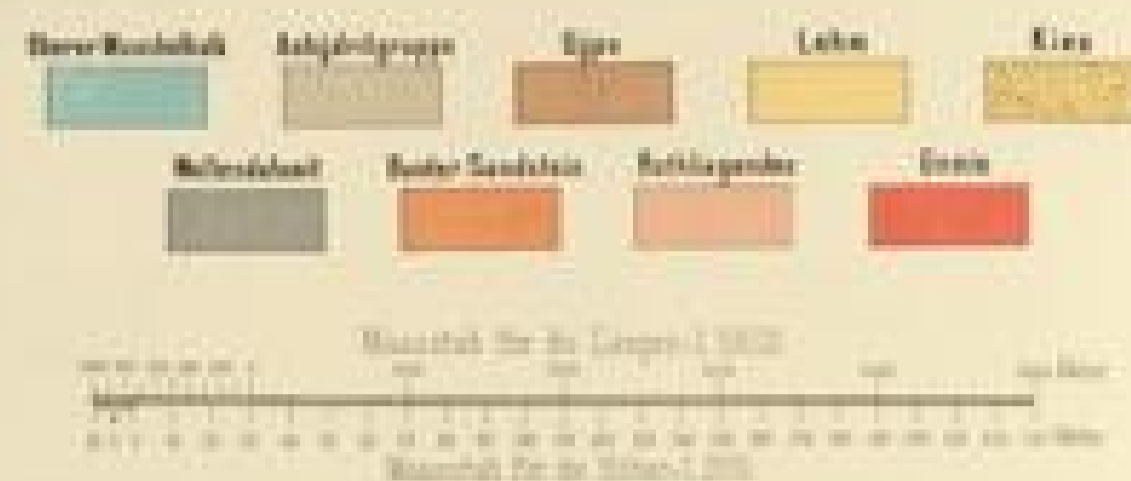
Maassstab 1:25000.



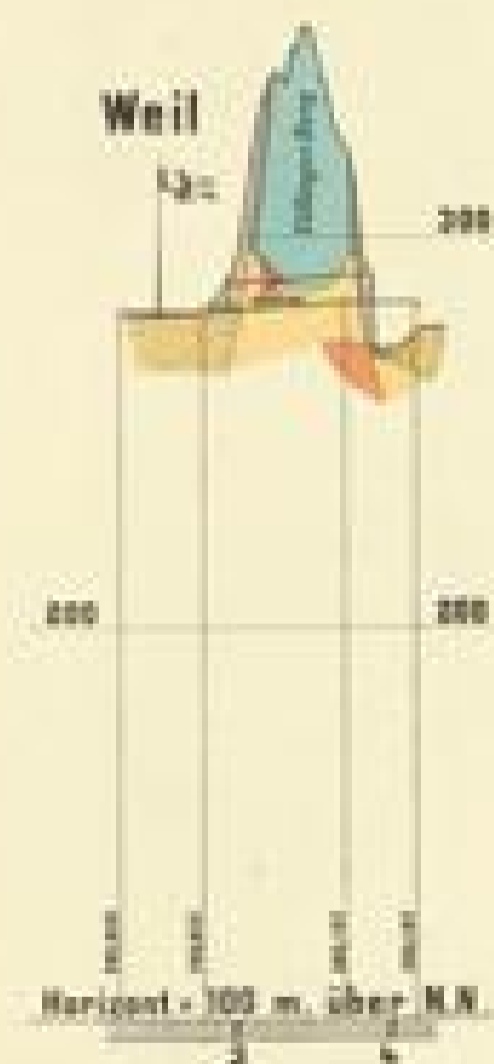
Verzeichnis der in der Provinz Baden vorhandenen
Bibliographien

Verzeichnis

Geologisches Profil
in der Bahnaxe
Schopfheim - Säckingén
zwischen
Fahnau & Brennet.



Geologisches Profil
des
Tüllinger Berges
in der Bahnaxe
Leopoldshöhe-Lörrach.

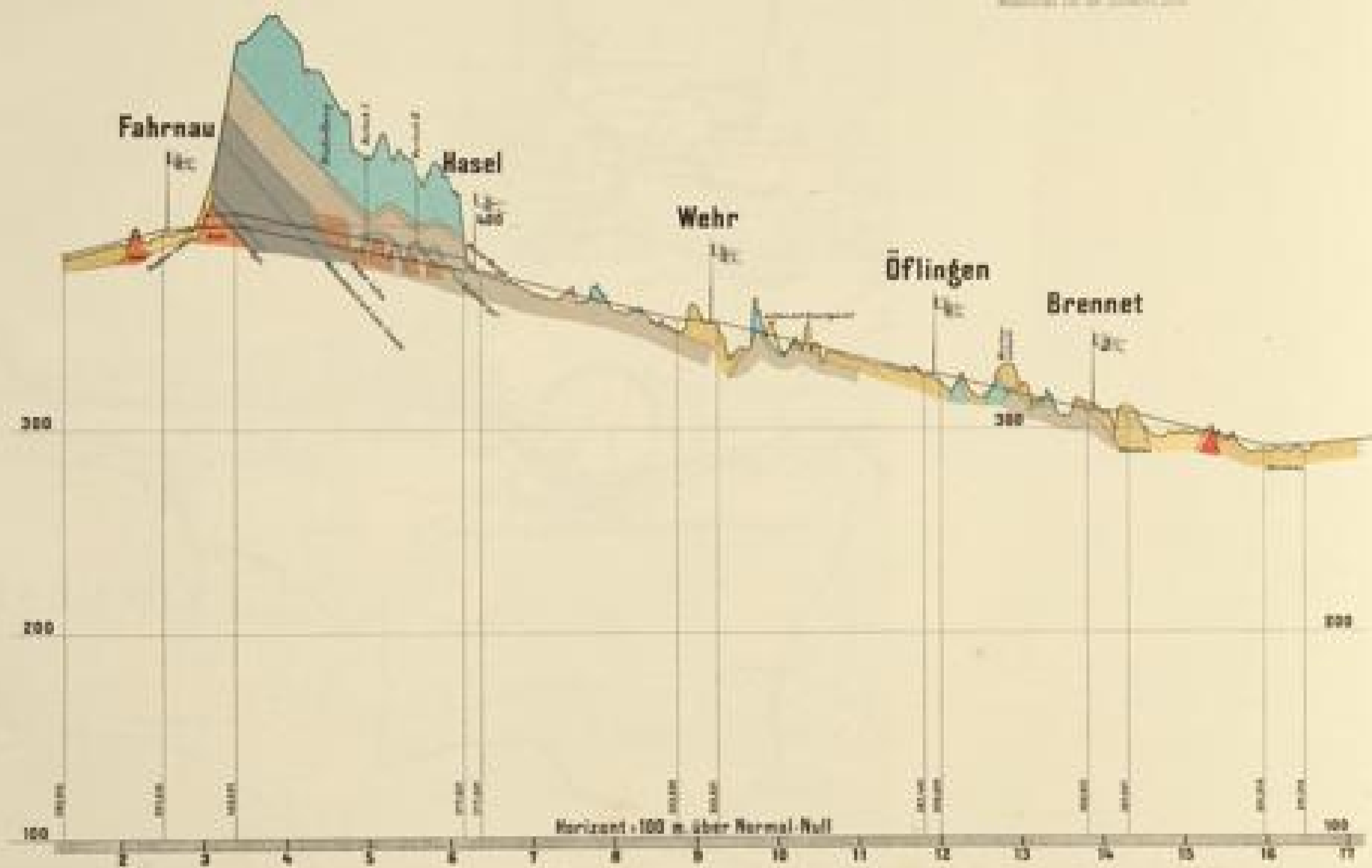
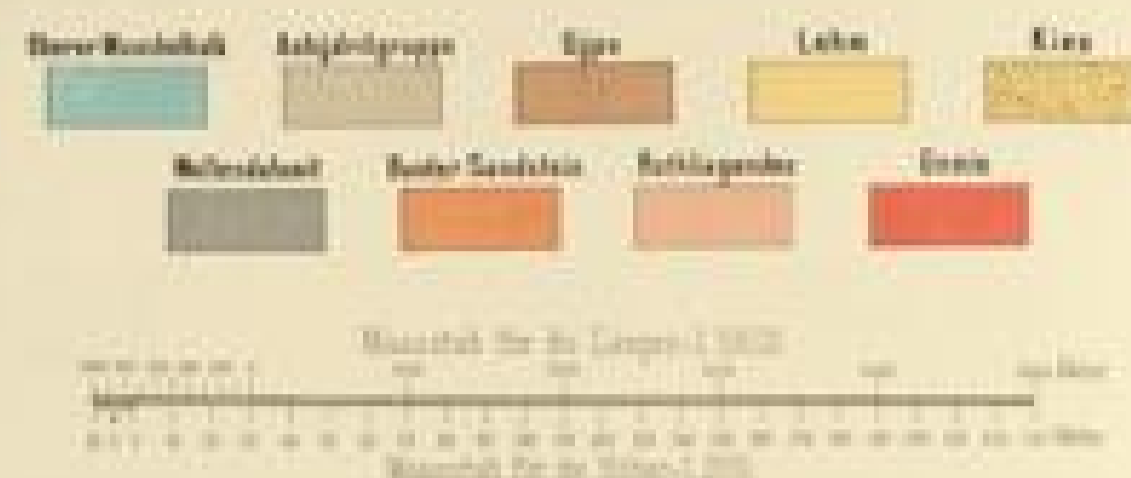


Geographisches Profil
von
Schupfstein - Bückingen
Johann B. Braun

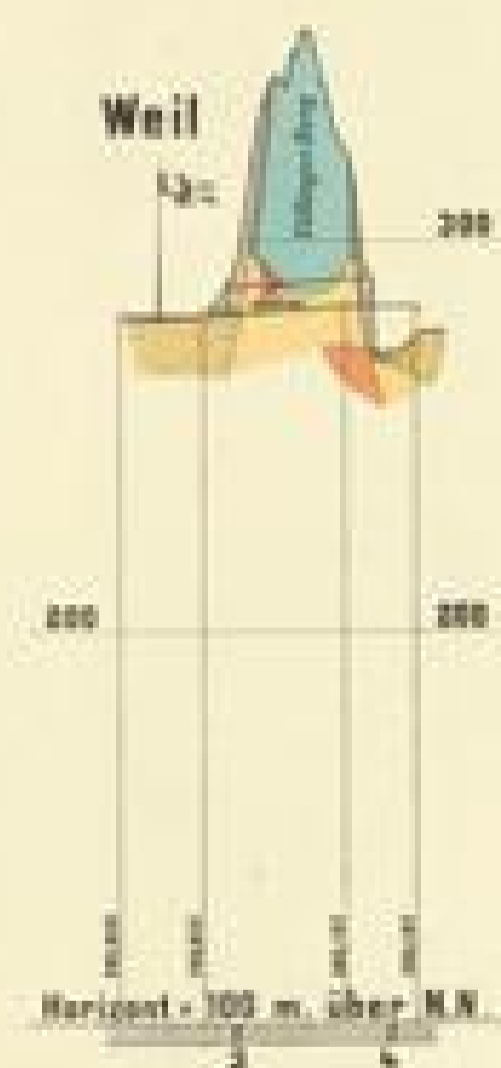
Geographisches Profil
von
Schupfstein - Bückingen
Johann B. Braun



Geologisches Profil
in der Bahnaxe
Schopfheim - Säckingén
zwischen
Fahnau & Brennet.

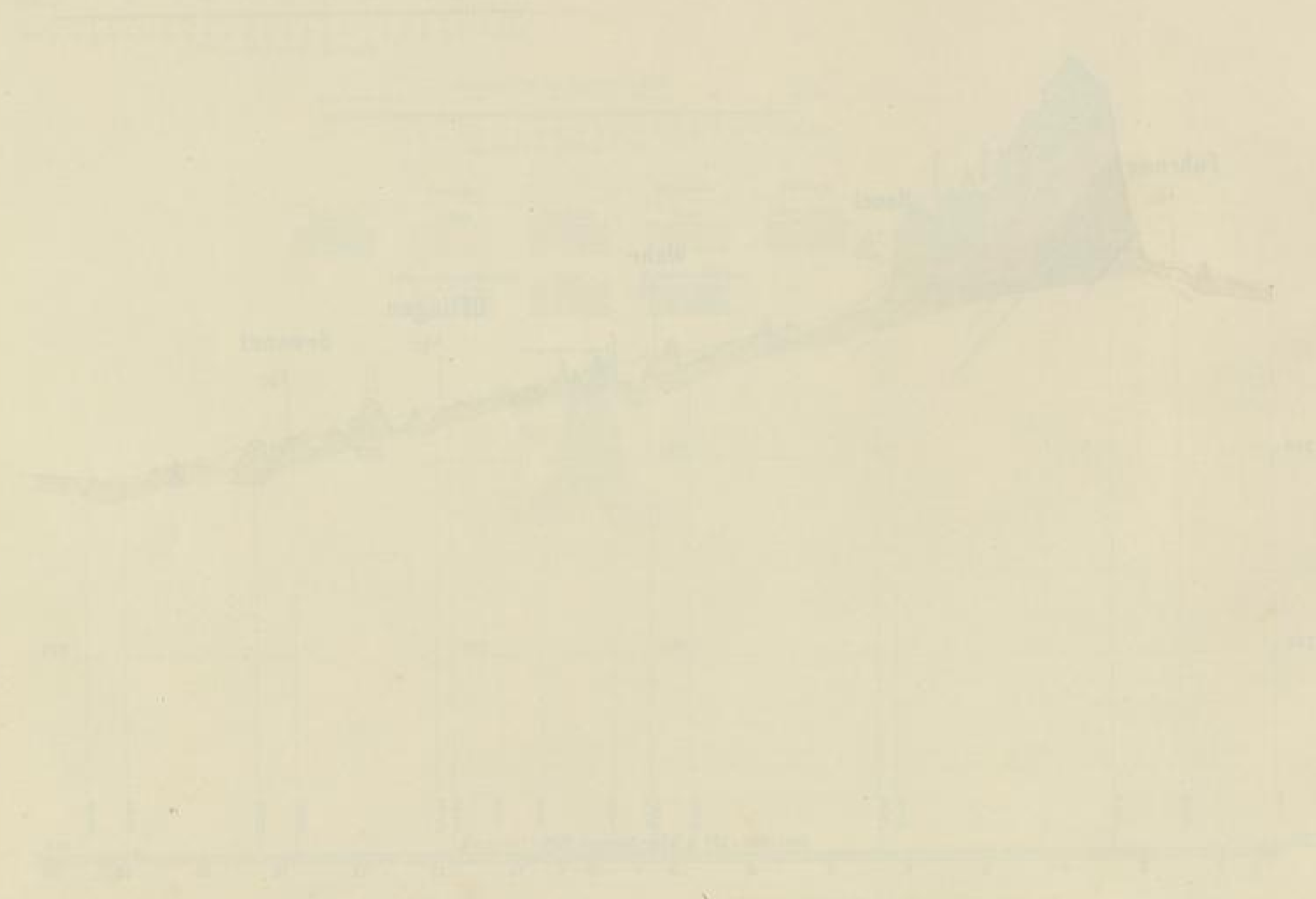


Geologisches Profil
des
Tüllinger Berges
in der Bahnaxe
Leopoldshöhe-Lörrach.

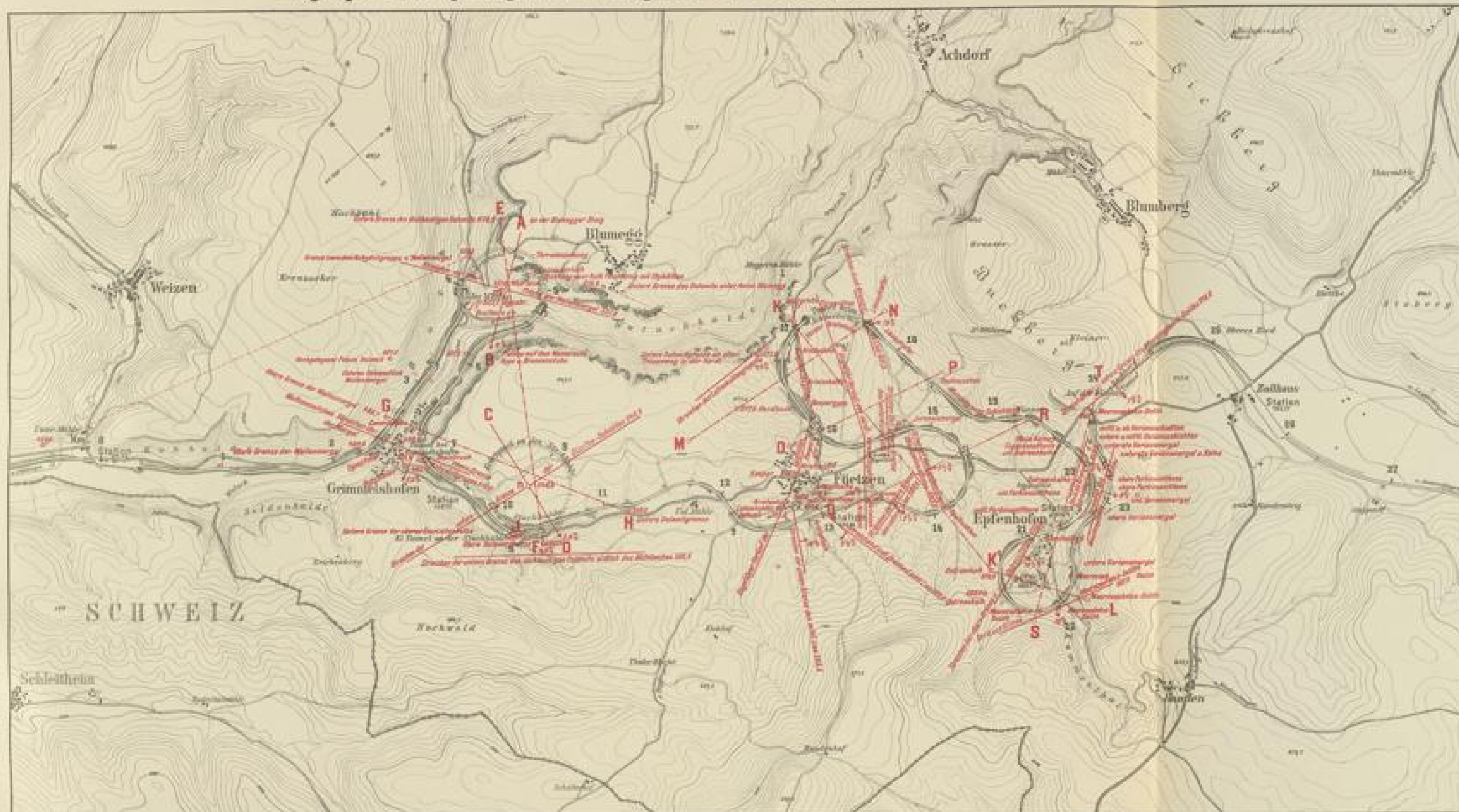


Geologisches Profil
von
Schupfstein - Bückingen
Johann B. Braun

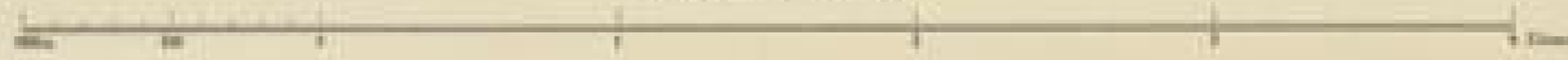
Geologisches Profil
von
Leupoldshausen - Lörzach



Lagenplan der geologischen Hilfsprofile der strategischen Bahn Weizen-Zollhaus.



Maßstab 1:25000



Lageplan der geologischen Hilfsprofile der stratigraphischen Bahn Weizen-Zaltheim



Geologisches Institut
Karlsruhe

Geologische Untersuchungen.

Profile nach den im Lageplan Bl. 7 angegebenen Richtungen.



Profil A-B



Profil C-D



Profil F-E



Profil G-H



Basalt	Basaltische Sande	Schwarze Kalle	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande
Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande	Basaltische Sande

Profil J-H



Profil K-K'-L



Profil M-N



Profil O-P



Profil Q-R



Profil S-T



Geologische Karte

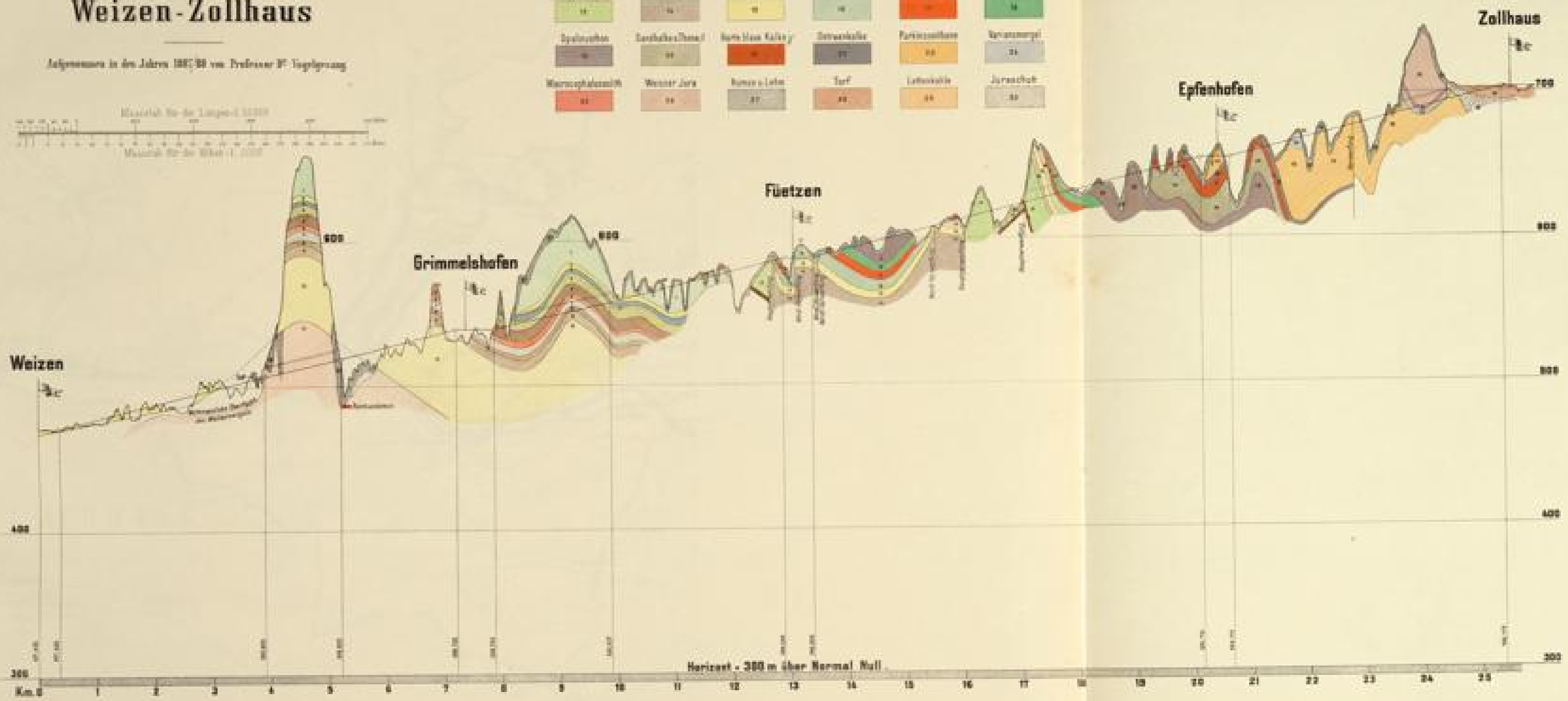


Geologisches Profil in der Bahnaxe Weizen-Zollhaus

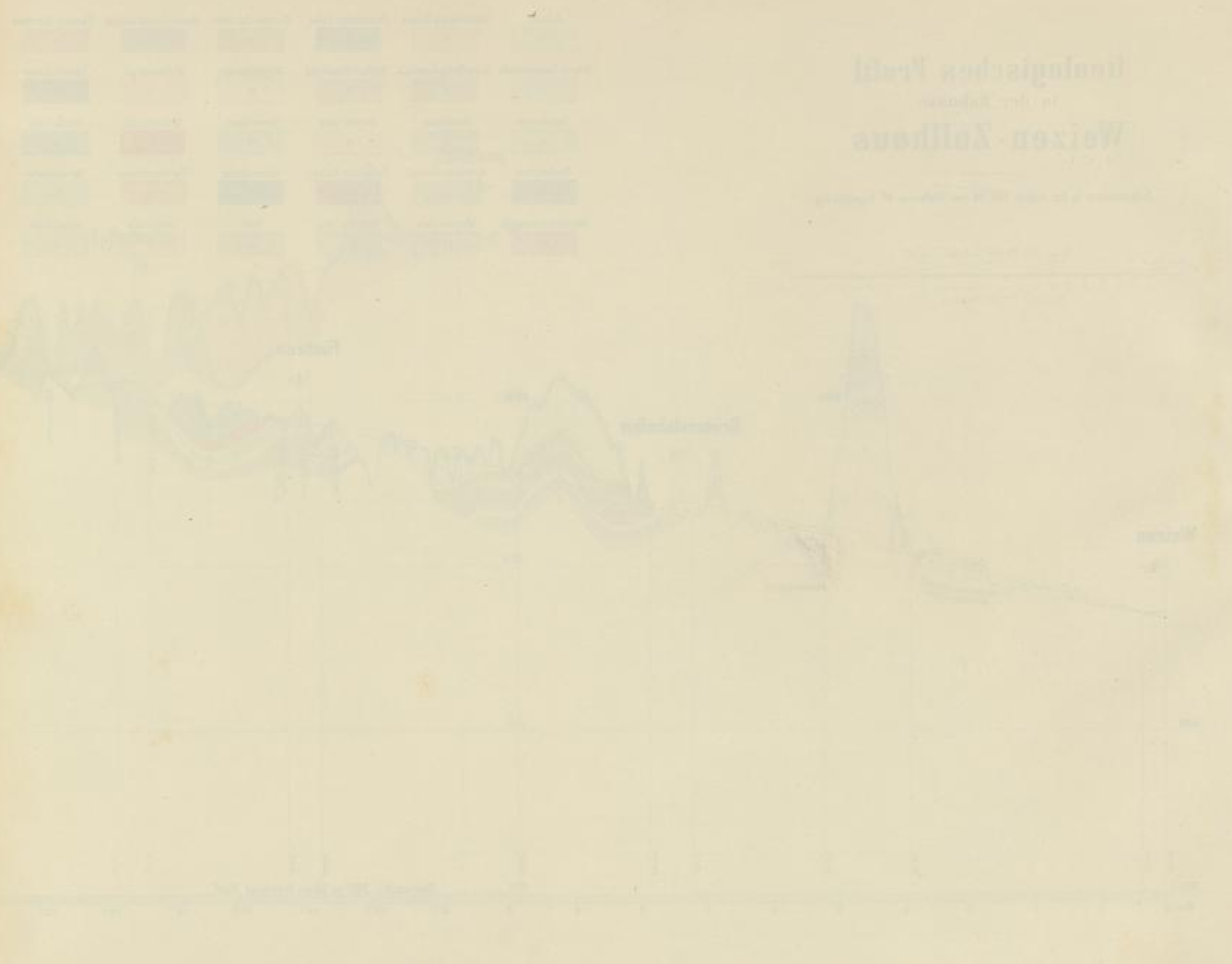
Aufgenommen in den Jahren 1887/88 von Professor F. Vogelsang



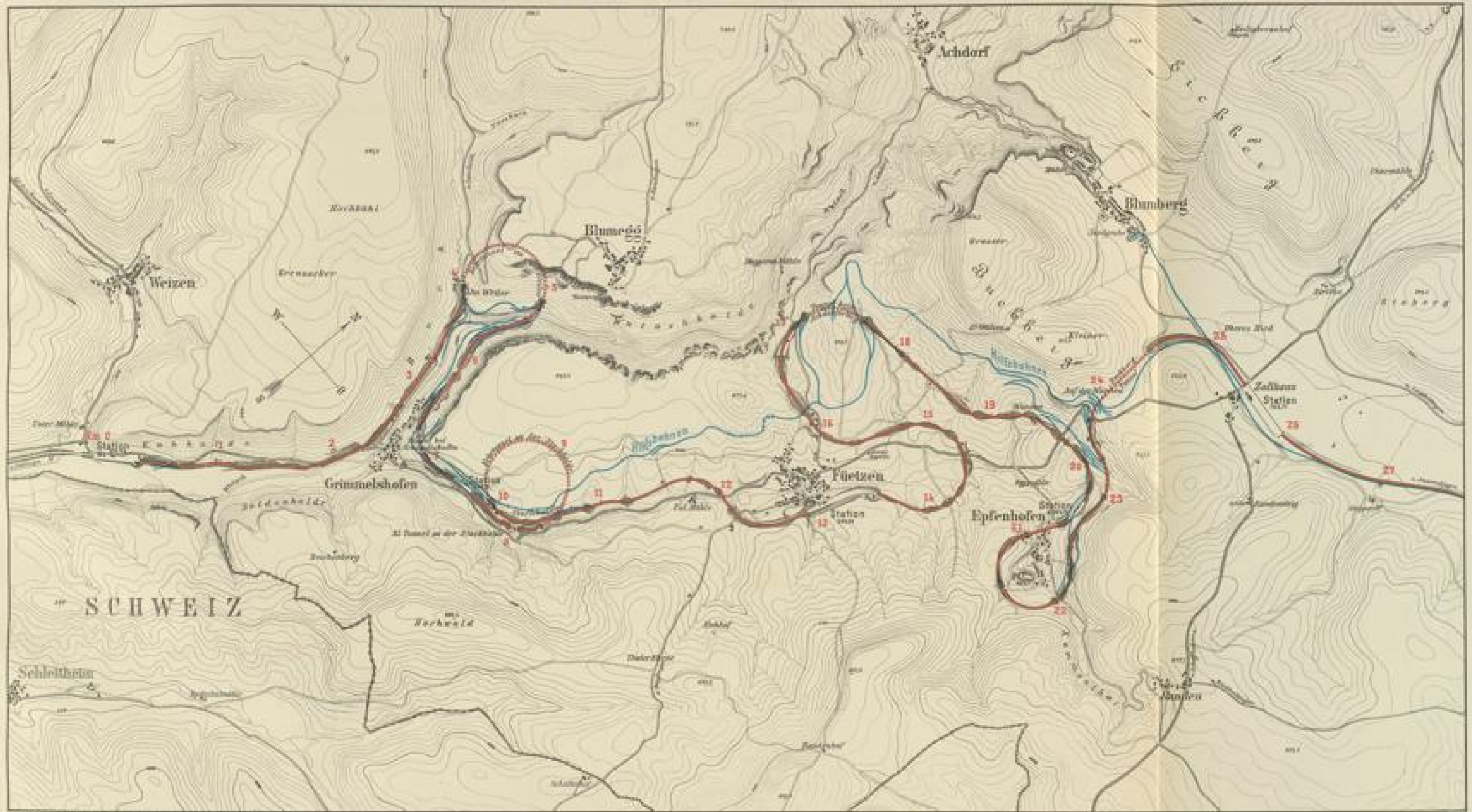
Isarathal	Backsteiner Schiefer	Polenische Kalk	Quader-Schichten	Obere Eozänenkalk	Penale Schichten
Obere Eozänenkalk	Schieferer Kalk	Kellerer Kalk	Alpiner Schiefer	Mittlere Eozänenkalk	Leithaer Schiefer
Eyzinger	Steininger	Untere Lias	Tauernkalk	Obere Lias	Obere Lias
Spaltenkalk	Basaltische Thon	Neue Main Kalk	Steinbrunn	Paläozänen	Spaltenkalk
Werra-Stein	Werra-Lias	Neue Lias	Tuff	Leithaer	Jura



Biologisches Veld
in der Gegend
Weizen-Zollhaus



Lageplan der strategischen Bahn zwischen Weizen und Zollhaus,
 und der für die Ausführung dieser Strecke hergestellten Hilfsbahnen.



Maßstab 1:25000

System der natürlichen Einschnitten zwischen Weizen und Zehnan
und der in der Gegend von Weizen und Zehnan

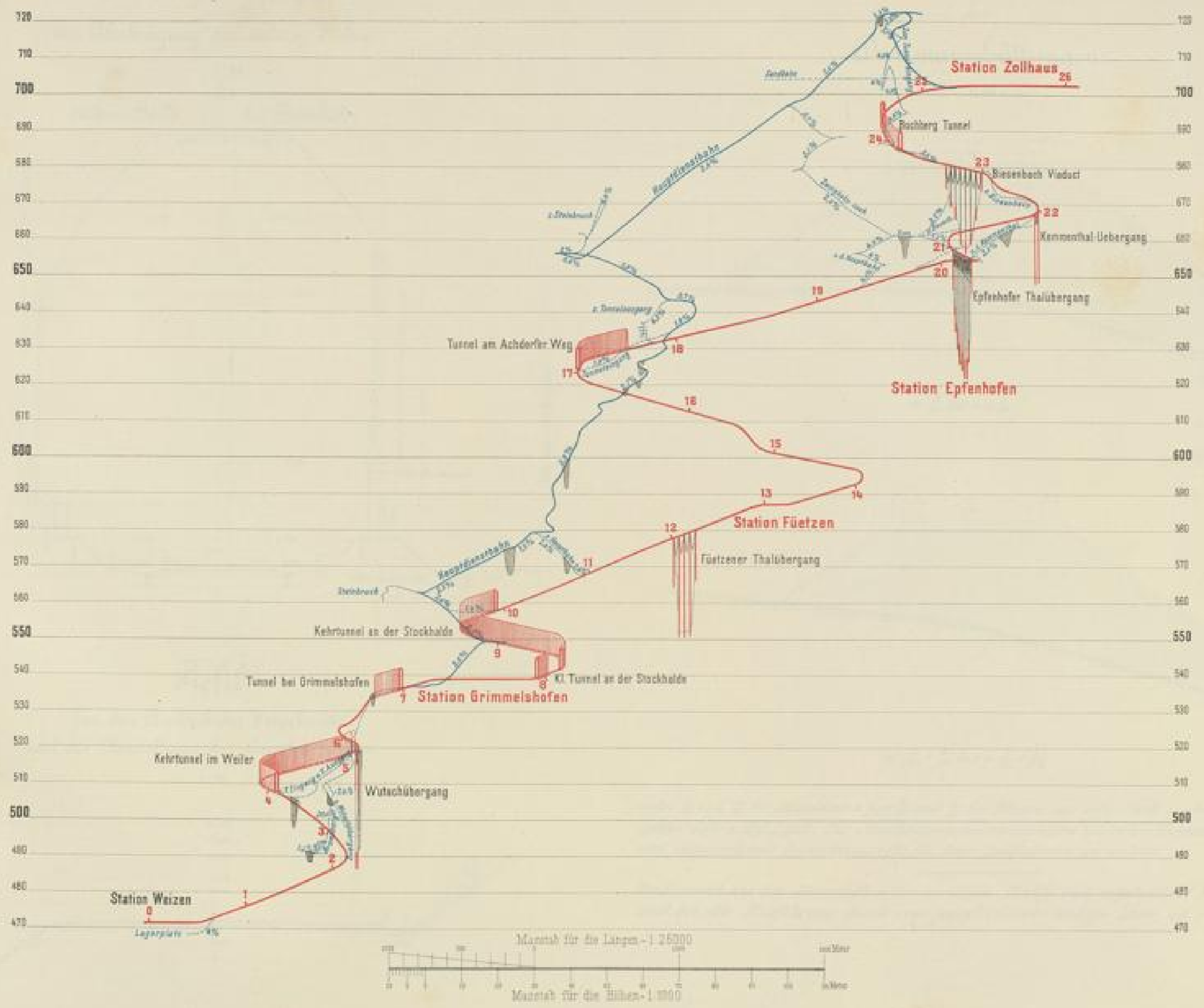


WEIZEN UND ZEHAN



Projektion der strategischen Bahn Weizen-Zollhaus

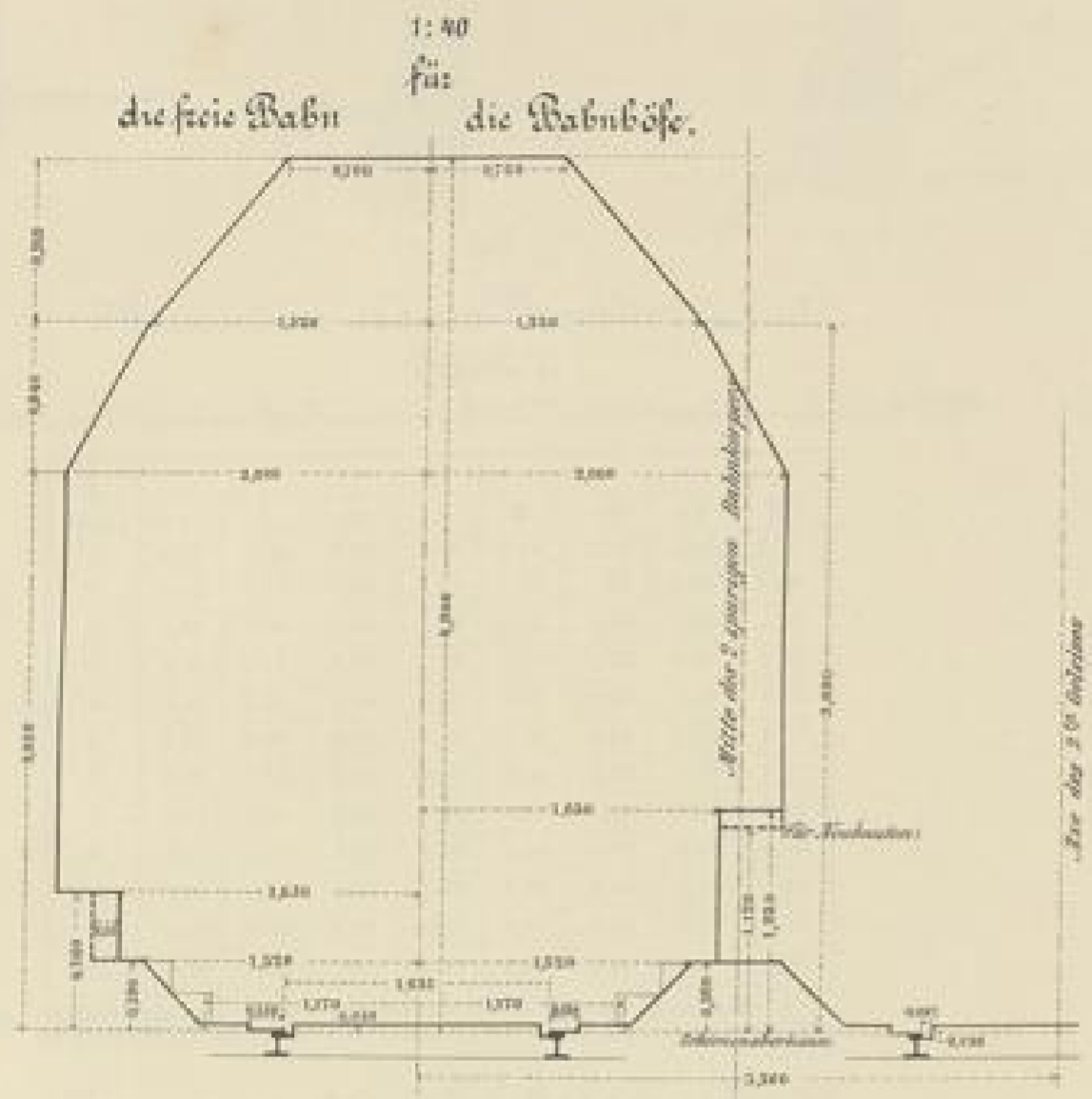
und der für die Ausführung dieser Strecke hergestellten Hilfsbahnen auf eine west-östliche Vertikalebene.



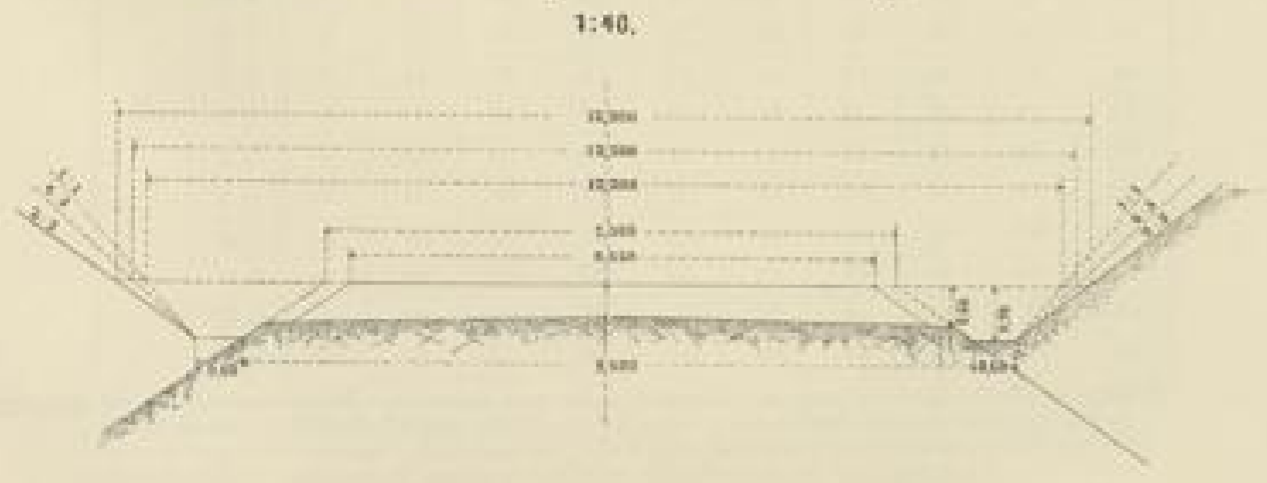
Projektion der evangelischen Bahn Weissen-Zellhaus
auf die Karte des Großherzogthums Baden



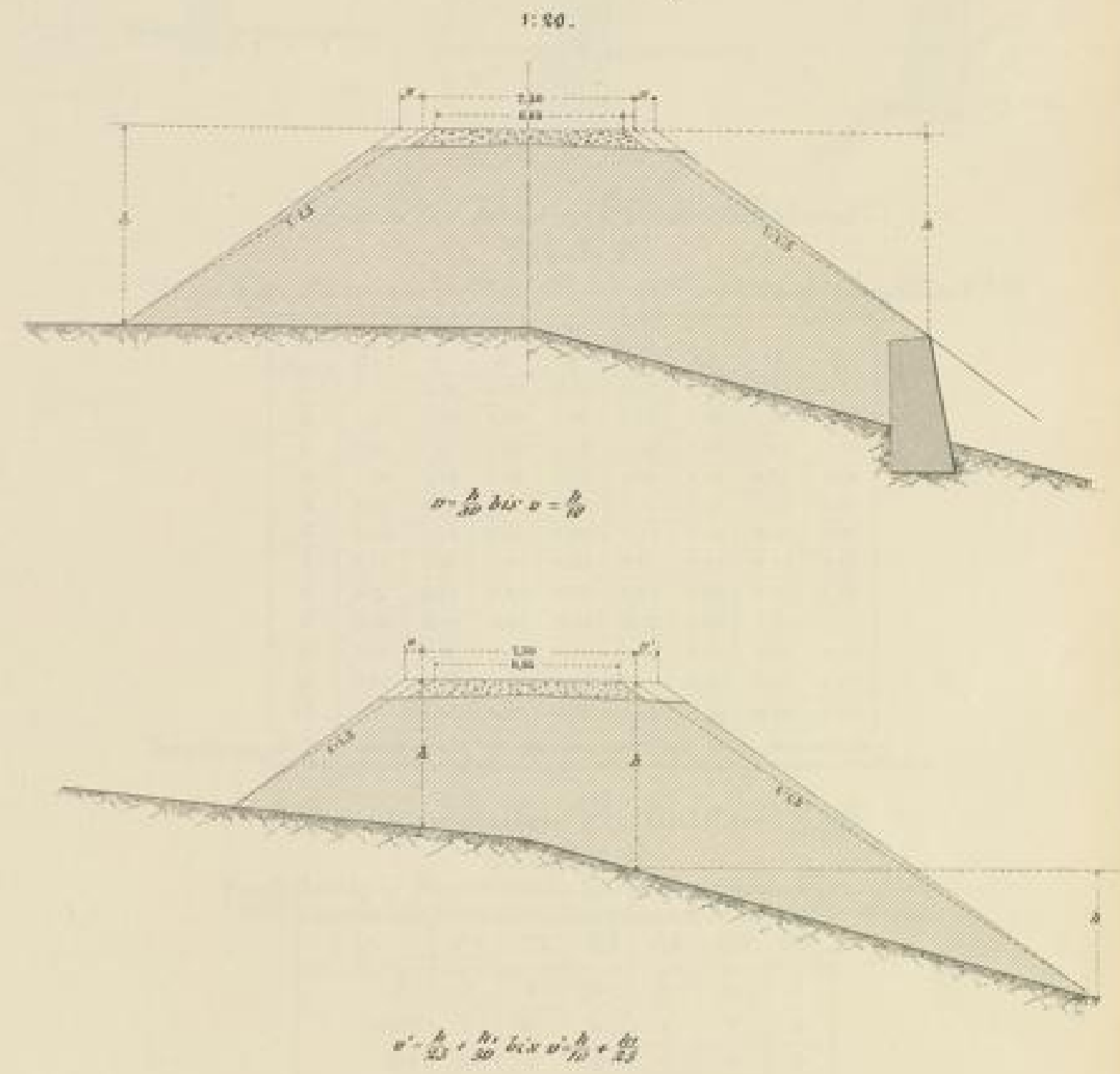
Normal-Profil des lichten Raumes mit Abbrägung der untern Stufen



Profil für den Ausbub der Einschnitte und die Herstellung der Anschüttungen.



Verbreiterung der Krone der Dammanschüttungen.



wobei $\frac{1}{20}$ und $\frac{1}{10}$ für Sandmauer und $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ für Mauer von sehr stark wachsendem Material (gelber Leife u. dgl.) gilt. Für Anschüttungsmaterialien von besserer Qualität sind entsprechende Zwischenwerthe für diese Coefficienten zu wählen.

Die hiernach aus den Dammhöhen der einzelnen Profile sich ergebenden Kronenbreiten sind bei der Ausführung durch eine ausgleichende stetige Linie zu regeln.

Nov. 17. Juni 1858. N. 10. 30.

Handwritten text at the top left of the page.

Handwritten text below the first line on the left page.



Handwritten text below the diagram on the left page.

Several lines of very faint handwritten text at the bottom of the left page.

Handwritten text at the top right of the page.

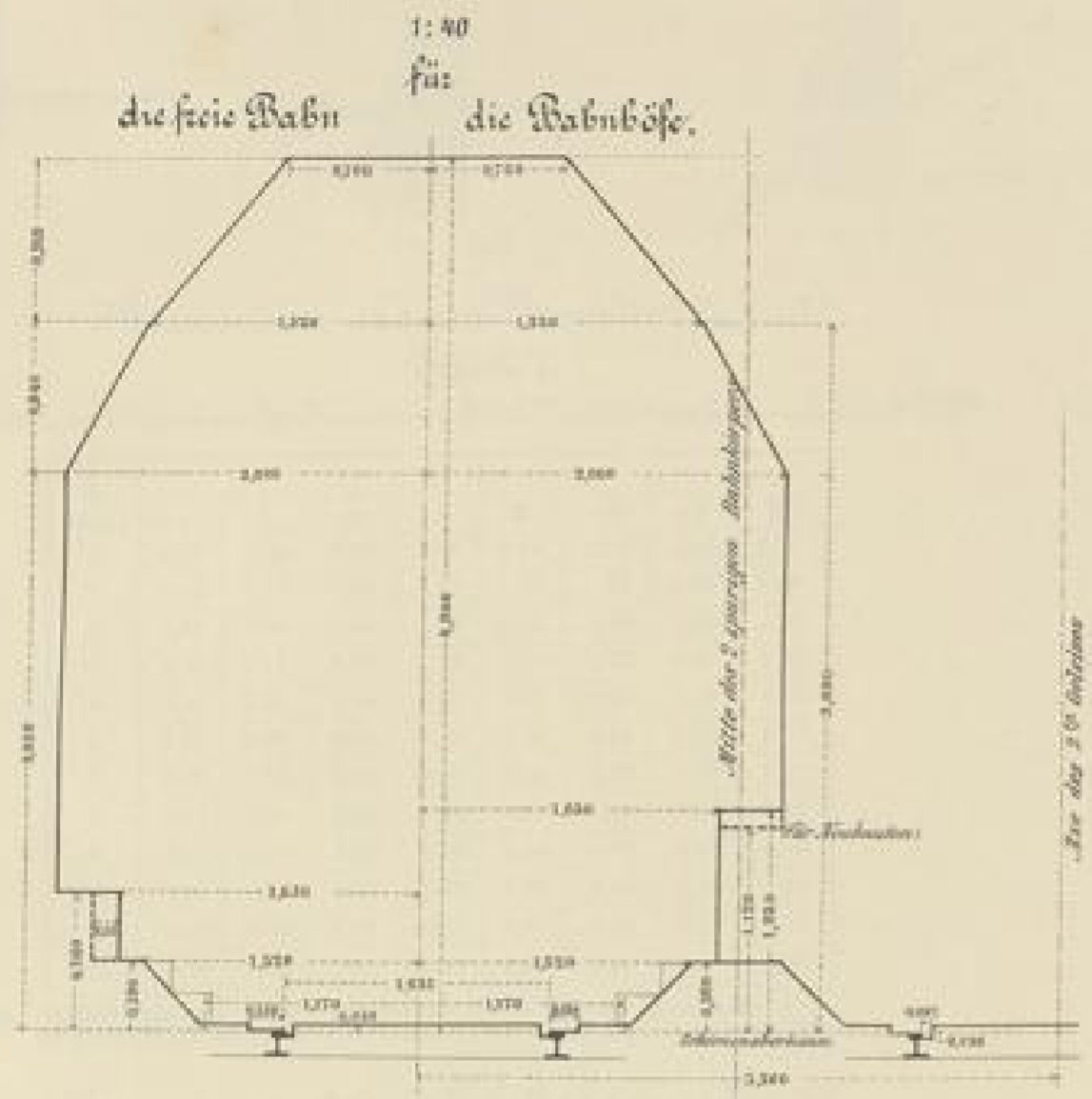
Handwritten text below the first line on the right page.



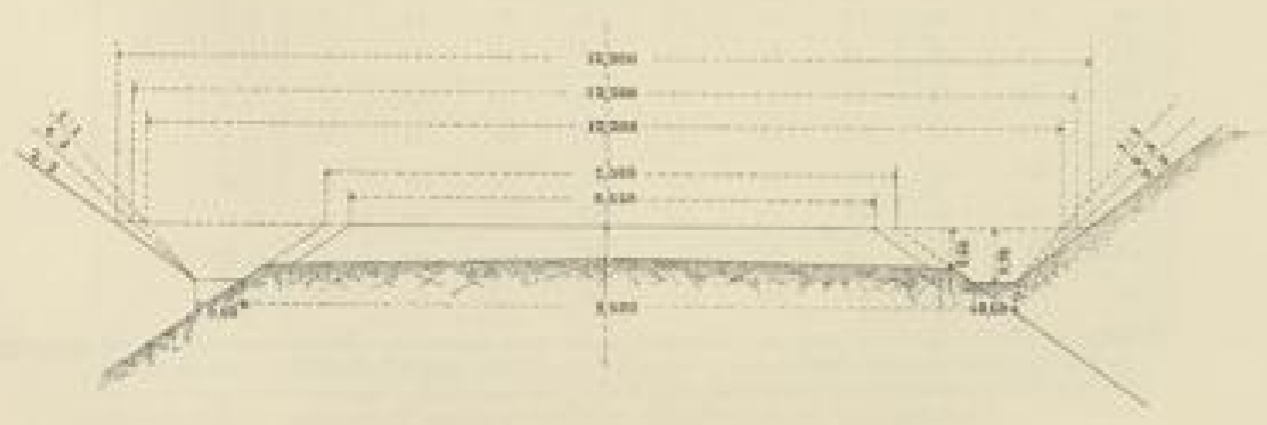
Handwritten text below the diagram on the right page.

Several lines of very faint handwritten text at the bottom of the right page.

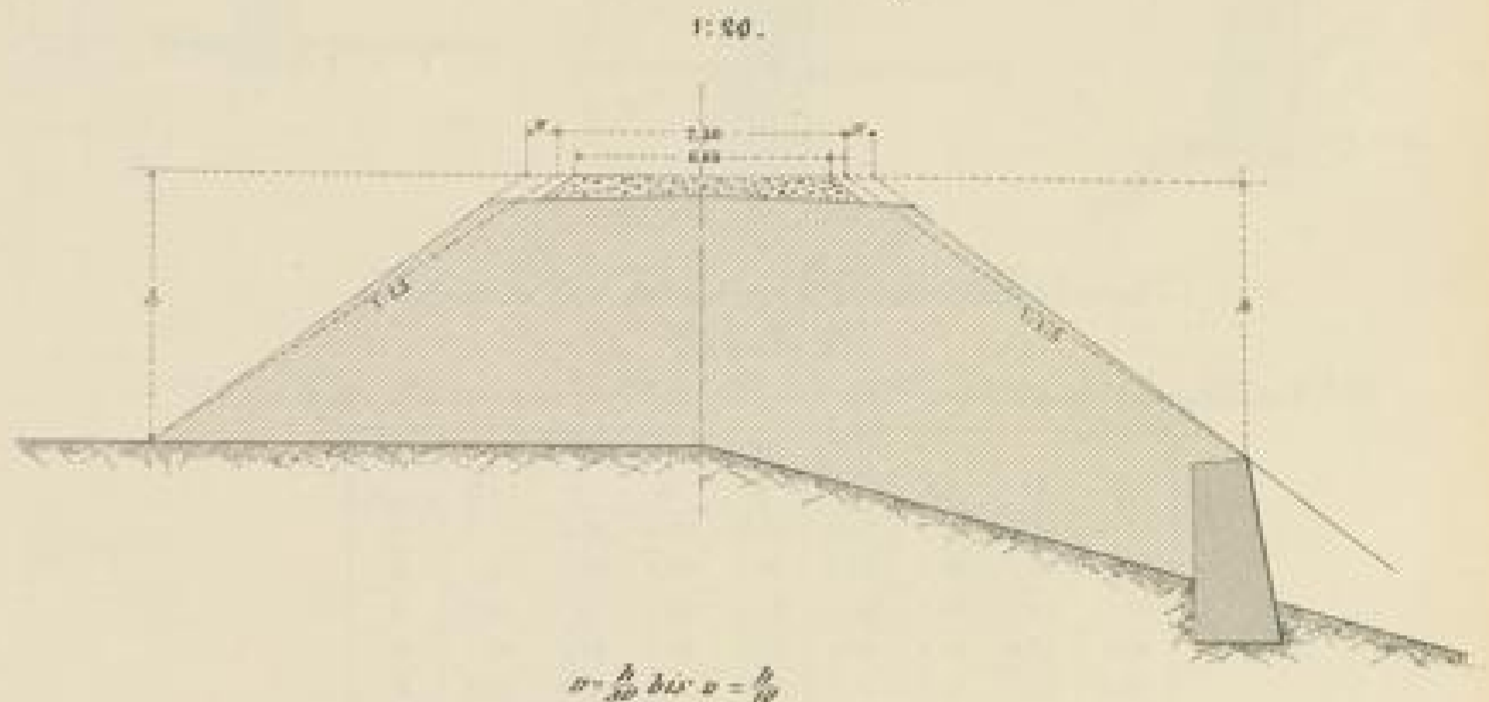
Normal-Profil des lichten Raumes mit Abbrägung der untern Stufen



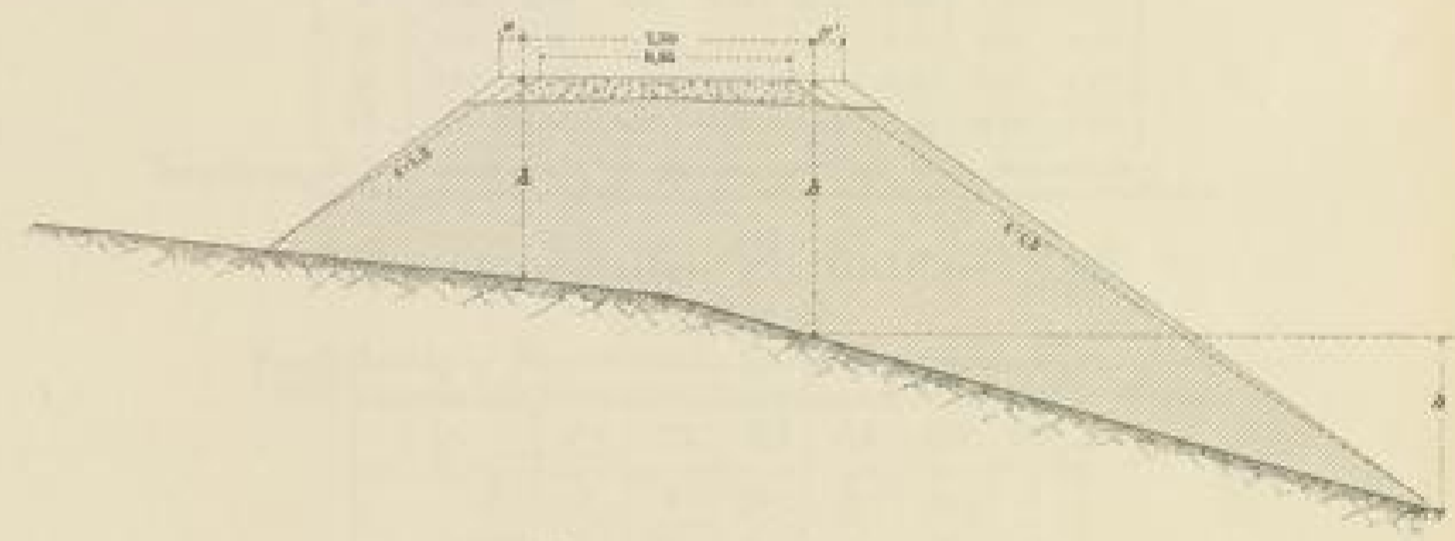
Profil für den Ausbub der Einschnitte und die Herstellung der Anschüttungen.



Verbreiterung der Krone der Dammanschüttungen.



$$a = \frac{h}{20} \text{ bis } a = \frac{h}{10}$$



$$a = \frac{h}{25} + \frac{h_1}{20} \text{ bis } a = \frac{h}{10} + \frac{h_1}{25}$$

wobei $\frac{1}{20}$ und $\frac{1}{25}$ für Strudlmauer und $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{25}$ für Mauer von sehr stark wackelndem Material (gelber Leife u. dgl.) gilt. Für Anschüttungsmaterialien von zwischen liegender Qualität sind entsprechende Zwischenwerthe für diese Coefficienten zu wählen.

Die hiernach aus den Dammhöhen der einzelnen Profile sich ergebenden Kronenbreiten sind bei der Ausführung durch eine ausgleichende stetige Linie zu regeln.

Arch. 17. Juni 1888. K. 104. 26.

Handwritten text at the top left of the page.

Handwritten text below the first line on the left page.



Handwritten text below the diagram on the left page.

Handwritten text at the bottom of the left page.

Handwritten text at the top right of the page.

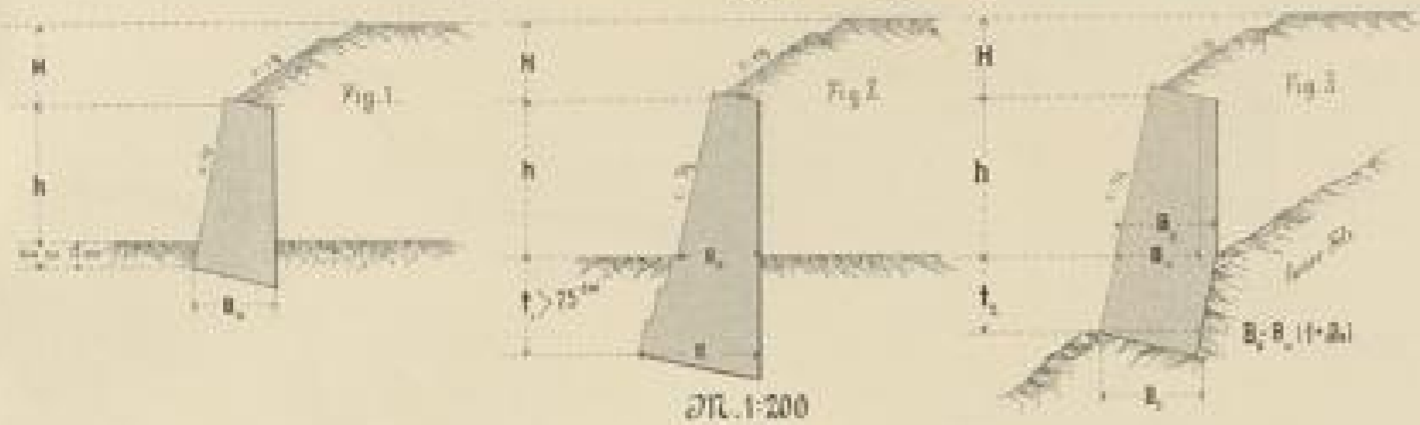
Handwritten text below the first line on the right page.



Handwritten text below the diagram on the right page.

Handwritten text at the bottom of the right page.

I. Stützmauern unter Eisenbahndämmen mit 1 1/2 facher Böschung für ungünstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 u. 2)
Tabelle I.

Breite B, der Mauerbasis für Mauerhöhen h · 12^m und Ueberbrütlungshöhen H · 12^m

h Meter	H							
	0-1	2	4	6	8	10	15	20
1	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
2	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
3	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65
4	2,10	2,15	2,15	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
5	2,40	2,55	2,60	2,65	2,65	2,65	2,65	2,65
6	2,75	2,95	3,05	3,10	3,15	3,15	3,20	3,20
7	3,10	3,30	3,40	3,45	3,50	3,55	3,70	3,70
8	3,45	3,70	3,80	3,85	3,90	4,10	4,20	4,25
9	3,80	4,05	4,20	4,25	4,30	4,35	4,65	4,75
10	4,15	4,40	4,55	4,65	4,75	5,00	5,15	5,25
11	4,45	4,75	5,10	5,25	5,30	5,45	5,80	5,90
12	4,80	5,10	5,45	5,65	5,80	5,90	6,05	6,05

Bemerkung: Die Fundamentbasis B (Fig. 2) ergibt sich aus Tabelle I für die Mauerhöhe (h · 1) an Stelle der Mauerhöhe (bei Cyclosummierung aus geschweiften Klammern).

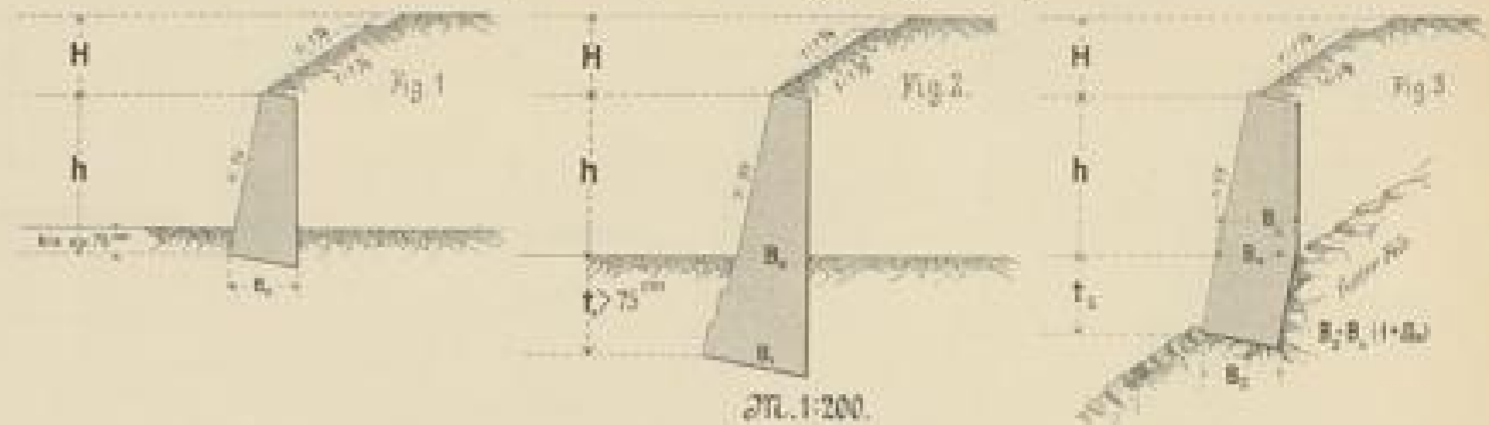
Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)
Tabelle I*

Verlängerung in Prozenten über für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tabelle I bestimmten Mauerbasis B.

h	H/h									
	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
0	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7
0,1	6	8	10	10	11	11	11	11	11	11
0,2	6	9	11	12	13	14	14	14	14	14
0,4	7	11	14	16	17	19	19	19	19	19
0,7	8	13	17	20	22	24	24	24	24	24
1,0	9	14	19	22	24	26	27	28	28	28
1,5	9	16	21	24	27	29	31	31	32	32
2,0	9	18	23	26	29	31	33	34	35	35
3,0	10	19	25	28	31	34	36	37	38	38
4,0	10	18	24	27	30	33	35	36	37	37
7,0	10	18	23	26	29	31	33	34	35	35
10,0	11	19	25	28	31	33	35	36	37	37
20,0	11	19	25	28	31	33	35	36	37	37

Bemerkung: Die Fundamentbasis B ergibt sich aus obestehender Formel, wenn darin der betreffende Werth für h aus Tabelle I eingesetzt wird. B wird in Prozent näherungsweise mit einem aus der angenommenen Mauerstärke folgenden berechnet und nöthigenfalls für den diesen Näherungswert entsprechenden Werth von h richtig gestellt.

II. Stützmauern unter Eisenbahndämmen mit 1 1/2 und 1 facher Böschung für günstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 und 2)
Tabelle II

Breite B, der Mauerbasis für Mauerhöhen h · 12^m und Ueberbrütlungshöhen H · 12^m

h Meter	H							
	0-1	2	4	6	8	10	15	20
1	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
2	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
3	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40
4	1,70	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75
5	2,05	2,10	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
6	2,40	2,45	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
7	2,70	2,80	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85
8	3,00	3,15	3,25	3,25	3,25	3,25	3,25	3,25
9	3,30	3,45	3,60	3,65	3,70	3,70	3,70	3,70
10	3,60	3,75	3,90	4,00	4,05	4,05	4,05	4,05
11	3,90	4,10	4,25	4,35	4,40	4,40	4,45	4,50
12	4,20	4,40	4,55	4,65	4,70	4,75	4,80	4,85

Bemerkung: Die Fundamentbasis B (Fig. 2) ergibt sich aus Tabelle II für die Mauerhöhe (h · 1) an Stelle der Mauerhöhe (bei Cyclosummierung aus geschweiften Klammern).

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)
Tabelle II*

Verlängerung in Prozenten über für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tabelle II bestimmten Mauerbasis B bei 1 1/2 facher Böschung.

h	H/h					
	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6
0	3	4	4	4	4	4
0,05	3	4	4	5	5	5
0,1	4	5	6	7	7	8
0,2	4	6	8	8	9	10
0,4	5	8	10	12	13	14
0,6	5	10	12	14	15	16
0,8	6	11	13	15	16	17
1,0	6	11	14	16	17	18
1,2	7	12	15	17	18	19
1,4	7	12	15	17	18	20

Bemerkung: Bei 1 facher Böschung gilt Tabelle I. Die Fundamentbasis B ergibt sich aus obestehender Formel, wenn darin der betreffende Werth für h aus Tabelle II eingesetzt wird. B wird in Prozent näherungsweise mit einem aus der angenommenen Mauerstärke folgenden berechnet und nöthigenfalls für den diesem Näherungswert entsprechenden Werth von h richtig gestellt.

Faint handwritten text at the top left of the page.

Faint handwritten text at the top right of the page.

Faint handwritten text below the top left header.

Faint handwritten text below the top right header.

Faint handwritten text in the upper left quadrant.

Faint handwritten text in the upper right quadrant.

Faint handwritten text in the middle left quadrant.

Faint handwritten text in the middle right quadrant.

Faint handwritten text in the lower left quadrant.

Faint handwritten text in the lower right quadrant.

Faint handwritten text in the bottom left quadrant.

Faint handwritten text in the bottom right quadrant.

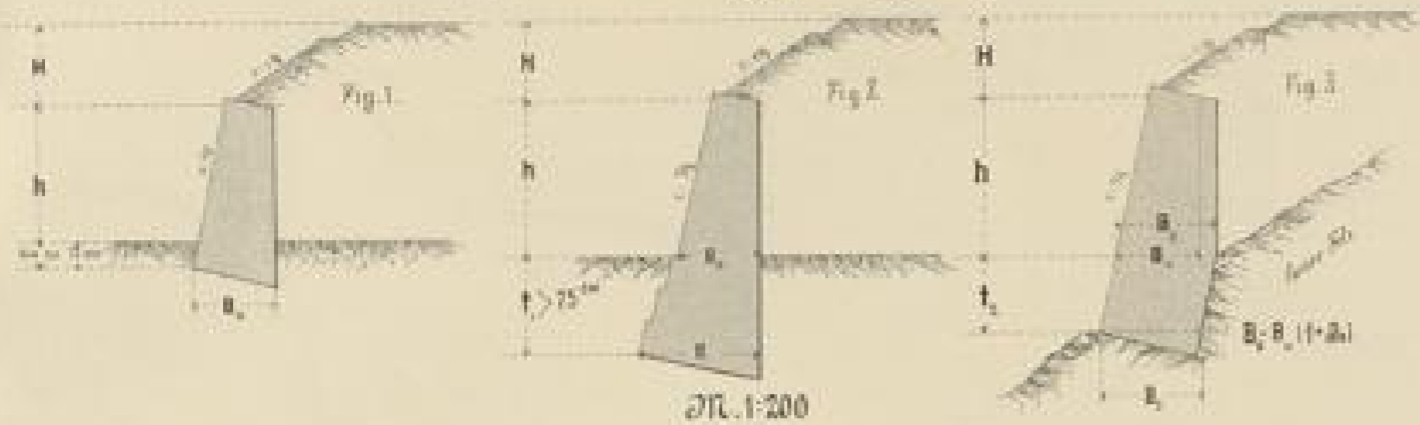
Faint handwritten text in the bottom left quadrant.

Faint handwritten text in the bottom right quadrant.

Faint handwritten text at the bottom left of the page.

Faint handwritten text at the bottom right of the page.

I. Stützmauern unter Eisenbahndämmen mit 1 1/2 facher Böschung für ungünstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 u. 2)

Tabelle I.

Breite B, der Mauerbasis für Mauerhöhen h · 12^m und Ueberhöhungshöhen H · 12^m

h Meter	H							
	0-1	2	4	6	8	10	15	20
1	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
2	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
3	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65
4	2,10	2,15	2,15	2,20	2,20	2,20	2,20	2,20
5	2,40	2,55	2,60	2,65	2,65	2,65	2,65	2,65
6	2,75	2,95	3,05	3,10	3,15	3,15	3,20	3,20
7	3,10	3,30	3,40	3,45	3,50	3,55	3,70	3,70
8	3,45	3,70	3,80	3,85	3,90	4,10	4,20	4,25
9	3,80	4,05	4,20	4,25	4,30	4,35	4,65	4,75
10	4,15	4,40	4,55	4,65	4,75	5,00	5,15	5,25
11	4,45	4,75	5,10	5,25	5,30	5,45	5,80	5,90
12	4,80	5,10	5,45	5,65	5,80	5,90	6,05	6,05

Bemerkung: Die Fundamentbreite B (Fig. 2) ergibt sich aus Tabelle I für die Mauerhöhe (h · 1) an Stelle der Mauerhöhe (bei Cyclopaedienwerke) ein geschweiften Strich setzen.

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)

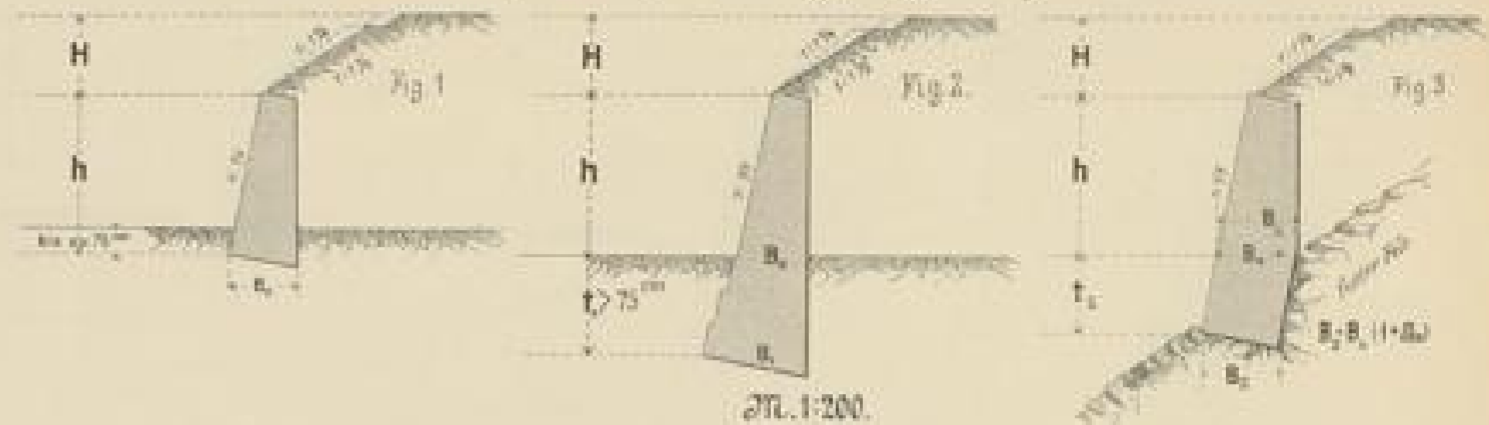
Tabelle I*

Verlängerung in Prozenten über für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tabelle I bestimmten Mauerbasis B.

H/h	t/h										
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
0	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7
0,1	6	8	10	10	11	11	11	11	11	11	11
0,2	6	9	11	12	13	14	14	14	14	14	14
0,4	7	11	14	16	17	19	19	19	19	19	19
0,7	8	13	17	20	22	24	24	24	24	24	24
1,0	9	14	19	22	24	26	27	28	28	28	28
1,5	9	16	21	24	27	29	31	31	32	32	32
2,0	9	18	22	26	29	31	33	34	35	35	35
3,0	10	19	23	27	31	34	36	37	38	38	38
4,0	10	18	24	29	32	35	37	39	40	40	40
7,0	10	18	25	30	34	37	39	41	42	42	42
10,0	11	19	26	31	35	38	41	42	43	43	43
20,0	11	19	26	32	36	39	42	43	44	44	44

Bemerkung: Die Fundamentbreite B ergibt sich aus obestehender Formel, wenn darin der betreffende Werth für t/h aus Tabelle I eingesetzt wird. B wird in Prozent näherungsweise mit einem aus der angenommenen Mauerstärke folgenden berechnet und nöthigenfalls für den diesen Näherungswert entsprechenden Werth von t/h richtig gestellt.

II. Stützmauern unter Eisenbahndämmen mit 1 1/2 und 1 facher Böschung für günstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 und 2)

Tabelle II.

Breite B, der Mauerbasis für Mauerhöhen h · 12^m und Ueberhöhungshöhen H · 12^m

h Meter	H							
	0-1	2	4	6	8	10	15	20
1	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
2	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
3	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40
4	1,70	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75
5	2,05	2,10	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15	2,15
6	2,40	2,45	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
7	2,70	2,80	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85	2,85
8	3,00	3,15	3,25	3,25	3,25	3,25	3,25	3,25
9	3,30	3,45	3,60	3,65	3,70	3,70	3,70	3,70
10	3,60	3,75	3,90	4,00	4,05	4,05	4,05	4,05
11	3,90	4,10	4,25	4,35	4,40	4,40	4,45	4,50
12	4,20	4,40	4,55	4,65	4,70	4,75	4,80	4,85

Bemerkung: Die Fundamentbreite B (Fig. 2) ergibt sich aus Tabelle II für die Mauerhöhe (h · 1) an Stelle der Mauerhöhe (bei Cyclopaedienwerke) ein geschweiften Strich setzen.

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)

Tabelle II*

Verlängerung in Prozenten über für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tabelle II bestimmten Mauerbasis B bei 1 1/2 facher Böschung.

H/h	t/h					
	0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5
0	3	4	4	4	4	4
0,05	3	4	4	5	5	5
0,1	4	5	6	7	7	8
0,2	4	6	8	8	9	10
0,4	5	8	10	12	13	14
0,6	5	10	12	14	15	16
0,8	6	11	13	15	16	17
1,0	6	11	14	16	17	18
1,2	7	12	15	17	18	19
1,4	7	12	15	17	18	20

Bemerkung: Bei 1 facher Böschung gilt Tabelle I. Die Fundamentbreite B ergibt sich aus obestehender Formel, wenn darin der betreffende Werth für t/h aus Tabelle II* eingesetzt wird. B wird in Prozent näherungsweise mit einem aus der angenommenen Mauerstärke folgenden berechnet und nöthigenfalls für den diesem Näherungswert entsprechenden Werth von t/h richtig gestellt.

Faint handwritten text at the top left of the page.

Faint handwritten text at the top right of the page.

Faint handwritten text below the top left header.

Faint handwritten text below the top right header.

Faint handwritten text in the upper left quadrant.

Faint handwritten text in the upper right quadrant.

Faint handwritten text in the middle left quadrant.

Faint handwritten text in the middle right quadrant.

Faint handwritten text below the middle left quadrant.

Faint handwritten text below the middle right quadrant.

Faint handwritten text in the lower left quadrant.

Faint handwritten text in the lower right quadrant.

Faint handwritten text in the bottom left quadrant.

Faint handwritten text in the bottom right quadrant.

Faint handwritten text in the bottom left quadrant.

Faint handwritten text in the bottom right quadrant.

Faint handwritten text in the bottom left quadrant.

Faint handwritten text in the bottom right quadrant.

Faint handwritten text at the bottom left of the page.

Faint handwritten text at the bottom right of the page.

III. Fullermauern.

unter 1½fachen Einschnittböschungen für ungünstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 u. 2)
Tabelle III.

Breite B der Mauerbasis für Mauerhöhen h 1-12^m und Ueberechtungshöhen H 1-20^m

h Meter	H							
	0-1	2	4	6	8	10	15	20
1	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
2	1,00	1,05	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
3	1,30	1,40	1,50	1,50	1,55	1,55	1,60	1,60
4	1,60	1,75	1,85	1,95	1,95	2,00	2,05	2,05
5	1,95	2,10	2,25	2,35	2,40	2,45	2,50	2,55
6	2,25	2,45	2,65	2,75	2,80	2,85	2,95	3,00
7	2,35	2,60	3,00	3,15	3,25	3,50	3,40	3,50
8	2,90	3,10	3,40	3,55	3,65	3,70	3,85	3,95
9	3,00	3,45	3,75	3,90	4,05	4,10	4,25	4,35
10	3,55	3,75	4,10	4,30	4,40	4,50	4,65	4,80
11	3,85	4,10	4,45	4,65	4,80	4,90	5,10	5,30
12	4,15	4,40	4,80	5,00	5,20	5,30	5,55	5,75

Bemerkung: Die aus obigen Tabellen bestimmten Mauerbreiten B, und Ueberhöhe H gelten bei gleichen Terrainverhältnissen auch für Mispelsteinmauern. Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus Tabelle II für die Mauerhöhe h₁. An Stelle der Abstände kann bei Gipsmauern ein geschweifenes Profil treten.

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)

Tabelle III^a

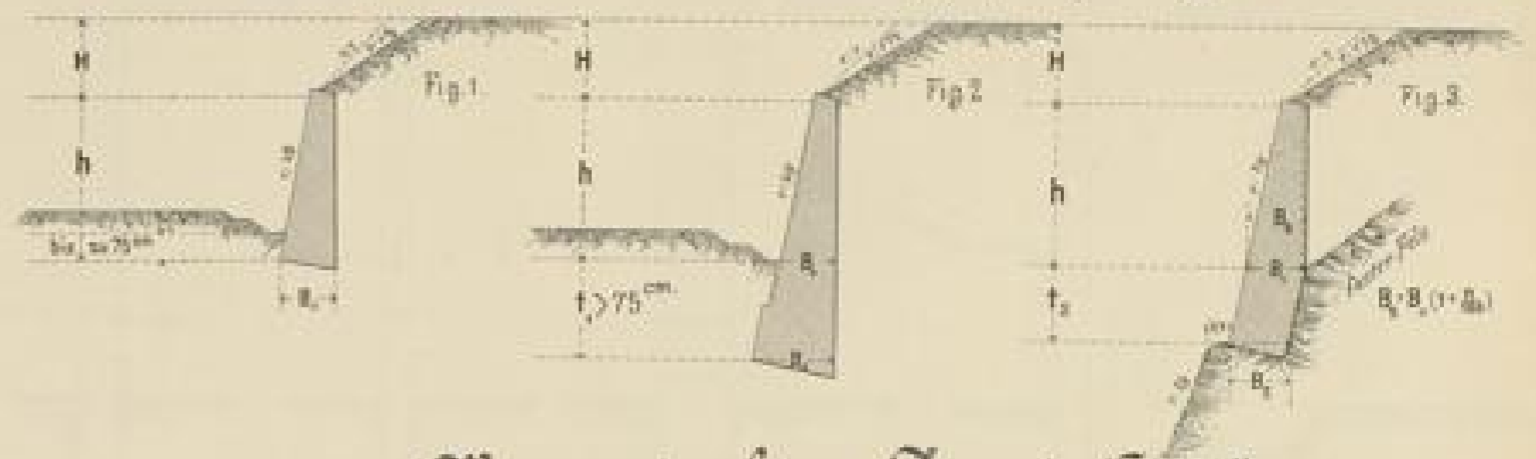
Verstärkung in Prozenten n der für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tab. III bestimmten Mauerbasis B.

h	H/h	f									
		0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
h	0	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7
	0,1	6	8	10	10	11	11	11	11	11	11
	0,2	6	9	11	12	15	14	14	14	14	14
	0,4	7	11	14	16	18	19	19	19	19	19
	0,7	8	15	17	20	22	24	24	24	24	24
	1,0	9	14	19	22	24	26	27	28	28	28
	1,5	9	16	21	24	27	29	31	31	32	32
	2,0	9	16	22	26	30	31	33	34	35	35
	3,0	10	17	23	27	31	34	36	37	38	38
	4,0	10	18	24	29	32	35	37	39	40	40
	7,0	10	18	25	30	34	37	39	41	42	42
	10,0	11	19	26	31	35	38	41	42	43	44
20,0	11	19	26	32	36	39	42	43	44	45	

Bemerkung: Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus obengestander Formel, wenn darin der betreffende Werth für n aus Tabelle III eingesetzt wird. B wird zuerst näherungsweise mit einem aus einer angenommenen Mauerstärke folgenden, berechnet und nöthigenfalls für den daraus näherungsweise entprechenden Werth von n richtig gestellt.

IV. Fullermauern

unter 1 bis 1½fachen Einschnittböschungen für günstige Verhältnisse



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 u. 2)
Tabelle IV

Breite B der Mauerbasis für Mauerhöhen h 1-12^m und Ueberechtungshöhen H 1-20^m

h Meter	H						
	0-2	4	6	8	10	15	20
1	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
2	0,90	0,90	0,90	0,90	0,95	0,95	0,95
3	1,15	1,15	1,20	1,20	1,25	1,30	1,30
4	1,40	1,45	1,50	1,50	1,55	1,60	1,60
5	1,65	1,70	1,75	1,80	1,85	1,90	1,90
6	1,90	2,00	2,05	2,10	2,15	2,25	2,30
7	2,15	2,25	2,35	2,40	2,45	2,60	2,65
8	2,40	2,50	2,60	2,70	2,75	2,90	3,00
9	2,65	2,75	2,90	3,00	3,05	3,25	3,35
10	2,90	3,00	3,15	3,30	3,35	3,55	3,70
11	3,15	3,30	3,45	3,55	3,65	3,85	4,05
12	3,35	3,50	3,70	3,85	3,95	4,20	4,35

Bemerkung: Die aus obigen Tabellen bestimmten Mauerbreiten B, und Ueberhöhe H gelten bei gleichen Terrainverhältnissen auch für Mispelsteinmauern. Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus Tabelle II für die Mauerhöhe h₁. An Stelle der Abstände kann bei Gipsmauern ein geschweifenes Profil treten.

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)

Tabelle IV^a

Verstärkung in Prozenten n der für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tab. IV bestimmten Mauerbasis B, bei 1½fachen Verstärkung.

h	H/h	f					
		0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6
h	0	1	1	1	1	1	1
	0,1	1	2	2	2	2	2
	0,2	2	2	3	3	3	3
	0,3	2	3	3	4	4	4
	0,4	3	4	4	5	5	5
	0,5	3	5	5	6	6	6
	0,6	4	5	6	7	7	7
	0,76	4	7	7	8	8	8

Bei einfacher Böschung gilt Tabelle III. Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus obengestander Formel, wenn darin der betreffende Werth für n aus Tabelle IV eingesetzt wird. B wird zuerst näherungsweise mit einem aus einer angenommenen Mauerstärke folgenden, berechnet und nöthigenfalls für den daraus näherungsweise entprechenden Werth von n richtig gestellt.

III. Fullermauern.

unter 1½fachen Einschnittböschungen für ungünstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 u. 2)
Tabelle III.

Breite B der Mauerbasis für Mauerhöhen h 1-12^m und Ueberechtungshöhen H 1-20^m

h Meter	H							
	0-1	2	4	6	8	10	15	20
1	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
2	1,00	1,05	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
3	1,30	1,40	1,50	1,50	1,55	1,55	1,60	1,60
4	1,60	1,75	1,85	1,95	1,95	2,00	2,05	2,05
5	1,95	2,10	2,25	2,35	2,40	2,45	2,50	2,55
6	2,25	2,45	2,65	2,75	2,80	2,85	2,95	3,00
7	2,35	2,60	3,00	3,15	3,25	3,50	3,40	3,50
8	2,90	3,10	3,40	3,55	3,65	3,70	3,85	3,95
9	3,00	3,45	3,75	3,90	4,05	4,10	4,25	4,35
10	3,55	3,75	4,10	4,30	4,40	4,50	4,65	4,80
11	3,85	4,10	4,45	4,65	4,80	4,90	5,10	5,30
12	4,15	4,40	4,80	5,00	5,20	5,30	5,55	5,75

Bemerkung: Die aus obigen Tabellen bestimmten Mauerbreiten B, und Ueberhöhe H gelten bei gleichen Terrainverhältnissen auch für Mispelsteinmauern. Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus Tabelle II für die Mauerhöhe h₁. An Stelle der Mauer kann bei Gipsmauern ein geschweiftes Profil treten.

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)

Tabelle III^a

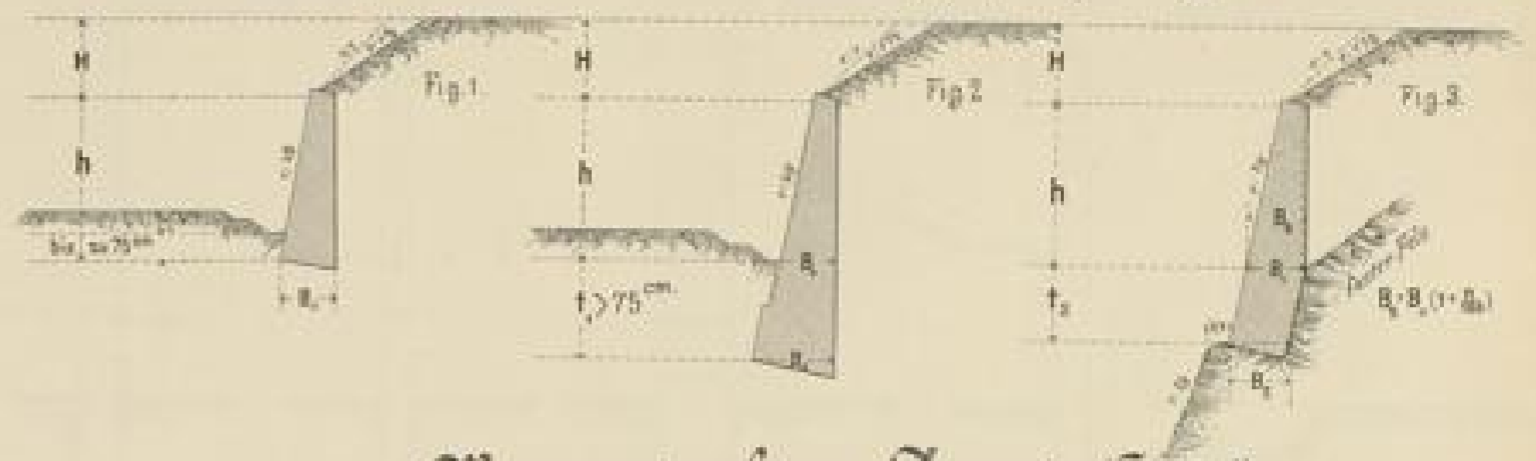
Verstärkung in Prozenten n der für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tab. III bestimmten Mauerbreite B.

h	H/h	f									
		0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
1	0	5	6	6	6	7	7	7	7	7	7
	0,1	6	8	10	10	11	11	11	11	11	11
	0,2	6	9	11	12	15	14	14	14	14	14
	0,4	7	11	14	16	18	19	19	19	19	19
	0,7	8	15	17	20	22	24	24	24	24	24
	1,0	9	14	19	22	24	26	27	28	28	28
	1,5	9	16	21	24	27	29	31	31	32	32
	2,0	9	16	22	26	30	31	33	34	35	35
	3,0	10	17	23	27	31	34	36	37	38	38
	4,0	10	18	24	29	32	35	37	39	40	40
	7,0	10	18	25	30	34	37	39	41	42	42
	10,0	11	19	26	31	35	38	41	42	43	44
20,0	11	19	26	32	36	39	42	43	44	45	

Bemerkung: Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus obengestellter Formel, wenn darin der betreffende Werth für n aus Tabelle III eingesetzt wird. B wird zuerst näherungsweise mit einem aus einer angenommenen Mauerstärke folgenden, berechnet und nöthigenfalls für den daraus näherungsweise entprechenden Werth von n richtig gestellt.

IV. Fullermauern

unter 1 bis 1½fachen Einschnittböschungen für günstige Verhältnisse.



Mauern in ebenem Terrain (Fig. 1 u. 2)
Tabelle IV.

Breite B der Mauerbasis für Mauerhöhen h 1-12^m und Ueberechtungshöhen H 1-20^m

h Meter	H						
	0-2	4	6	8	10	15	20
1	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
2	0,90	0,90	0,90	0,90	0,95	0,95	0,95
3	1,15	1,15	1,20	1,20	1,25	1,30	1,30
4	1,40	1,45	1,50	1,50	1,55	1,60	1,60
5	1,65	1,70	1,75	1,80	1,85	1,90	1,90
6	1,90	2,00	2,05	2,10	2,15	2,25	2,30
7	2,15	2,25	2,35	2,40	2,45	2,60	2,65
8	2,40	2,50	2,60	2,70	2,75	2,90	3,00
9	2,65	2,75	2,90	3,00	3,05	3,25	3,35
10	2,90	3,00	3,15	3,30	3,35	3,55	3,70
11	3,15	3,30	3,45	3,55	3,65	3,85	4,05
12	3,35	3,50	3,70	3,85	3,95	4,20	4,35

Bemerkung: Die aus obigen Tabellen bestimmten Mauerbreiten B, und Ueberhöhe H gelten bei gleichen Terrainverhältnissen auch für Mispelsteinmauern. Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus Tabelle II für die Mauerhöhe h₁. An Stelle der Mauer kann bei Gipsmauern ein geschweiftes Profil treten.

Mauern an steilen Felsbalden (Fig. 3)

Tabelle IV^a

Verstärkung in Prozenten n der für eine gedachte Mauerhöhe h (Fig. 3) aus Tab. IV bestimmten Mauerbreite B, bei 1½fachen Vöschung.

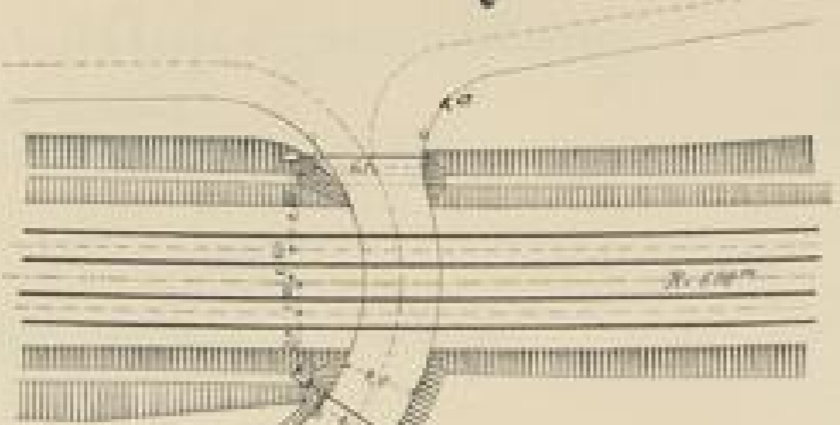
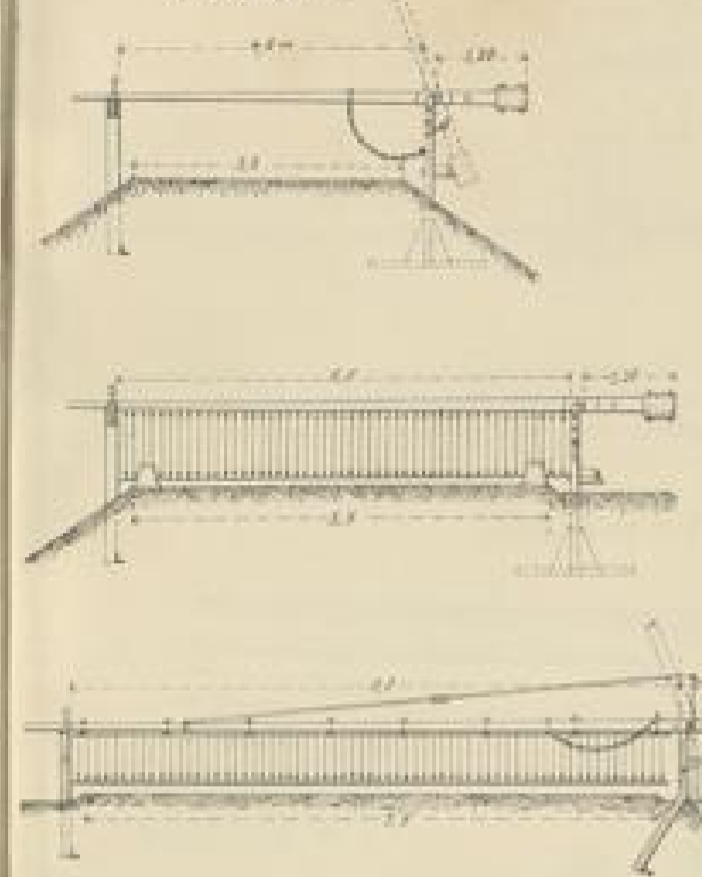
h	H/h	f					
		0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6
1	0	1	1	1	1	1	1
	0,1	1	2	2	2	2	2
	0,2	2	2	3	3	3	3
	0,3	2	3	3	4	4	4
	0,4	3	4	4	5	5	5
	0,5	3	5	5	6	6	6
	0,6	4	5	6	7	7	7
	0,76	4	7	7	8	8	8

Bei einfacher Böschung gilt Tabelle III. Die Fundamentbreite B₁ ergibt sich aus obengestellter Formel, wenn darin der betreffende Werth für n aus Tabelle IV eingesetzt wird. B wird zuerst näherungsweise mit einem aus einer angenommenen Mauerstärke folgenden, berechnet und nöthigenfalls für den daraus näherungsweise entprechenden Werth von n richtig gestellt.

Eiserne Schlagbaum-Abschlüsse.

Detail der Barrierpfosten aus Profileisen.

Ansicht der Schlagbaum-Abschlüsse
1:100 d.w.Gr.



Situationen 1:400 d.w.Gr.

Bemerk: Bei 6,5" Lichtweite sind die Barrierpfosten aus Profileisen, bei größeren Weiten aus alten Eisenbahnschienen.
Die Hängegitter werden nur in der Nähe von Ortschaften oder Wohnorten verwendet in Verballdack, & Laternenstock.

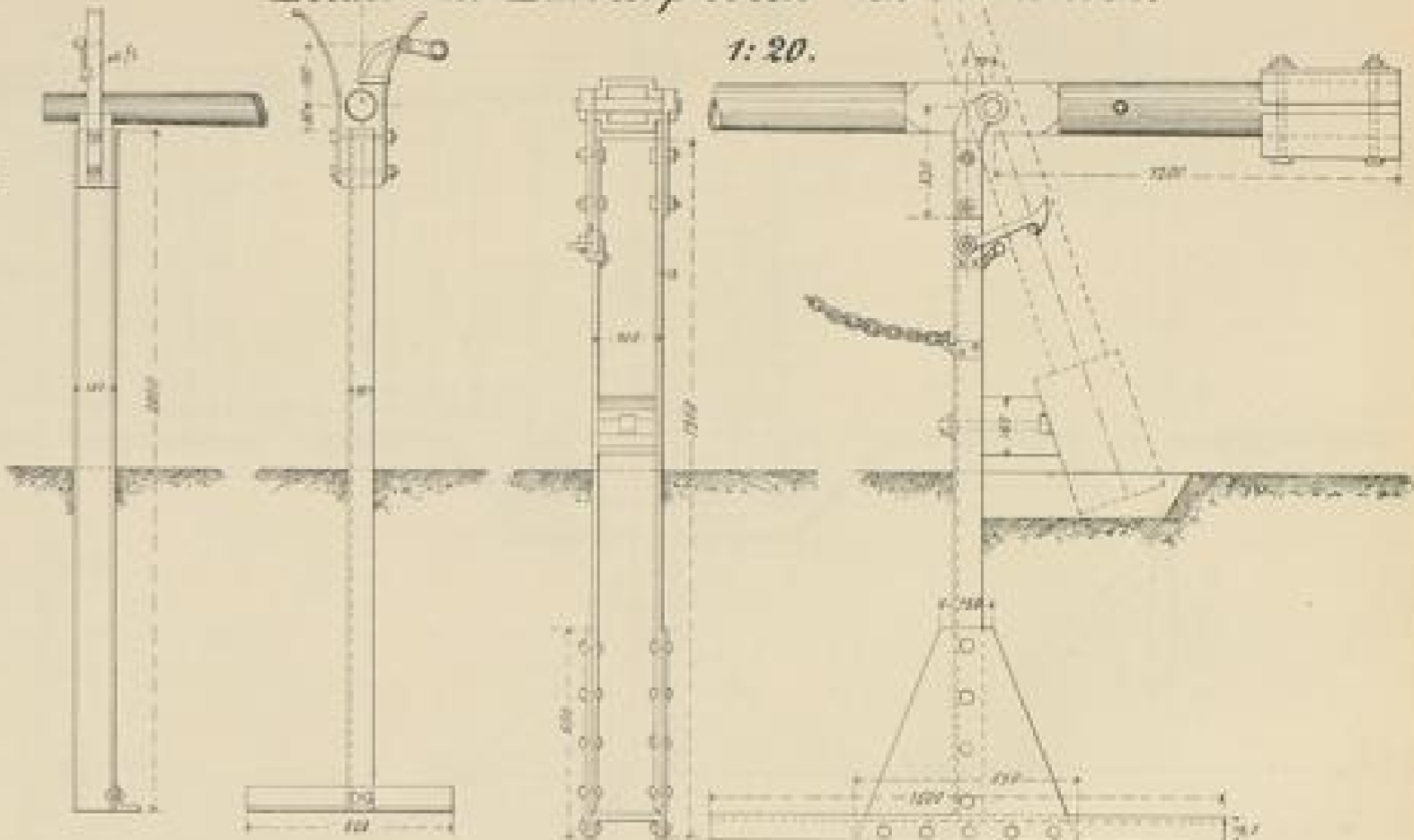
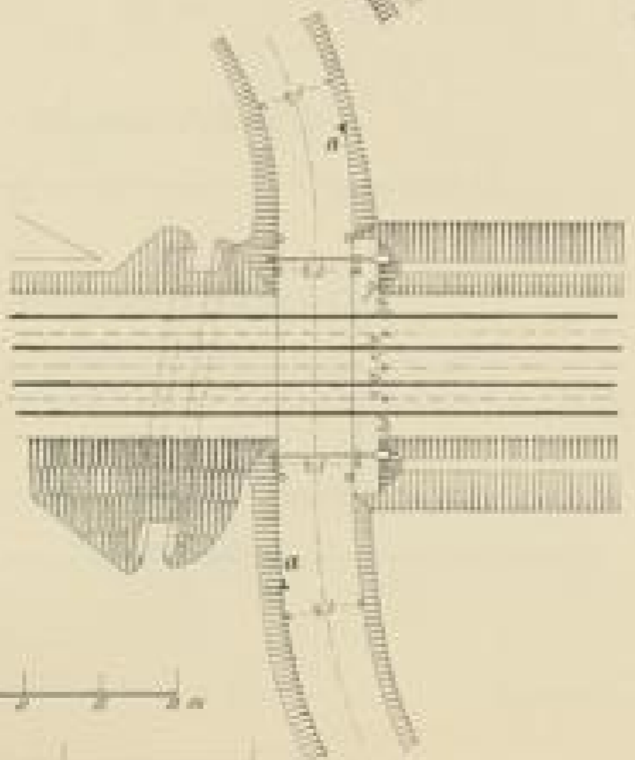
Zusammenstellung

von Massen und Längen der Hängegitter mit Schlagbäumen aus Stahlblech.

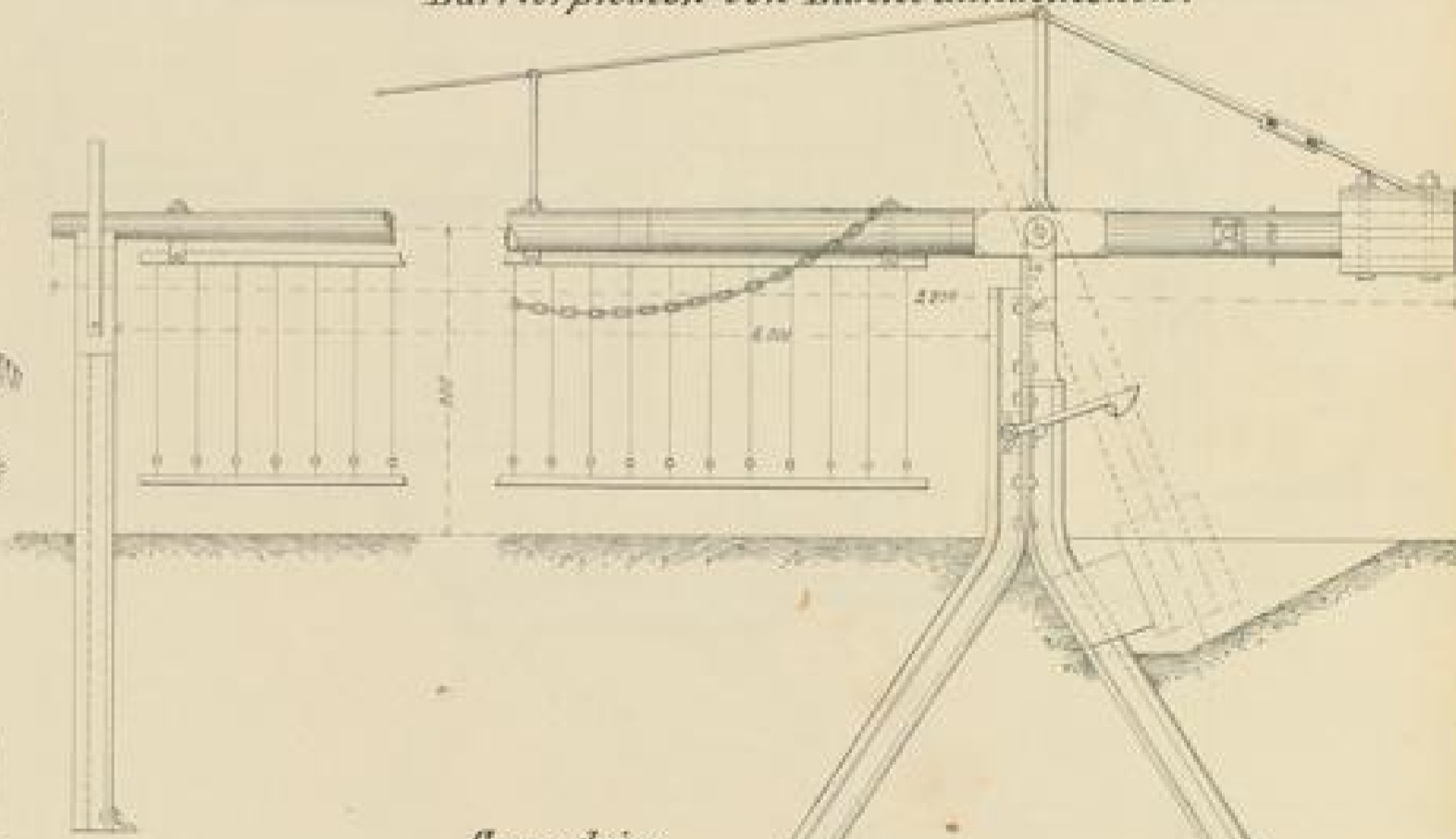
Sachbezeichnung	Eckweiten zwischen 2 Barrierpfosten					
	4 m	5 m	6 m	7 m	8 m	9 m
Durchmesser des Schlagbaumes aus vorderen, dünnen Ende	80 mm	80 mm	80 mm	80 mm	80 mm	80 mm
Durchmesser des Baumes bei der Drehaxe u. am hinteren Ende	100 mm	100 mm	100 mm	100 mm	100 mm	100 mm
ganze Länge des Schlagbaumes	1700 mm	1700 mm	1700 mm	1700 mm	1700 mm	1700 mm
Gewicht eines Baumes	160 kg	160 kg	160 kg	160 kg	160 kg	160 kg
Gewicht nebst Schrauben zum Ausbalanciren	17 kg	17 kg	17 kg	17 kg	17 kg	17 kg
Gewicht des Hängegitters des Baumes nebst Übergewicht zum Ausbalanciren	-	-	-	-	11 kg	11 kg
Gesamtgewicht des einseitigen Abschlusses in Klgr	200	244	244	214	220	231
Gewicht eines Hängegitters nebst Übergewicht dazu	53 kg	70 kg	70 kg	70 kg	70 kg	120 kg

Maassstab 1:100 d.w.Gr.

Maassstab 1:400 d.w.Gr.



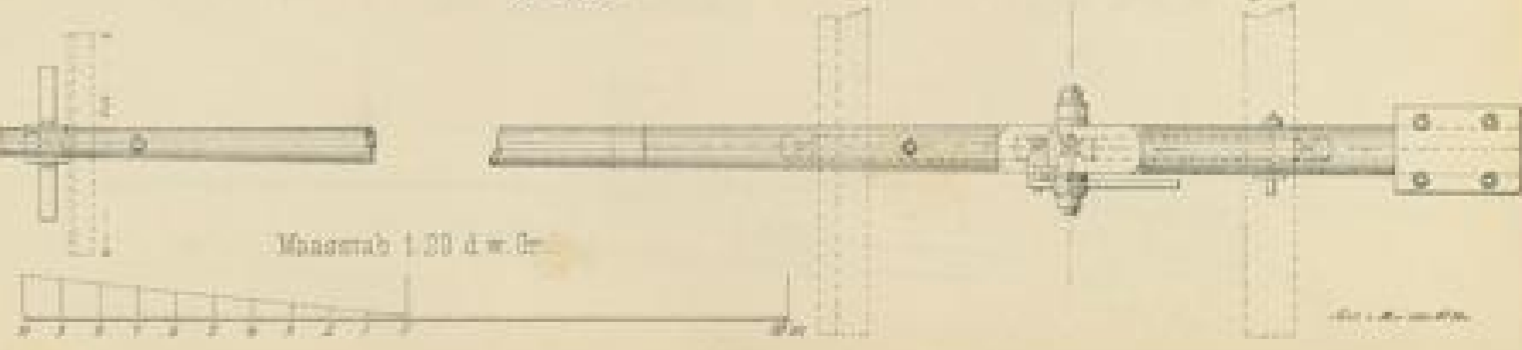
Barrierpfosten von Eisenbahnschienen.



Grundriss

1:20.

Maassstab 1:20 d.w.Gr.



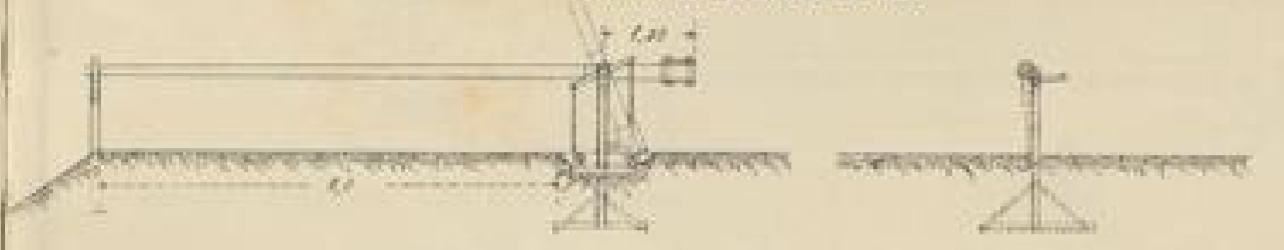
Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

A large, faint table with multiple columns and rows, likely a ledger or account book. The text is illegible due to fading.

61

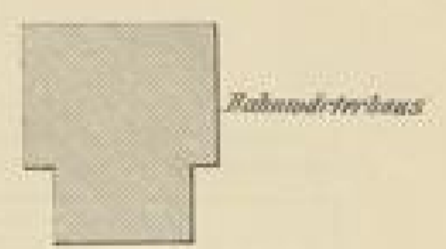
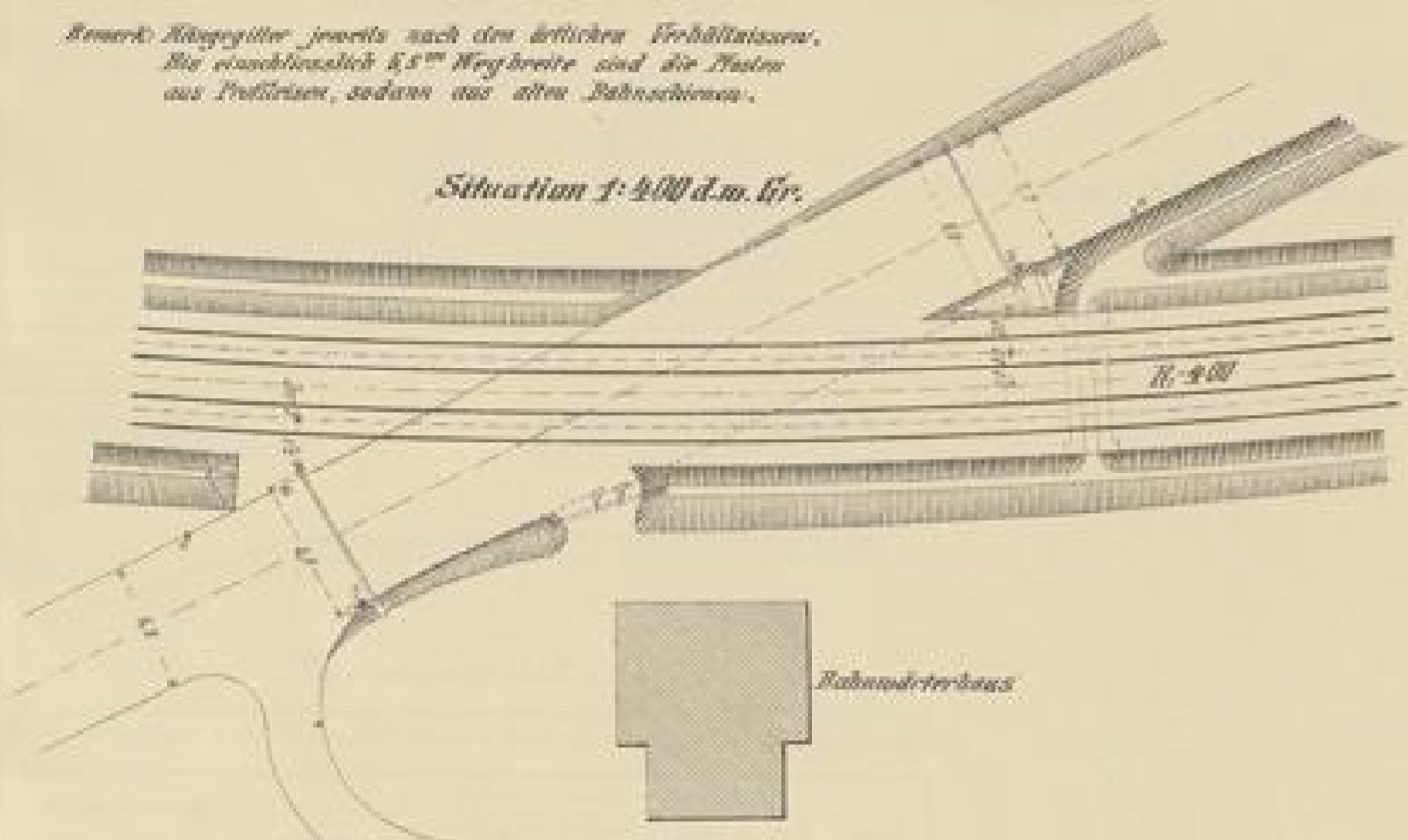
Eiserne Schlagbaumabschlüsse mit Aufzugvorrichtung.

von Hand bedient.
Ansicht - 1: 100 d. m. Gr.

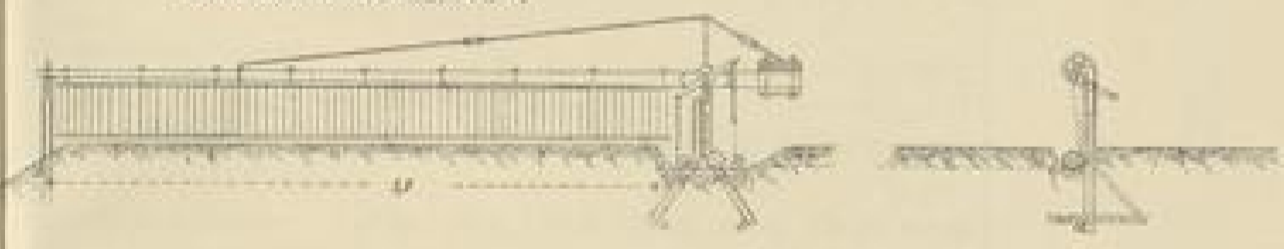


Bemerk: Abzugsteller jeweils nach den örtlichen Verhältnissen.
Die abschliesslich 4,5 m Wegbreite sind die Posten
aus Profilleisen, sodann aus alten Bahnschienen.

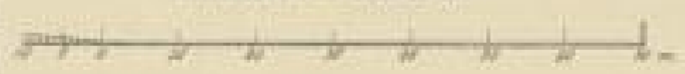
Situation 1: 200 d. m. Gr.



Ansicht - 1: 100 d. m. Gr.



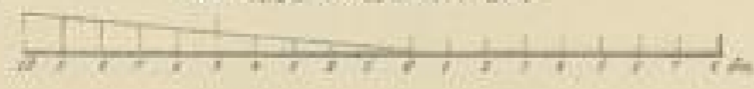
Maasstab - 1: 100 m. Gr.



Maasstab - 1: 400 m. Gr.



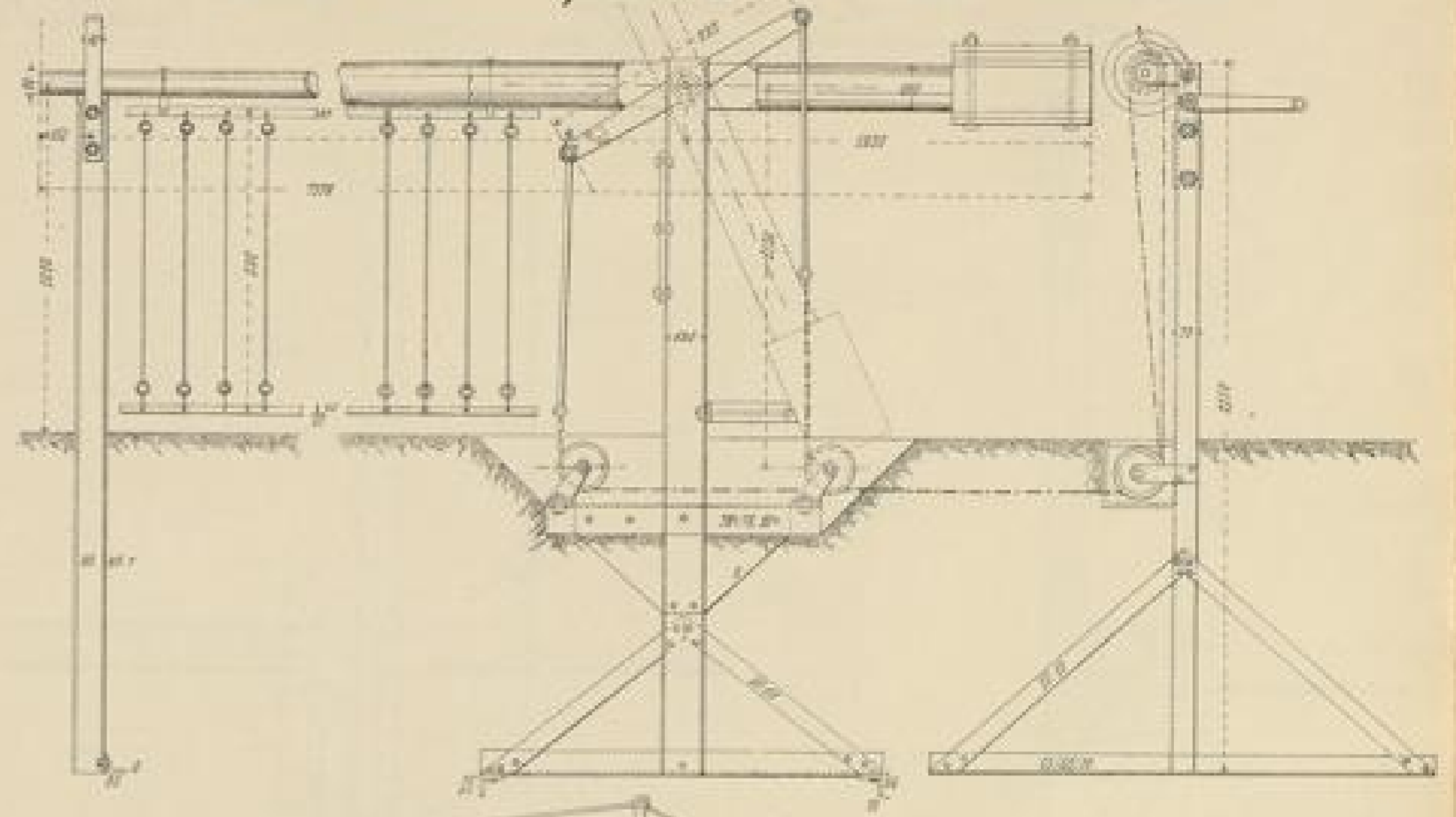
Maasstab - 1: 20. m. Gr.



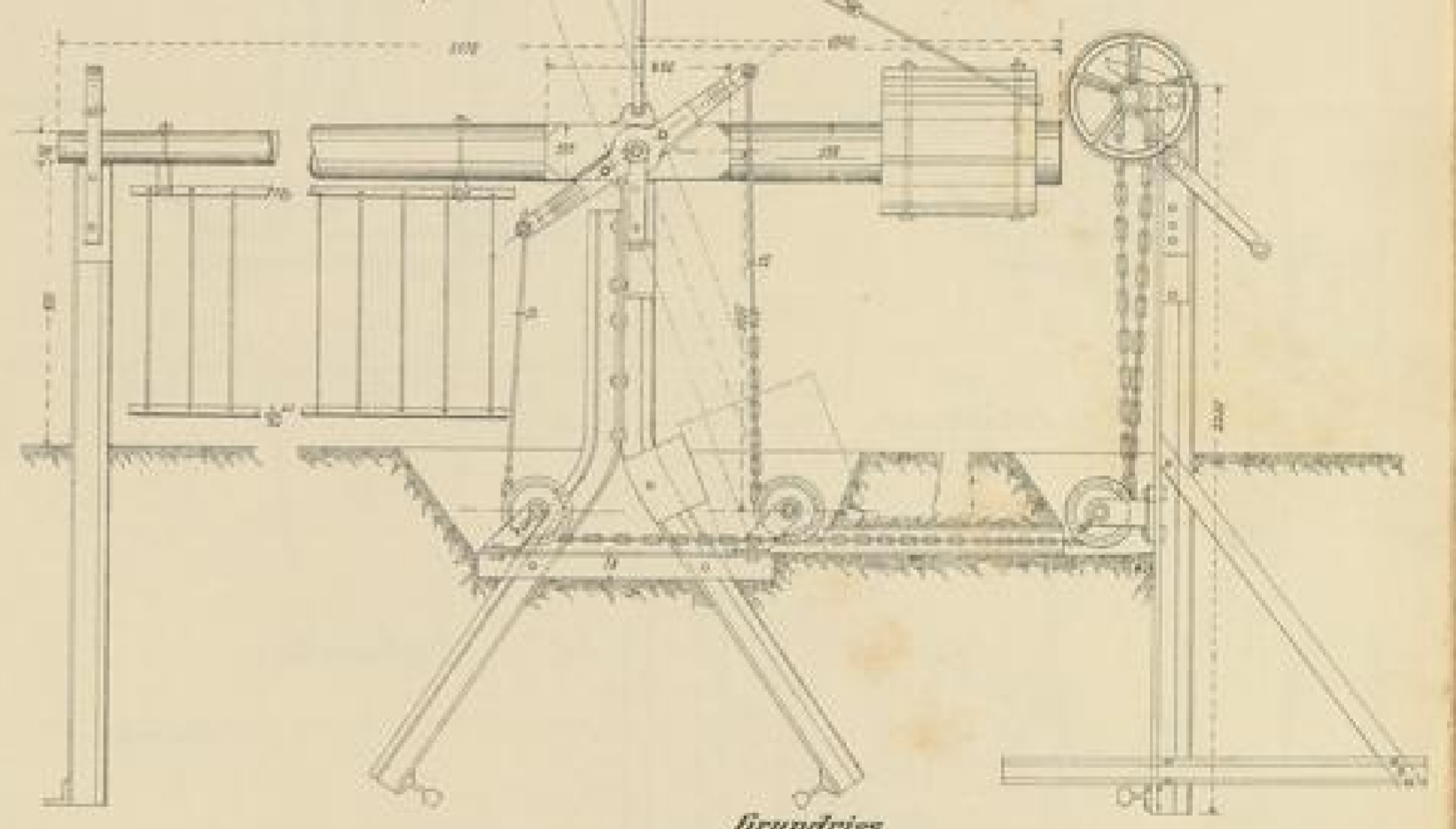
Sachbezeichnung	Lichtweiten der Abschlüsse.					
	4 m	5 m	6 m	7 m	8 m	9 m
Gewicht des Angriffsbahls mit Kurbel	42 kg	45 kg	45 kg	51 kg	54 kg	58 kg
Gewicht der Winde	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg
Gewicht der Theile zur Festsetzung zweier Räder (siehe Seite 1)	50 kg	50 kg	50 kg	50 kg	50 kg	50 kg

Bemerk: In obigen Maass und Gewichte entsprechen genau, für die gewöhnlichen Schlagbaum-Abschlüsse verzeichneten.

Detail der Barrierpfosten u. Winde von Profilleisen 1: 20.



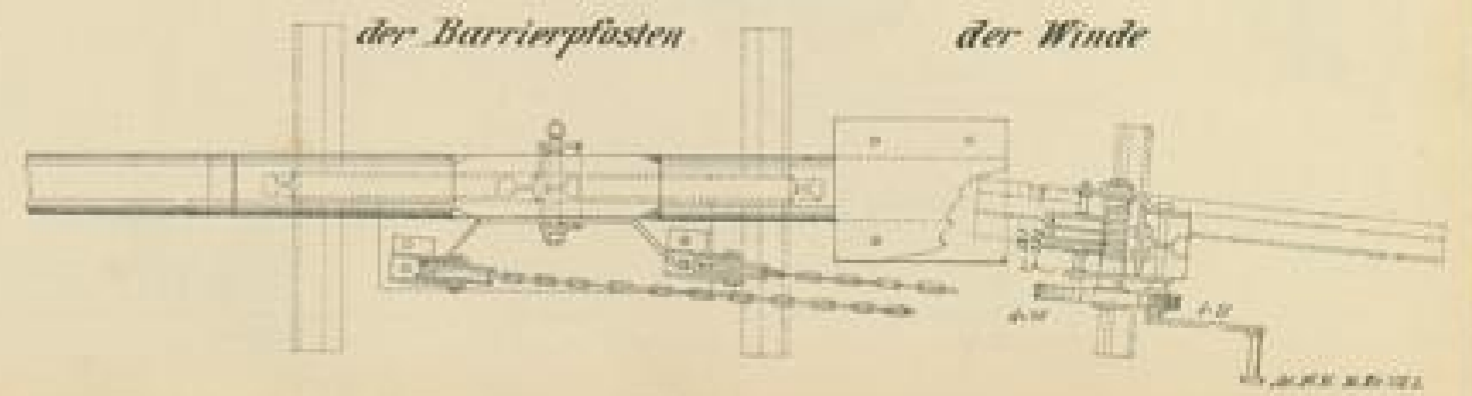
der Barrierpfosten u. Winde von Eisenbahnschienen.



Grundriss

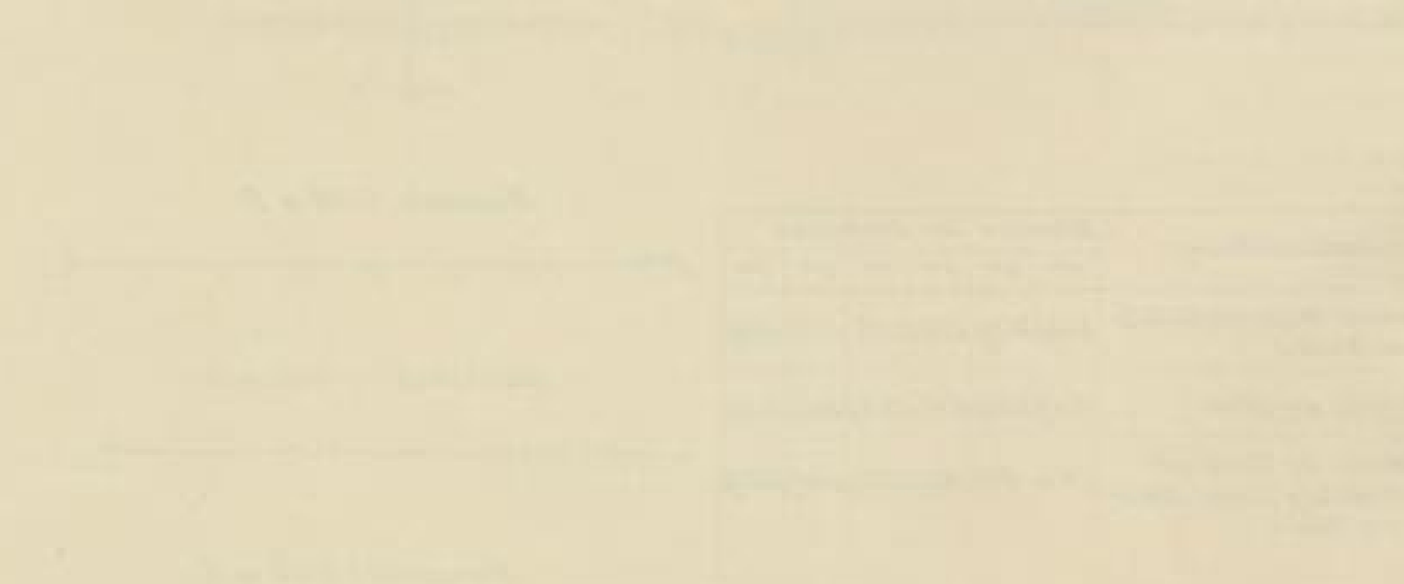
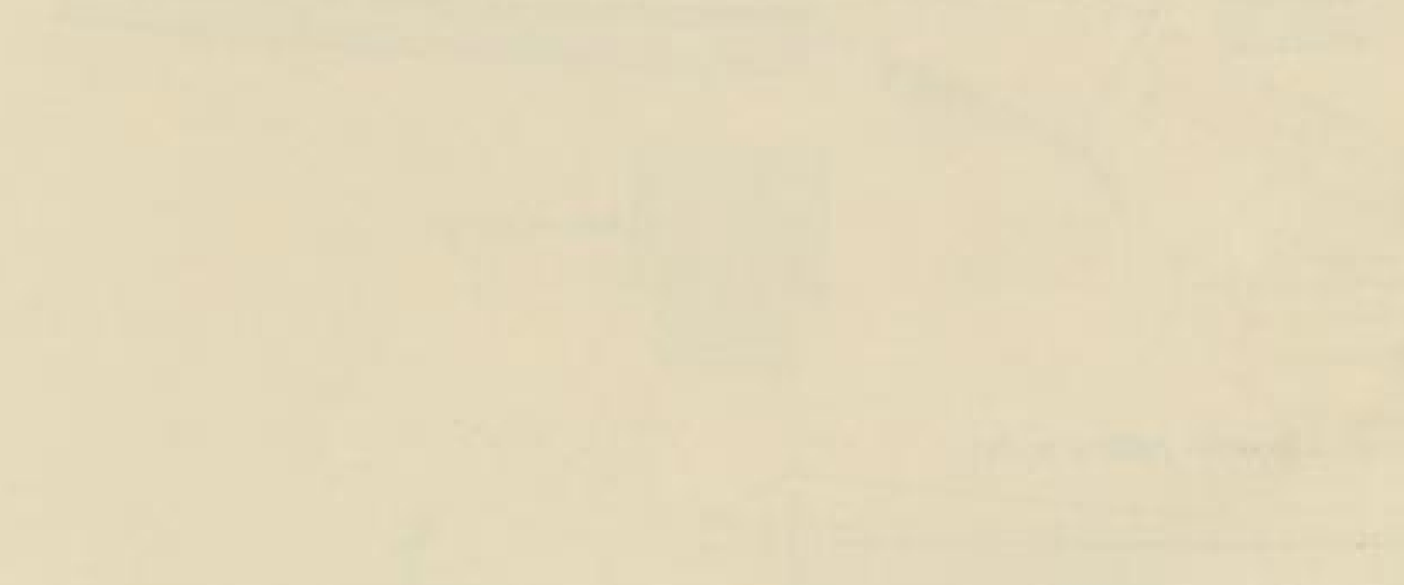
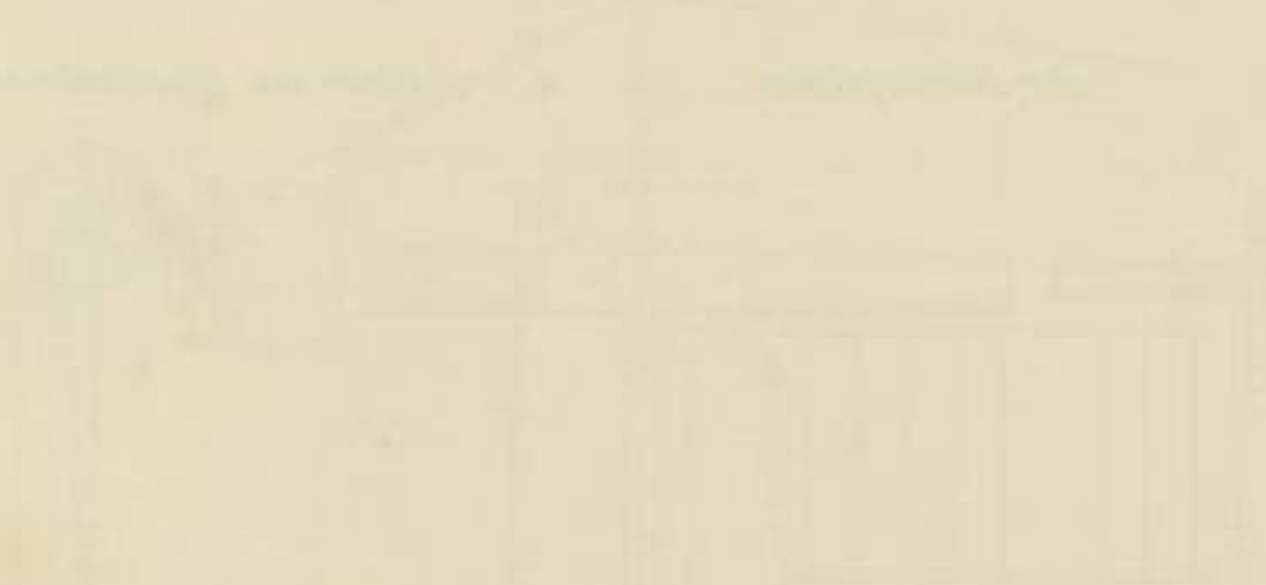
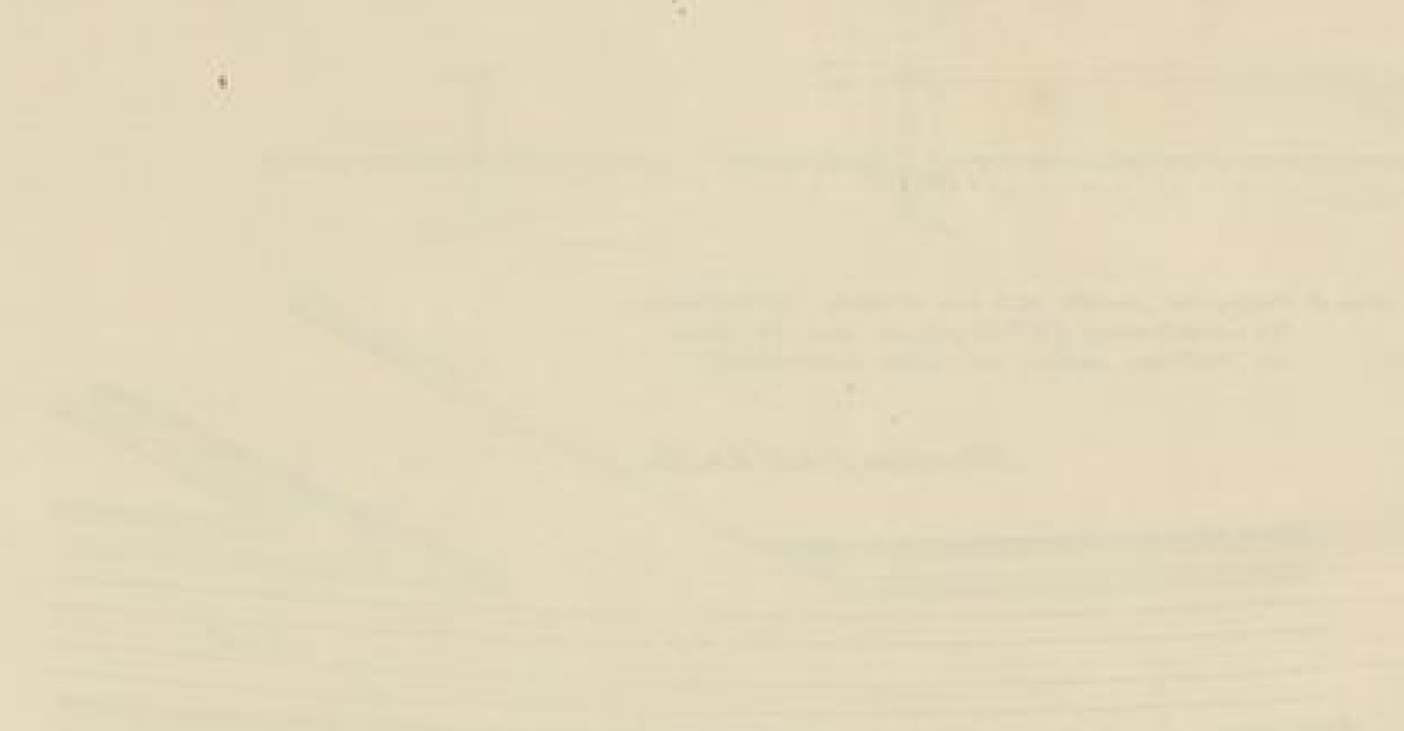
der Barrierpfosten

der Winde



Faint handwritten text at the top left of the page.

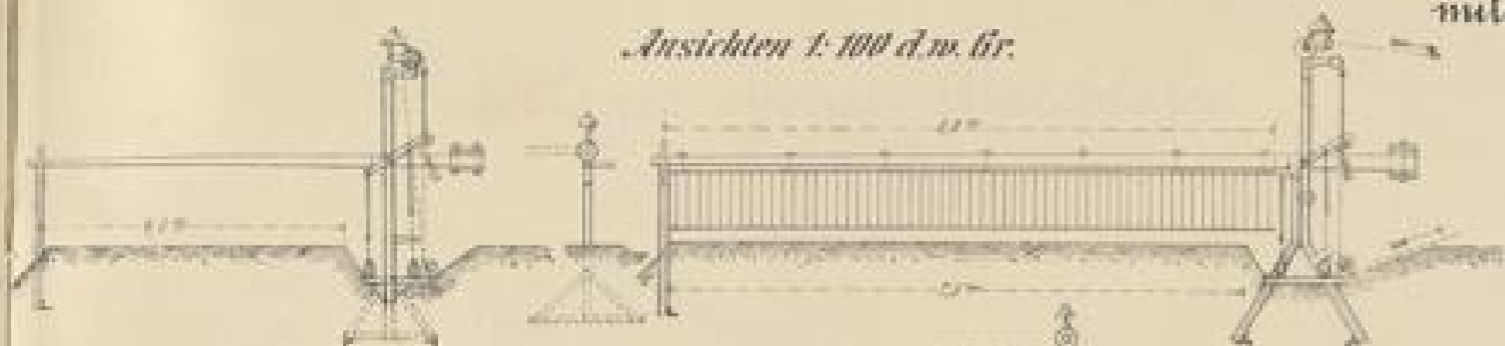
Faint handwritten text at the top right of the page.



Faint handwritten text and markings along the right edge of the page, possibly from an adjacent page or a margin.

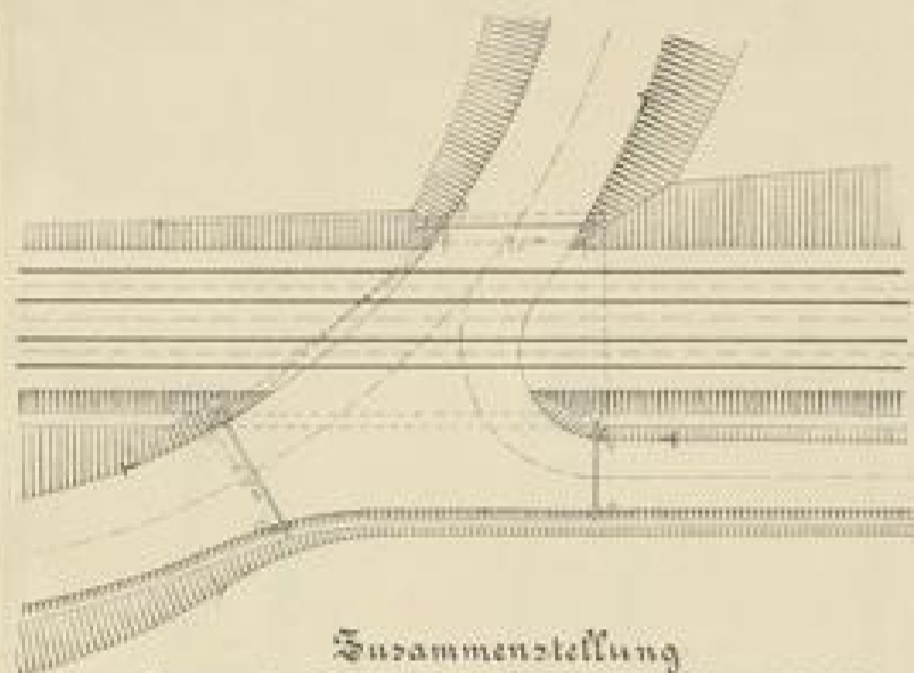
Detail der Barrierpfosten
mit verläute-Rucksignal u. Einrichtung
zum Festhalten der Schlagbäume.
1:20

Ansichten 1:100 d.w. Gr.

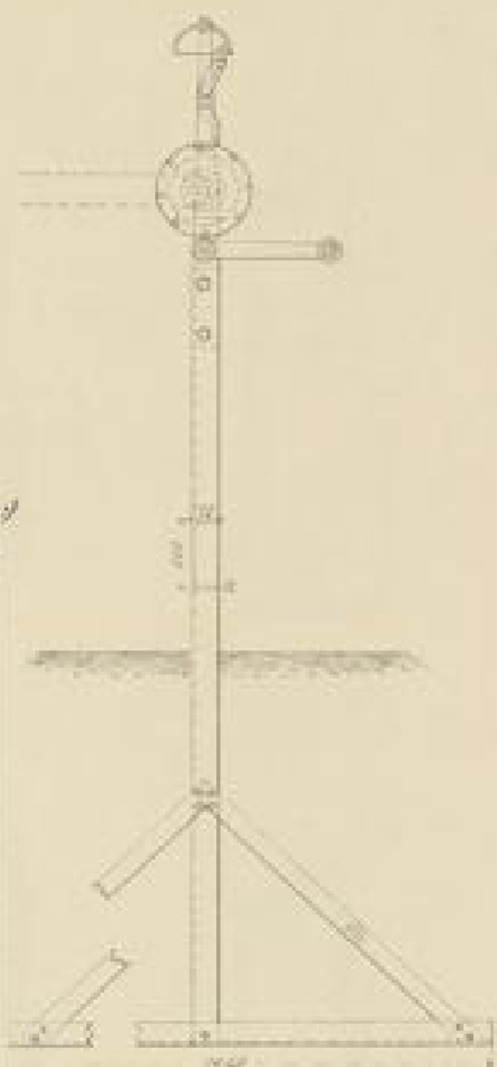


Bemerkg. Hängegitter nach örtlichem Bedarf.

Situation 1:400 d.w. Gr.



Windebock aus Profileisen 1:20 d.w. Gr.

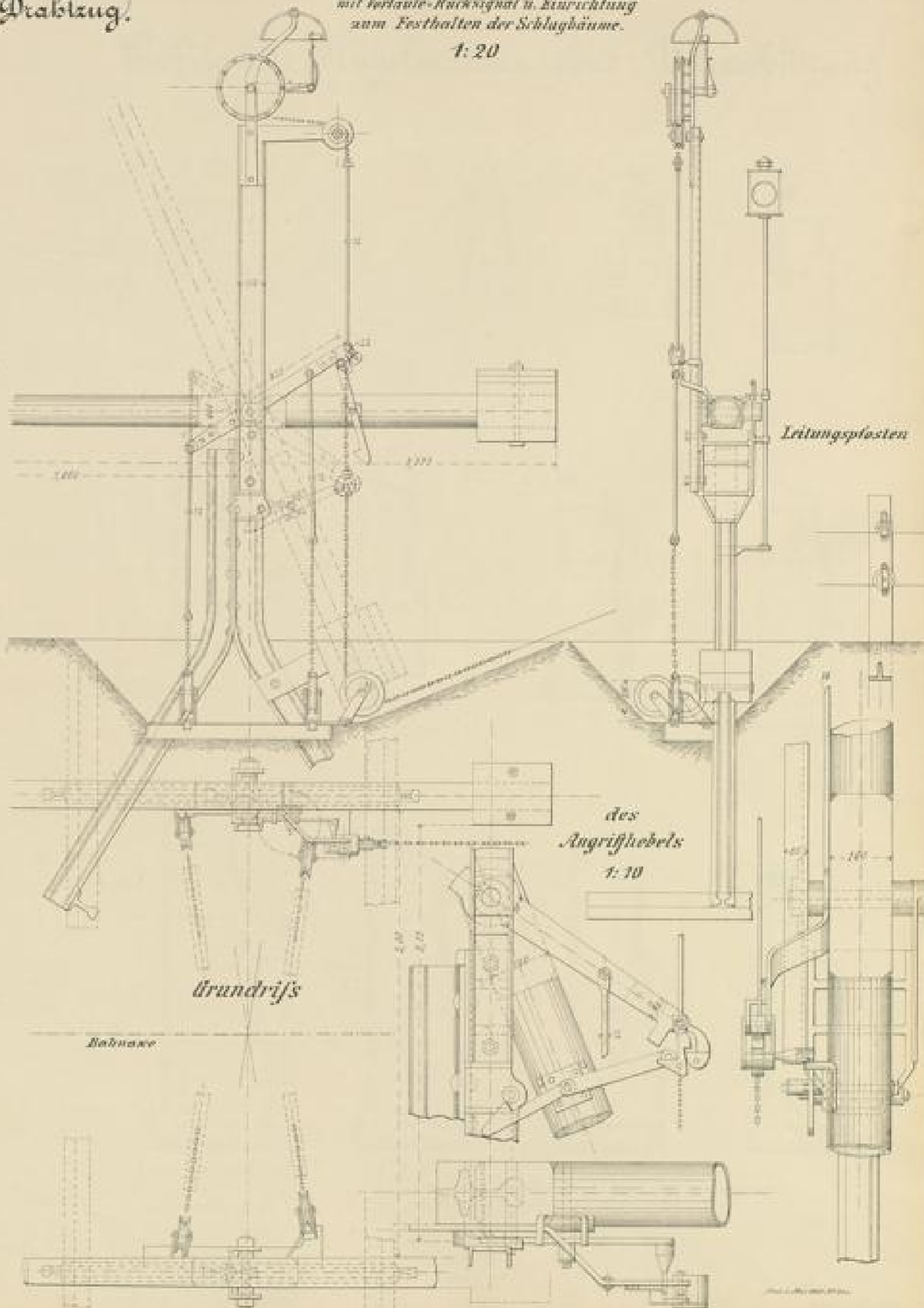
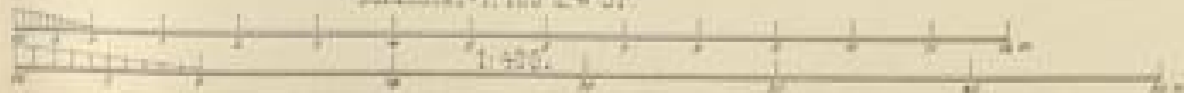


Zusammenstellung

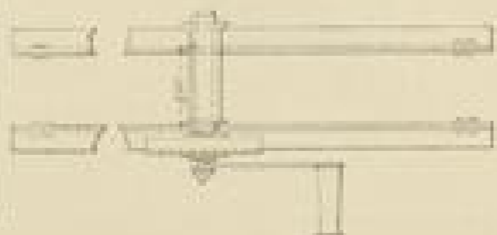
aus Massen u. Gewichten der Zugbarrieren mit Stahlblech-Schlagbäumen
(Die Abseklüsse von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 haben Pfosten von Profileisen, die größeren von Schienen)

Bezeichnung	Lichtweiten der Abseklüsse						
	4 m	5 m	6 m	7 m	8 m	9 m	10 m
Breite der Säule an anderen Ende	80 cm	80 cm	80 cm	80 cm	90 cm	90 cm	90 cm
Breite der Säule bei der Brücke am anderen Ende	150 cm	144 cm	138 cm	132 cm	126 cm	120 cm	114 cm
Ganze Länge der Säule	1010 cm	670 cm	790 cm	890 cm	990 cm	1090 cm	1190 cm
Gewicht zweier Säule	170 kg	172 kg	174 kg	176 kg	178 kg	180 kg	182 kg
Gewicht selbst Schrauben u. Anschlagseile der Säule	24 kg	128 kg	210 kg	292 kg	374 kg	456 kg	538 kg
Gewicht jeder Hängeweiche selbst Gegengewicht zum An- schlagseilen derselben	—	—	—	—	12 kg	18 kg	24 kg
Gewichte der Verkuppelung wucht der Räder	30 kg	50 kg	70 kg	90 kg	110 kg	130 kg	150 kg
Gewicht der Räder	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg	125 kg
Gewicht der durch das Längs- stück bedingten Teile	32 kg	32 kg	32 kg	32 kg	32 kg	32 kg	32 kg
Gesamtgewicht	344 kg	334 kg	324 kg	314 kg	304 kg	294 kg	284 kg
Gewicht der beiden Hängegit- ter selbst zugehörigen Gegengewichten	37 kg	157 kg	217 kg	277 kg	337 kg	397 kg	457 kg

Maßstab 1:100 d.w. Gr.

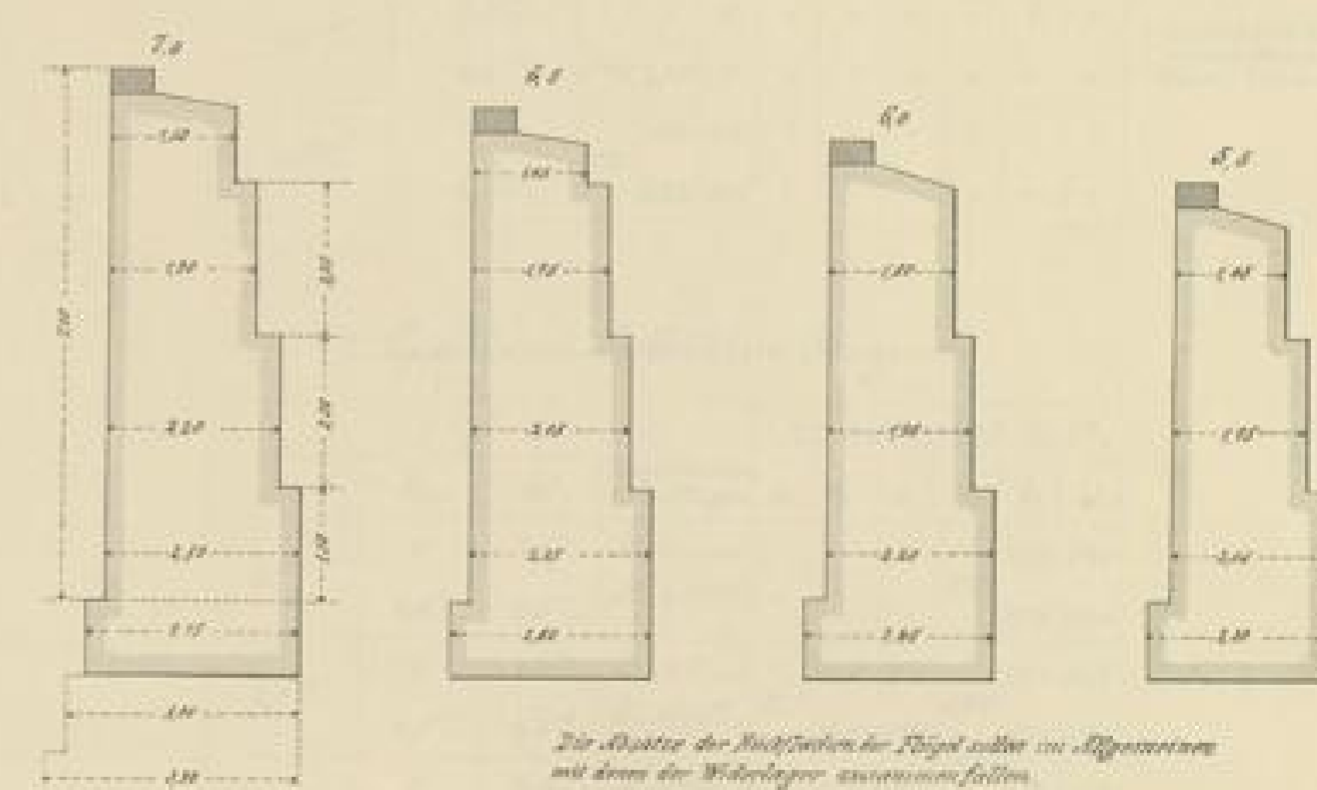
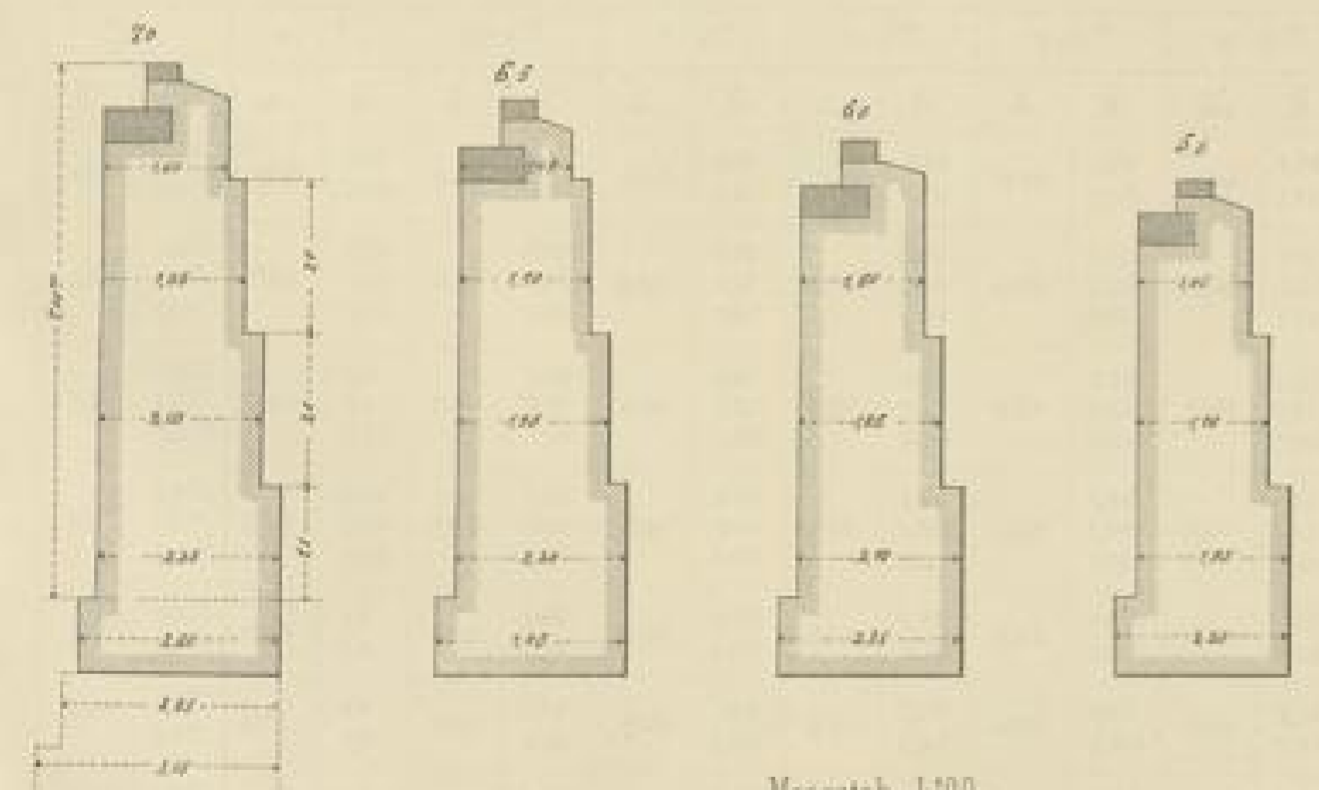
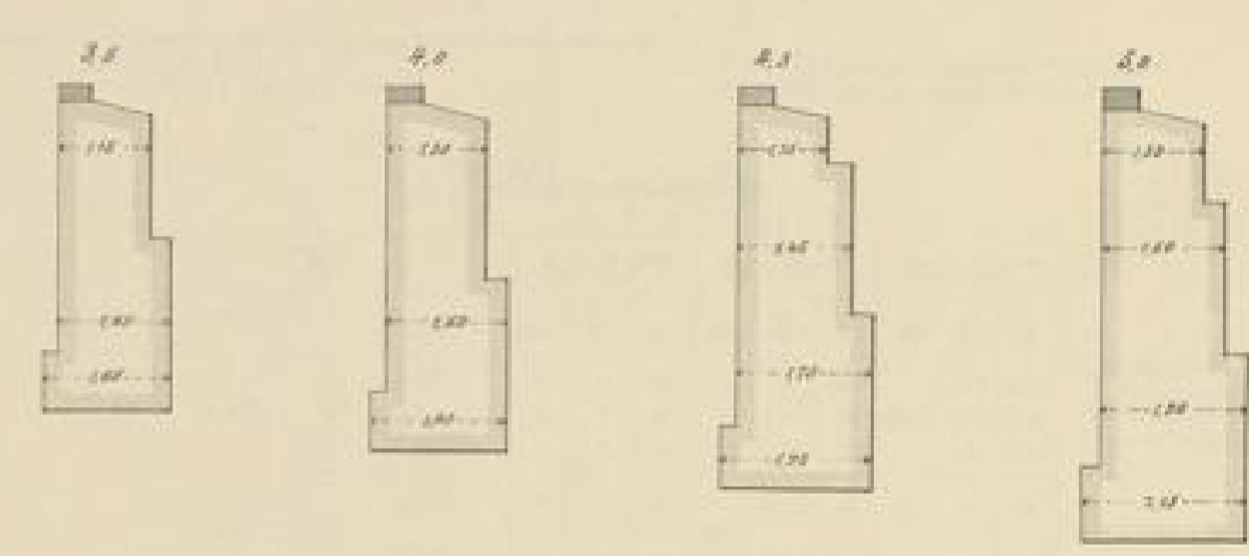
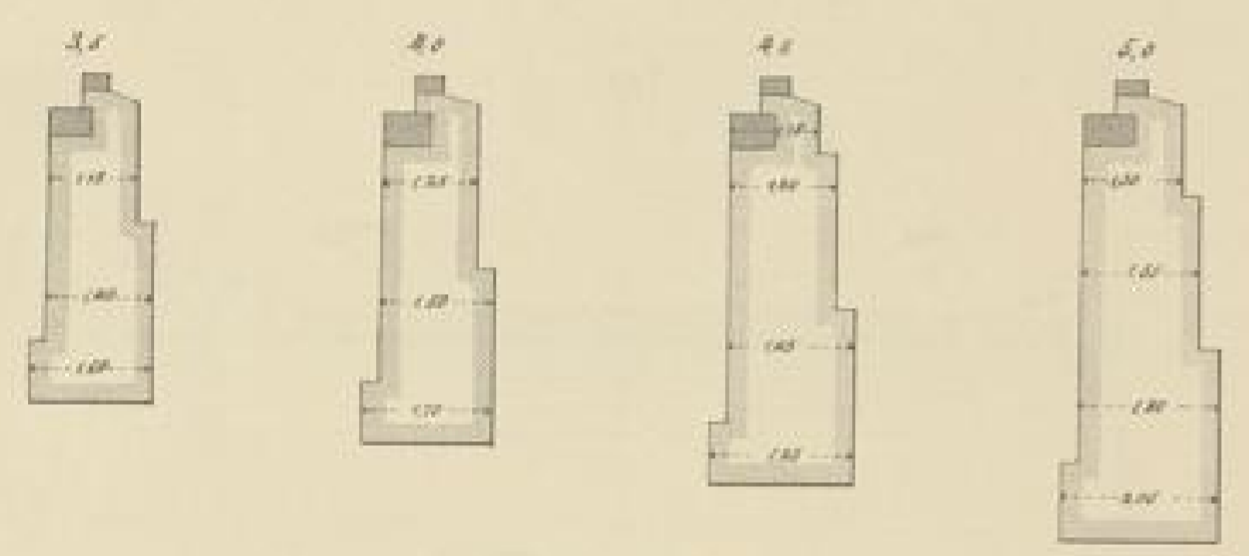


Grundriß 1:20 d.w. Gr.



Widerlager offener Durchlässe.

Profile für Flügelmauern ohne Ueberbückung.



Maassstab 1:100



Die Abstände der Stufenlinien der Flügelmauer sollen im Allgemeinen mit denen der Widerlager übereinstimmen.

Faint, illegible handwriting at the top left of the page.

Faint, illegible handwriting at the top right of the page.

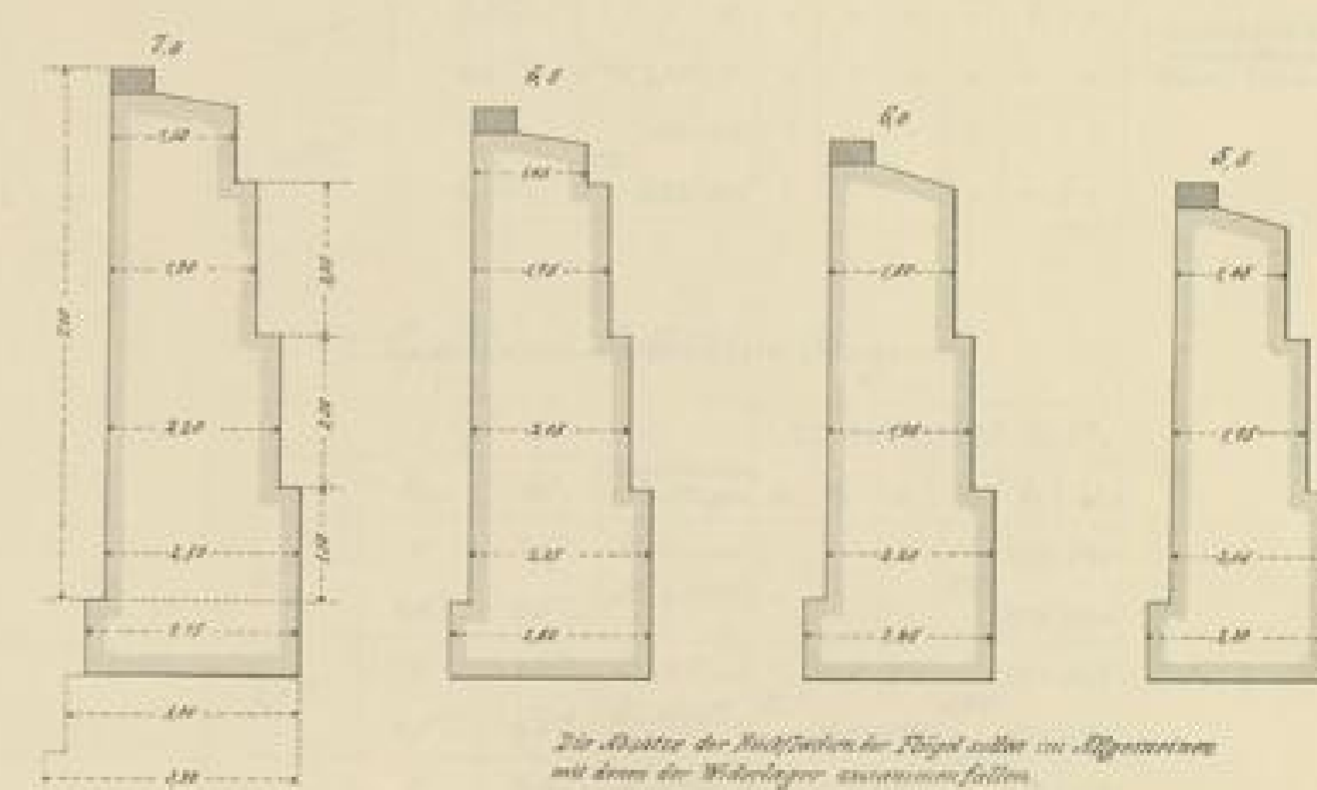
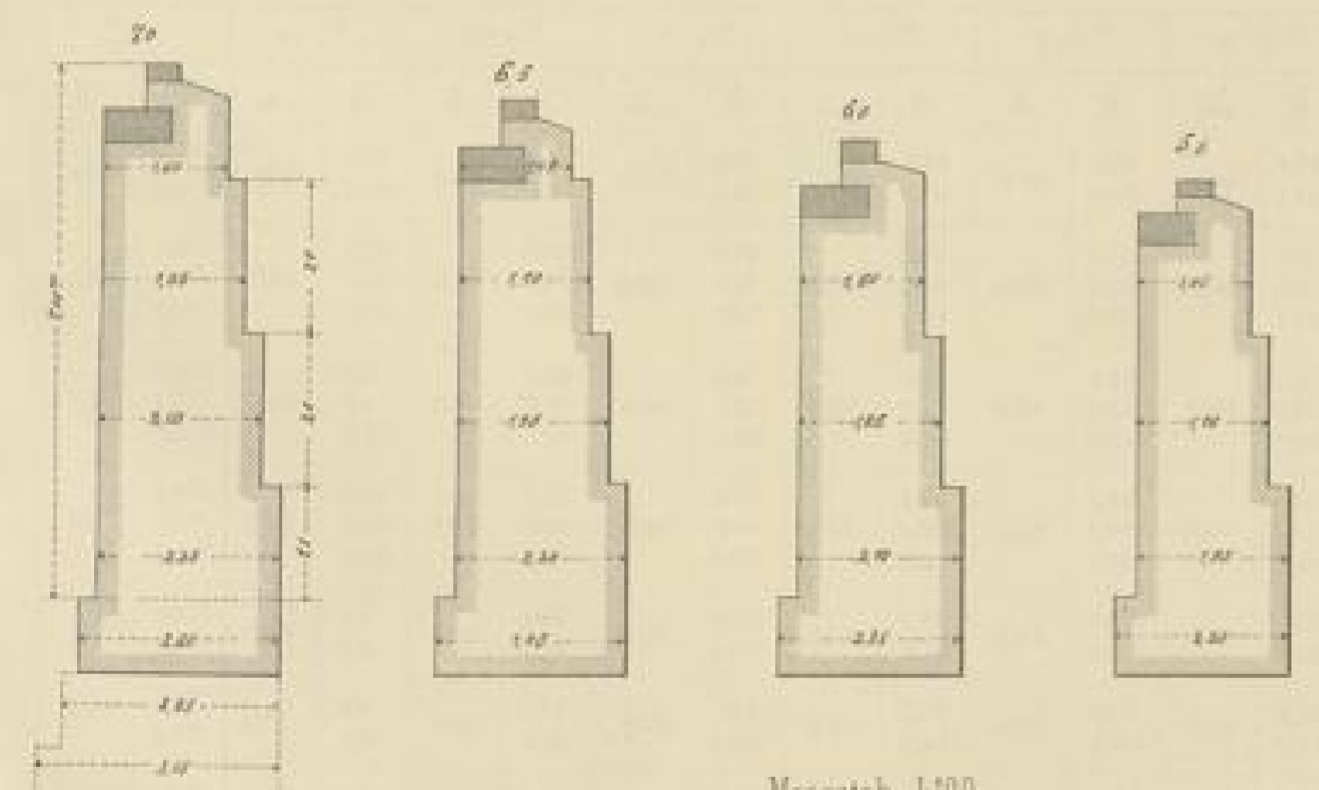
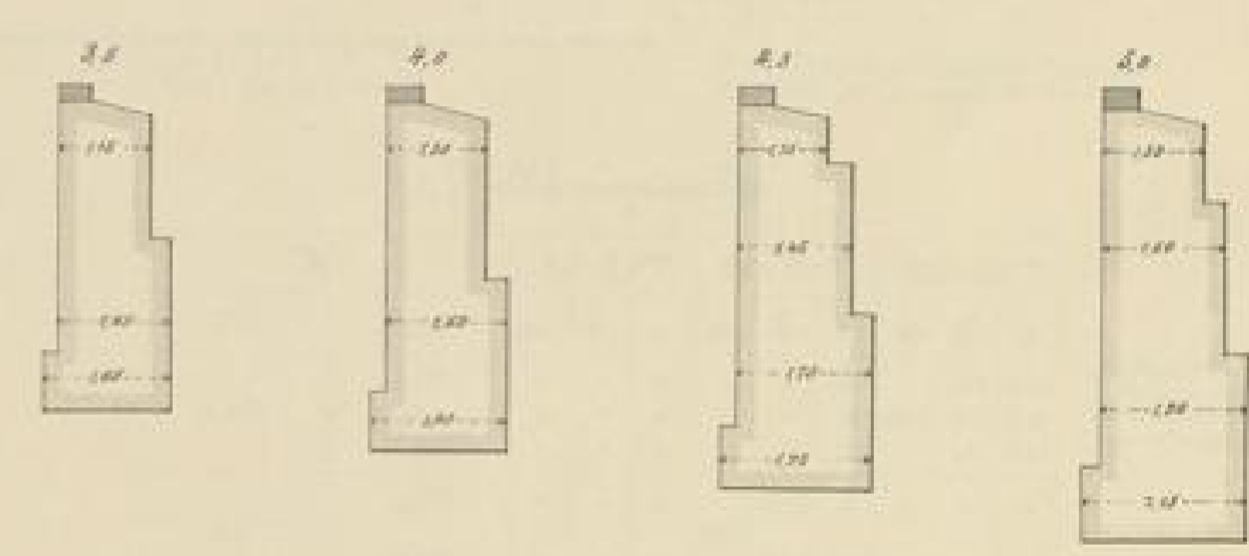
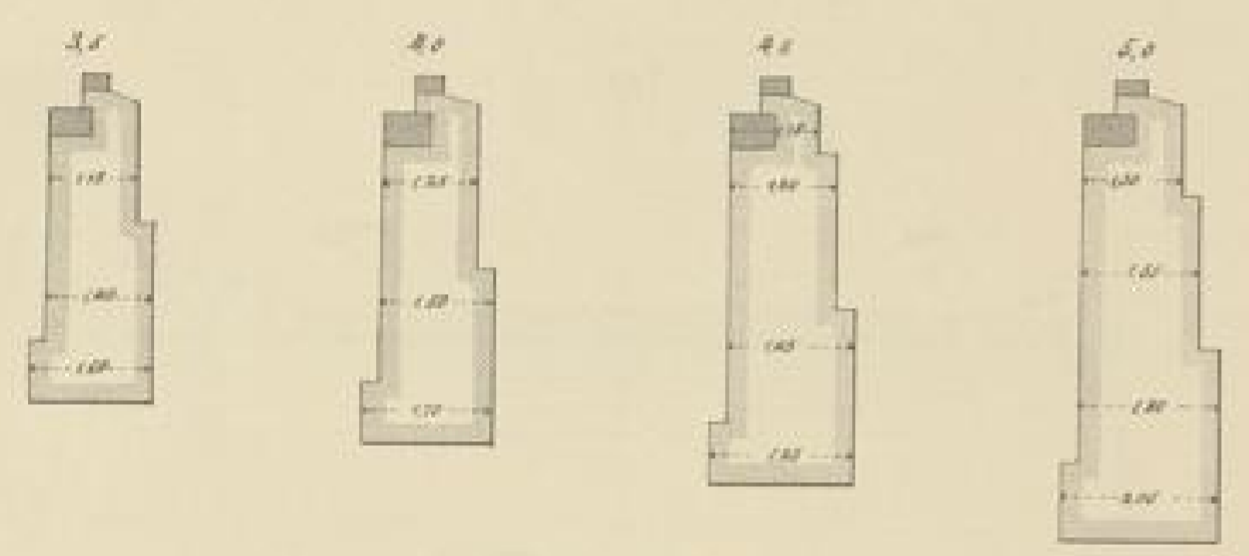
Faint, illegible text and possibly a table structure, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Faint, illegible handwriting at the bottom left of the page.

Faint, illegible handwriting at the bottom right of the page.

Widerlager offener Durchlässe.

Profile für Flügelmauern ohne Ueberdeckung.



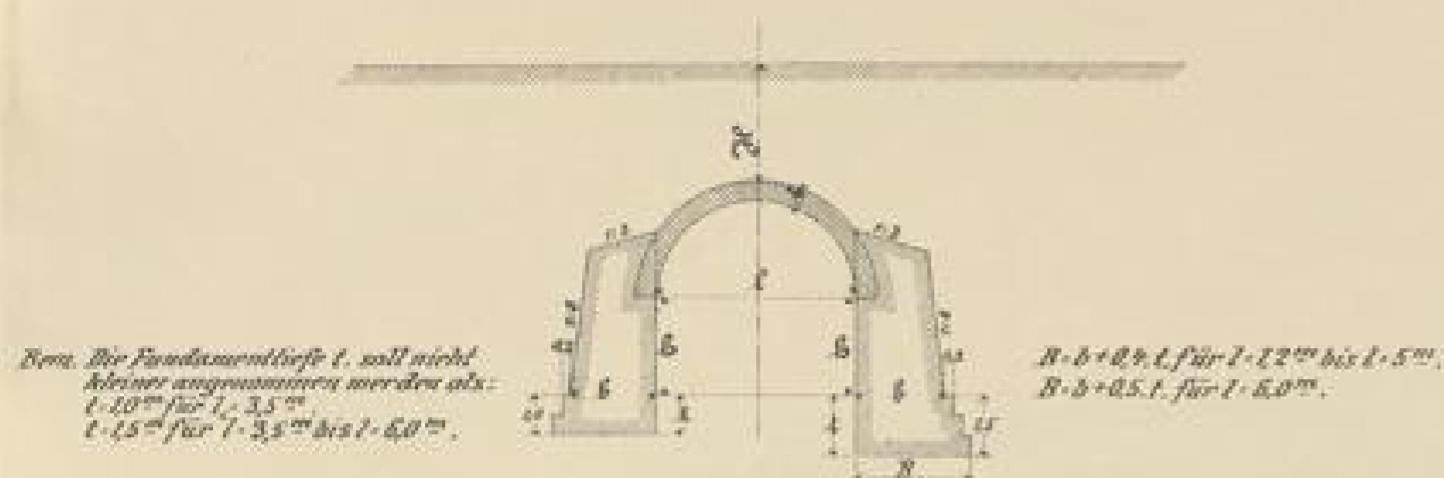
Maassstab 1:100



Die Abstände der Stützstellen der Flügel sollen im Allgemeinen mit denen der Widerlager zusammenfallen.

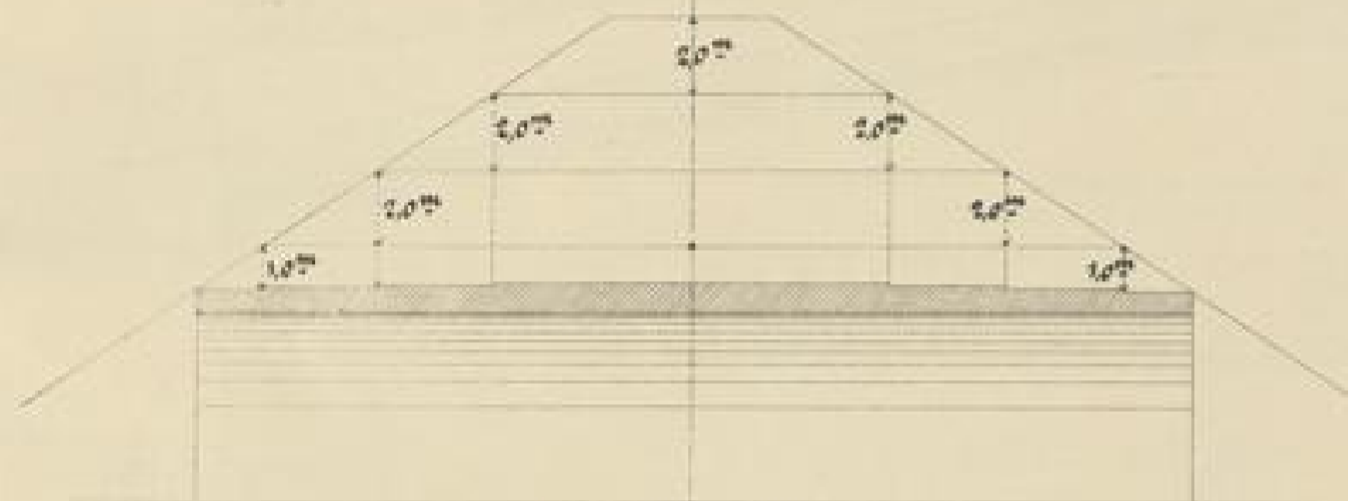
Halbkreisgewölbe und Widerlager

für Eisenbahnbrücken bis 6,0^m Weite bei gutem Baugrunde.



Bem. Die Fundamenttiefe l , soll nicht kleiner angenommen werden als:
 $l = 10^m$ für $l < 3,5^m$
 $l = 15^m$ für $l = 3,5^m$ bis $l = 6,0^m$.

$B = b + 0,9 \cdot l$ für $l = 1,2^m$ bis $l = 5^m$
 $B = b + 0,5 \cdot l$ für $l = 6,0^m$.

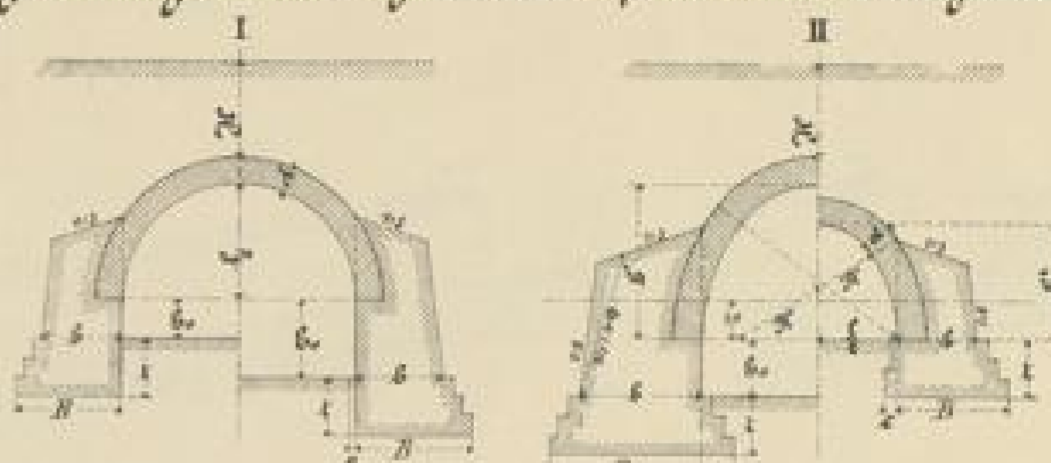


Dimensionen

H.		0-1 ^m .		1-3 ^m .		3-5 ^m .		5-7 ^m .		7-9 ^m .		9-11 ^m .	
l.	b.	d.	b.	d.	b.	d.	b.	d.	b.	d.	b.	d.	b.
1,2 ^m	0,5 ^m 1,0 ^m	0,35	0,35	0,35	0,9	0,40	1,0	0,40	0,95	0,40	1,00	0,45	1,05
1,5 ^m	0,5 ^m 1,5 ^m 2,5 ^m	0,35	0,80 1,05 1,25	0,35	0,90 1,05 1,25	0,40	0,95 1,10 1,30	0,45	1,00 1,15 1,35	0,45	1,05 1,20 1,40	0,50	1,10 1,25 1,45
2,0 ^m	0,5 ^m 1,0 ^m 2,0 ^m	0,35	1,0 1,1 1,25	0,40	1,05 1,15 1,30	0,45	1,10 1,20 1,35	0,50	1,15 1,25 1,40	0,55	1,20 1,30 1,45	0,60	1,25 1,35 1,50
3,0 ^m	1,0 ^m 1,5 ^m 2,5 ^m	0,40	1,25 1,30 1,55	0,45	1,30 1,35 1,60	0,50	1,35 1,40 1,65	0,55	1,40 1,45 1,70	0,60	1,45 1,50 1,75	0,65	1,50 1,55 1,80
4,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	0,45	1,6 1,9	0,50	1,65 1,95	0,55	1,75 2,05	0,60	1,80 2,10	0,65	1,90 2,20	0,70	1,95 2,25
5,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	0,55	1,8 2,1	0,60	1,95 2,15	0,65	1,95 2,25	0,70	2,00 2,30	0,75	2,10 2,40	0,80	2,15 2,45
6,0 ^m	1,0 ^m 2,0 ^m	0,60	1,9 2,1	0,65	1,95 2,15	0,70	2,05 2,25	0,75	2,10 2,30	0,80	2,20 2,40	0,85	2,25 2,45

Halbkreisgewölbe und Gewölbe mit überhöhtem Bogen und deren Widerlager.

für Eisenbahnbauten bis 6,0^m Weite bei minder tragfähigem, eine besondere Gründungweise übrigens nicht erforderndem Baugrunde.



Die Fundamenttiefe l , soll nicht kleiner angenommen werden als:
 $l = 10$ für $l < 3,5$
 $l = 15$ für $l = 3,5$ bis $l = 6,0$.

$B = b + 0,9 \cdot l$ für $c = 0$ und für $l = 1,2$ - $5,0^m$
 $B = b + 0,5 \cdot l$ für $c > 0$ und für $l = 6,0^m$.

1. Halbkreisgewölbe

H.		5,0-7,0 ^m .			7,0-9,0 ^m .			9,0-11,0 ^m .		
l.	b ₀	d.	b.	c.	d.	b.	c.	d.	b.	c.
3,0 ^m	1,0 ^m 1,5 2,5	x	x	0	x	x	0	0,85	1,70	0,15
4,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	x	x	0	0,85	2,15	0	+	+	+
5,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	x	x	0	+	+	+	+	+	+
6,0 ^m	1,0 ^m 2,0 ^m	0,70	2,45	0	+	+	+	+	+	+

* Die Dimensionen sind dieselben wie die in der Tabelle für Gewölbe bei gutem Baugrund angegeben.

* Es sind überhöhte Bögen mit den Dimensionen der Tabelle 2 anzuwenden.

2. Gewölbe mit überhöhtem Bogen.

H.		7,0-9,0 ^m .			9,0-11,0 ^m .				
l.	b ₀	b ₁	Radius des überhöhten Bögen.	d.	b.	c.	d.	b.	c.
4,0 ^m	0 2,0 ^m	3,0 ^m 3,0 ^m	R = 17 ^m R = 4,677 ^m	-	-	-	0,70	2,15	0,45
5,0 ^m	0 2,0 ^m	3,5 ^m 3,5 ^m	R = 2,1 ^m R = 4,75 ^m	0,75	2,10	0,50	0,80	2,15	0,70
6,0 ^m	0 1,5 ^m	4,0 ^m 4,0 ^m	R = 2,5 ^m R = 5,0 ^m	0,80	2,15	0,50	0,85	2,65	0,75

* Bemerk. Bei Widerlagern welche nach obigen Angaben sehr stark werden, kann im einzelnen Falle der Neigung der Rückfläche bis auf 1:4 vergrößert werden.

Handwritten text at the top left of the page, likely a title or header.

Second line of handwritten text below the first line.

Third line of handwritten text, possibly a subtitle or introductory sentence.

Fourth line of handwritten text.



A line of handwritten text positioned below the drawing.

A short line of handwritten text, possibly a label or a note.

Another line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Handwritten text at the top right of the page.

Second line of handwritten text on the right side.

Third line of handwritten text on the right side.

Fourth line of handwritten text on the right side.



A line of handwritten text positioned below the drawing on the right page.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

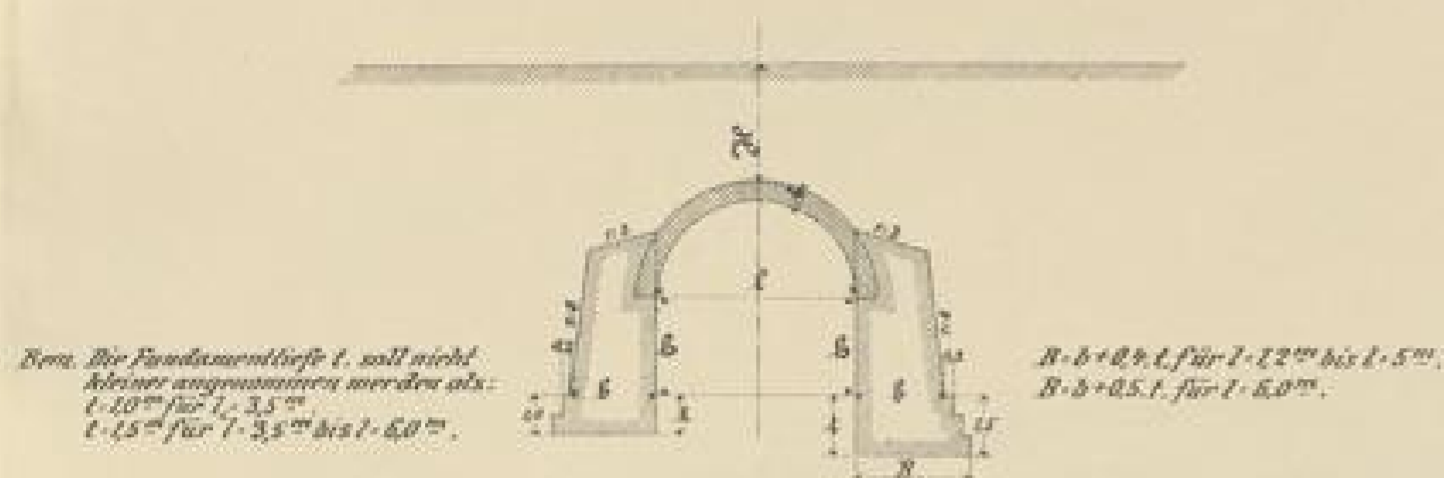
Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

Line of handwritten text.

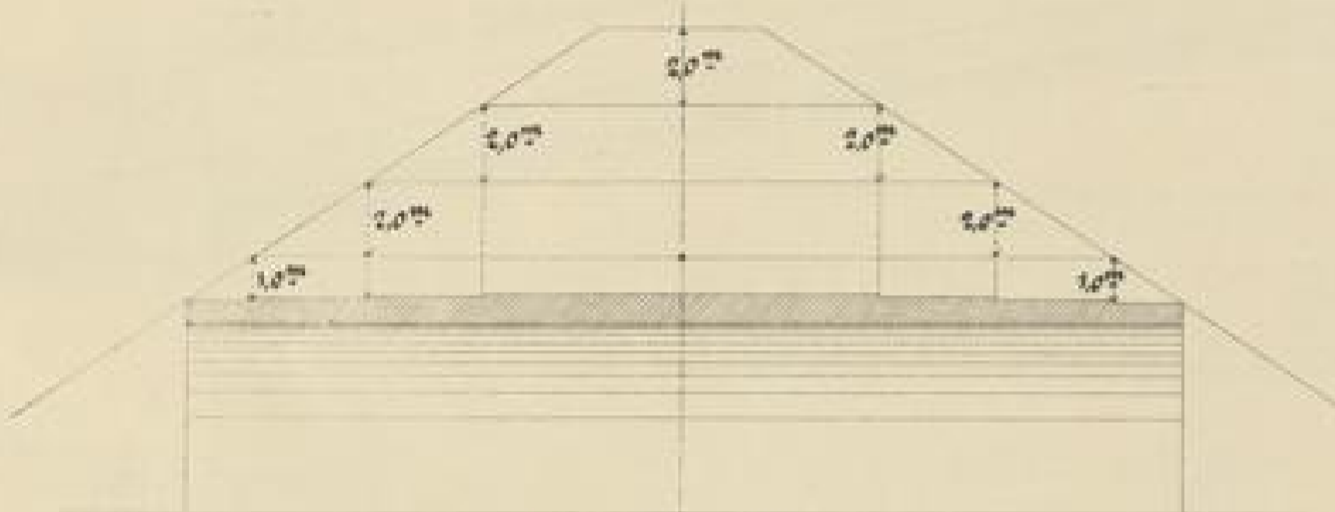
Halbkreisgewölbe und Widerlager

für Eisenbahnbrücken bis 6,0^m Weite bei gutem Baugrunde.



Bem. Die Fundamenttiefe l , soll nicht kleiner angenommen werden als:
 $l = 10^m$ für $l < 3,5^m$
 $l = 15^m$ für $l = 3,5^m$ bis $l = 6,0^m$.

$B = b + 0,9 \cdot l$ für $l = 1,2^m$ bis $l = 5^m$
 $B = b + 0,5 \cdot l$ für $l = 6,0^m$.

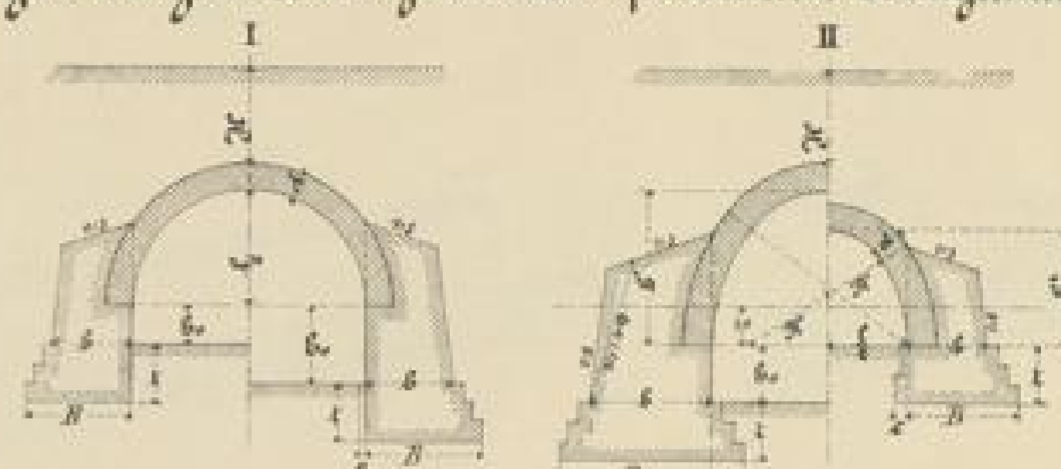


Dimensionen

H		0-1 ^m		1-3 ^m		3-5 ^m		5-7 ^m		7-9 ^m		9-11 ^m	
l	b	d	b	d	b	d	b	d	b	d	b	d	b
1,2 ^m	0,5 ^m 1,0 ^m	0,35	0,35	0,35	0,9	0,40	1,0	0,40	0,95	0,40	1,00	0,45	1,05
1,5 ^m	0,5 ^m 1,5 ^m 2,5 ^m	0,35	0,30	0,35	0,95	0,40	1,10	0,45	1,00	0,45	1,05	0,50	1,10
2,0 ^m	0,5 ^m 1,0 ^m 2,0 ^m	0,35	1,0	0,40	1,15	0,45	1,20	0,50	1,25	0,55	1,30	0,60	1,35
3,0 ^m	1,0 ^m 1,5 ^m 2,5 ^m	0,40	1,25	0,45	1,30	0,50	1,35	0,55	1,40	0,60	1,45	0,65	1,50
4,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	0,45	1,6	0,50	1,65	0,55	1,75	0,60	1,80	0,65	1,90	0,70	1,95
5,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	0,55	1,8	0,60	1,95	0,65	2,25	0,70	2,00	0,75	2,10	0,80	2,15
6,0 ^m	1,0 ^m 2,0 ^m	0,60	1,9	0,65	2,15	0,70	2,25	0,75	2,10	0,80	2,20	0,85	2,25

Halbkreisgewölbe und Gewölbe mit überhöhtem Bogen und deren Widerlager.

für Eisenbahnbauten bis 6,0^m Weite bei minder tragfähigem, eine besondere Gründungweise übrigens nicht erforderndem Baugrunde.



Die Fundamenttiefe l , soll nicht kleiner angenommen werden als:
 $l = 10$ für $l < 3,5$
 $l = 15$ für $l = 3,5$ bis $l = 6,0$.

$B = b + 0,9 \cdot l$ für $c = 0$ und für $l = 1,2$ - $5,0$
 $B = b + 0,5 \cdot l$ für $c > 0$ und für $l = 6,0$.

1. Halbkreisgewölbe

H		5,0-7,0 ^m			7,0-9,0 ^m			9,0-11,0 ^m		
l	b_0	d	b	c	d	b	c	d	b	c
3,0 ^m	1,0 ^m 1,5 ^m 2,5 ^m	x	x	0	x	x	0	0,85	1,70	0,15
4,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	x	x	0	0,85	2,15	0	+	+	+
5,0 ^m	1,0 ^m 2,5 ^m	x	x	0	+	+	+	+	+	+
6,0 ^m	1,0 ^m 2,0 ^m	0,70	2,45	0	+	+	+	+	+	+

* Die Dimensionen sind dieselben wie die in der Tabelle für Gewölbe bei gutem Baugrund angegeben.

* Es sind überhöhte Bögen mit den Dimensionen der Tabelle 2 anzuwenden.

2. Gewölbe mit überhöhtem Bogen.

H		7,0-9,0 ^m			9,0-11,0 ^m				
l	b_0	b'	Radius des überhöhten Bögen	d	b	c	d	b	c
4,0 ^m	0 2,0 ^m	3,0 ^m 3,0 ^m	$R = 17$ und $R = 4,677^m$	-	-	-	0,70	2,15	0,15
5,0 ^m	0 2,0 ^m	3,5 ^m 3,5 ^m	$R = 2,1^m$ und $R = 4,75^m$	0,75	2,10	0,30	0,80	2,15	0,15
6,0 ^m	0 1,5 ^m	4,0 ^m 4,0 ^m	$R = 2,5^m$ und $R = 5,0^m$	0,80	2,15	0,50	0,85	2,65	0,15

* Bemerk. Bei Widerlagern welche nach obigen Angaben sehr stark werden, kann im einzelnen Falle der Neigung der Rückfläche bis auf 1:4 vergrößert werden.

Aut. 77 1112 2. 1926. 26

Handwritten text at the top left of the page, likely a title or header.

Second line of handwritten text below the first line.

Third line of handwritten text, possibly a subtitle or introductory sentence.

Fourth line of handwritten text.



Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Handwritten text at the top right of the page, likely a title or header.

Second line of handwritten text below the first line.

Third line of handwritten text, possibly a subtitle or introductory sentence.

Fourth line of handwritten text.



Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Text below the drawing, possibly a label or description.

Gedekte Bahndohlen (im Gefälle liegend)

Längenschnitt 1:100.

Längenschnitt durch den Einlaufschacht
1:100.

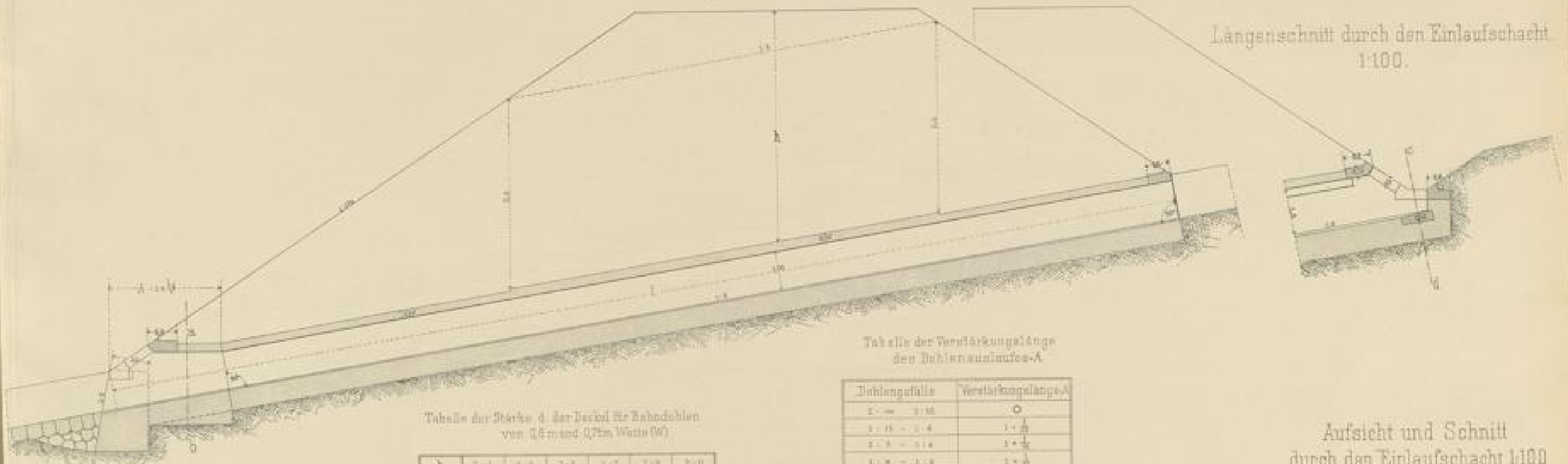


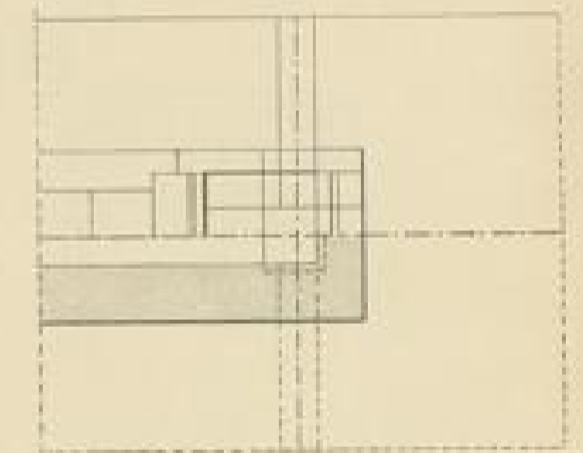
Tabelle der Stärke d. des Deckel für Bahndohlen
von 0,6m und 0,75m Weite (W)

h	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6
W=0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
W=0,75	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5

Tabelle der Verstärkungslänge
des Dohlenauslaufes-A

Dohlenfülle	Verstärkungslänge-A
1-2	0
2-3	1-2
3-4	1-2
4-5	1-2
5-6	1-2
6-7	1-2

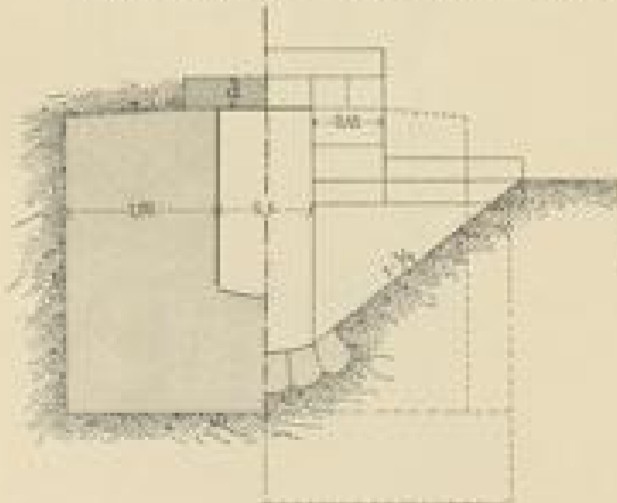
Aufsicht und Schnitt
durch den Einlaufschacht 1:100



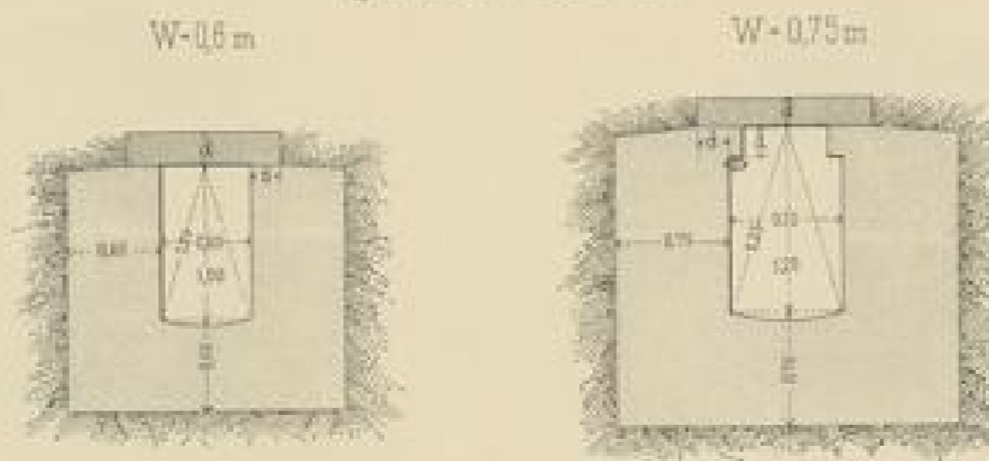
Aufsicht und Schnitt 1:100.



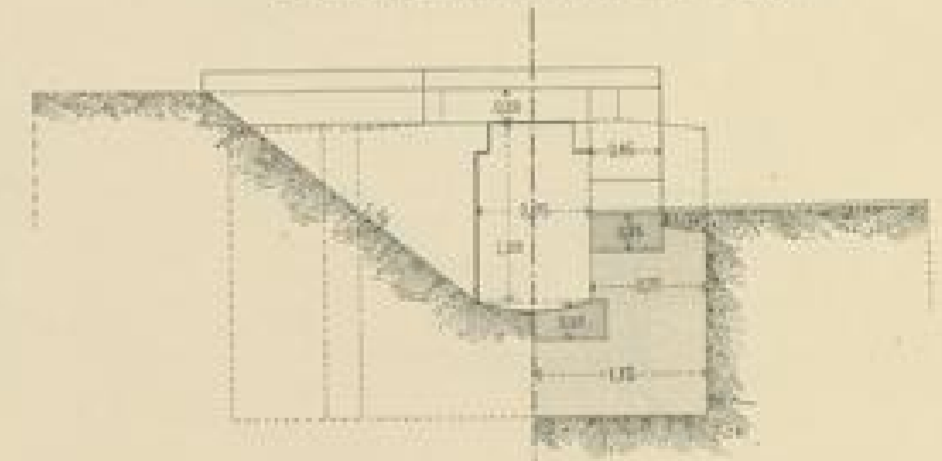
Schnitt a-b. Untere Stirn 1:50.



Querschnitte 1:50.



Obere Stirn Schnitt c-d 1:50.



Maasstab-1:100



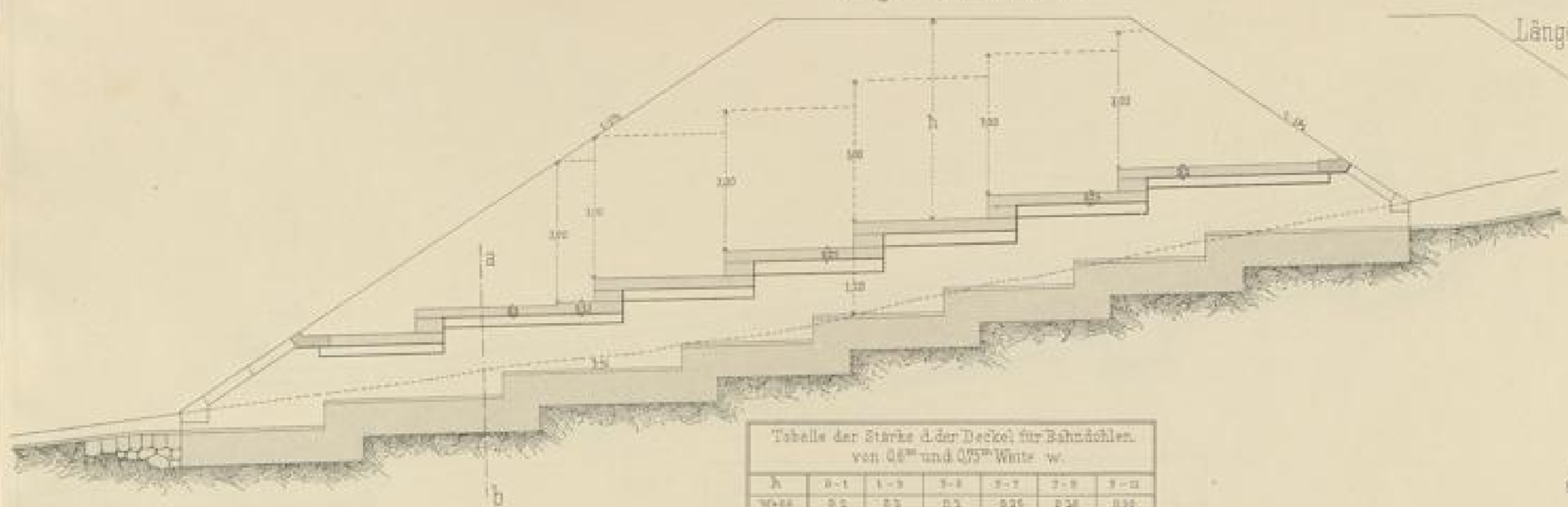
Maasstab-1:50



Art. 27-189, No. 1894, 0

Gedeckte Bahndoblen (mit abgetroppter Sohle.)

Längenschnitt 1:100.



Längenschnitt durch den Einlaufschacht 1:100.

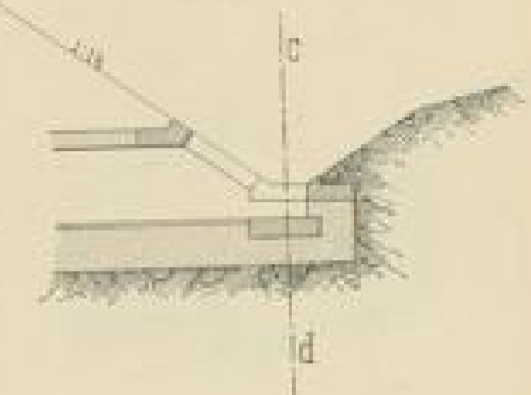
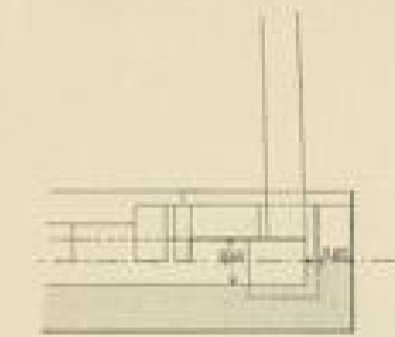


Tabelle der Stärke d der Deckel für Bahndoblen von 0,6^m und 0,75^m Weite w .

d	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6
$w=0,6$	0,2	0,3	0,3	0,35	0,35	0,35
$w=0,75$	0,3	0,3	0,35	0,35	0,35	0,35

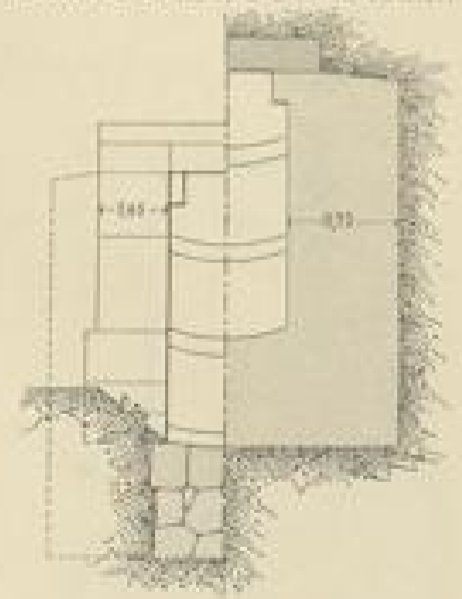
Aufsicht und Schnitt durch den Einlaufschacht 1:100.



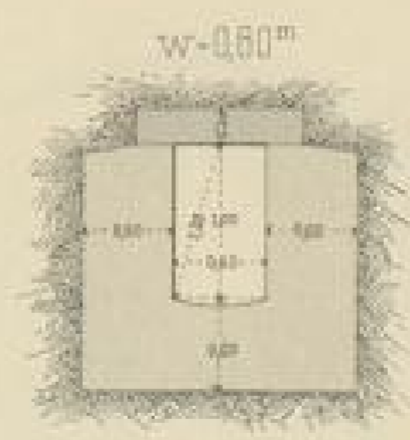
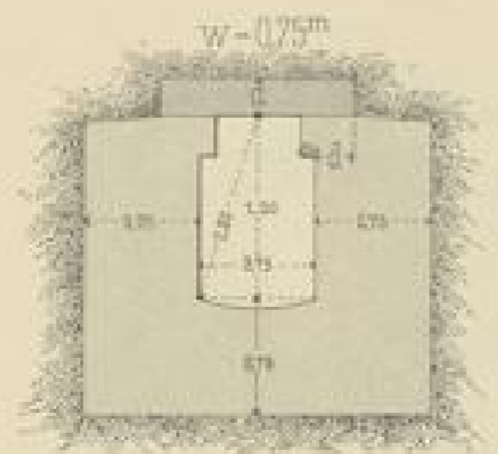
Aufsicht und Schnitt unterhalb der Dohlendeckel 1:100.



Untere Stirn 1:50. Schnitt a-b.



Querschnitte 1:50.



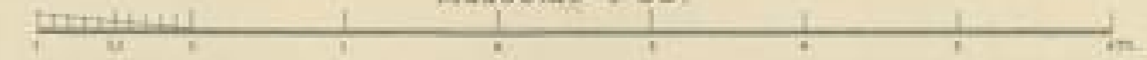
Obere Stirn 1:50. Schnitt c-d.



Maasstab - 1:100.



Maasstab - 1:50.



Aut. Nr. 131. August 1900. 27.

Faint, illegible handwriting at the top of the page.

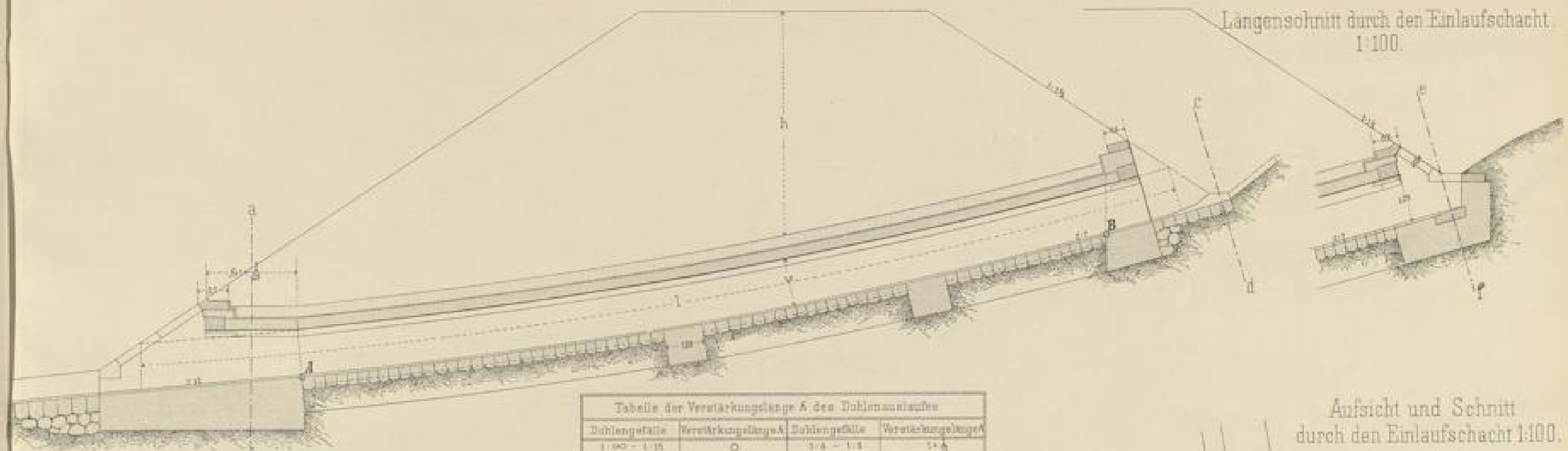


Gewölbte Bahndohlen 0,8 bis 1,0 m weit.

Im wechselnden Gefälle des natürlichen Terrains liegend.

Längenschnitt 1:100

Längenschnitt durch den Einlaufschacht 1:100



Bemerkung: Die Dohlenbohlen liegen in Stimmenschieben, von höchstens 15cm und bestimmt sich deren Zahl und Lage durch Prüfung des Vertikalabstandes der Punkte A u. B in gleicher Stelle.

Tabelle der Verstärkungslänge A des Dohlenanlaufes

Dohlengefälle	Verstärkungslänge A	Dohlengefälle	Verstärkungslänge A
1:100 - 1:15	0	1:4 - 1:5	1,5
1:15 - 1:5	1,5	1:5 - 1:2	1,5
1:5 - 1:2	1,5	1:2 - 1:1	1,5

Aufsicht und Schnitt 1:100

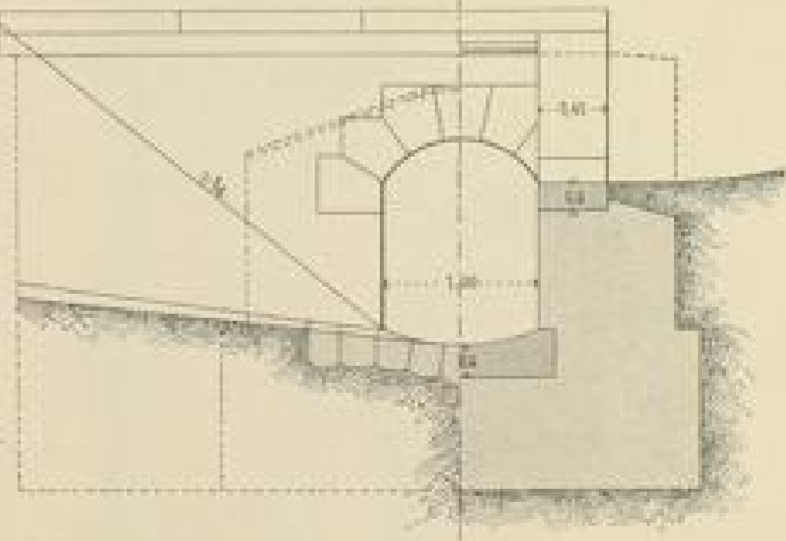
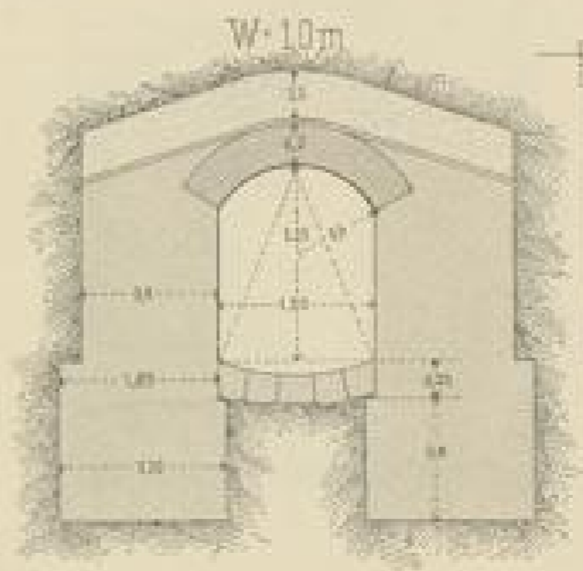
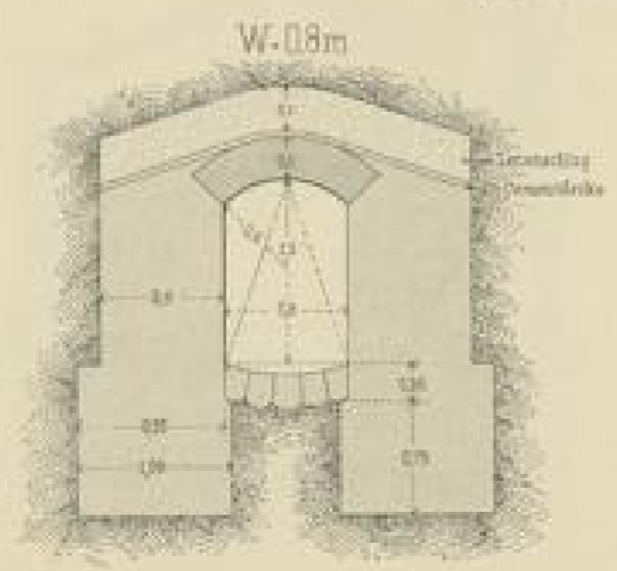
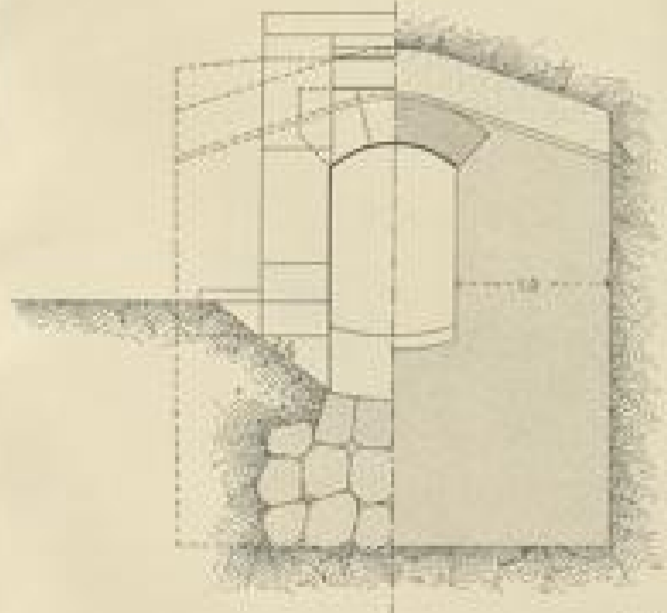
Aufsicht und Schnitt durch den Einlaufschacht 1:100



Untere Stirn 1:50. Schnitt a-b

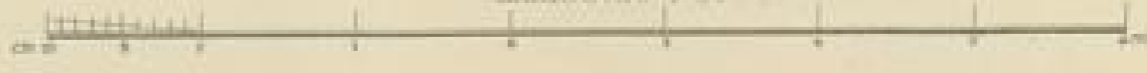
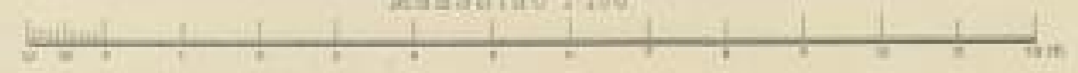
Querschnitte 1:50.

Obere Stirn nach c-d. 1:50. Schnitt e-f.



Maasstab 1:100

Maasstab 1:50



Arch. 1902, August 1902, 22.

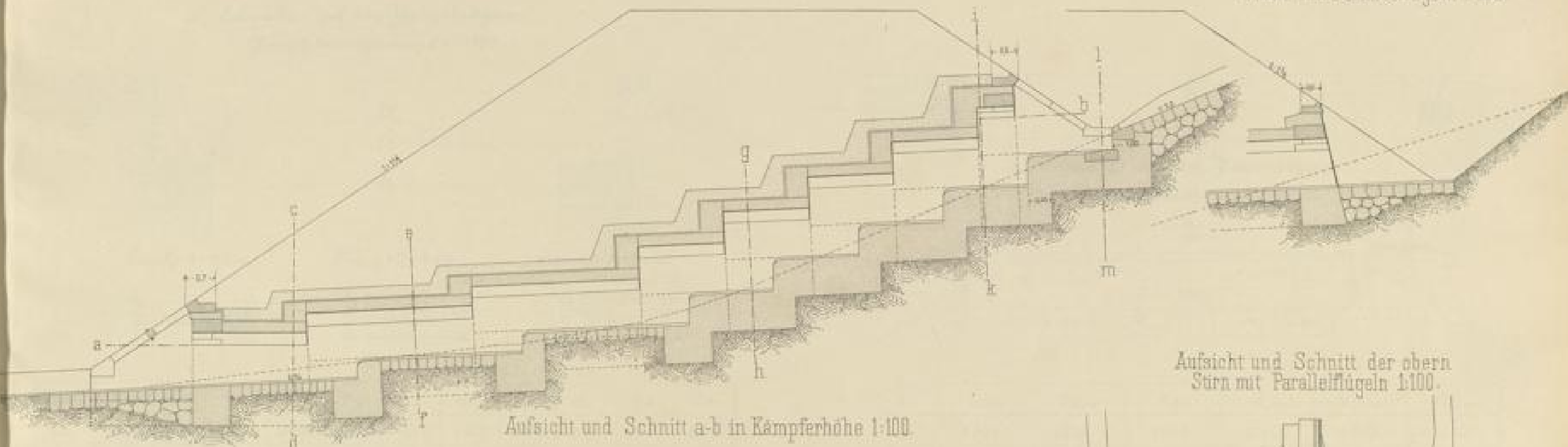
Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Gewölbte Bahndoblen 0,8 u. 1,0m weit. mit abgetreppter dem Terrain angepasster Sohle

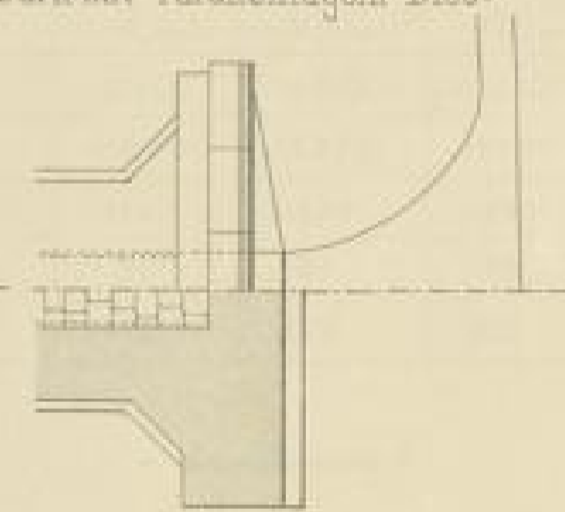
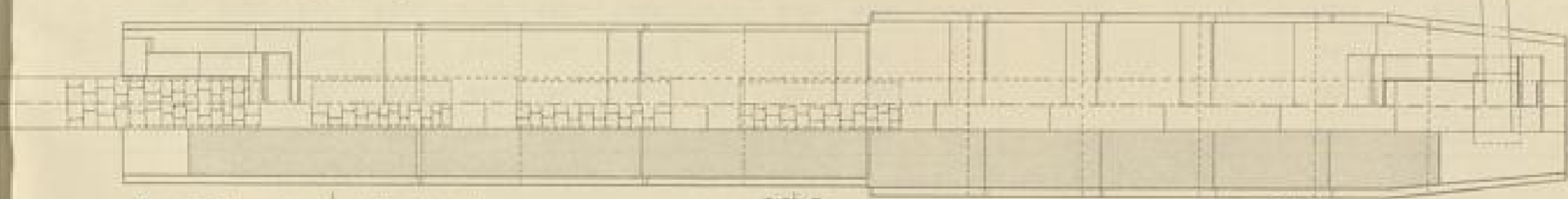
Längenschnitt 1:100.

Stirne mit Parallelfügeln 1:100.



Aufsicht und Schnitt a-b in Kämpferhöhe 1:100.

Aufsicht und Schnitt der obern
Stirn mit Parallelfügeln 1:100.



Ansicht der untern
Stirn 1:50

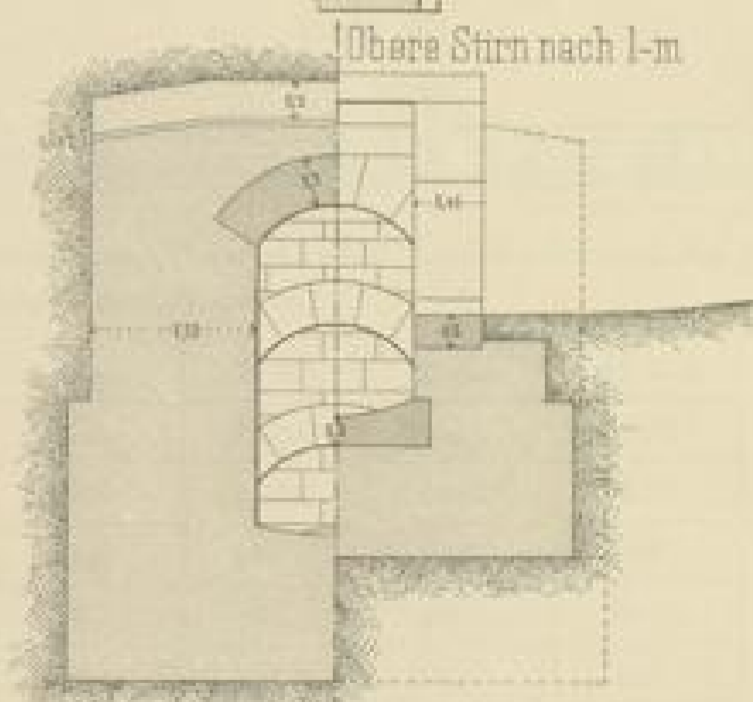
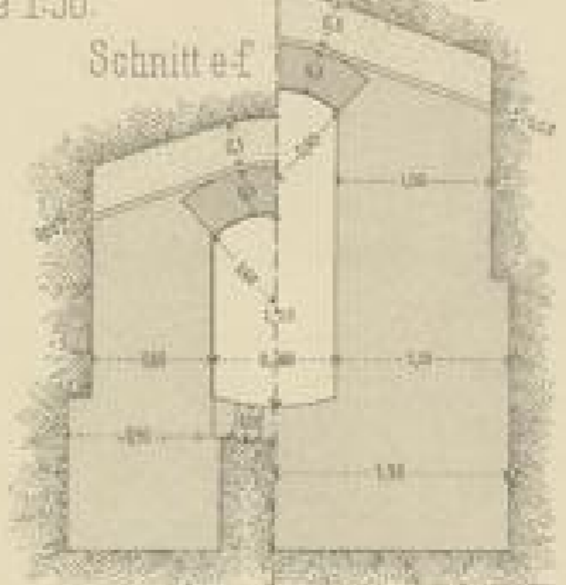
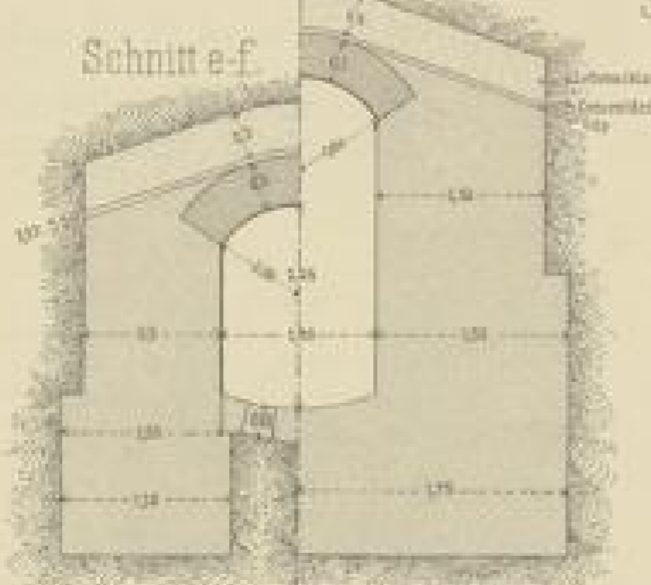
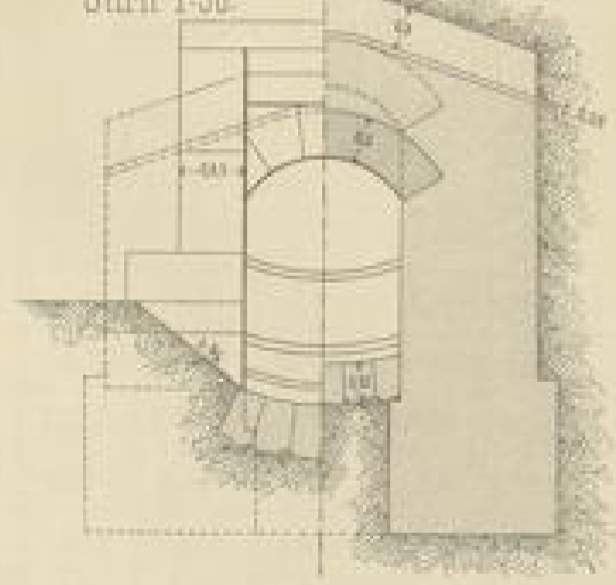
Schnitt c-d.

W 1,0m Schnitt g-h

Schnitte 1:50

W 0,8m Schnitt g-h

Obere Stirn nach 1-m



Maassstab - 1:100.

Maassstab - 1:50.

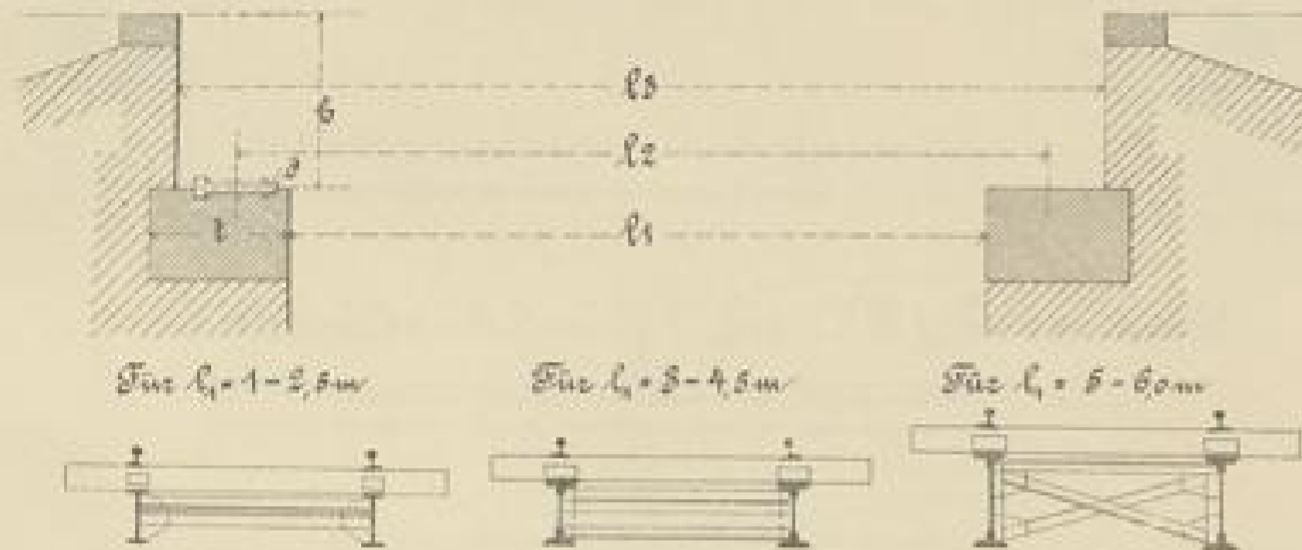
Arch. 1908, April 1911 (2)

Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a title or header.

Unterbau eiserner Brücken

1-6,0m Lichtweite.

a, Schwellen auf den Hauptträgern.
Hauptträgerentfernung $l = 1520$.



l_1	1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
l_2	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500
l_3	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000
b	470	510	530	570	550	550	610	660	730	790	850
d	30	30	30	30	40	40	40	40	50	50	50
t	600	600	600	600	600	600	700	700	700	700	700

b, Schienen direkt auf Längsträgern (beschränkte Konstruktionshöhe)



l_1	1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
l_2	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500
l_3	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000
b	190	250	300	300	300	330	360	330	410	420	430
e	1510	1510	1510	1510	2100	2100	2100	2100	2100	3000	3000
d	30	30	30	30	40	40	40	40	50	50	50
t	600	600	600	600	600	600	700	700	700	700	700

Die Maßangaben in der Skizze u. in der Tabelle sind $\frac{1}{10}$.

2-12m Lichtweite.

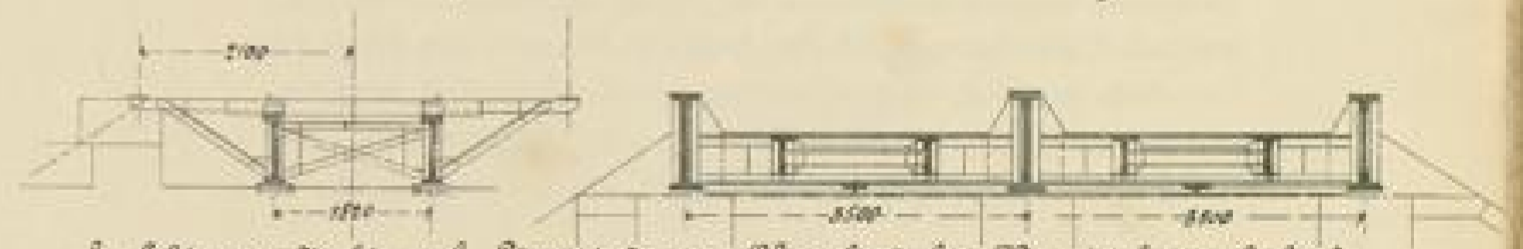
a, Schwellen auf den Hauptträgern.
Hauptträgerentfernung $l = 1520$



l_1	2,0m	3,0m	3,0m	10,0m	11,0m	12,0m
l_2	7600	8600	9600	10600	11600	12600
l_3	8200	9200	10200	11200	12200	13200
b	850	940	1030	1140	1260	1350
d	50	50	50	50	50	50
t	800	800	800	800	800	800

Anordnung a

Anordnung b



b, Schienen direkt auf Längsträgern (beschränkte Konstruktionshöhe)
Hauptträgerentfernung 3500.

l_1	2,0m	3,0m	3,0m	10,0m	11,0m	12,0m
l_2	7600	8600	9600	10600	11600	12600
l_3	8200	9200	10200	11200	12200	13200
b	640	640	640	640	640	640
d	50	50	50	50	50	50
t	800	800	800	800	800	800

Die Maßangaben in der Skizze u. in der Tabelle sind $\frac{1}{10}$.

Aut. u. Nach 1900

Faint, illegible text at the top of the page, possibly a title or header.

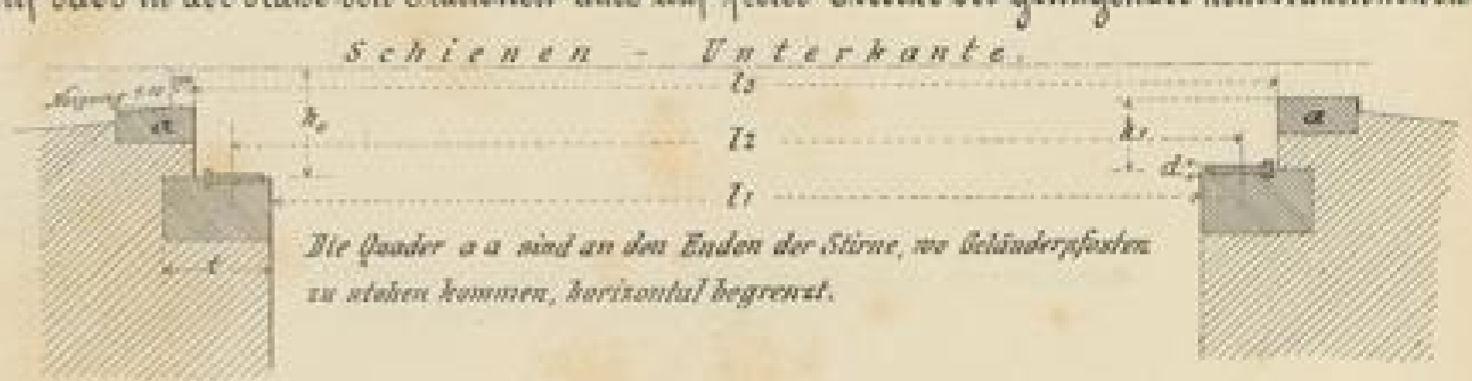
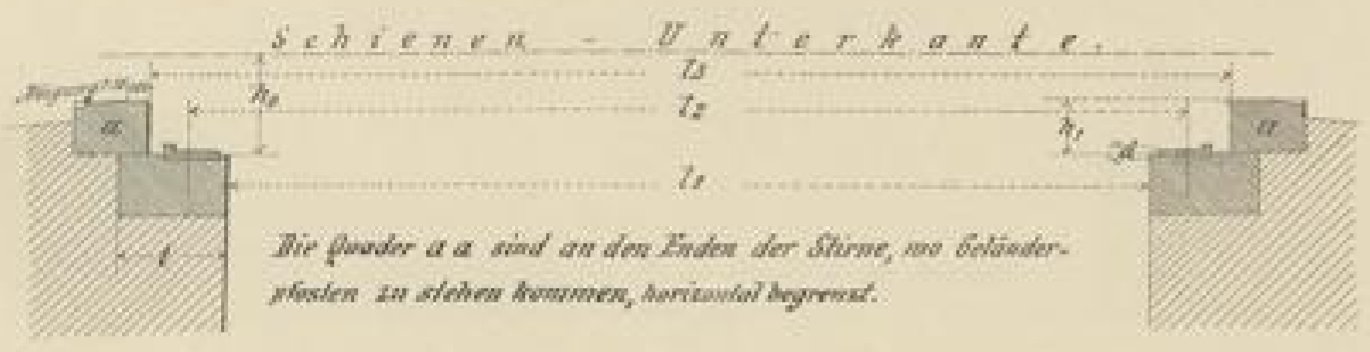
Main body of faint, illegible text, possibly a list or table of contents, with some faint lines and columns visible.

Unterbau eiserner Brücken

von 1 bis 6 m Lichtweite
bei Ueberführung des Schotterbettes.

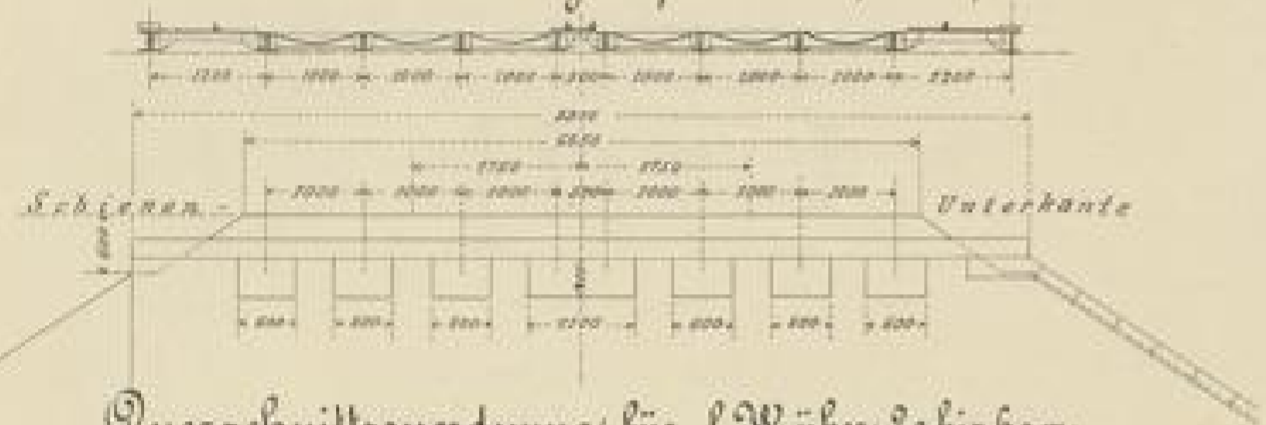
von 2,5 bis 6 m Lichtweite
bei Ueberführung des Schotterbettes.

auf oder in der Nähe von Stationen - auch auf freier Strecke bei genügender Konstruktionshöhe!

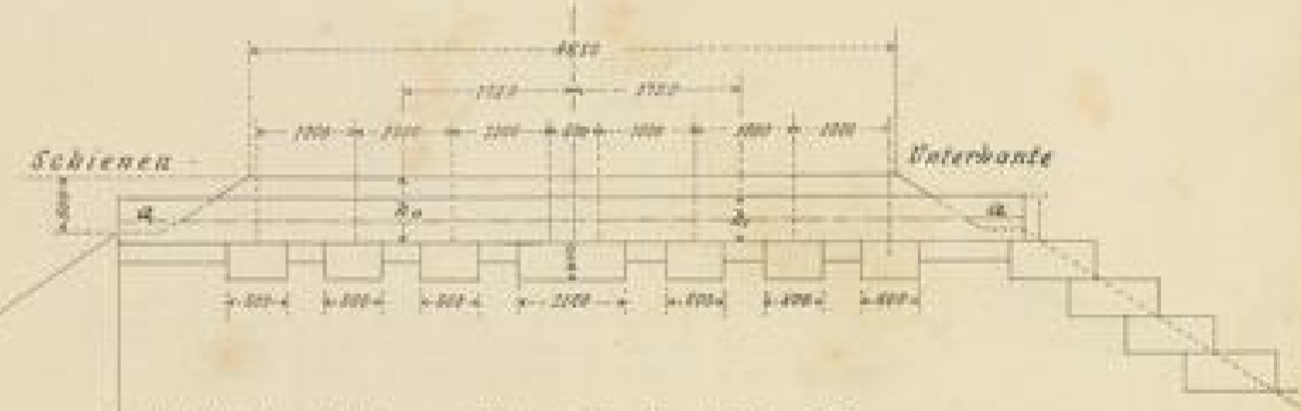


Querschnittsanordnung für l. W. 1,0 bis 2,0 m einobl.

Querschnittsanordnung.



Querschnittsanordnung für l. W. über 2,0 bis 6,0 m
auf freier Strecke bei mangelnder Konstruktionshöhe.



Die Mitte des Steinbaues fällt mit der abgesteckten Bahnaxe zusammen. In Curven verschieben sich Eisenkonstruktion und Auflagerquader nach Massgabe der durch Einlegen der Uebergangscurve verlegten Geleisaxe.

Die Mitte des Steinbaues fällt mit der abgesteckten Bahnaxe zusammen. In Curven verschieben sich die Träger und Auflagerquader nach Massgabe der durch Einlegen der Uebergangscurve verlegten Geleisaxe während die Geländepfeilen ihre Lage nicht ändern.

Die Massangaben in den Skizzen und der Tabelle bedeuten $\frac{1}{10}$.

Die Massangaben in den Skizzen und der Tabelle bedeuten mm.

l_1	1,0	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
l_2	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500
l_3	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000
b_0	440	460	480	500	520	540	560	580	600	620	640
b_1	190	210	230	250	270	290	310	330	350	370	390
d	30	30	30	30	40	40	40	40	50	50	50
t	600	600	600	600	600	600	700	700	700	700	700

l_1	2,5	3,0	3,5	4,0	4,5	5,0	5,5	6,0
l_2	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500
l_3	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000
b_0	600	620	630	650	660	680	700	710
b_1	350	370	380	400	410	430	450	460
d	30	40	40	40	40	50	50	50
t	600	600	600	700	700	700	700	700

Dr. MEYER

Handwritten title at the top of the page, likely a chapter or section heading.

Handwritten text block in the upper left quadrant of the page.

Handwritten text block in the upper right quadrant of the page.

Handwritten text block in the middle left section of the page.

Handwritten text block in the middle right section of the page.

Handwritten text block in the lower middle left section of the page.

Handwritten text block in the lower middle right section of the page.

Handwritten text block in the lower left section of the page.

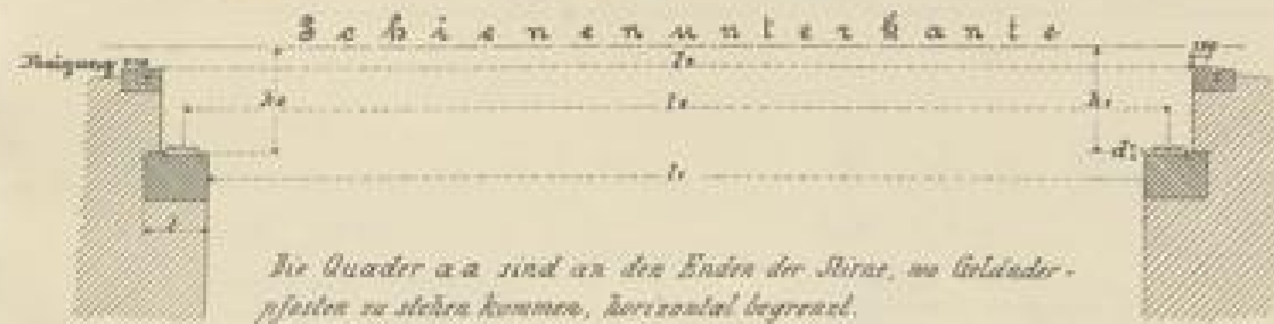
Handwritten text block in the lower right section of the page.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

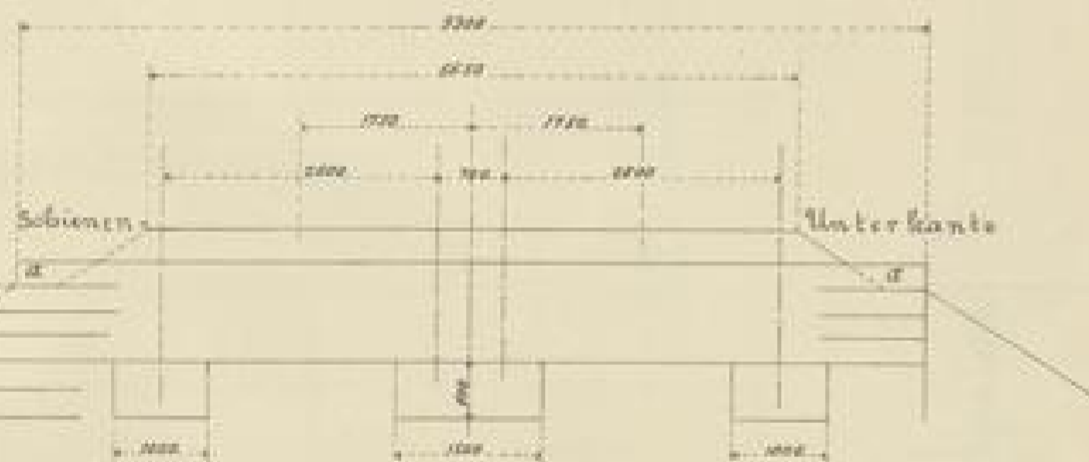
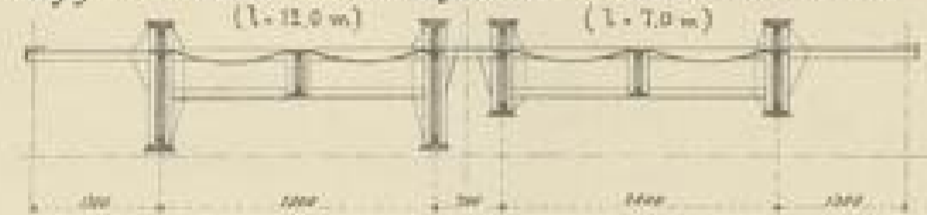
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Unterbau eiserner Brücken

von 7-12 m Lichtweite
bei Ueberführung des Schotterbettes.



Querschnittsanordnung.
auf freier Strecke bei mangelnder Konstruktionshöhe.

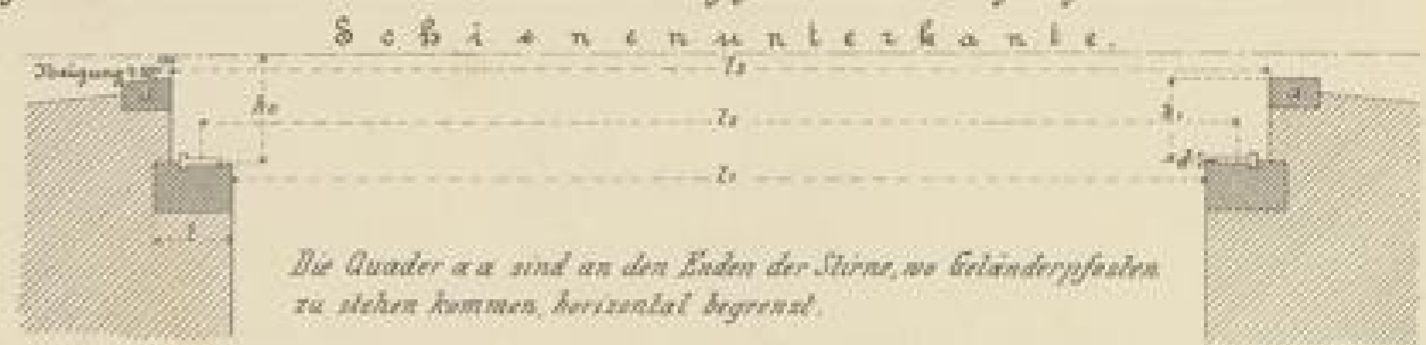


Die Mitte des Steinbaues fällt mit der abgesteckten Bahnaxe zusammen.
In Curven verschieben sich Eisenkonstruktion und Auflagerquader nach Maßgabe der durch Einlegen der Uebergangscurve verlegten Geleisaxe. Die Maßangaben in den Skizzen u. Tabellen sind m/m.

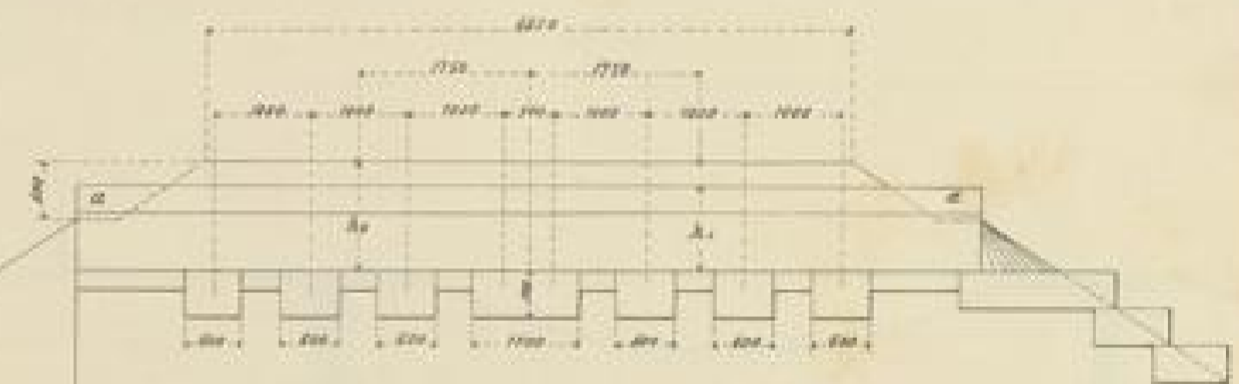
l_1	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0
l_2	7600	8600	9600	10600	11600	12600
l_3	8200	9200	10200	11200	12200	13200
h_0	360	760	890	1020	1150	1280
h_1	380	510	640	770	900	1030
d	50	50	50	50	50	50
t	800	800	800	800	800	800

von 7-12 m Lichtweite
bei Ueberführung des Schotterbettes.

auf oder in der Nähe von Stationen-auch auf freier Strecke bei genügender Konstruktionshöhe.



Querschnittsanordnung.



Die Mitte des Steinbaues fällt mit der abgesteckten Bahnaxe zusammen.
In Curven verschieben sich die Träger und Auflagerquader nach Maßgabe der durch Einlegen der Uebergangscurve verlegten Geleisaxe, während die Geländerpfeilen ihre Lage nicht ändern.
Die Maßangaben in den Skizzen und der Tabelle bedeuten m/m.

l_1	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,0
l_2	7600	8600	9600	10600	11600	12600
l_3	8200	9200	10200	11200	12200	13200
h_0	810	910	1010	1110	1210	1310
h_1	560	660	760	860	960	1060
d	50	50	50	50	50	50
t	800	800	800	800	800	800

L. 26. 1890

Historische Nachrichten

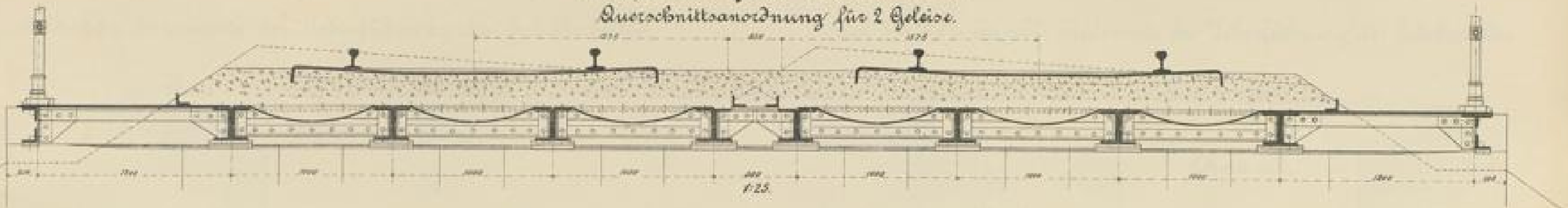
Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

1711	1712	1713	1714	1715	1716
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000

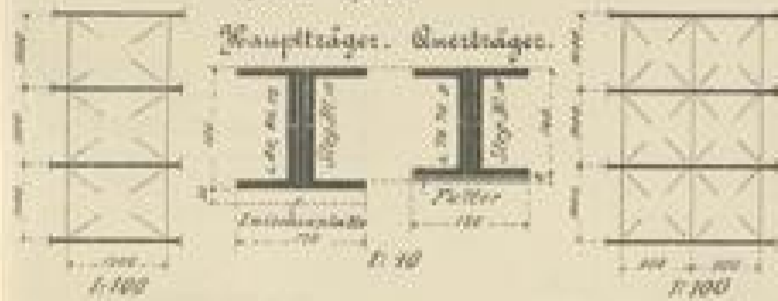
1711	1712	1713	1714	1715	1716
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000

Anordnung des Einbaues eiserner Brücken von 1-2,0 m einschbl. l. W. bei Ueberführung des Schotterbettes.

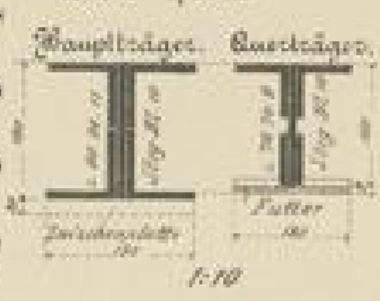
Querschnittsanordnung für 2 Geleise.



Grundrisanordnung für 1 Geleise, l. W. 1,0 m.



Profile der Haupt- und Querträger, l. W. 1,5 m.

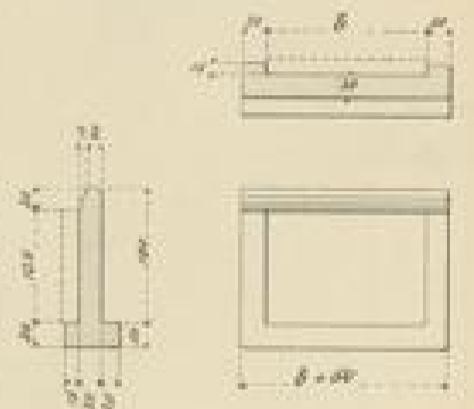


l. W. 2,0 m.



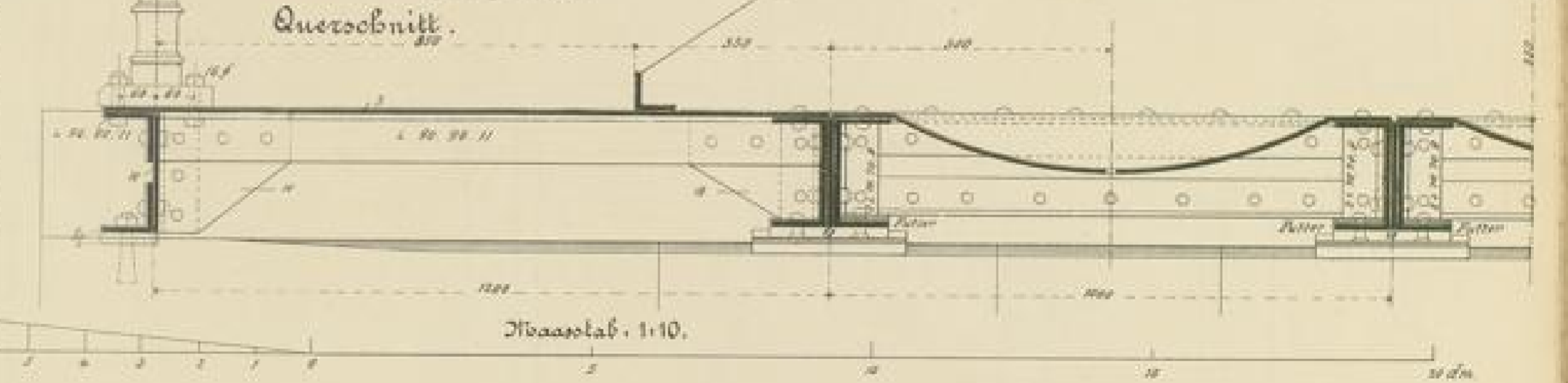
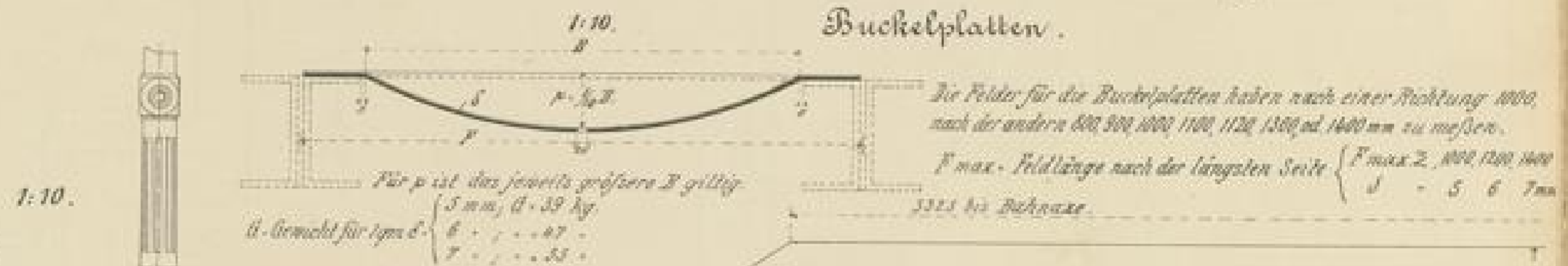
Auflagerplatten, 1-10.

Lichte Weite	1,0	1,5	2,0
Breite δ des Auflagers bei der Zwischenplatte	170	190	210
Gewicht einer Auflagerplatte in kg	14	16	15
Die Auflagerplatte ist eingelassen um...	20	20	20

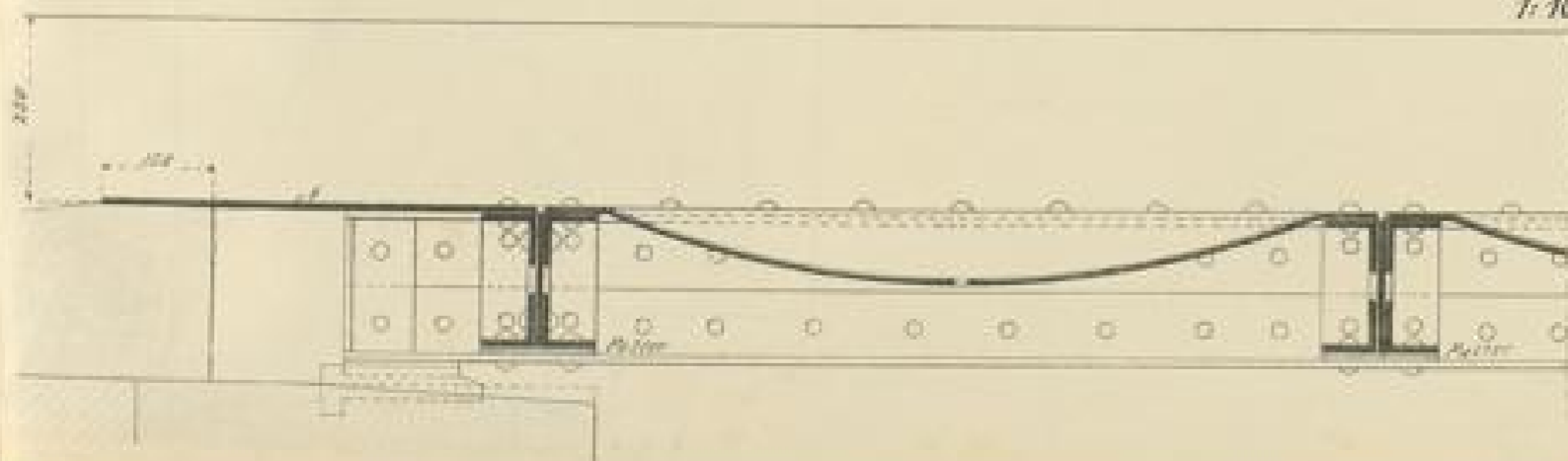


Für lichte Weite

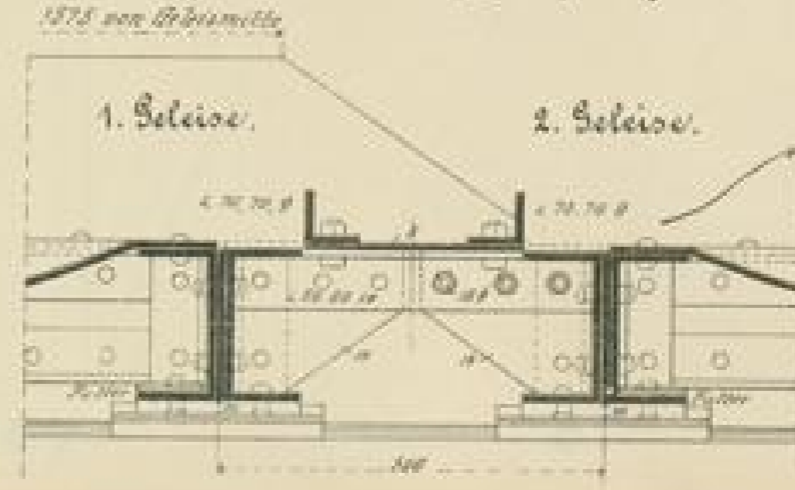
Ungfähiges Gewicht des Schmiedeeisens für 1 Geleise	1,0	1,5	2,0
dgl. 2	4700	5070	5510
Ungfähiges Gewicht des Gußeisens für 1 Geleise	160	200	210
dgl. 2	320	400	420



Längenschnitt.



Verbindung der mittleren Hauptträger.



Bei Herstellung der Eisenkonstruktion für das 2^e Geleise wird der äußere Hauptträger mittelst Schrauben mit dem Winkel M.M.H. verbunden.
 Nieten zur Befestigung der Buckelplatten 16 mm, die übrigen 20 mm Durchmesser.
 Maßangaben in mm.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, which is mostly illegible due to fading.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script. The text is very faint and difficult to read. There are some faint markings that resemble the letters 'I' and 'II' interspersed within the lines of text.

C
C

Anordnung des Unterbaues schiefer eiserner Brücken

von 1,5-2,5 m Stützweite bei Ueberführung des Schotterbettes.

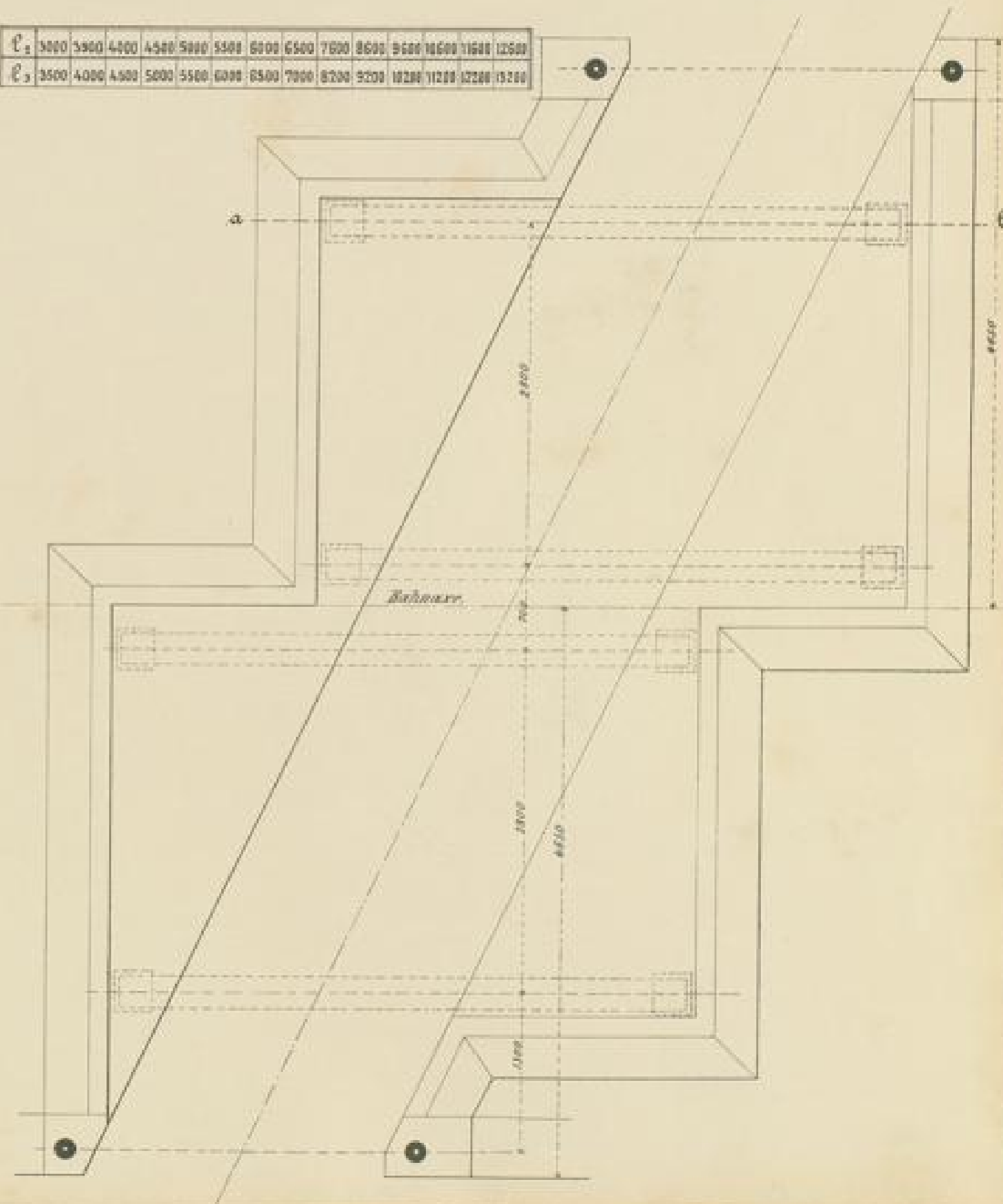
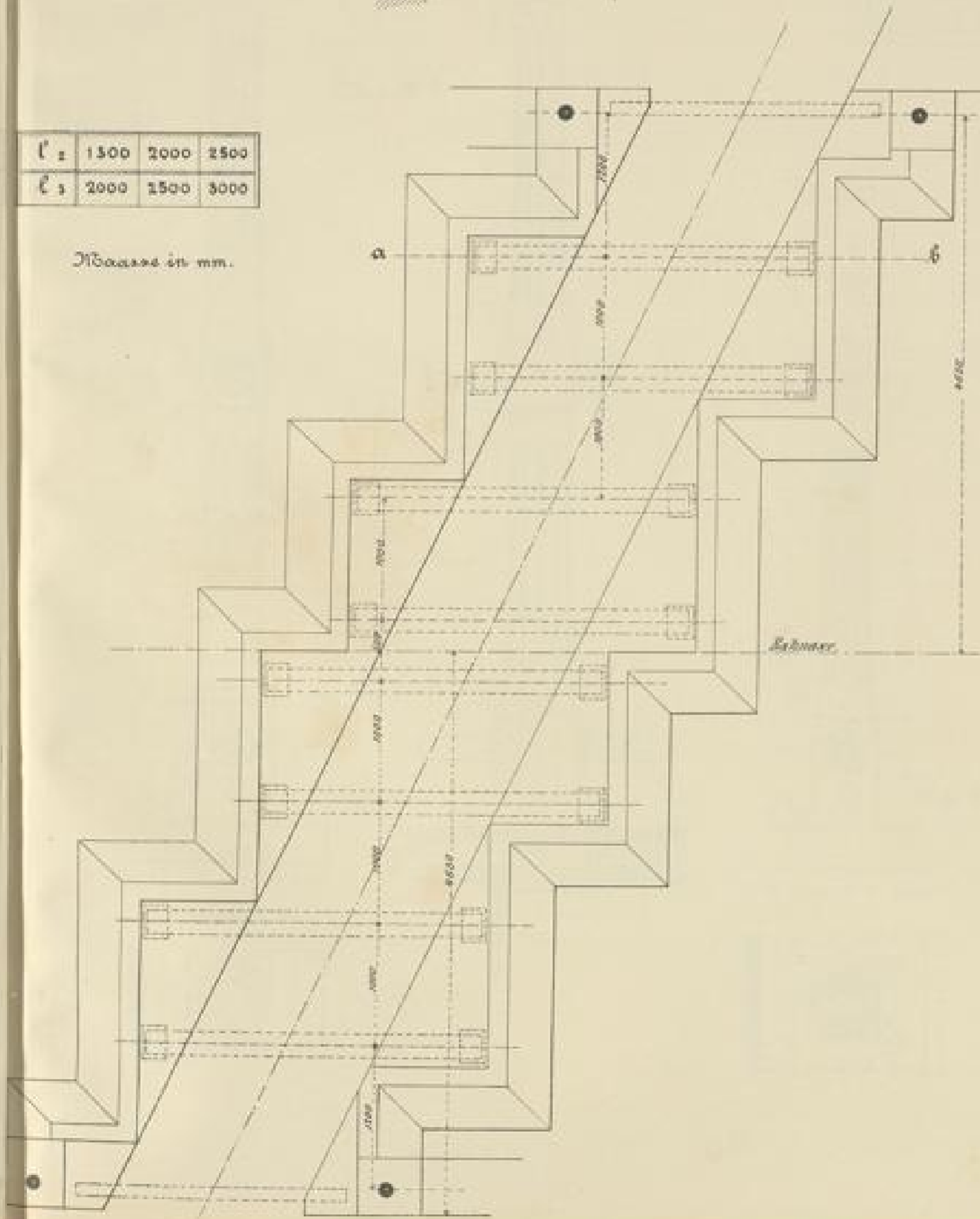
von 3,0-12,6 m einobl. Stützweite bei Ueberführung des Schotterbettes.



c_1	1500	2000	2500
c_2	2000	2500	3000

c_1	3000	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000	7500	8000	8500	9000	10000	11000	12000
c_2	3500	4000	4500	5000	5500	6000	6500	7000	7500	8000	8500	9000	10000	11000	12000	13000

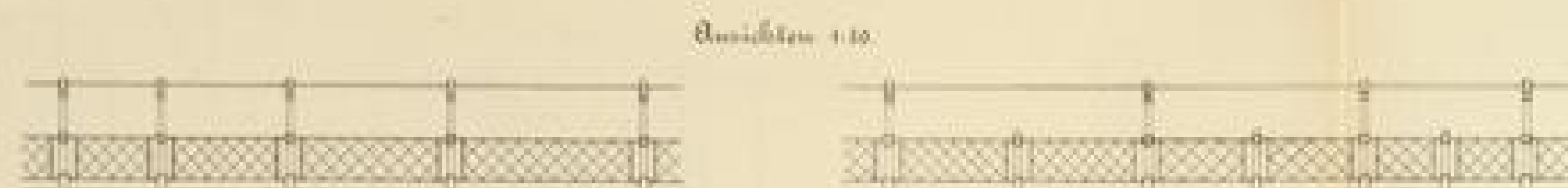
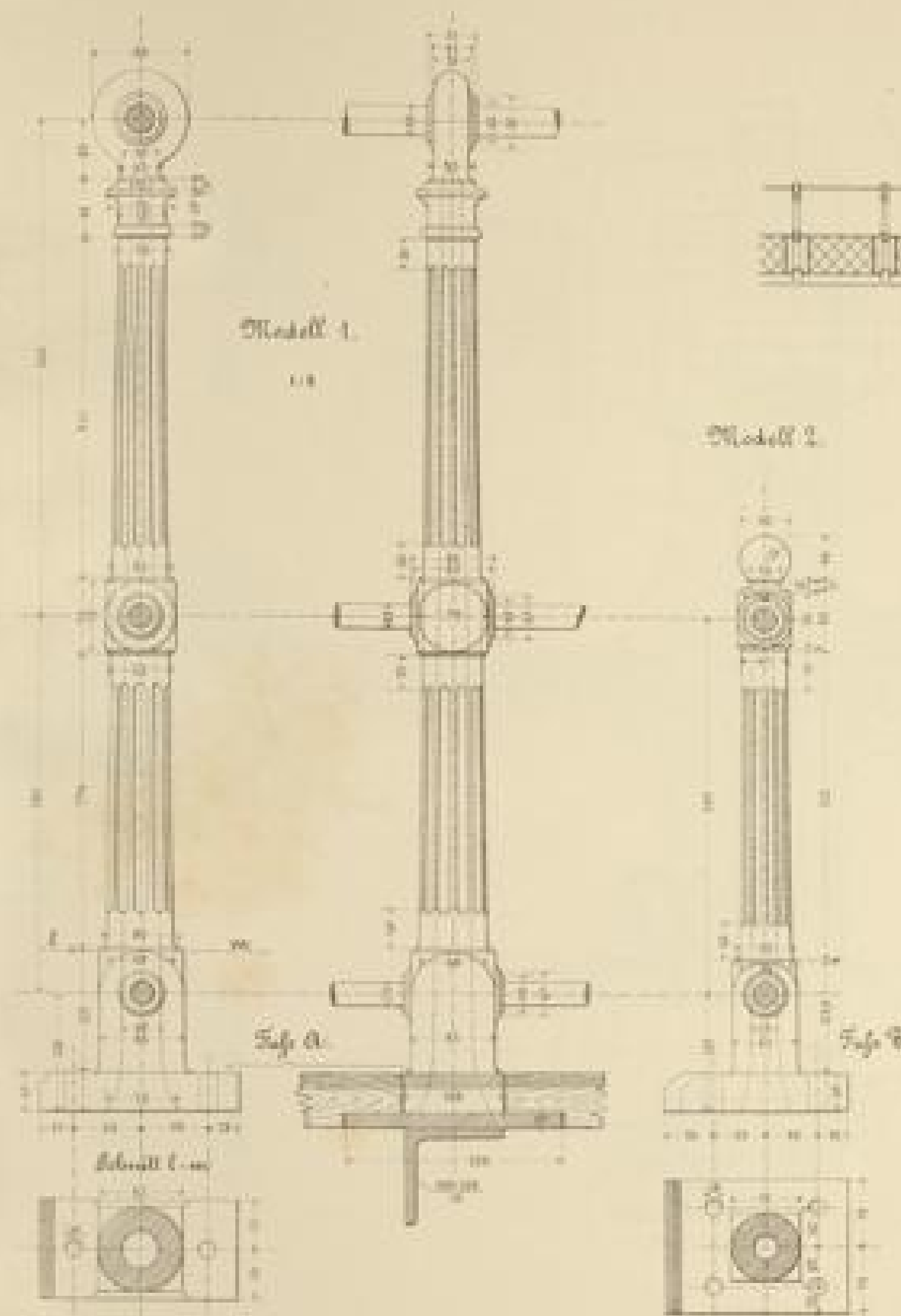
Maassstab in mm.



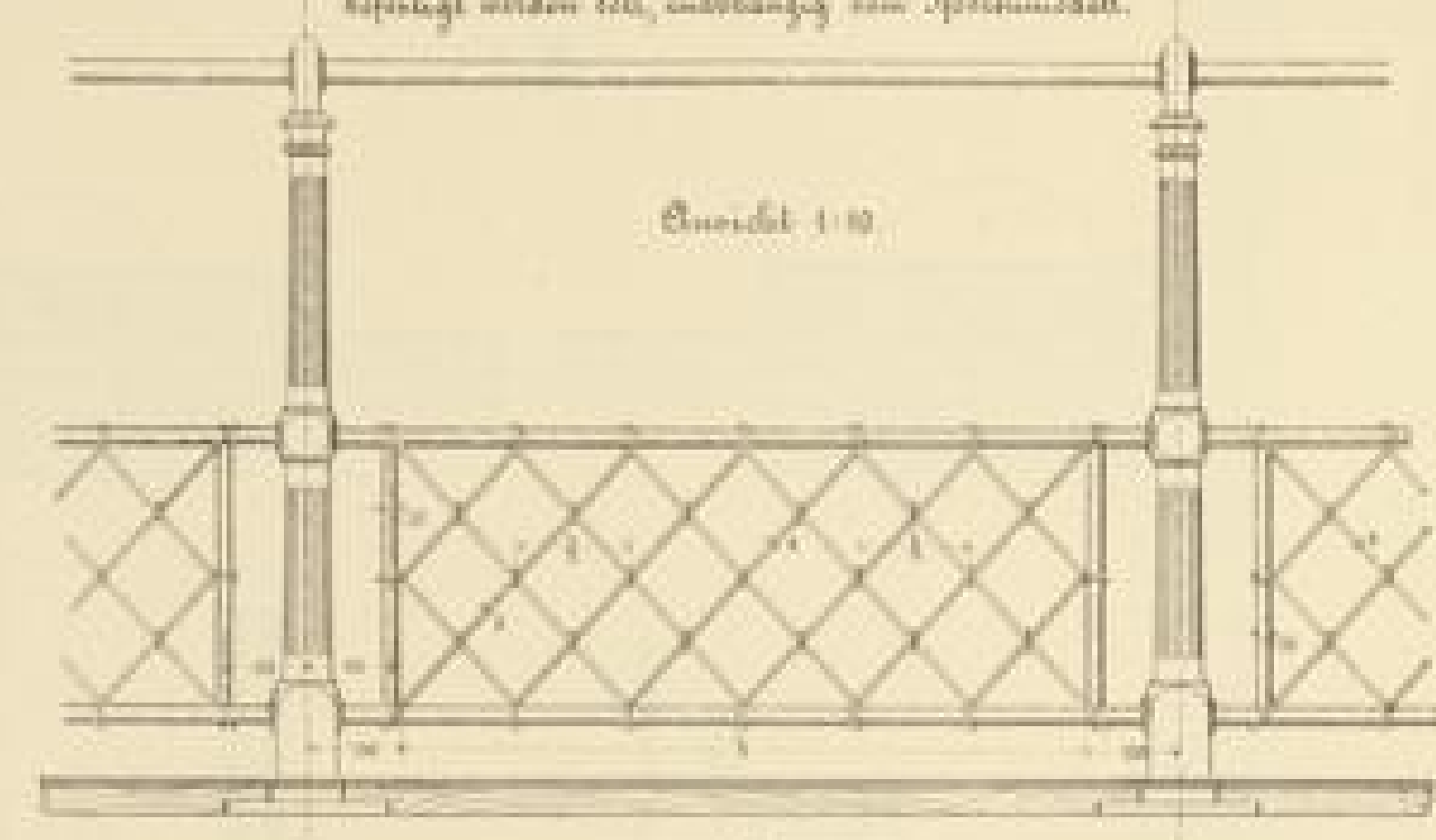
Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.



Brücken-Geländer.



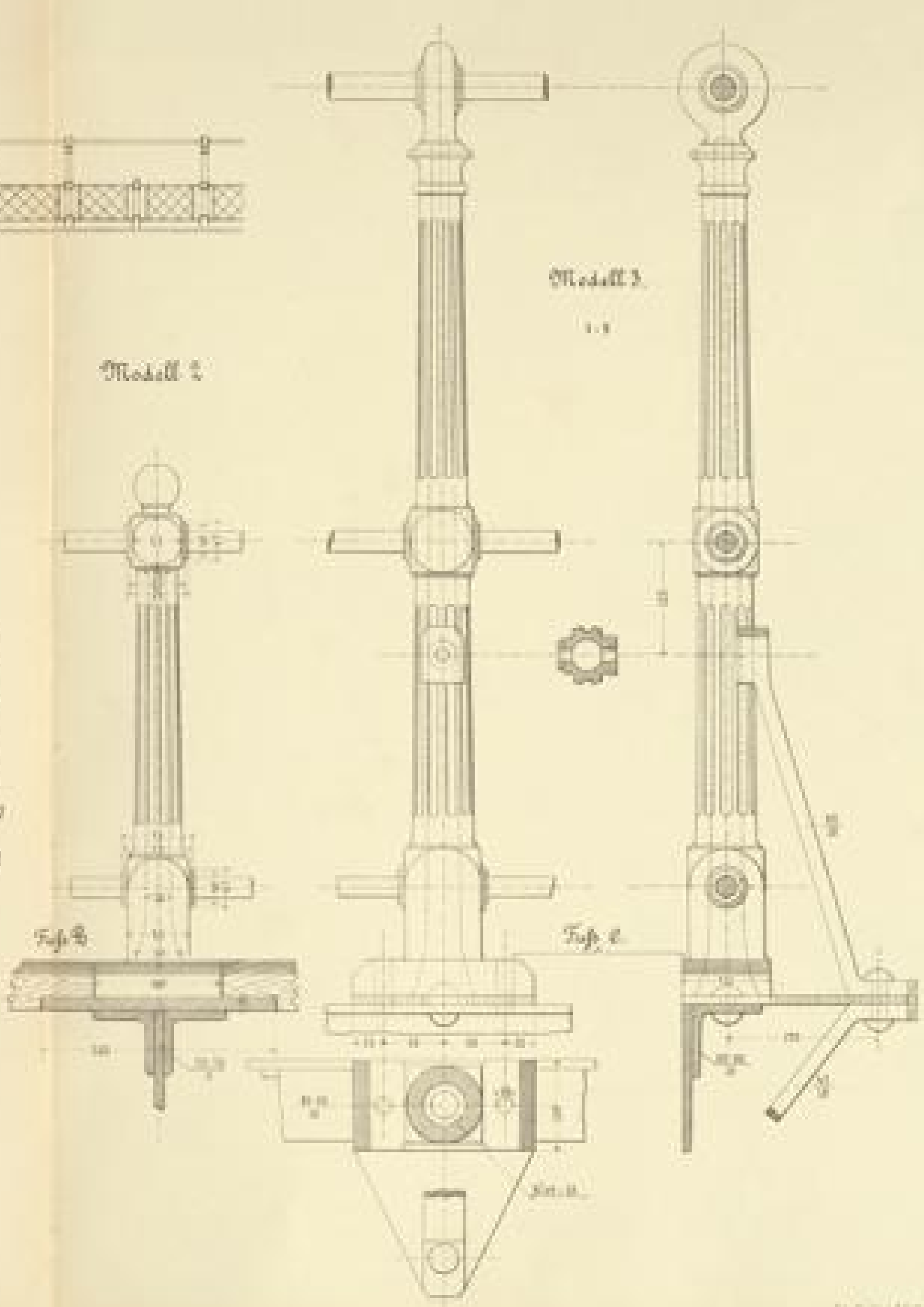
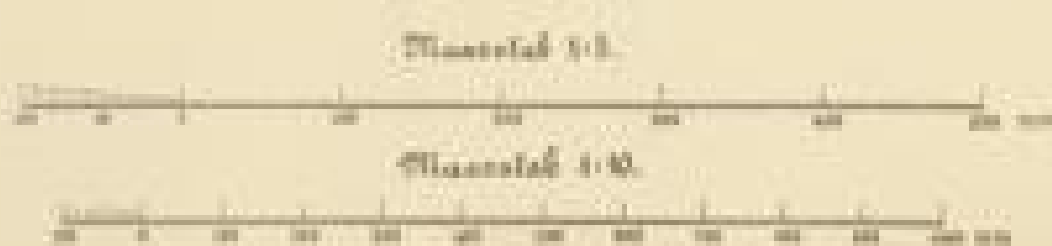
Modell 1 und 3 sind mit oder ohne Modell 2 zu verwenden.
Die Wahl der Fasen richtet sich nach der Art der Konstruktion, auf die sie befestigt werden soll, unabhängig vom Profilmaterial.



Die Profilmessung:

a	70	80	90	100
b	80	90	100	110
c	100	110	120	130
d	120	130	140	150
e	140	150	160	170
f	160	170	180	190

Die angegebenen Maße sind in Millimeter.

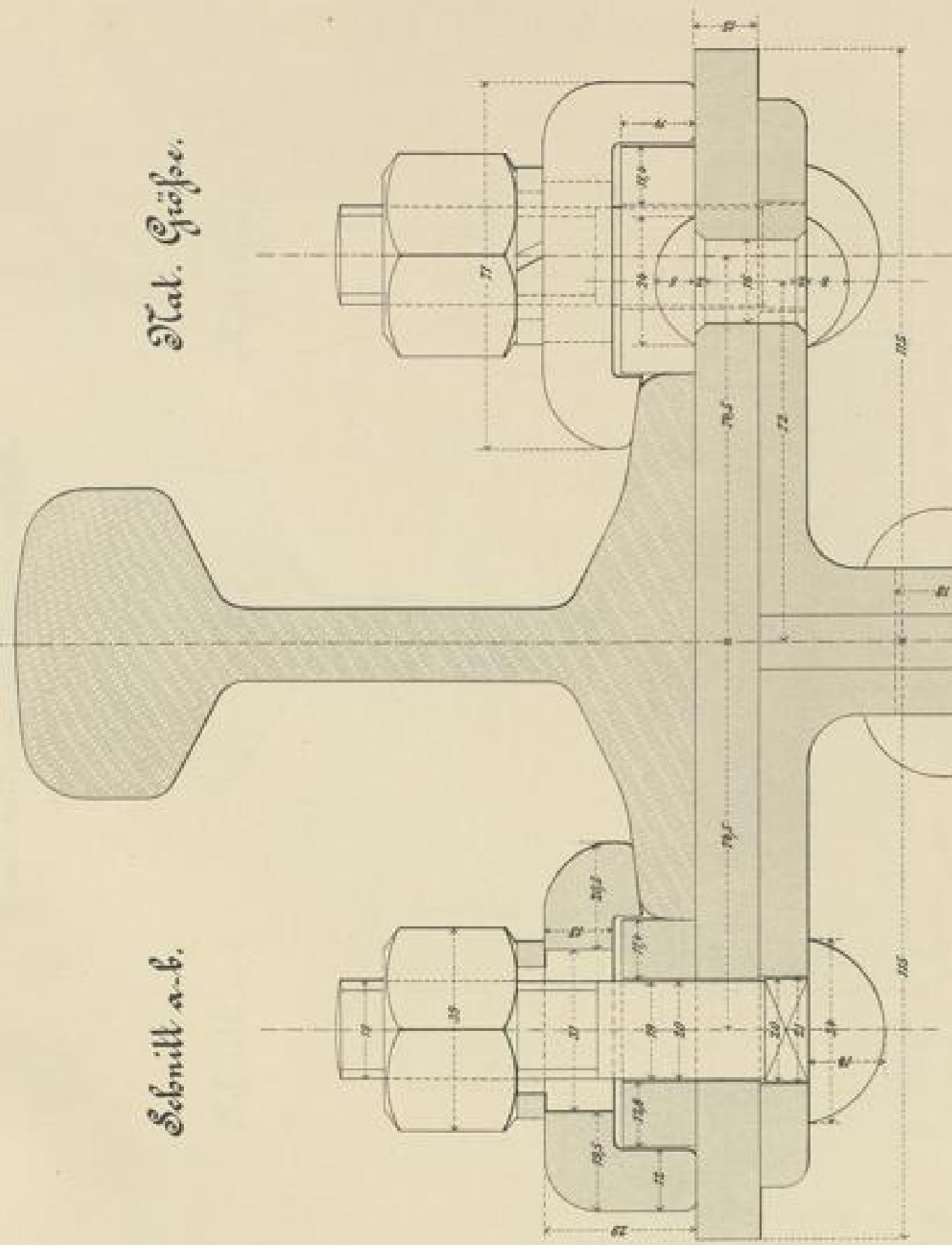


Badenweiler

No.	Name	Ort	Datum	Bem.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Handwritten notes in the right margin, including the word "Bemerkungen" (Remarks).

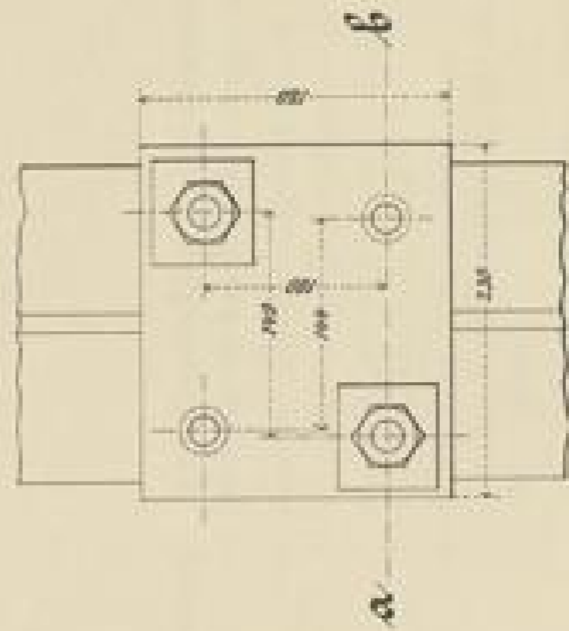
Schienenbefestigung auf eisernen Längsträgern. mit rechteckiger Zwischenplatte.



Schnitt a-b.

Nat. Größe.

1:5 d. n. Gr.

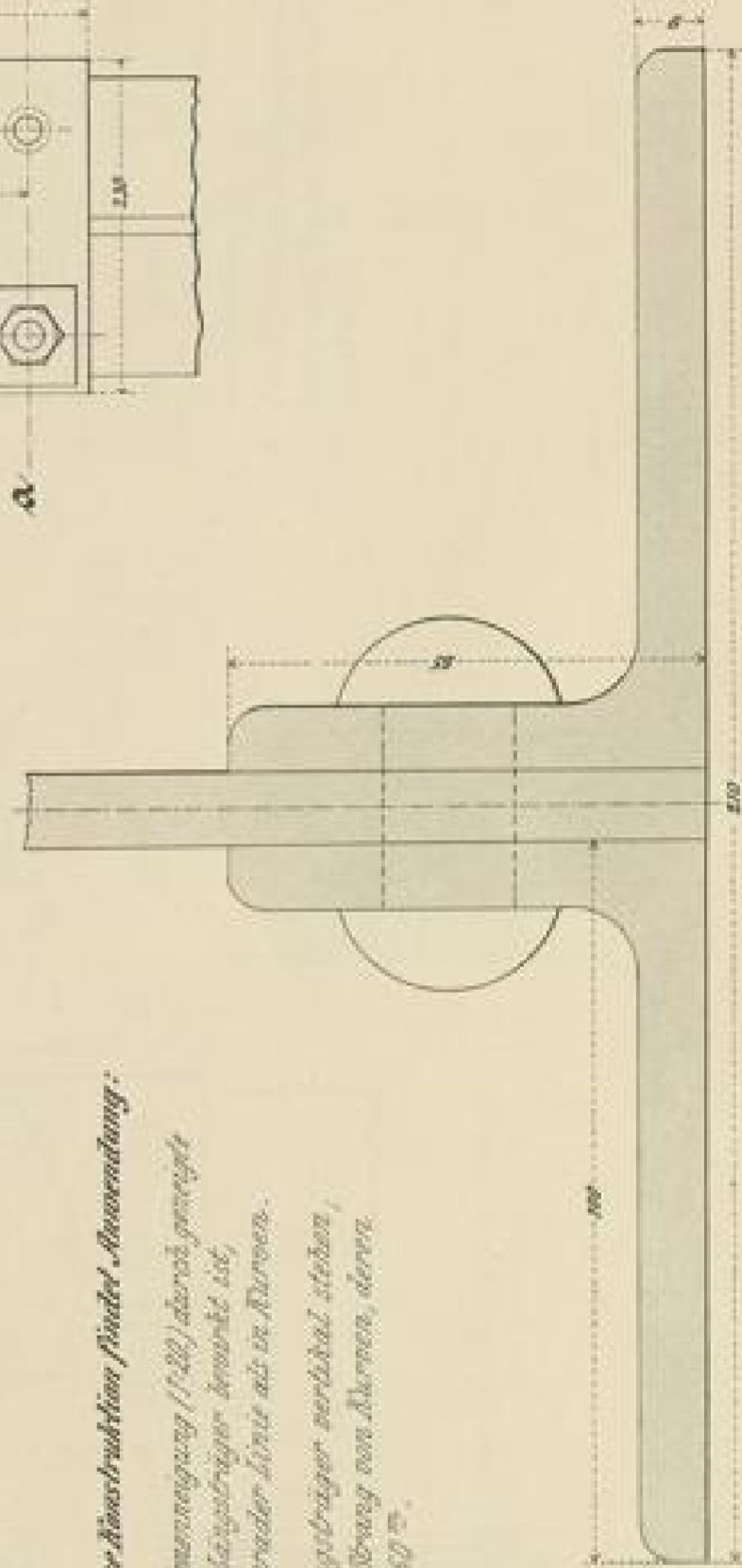


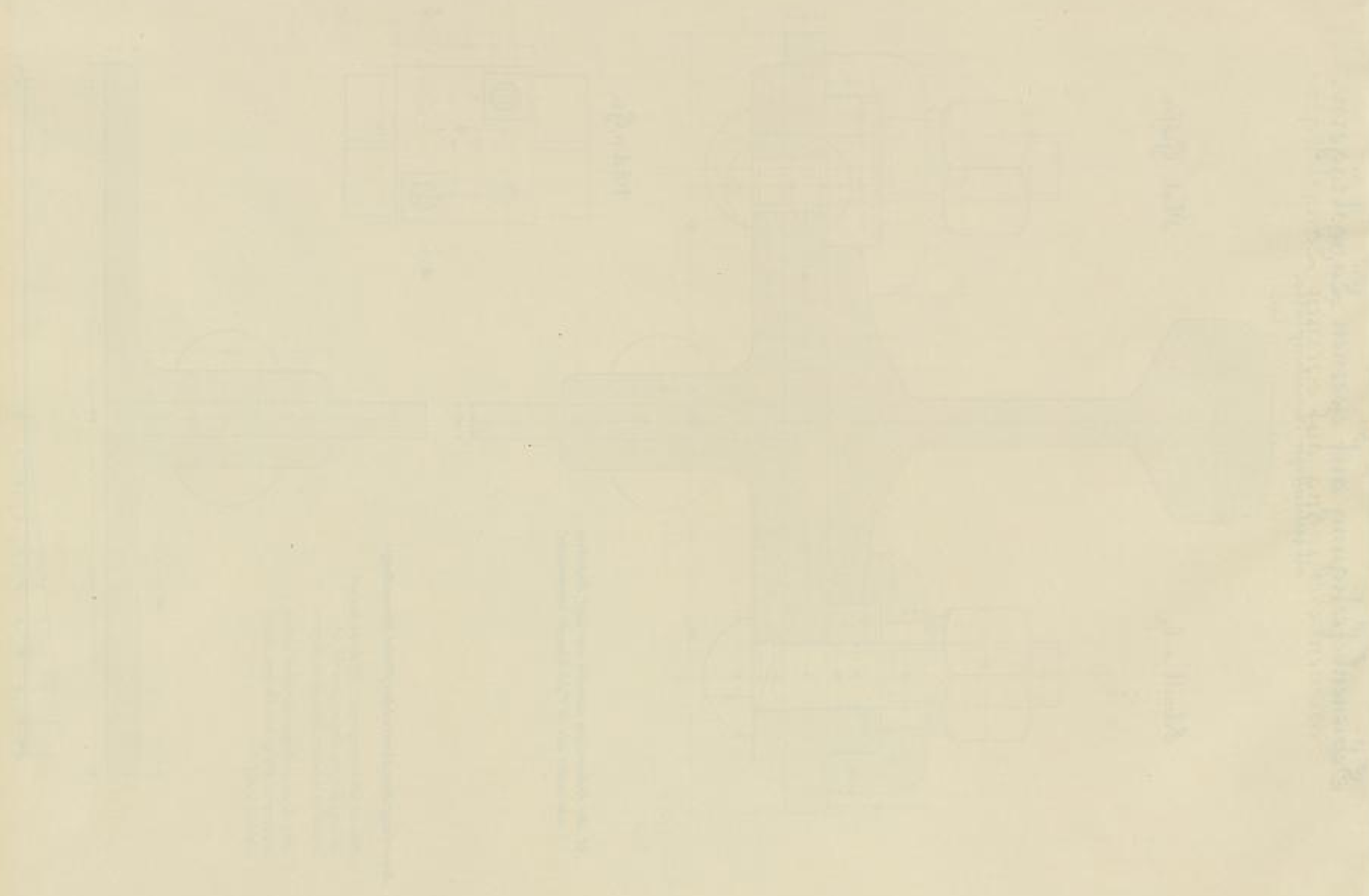
13. Die Federringe werden nur auf Brücken
von mehr als 15 m Lichtweite verwendet.

Bemerkung: Diese Konstruktion findet Anwendung:

a. Wenn die Schienenneigung ($\approx 22^\circ$) durch geeignete
Stellung der Längsträger bewirkt ist,
sowohl in gerader Linie als in Kurven.

b. Wenn die Längsträger verhältnißmäßig stehen,
in senkrechter Stellung von Kurven, deren
Radius ≥ 400 m.

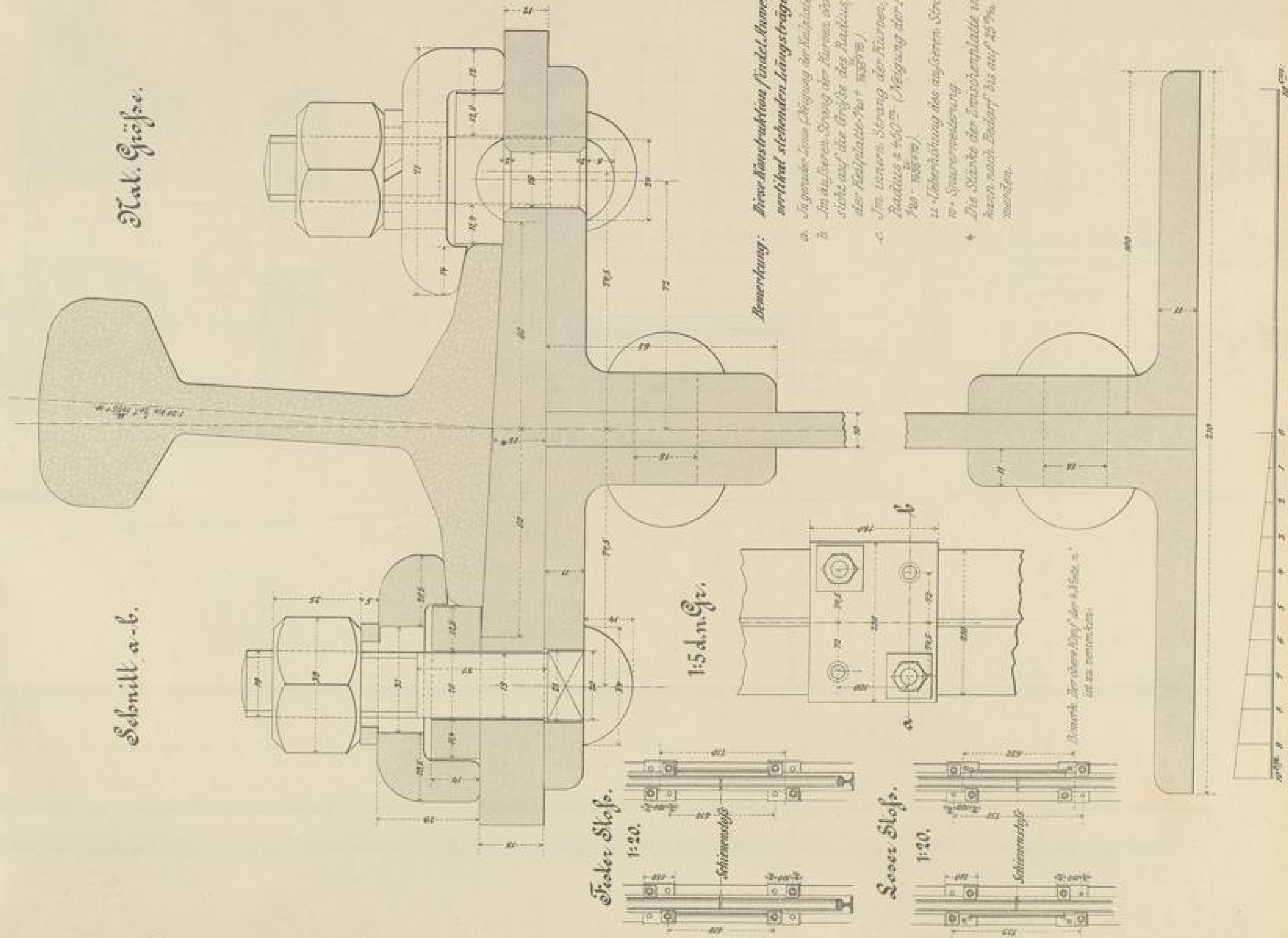




Schienenbefestigung auf eisernen Längsträgern. mit keilförmiger Zwischenplatte.

Schnitt a-b.

Nat. Größe.



Bemerkung: Diese Bauart ist für die Anwendung bei vertikal stehenden Längsträgern:

- a. In gleicher Weise (Biegung der Keilplatte 1:20).
- b. Im äußeren Strang der Keilnuten ohne Rücksicht auf die Größe des Radius (Biegung der Keilplatte nur 1:30).
- c. Im inneren Strang der Keilnuten, deren Radius ± 450 mm (Biegung der Keilplatte nur 1:30).
- d. Überhöhung des äußeren Stranges 10% Spurenerweiterung.
- e. Die Stärke der Zwischenplatte in der Mitte kann nach Bedarf bis auf 25% erhöht werden.

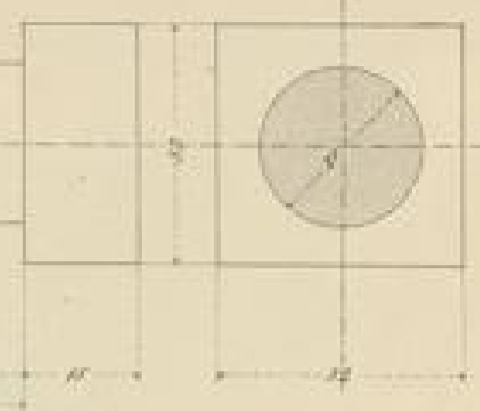
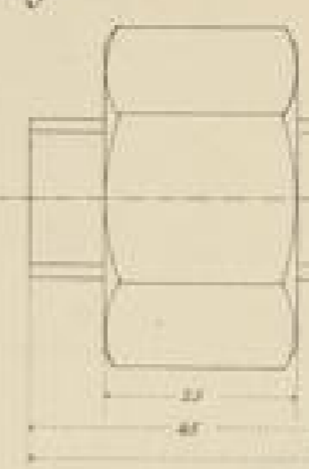
[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Dilatationsvorrichtung

für das Schienengefüge auf langen eisernen Brückenträgern.

Schraubenbolzen, wickl. Größe.

Querschnitt der Laschen, wickl. Größe.



Verteilung der Bolzenlöcher in den Laschen.

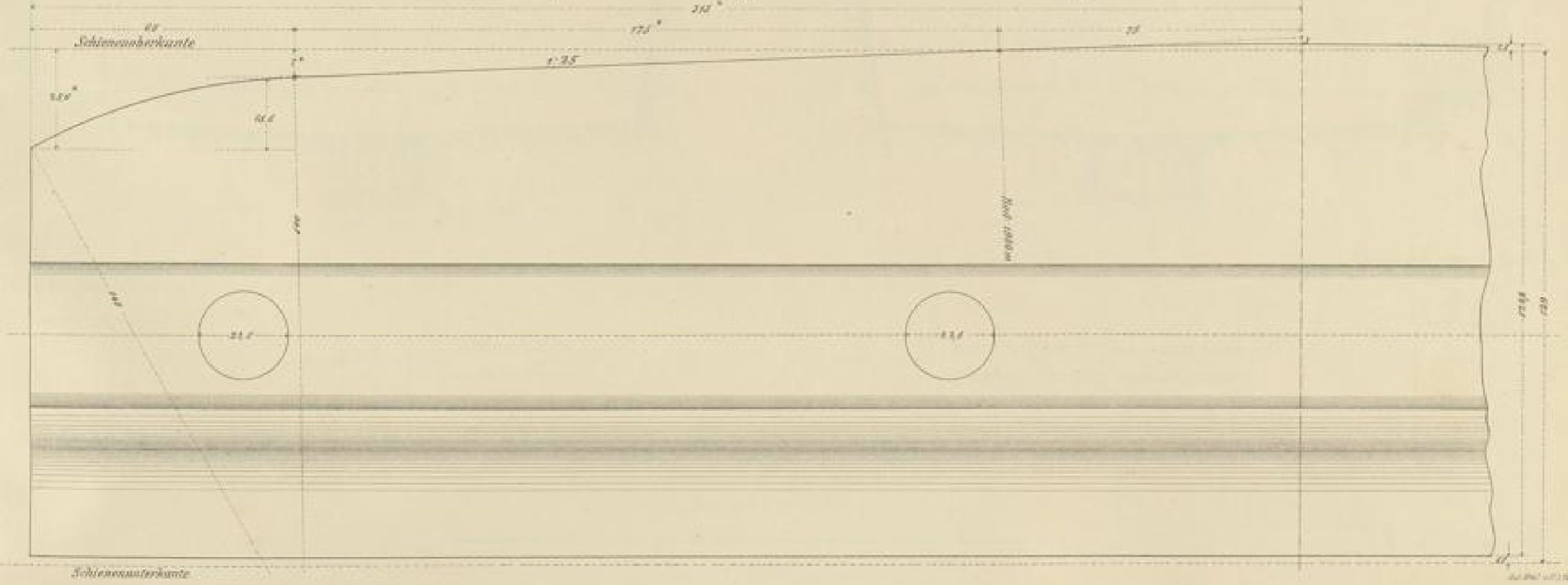
N. 1-10.



Die mit * bezeichneten Zahlen ändern sich mit der Größe des erforderlichen Dilatationszwischenraumes.

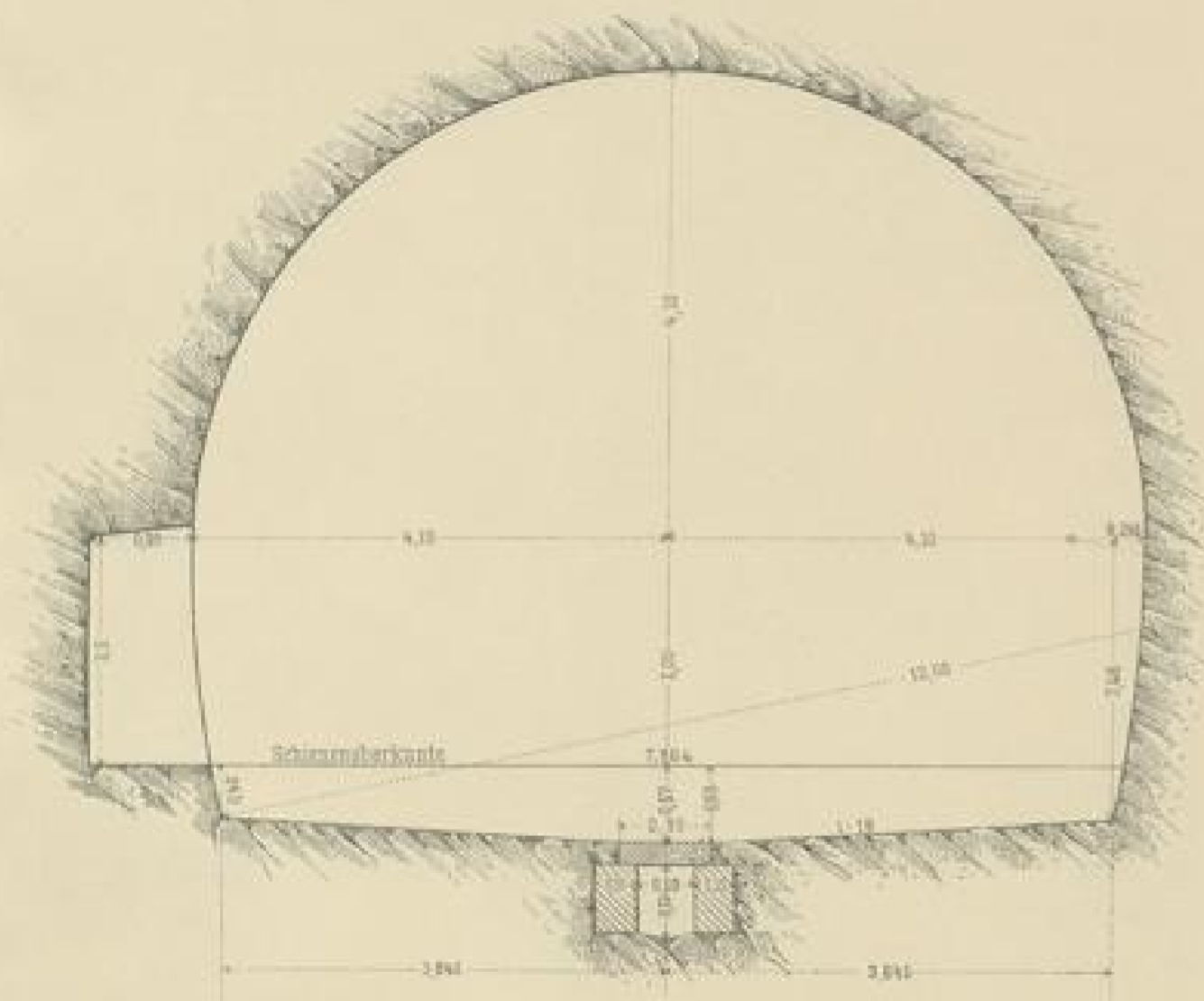
Für n Dilatationen sind zu liefern:
 1 * n Winkelaschen u. zwar n rechte u. n linksseitige
 2 * n Flachaschen
 3 * n Schraubenbolzen.

Äußere Seitenansicht, wickl. Größe.

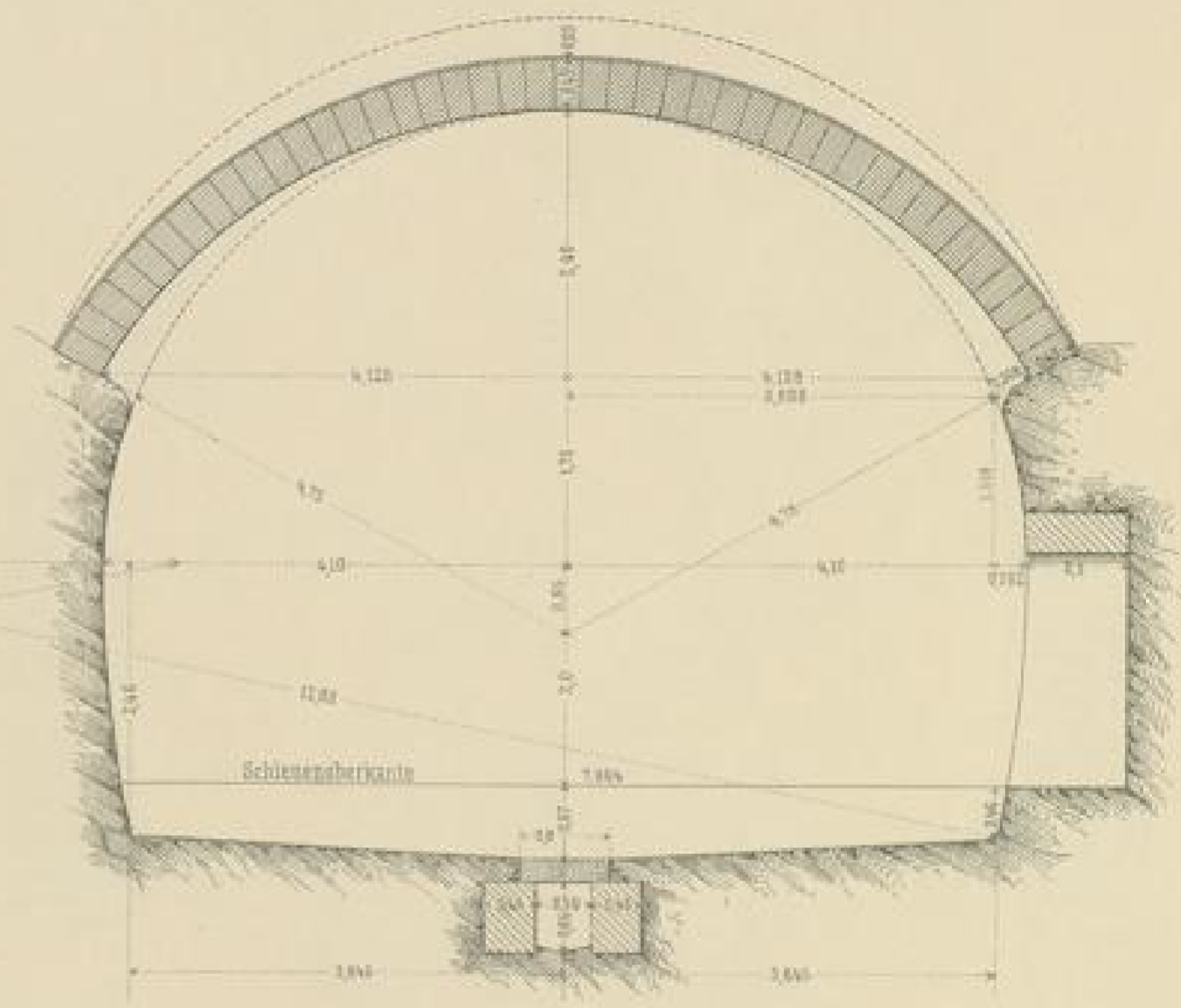


Tunnelprofile.

№ 1.



№ 2.



Ansicht der Nische.



Ausbruch - 47,00 qm.
 { einschließl. Nische.
 ausschließlich Bohle.

Ansicht der Nische.



Ausbruch - 57,00 qm.
 Mauerung - 4,72 qm.
 { einschließl. Nische.
 einschließl. Bohle.

Maßstab 1:80 dw. Gr.



Bl. 2. 10 + 2. 10

115

116

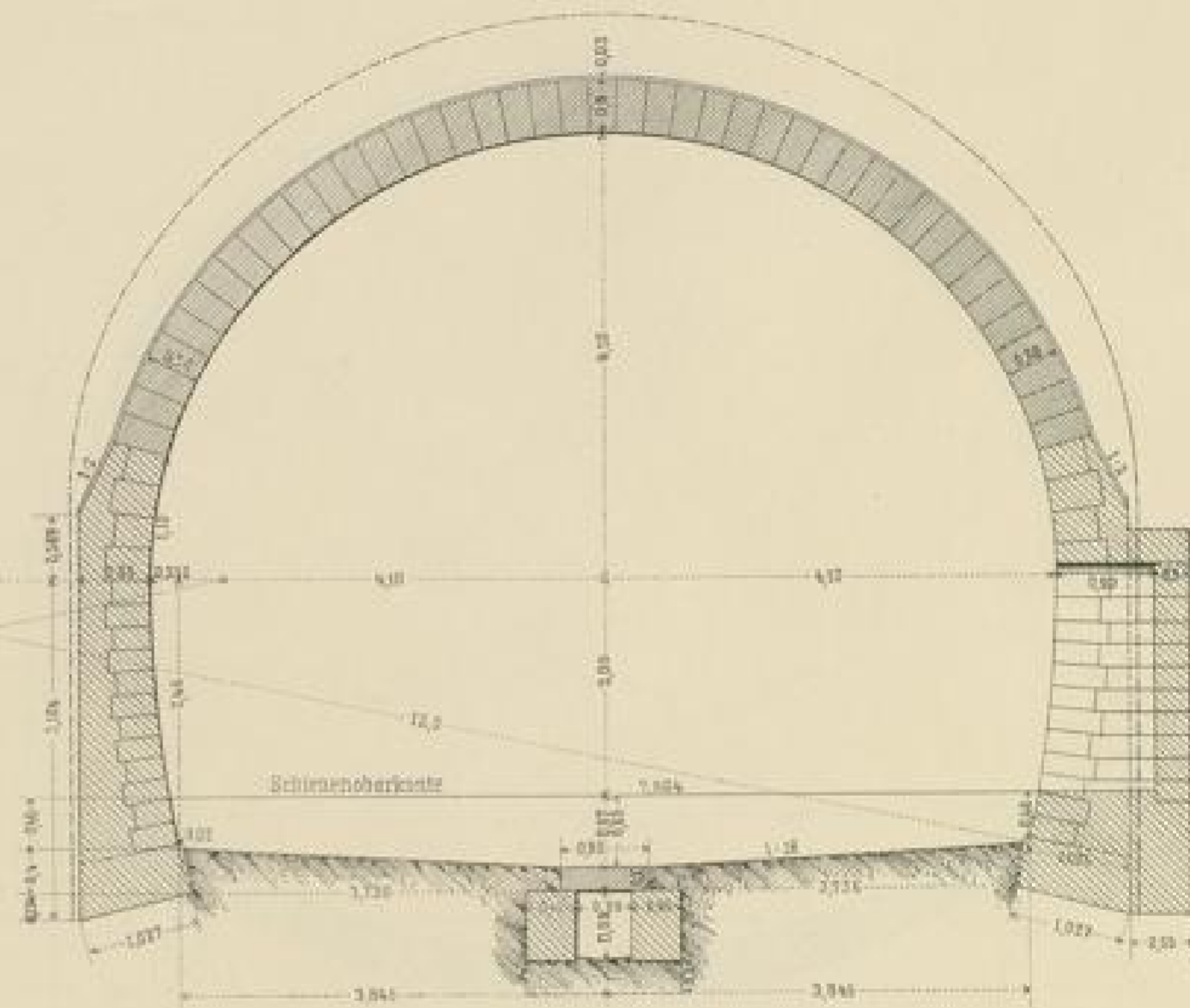
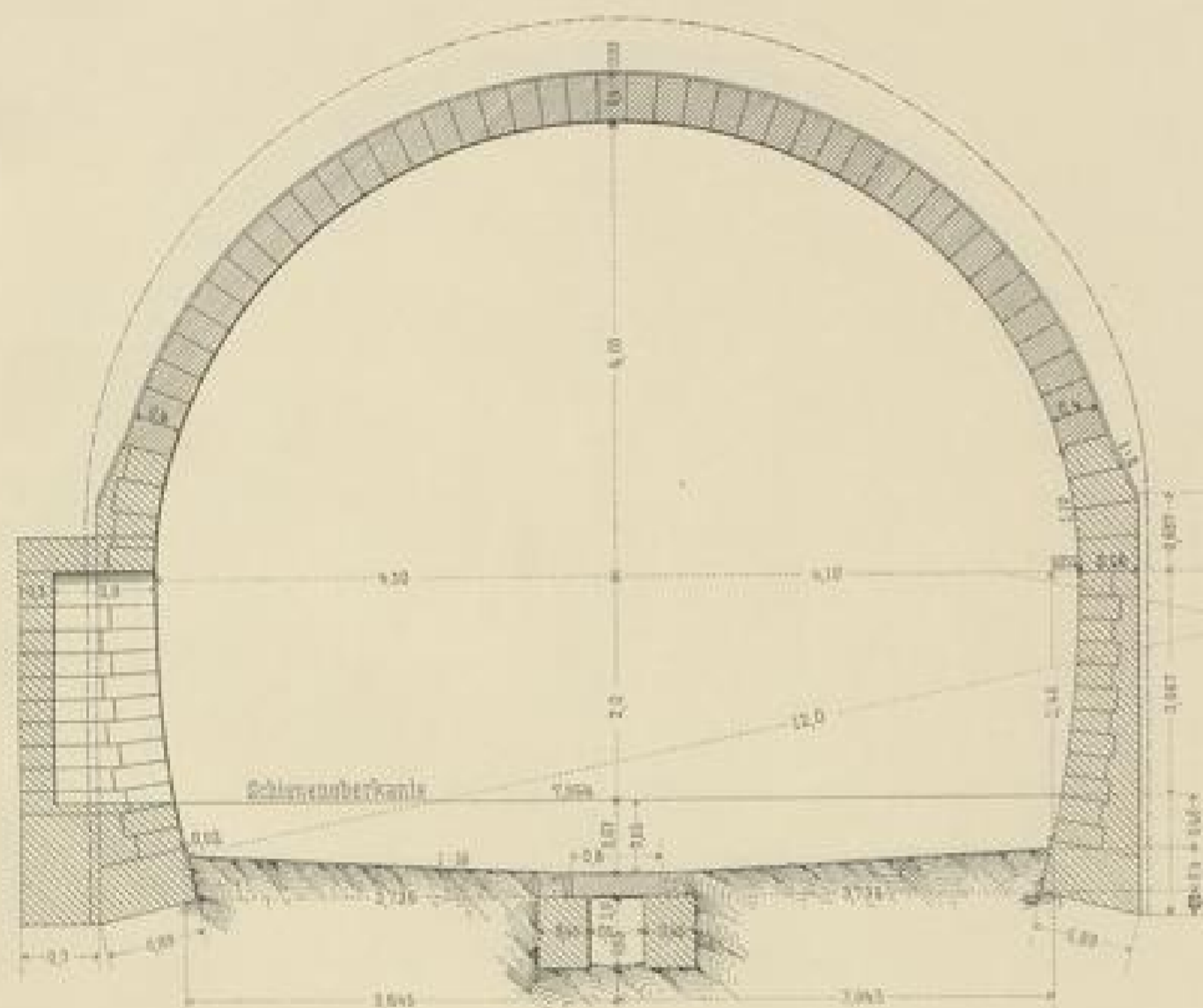
117



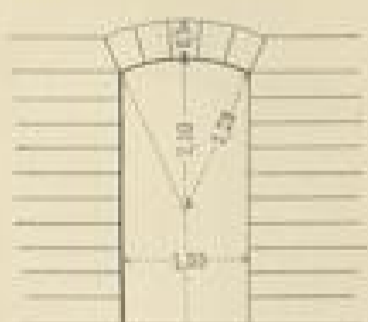
Tunnelprofile.

No 3.

No 4.

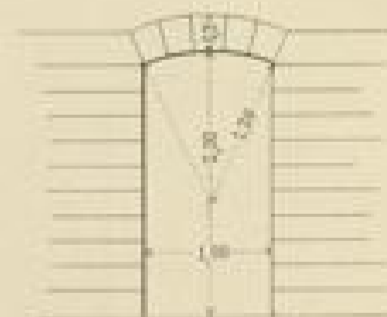


Ansicht der Nische.



Ausbruch - 62,30 qm } einschließlich Nische.
 Mauerung - 9,36 qm } ausschließlich Talle

Ansicht der Nische.



Ausbruch - 65,30 qm } einschließlich Nische.
 Mauerung - 11,76 qm } ausschließlich Talle

Maßstab 1:60 dw.fr.



Handwritten title at the top center of the page.

Handwritten number or label on the left side.

Handwritten number or label on the right side.



Handwritten text or label at the bottom left of the page.

Handwritten text or label at the bottom right of the page.

Handwritten text or label in the lower middle section on the left.

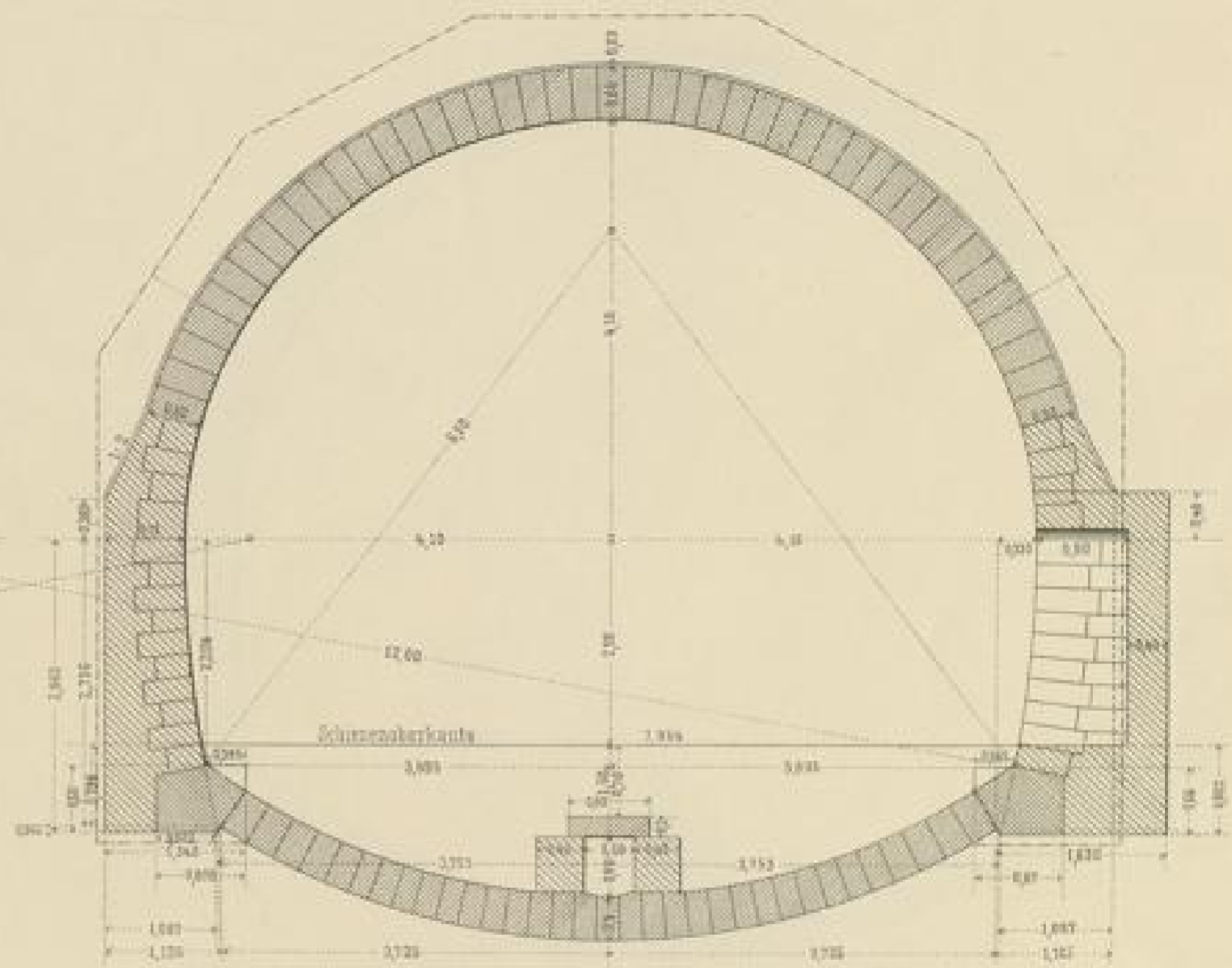
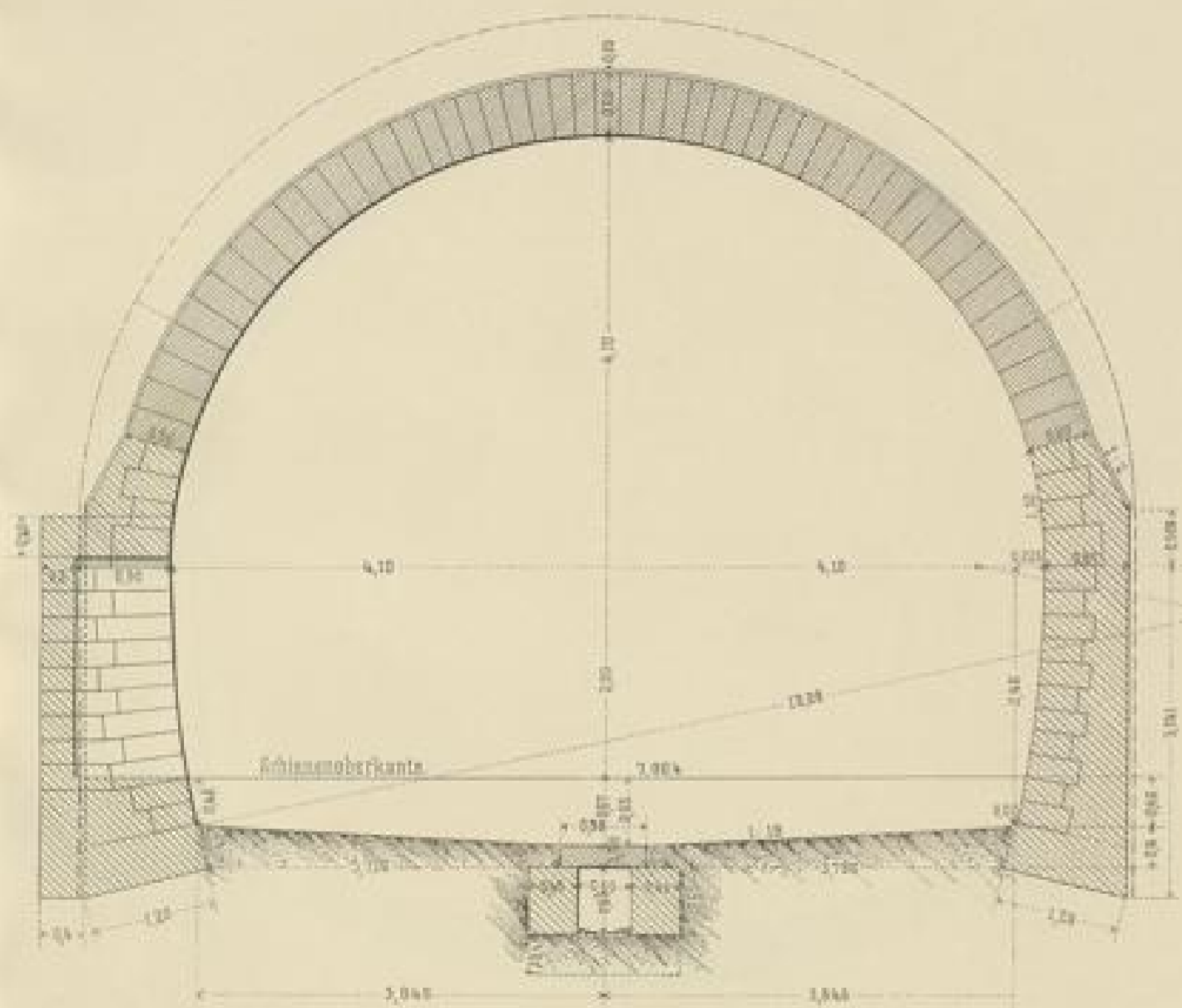
Handwritten text or label in the lower middle section on the right.

Handwritten text or label at the bottom center of the page.

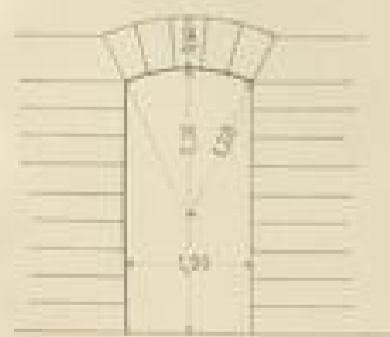
Tunnelprofile.

No 5.

No 6.

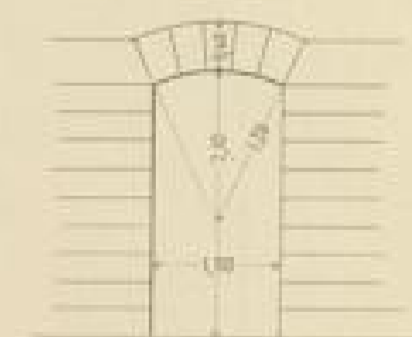


Aussicht der Nische.



Austrich - 69,50 qm } einschließl. Nische
 Mauerung - 14,28 qm } einschließl. Bahle

Aussicht der Nische.



Austrich - 75,00 qm } einschließl. Nische
 Mauerung - 15,48 qm } einschließl. Bahle

Maaßstab 1:60 dw Gr.



Ver. Pr. 24 v. 28 7.2297

Faint handwritten text at the top center of the page.

Faint handwritten text on the left side of the page.

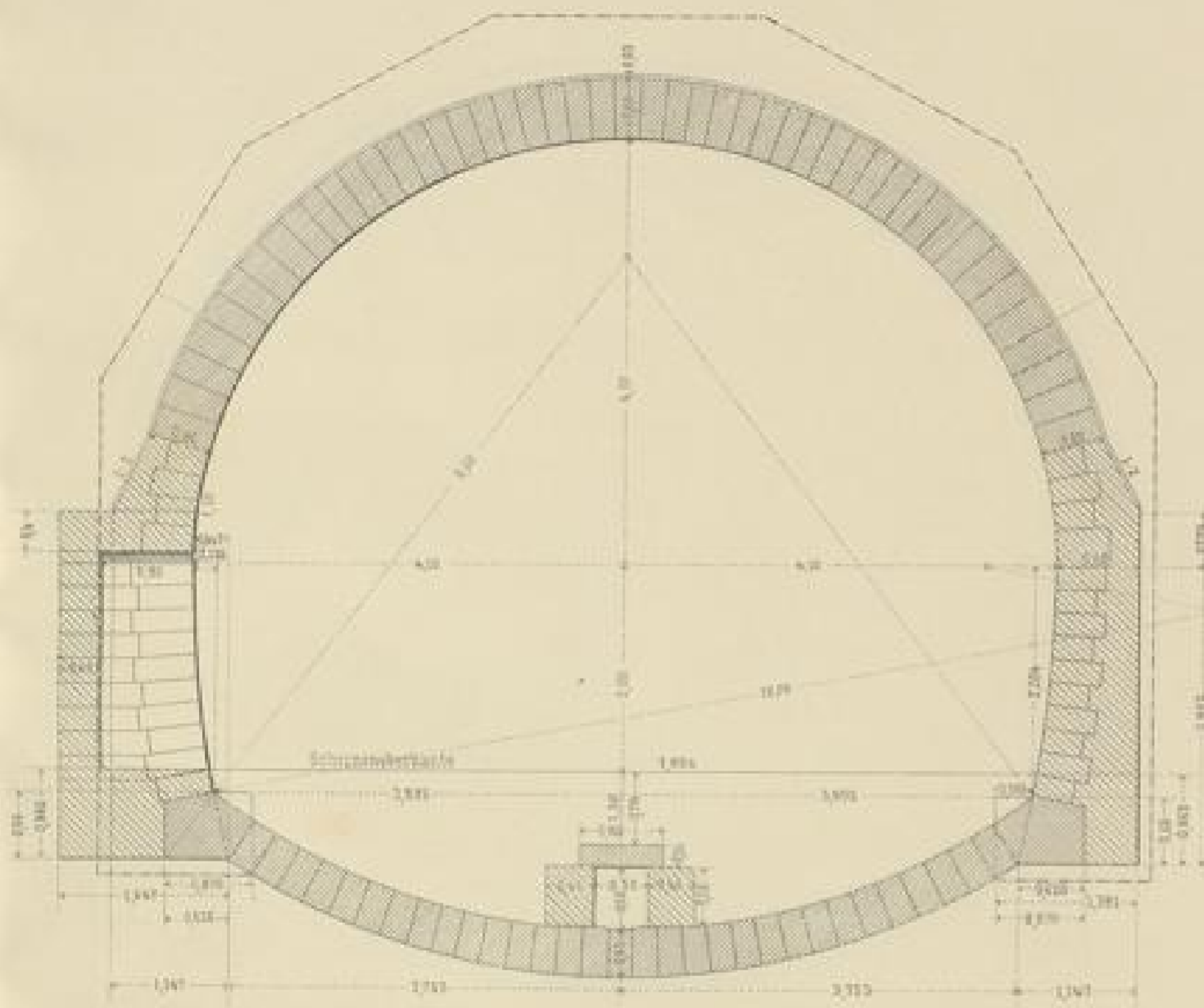
Faint handwritten text on the right side of the page.



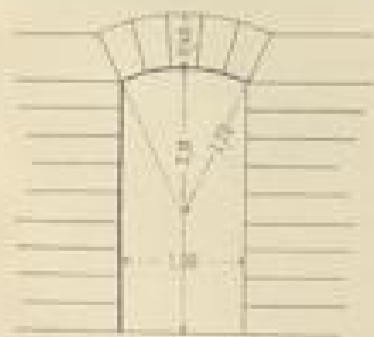
Tunnelprofile.

No 7.

No 8.



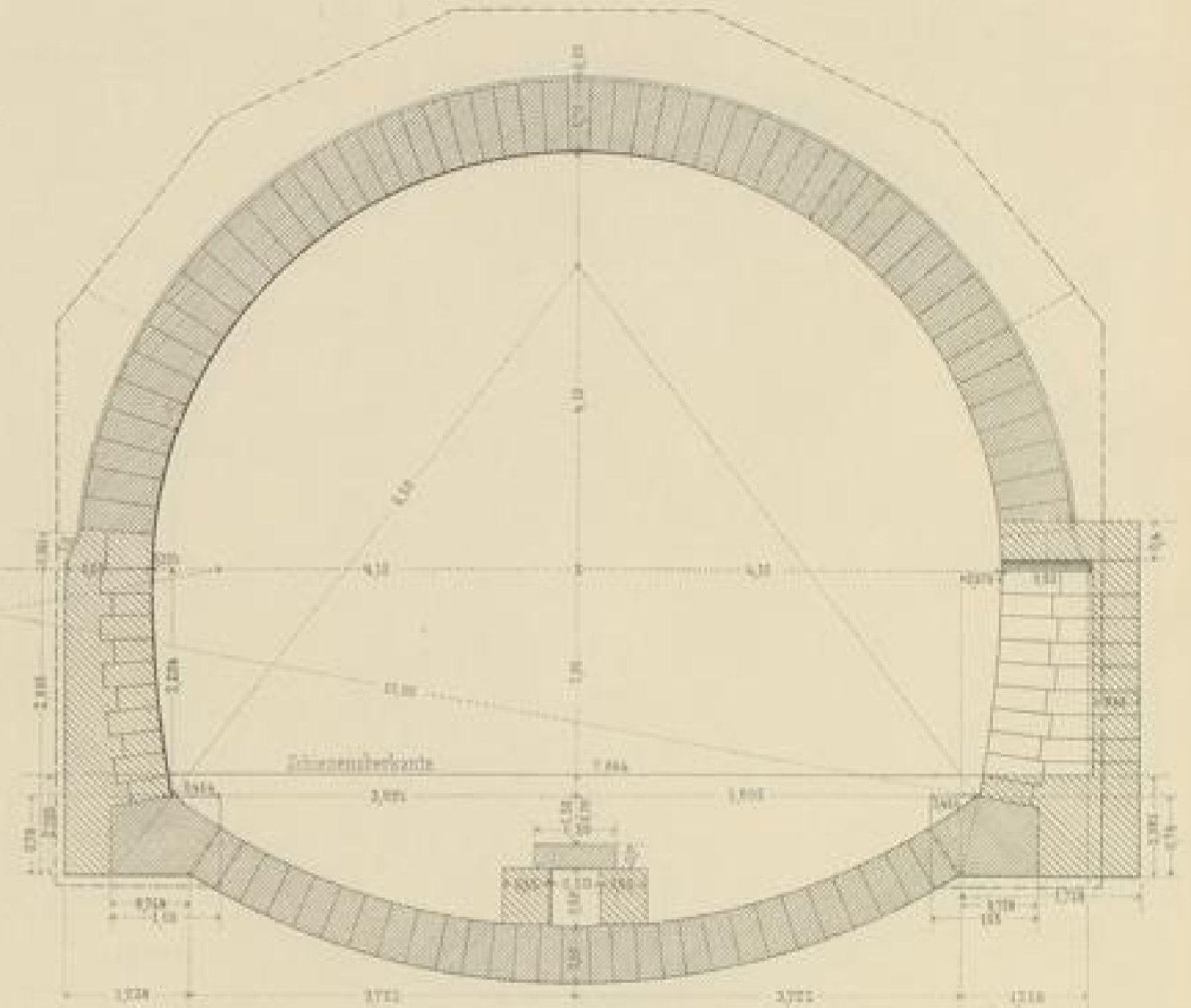
Ansicht der Nische.



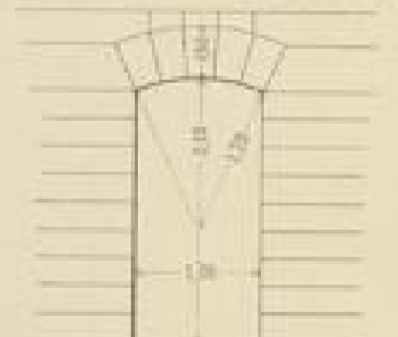
Ausbruch - 78 cu qm
 Mauerung - 17,64 qm

{	einseitig Nische
	zweiseitig Nische
	einseitig Talle

Maßstab 1:50 für fr.



Ansicht der Nische.



Ausbruch - 82 cu qm
 Mauerung - 20,25 qm

{	einseitig Nische
	zweiseitig Nische
	einseitig Talle

Handwritten text at the top center, possibly a title or page number, which is faint and difficult to read.

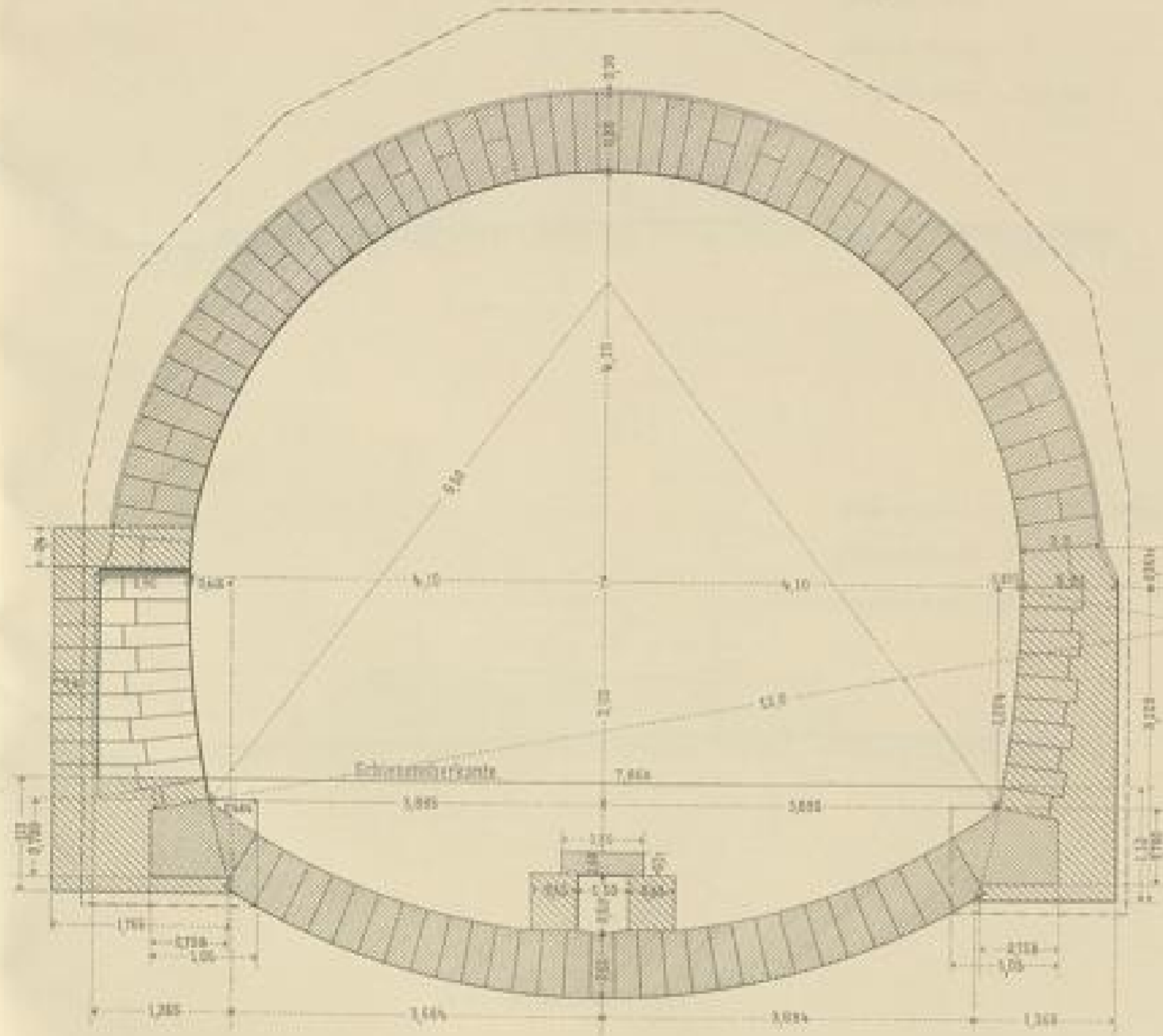
Handwritten text on the left side, possibly a date or reference number.

Handwritten text on the right side, possibly a date or reference number.

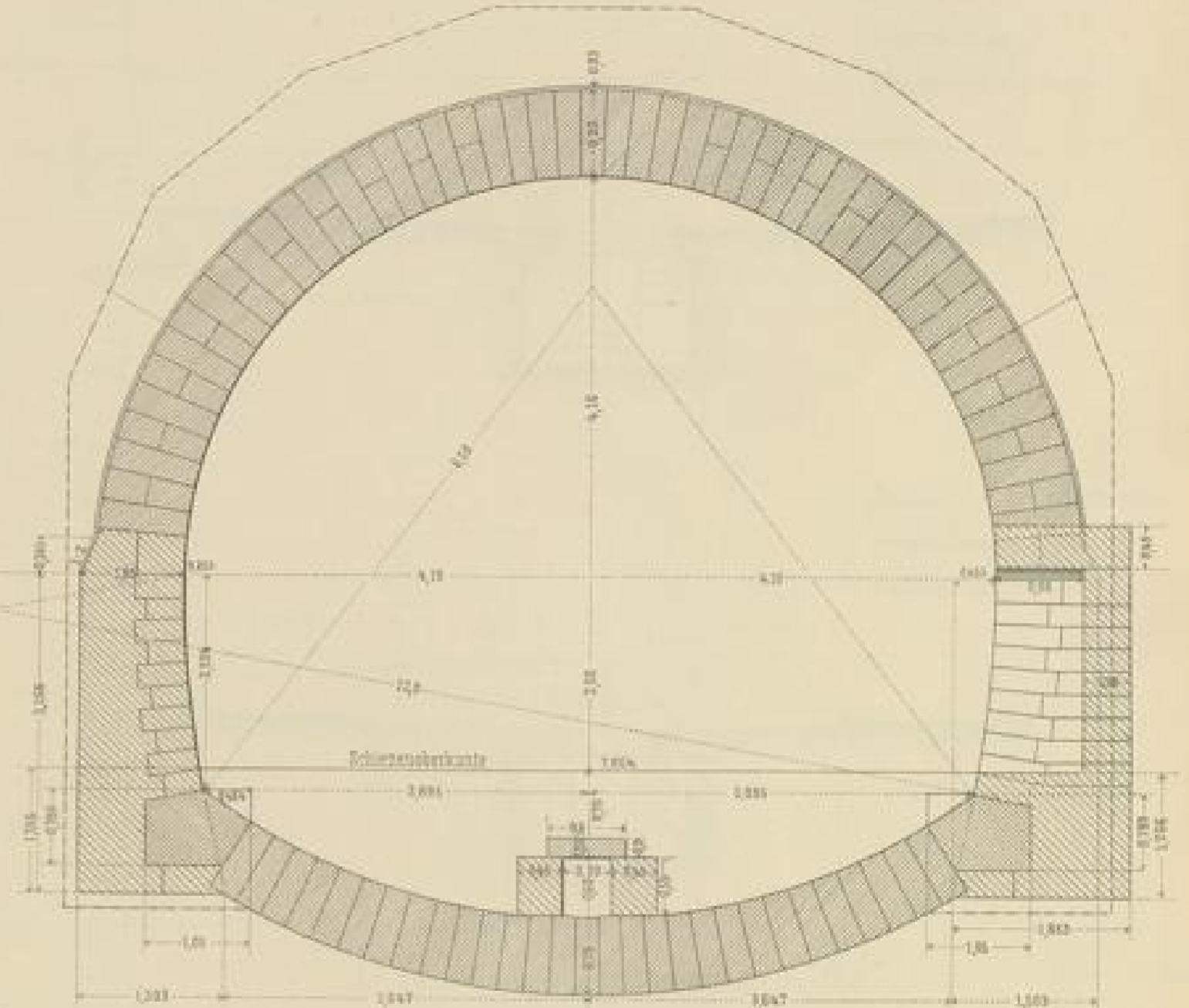


Tunnelprofile.

№ 9.



№ 10.

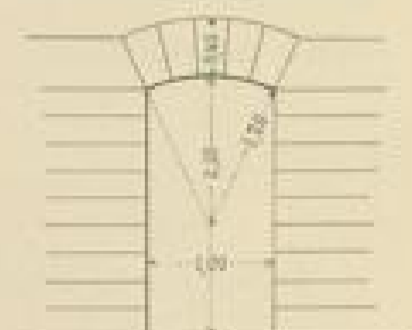


Ansicht der Kiese.



Ausbruch - 86,25 qm. einschließl. Kiese
 Mauerung - 23,55 qm. { einschließl. Kiese
 einschließl. Bohle

Ansicht der Kiese.



Ausbruch - 50,50 qm. einschließl. Kiese
 Mauerung - 27,12 qm. { einschließl. Kiese
 einschließl. Bohle

Maassstab 1:60 dw fr



Handwritten text at the top center, possibly a title or page number, which is faint and difficult to read.

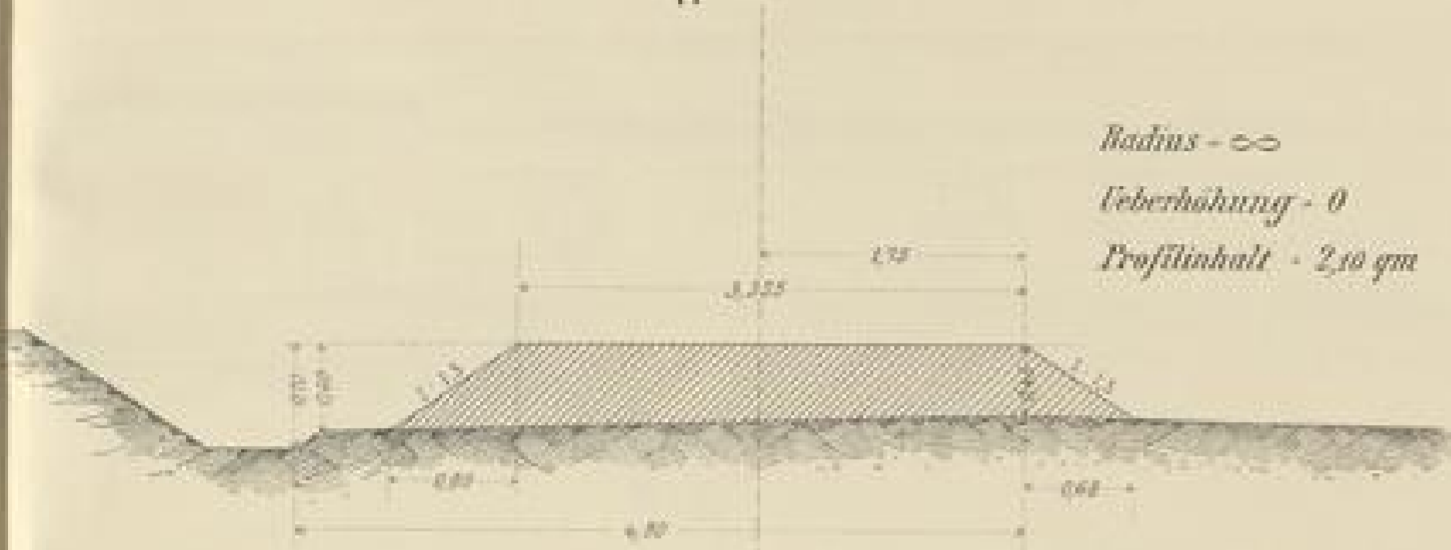
Handwritten text on the left side, possibly a date or a reference number.

Handwritten text on the right side, possibly a date or a reference number.

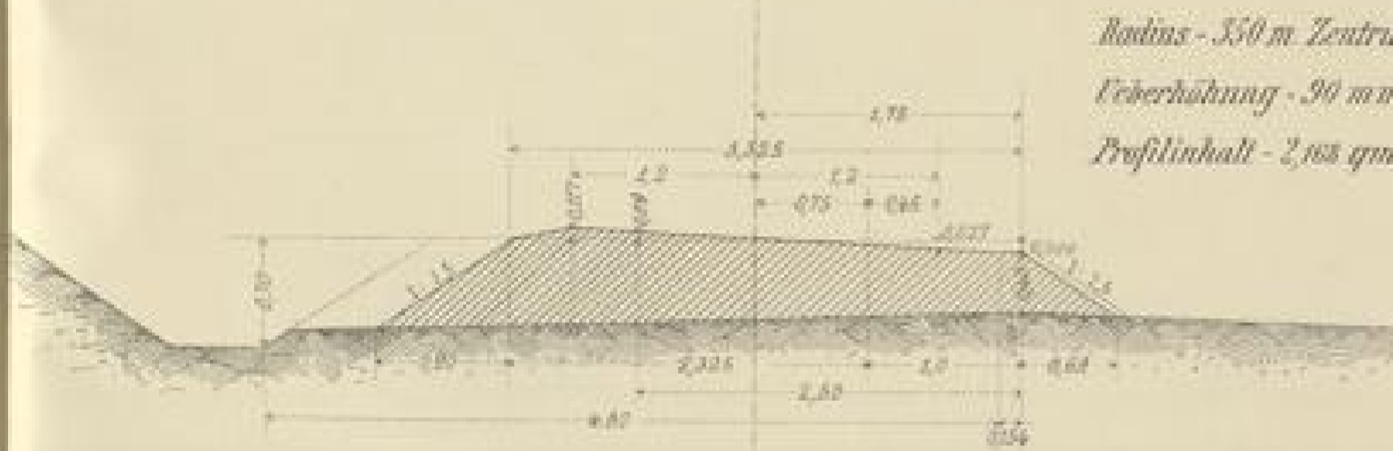
Schotterprofile

der offenen Bahn.

Radius - ∞
Ueberhöhung - 0
Profilhalt - 2,10 qm

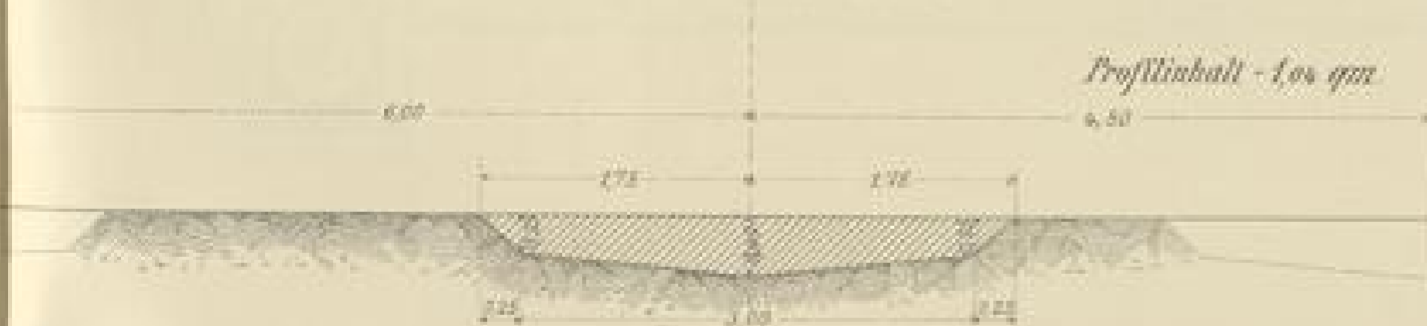


Radius - 350 m. Zentrum rechts
Ueberhöhung - 90 mm
Profilhalt - 2,168 qm



der Stationen.

Profilhalt - 1,08 qm

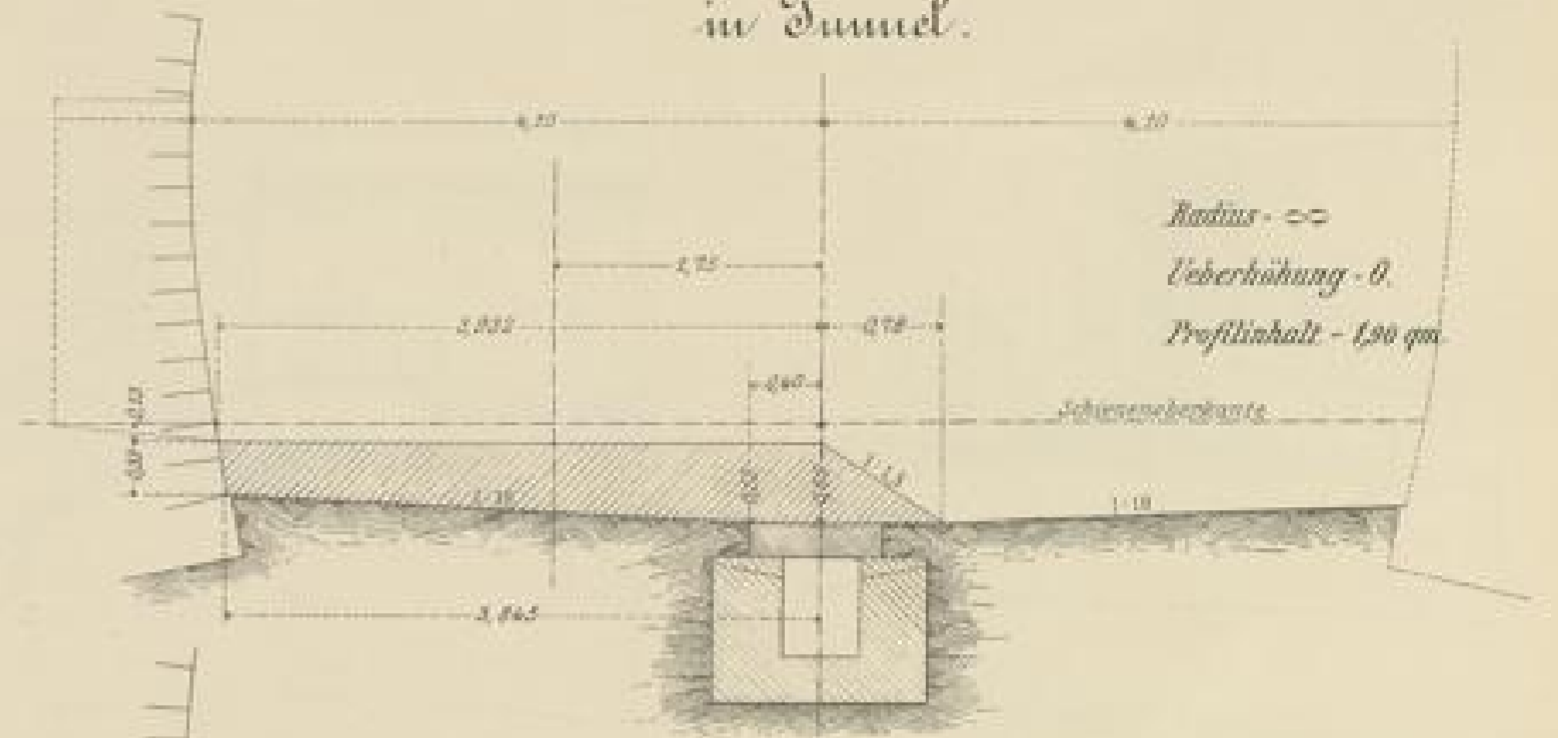


Maassstab - 1:50

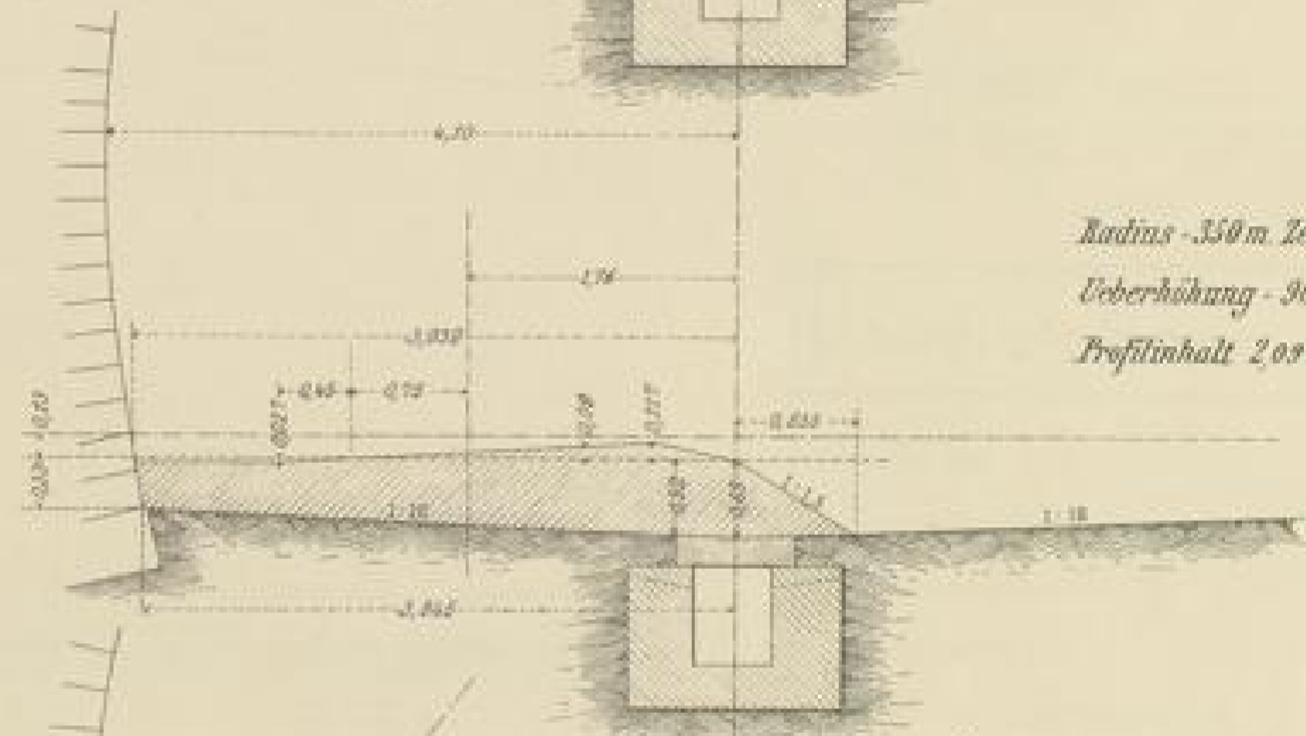
Schotterprofile

in Tunnel.

Radius - ∞
Ueberhöhung - 0
Profilhalt - 1,90 qm

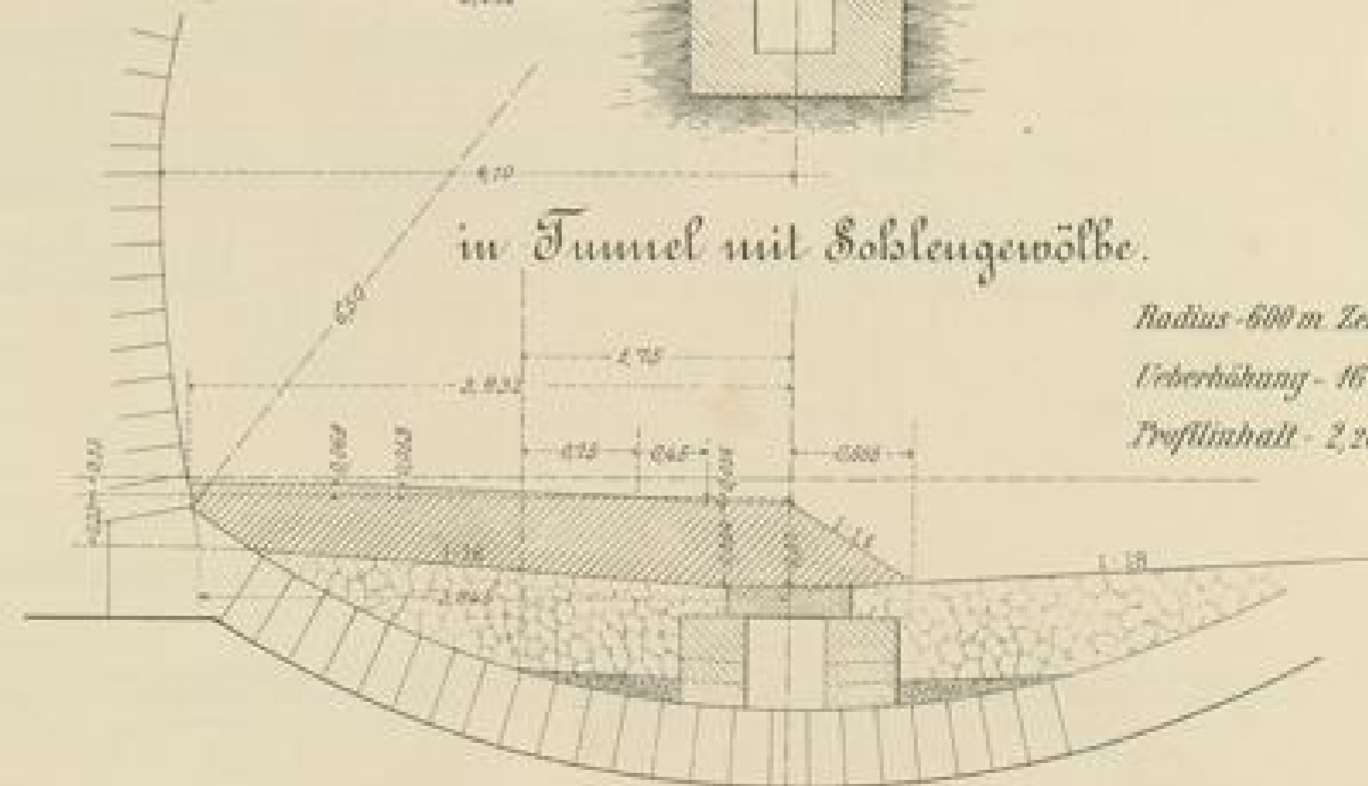


Radius - 350 m. Zentrum links
Ueberhöhung - 90 mm
Profilhalt - 2,09 qm



in Tunnel mit Sobleugewölbe.

Radius - 600 m. Zentrum rechts
Ueberhöhung - 16 mm
Profilhalt - 2,26 qm



Maassstab - 1:50

Dr. H. B. H. 1910

Handwritten text at the top of the left page, likely a title or header.

Second line of handwritten text on the left page.

Several lines of faint handwritten text in the upper middle section of the left page.



Handwritten text located below the first diagram on the left page.

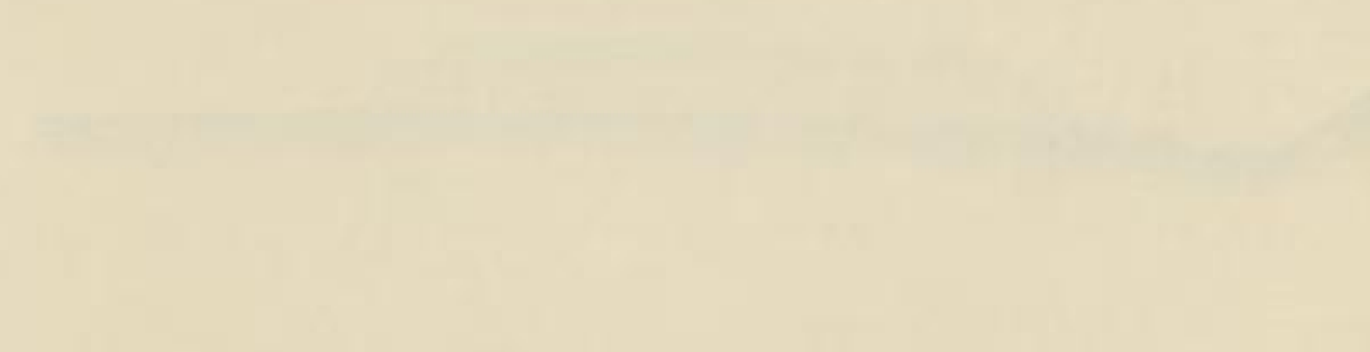


Handwritten text located below the second diagram on the left page.

Handwritten text at the top of the right page, likely a title or header.

Second line of handwritten text on the right page.

Several lines of faint handwritten text in the upper middle section of the right page.



Handwritten text located below the first diagram on the right page.

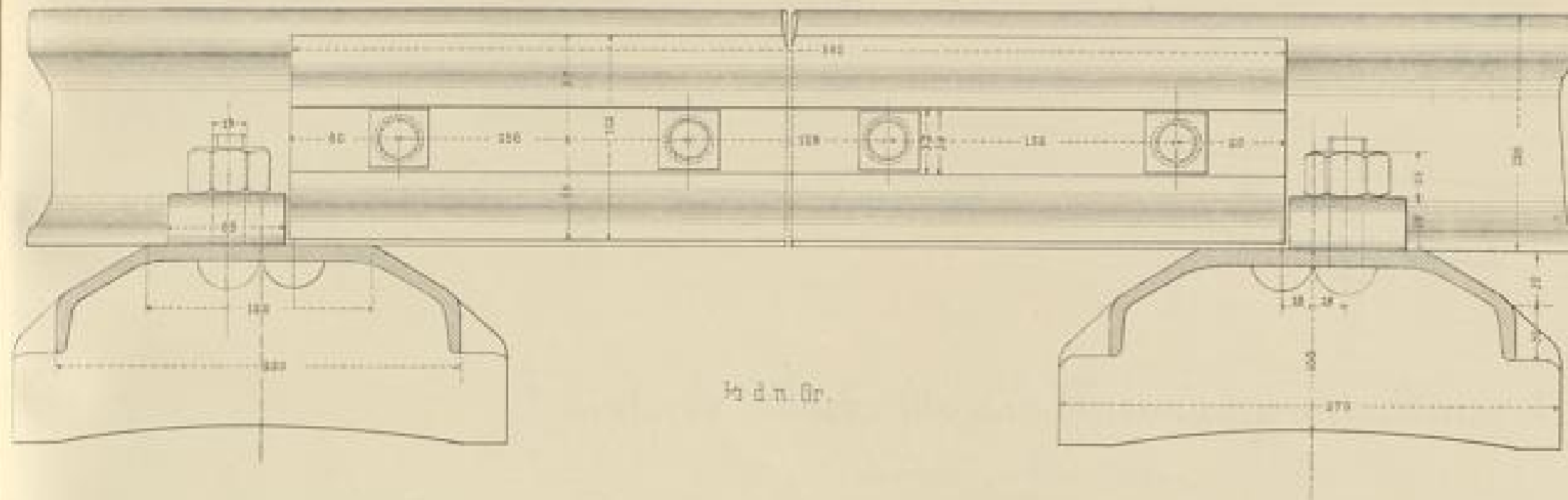


Handwritten text located below the second diagram on the right page.

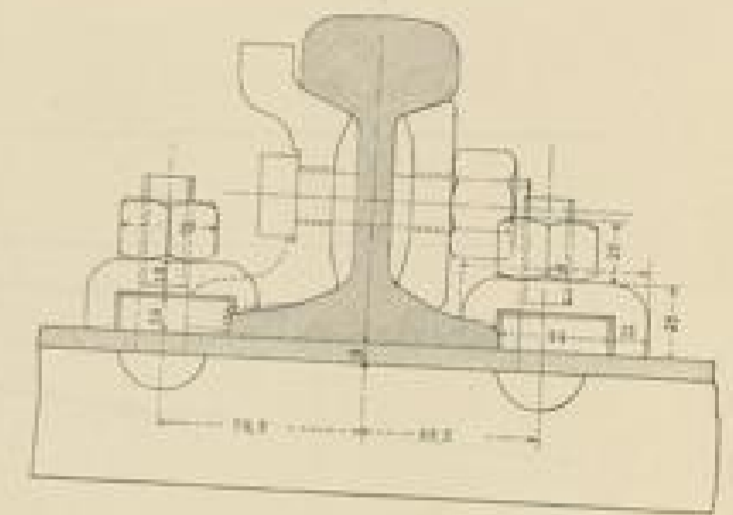
Oberbau für Hauptbahnen

129mm hohe Schienen mit eisernen Querschwellen.

Außere Seitenansicht



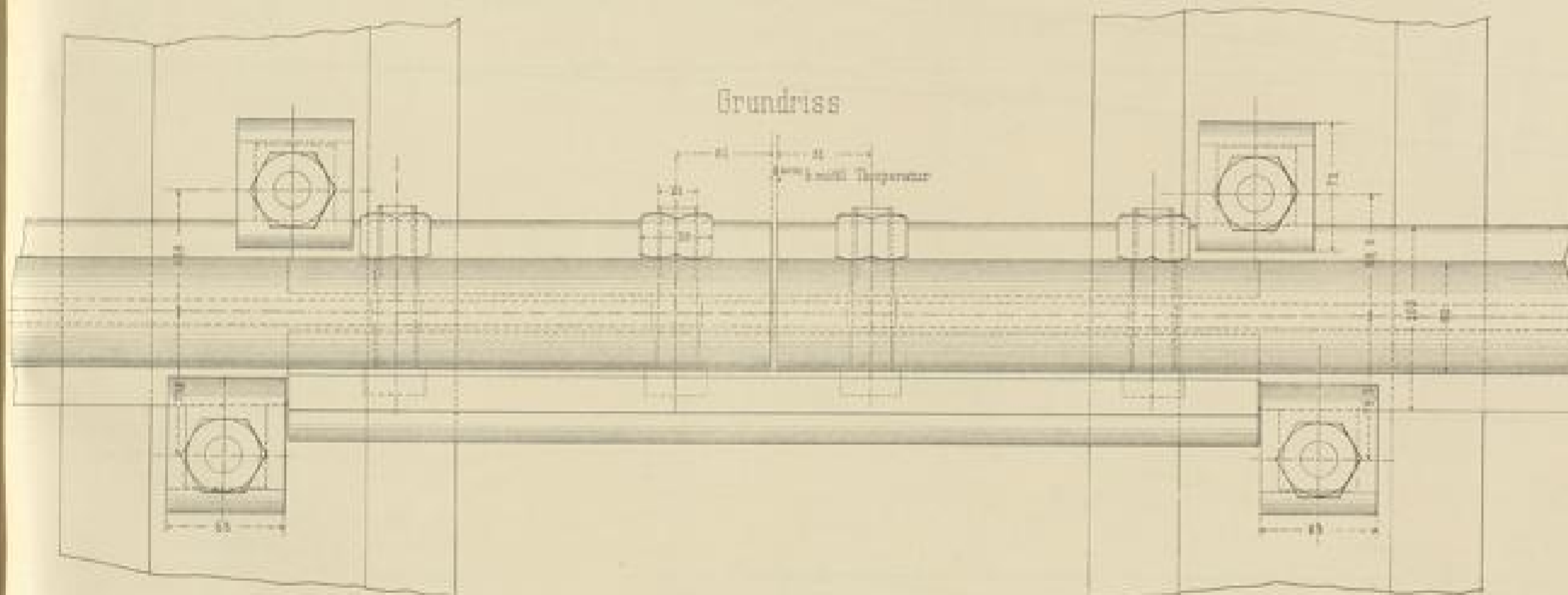
Querschnitt



Gewichtsberechnung für einen Schienenstofs (80m)

Stückzahl	Benennung des Gegenstandes	Gewicht	
		Stück	Quanta
2	Schienen	Xg	Kg
11	Querschwellen	428	470.8
2	Winkelaschen	2020	2050
2	Flachlaschen	500	1040
8	Laschenbolzen mit Müttern	0.54	4.32
44	Klemmplatten	0.48	2112
44	Spurfixierungsplättchen	0.16	704
14	Schrauben mit Müttern	0.43	1448
Zusammen, rund oder auf den lfd. Met.			333 kg

Grundriss



Schwelleneinheitung 1:30 d.n. Gr.



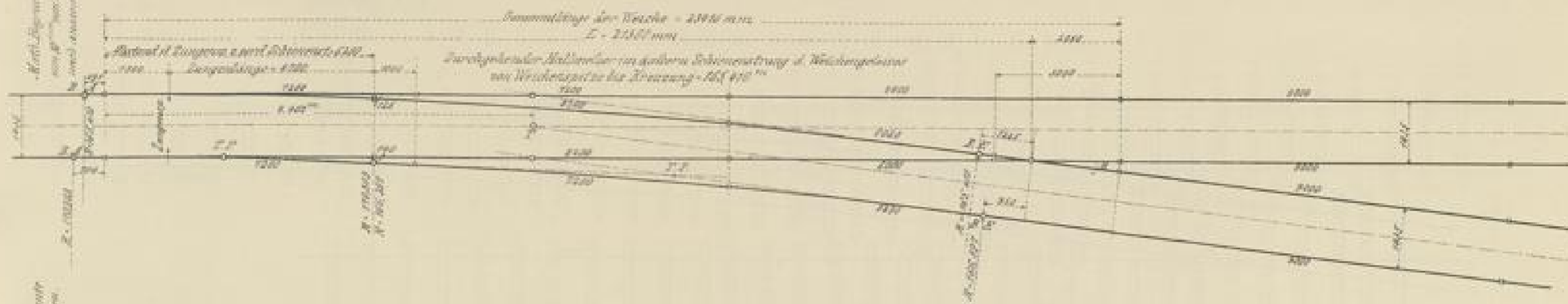
Dr. v. Aug. 1898

Blatt für Blatt
aus dem Original

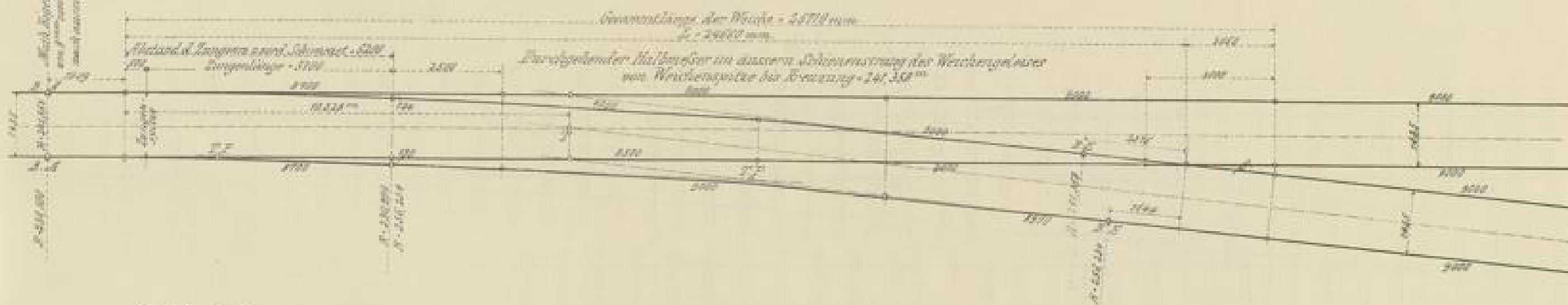
Weichen auf eisernen Querschwellen

Maassstab 1:100 d. n. St.

1. Einfache Weiche für das Kreuzungsverhältniss 1:8.

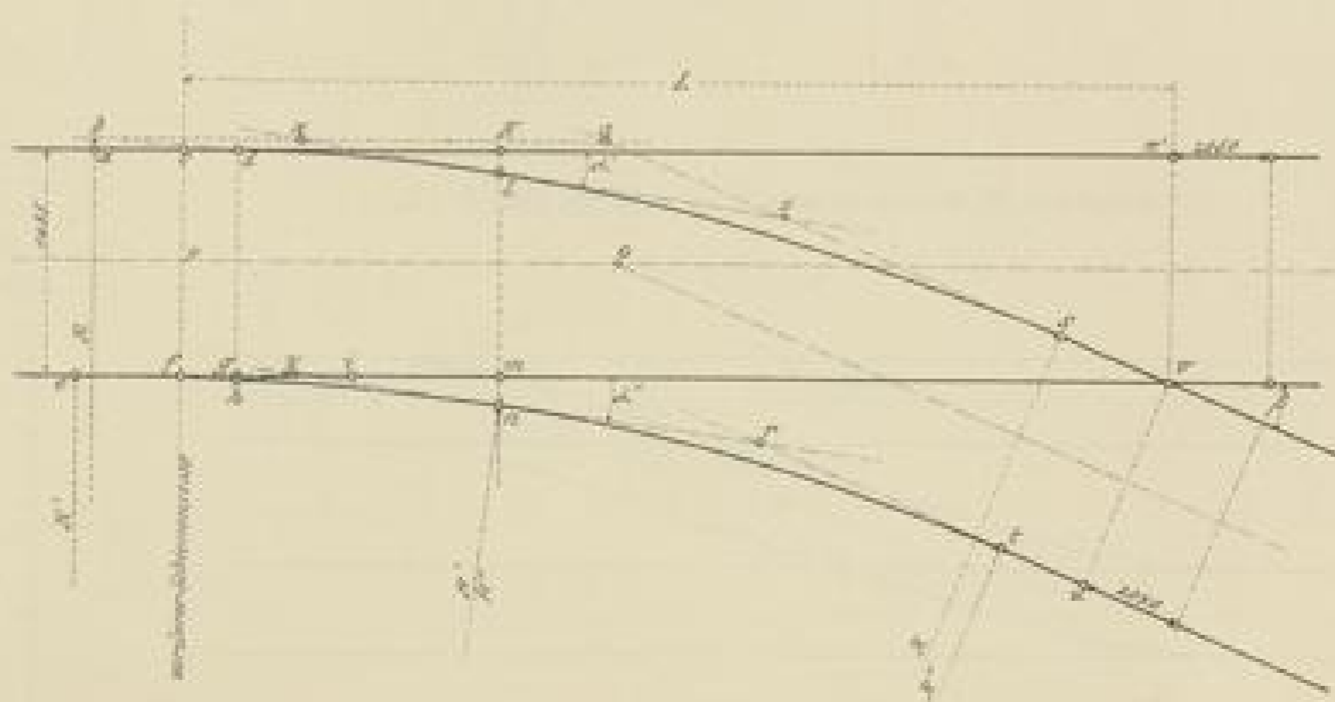


2. Einfache Weiche für das Kreuzungsverhältniss 1:10.



Weiche 1:8

$L = 2496 \text{ mm}$
 $\alpha = 5^\circ 42' 36'' \quad R = 165410 \text{ mm} \quad \alpha_2 = 10 \text{ mm}$
 $\alpha_1 = 2^\circ 12' 22'' \quad R = 177382 \text{ mm} \quad \alpha_0 = 102 \text{ mm}$
 $\alpha_3 = 5^\circ 2' 45'' \quad R = 164387 \text{ mm} \quad \alpha_4 = 704 \text{ mm}$
 Spurenerweiterung an der Zungenwurzel $g_1 = 10 \text{ mm}$
 $g_1 = 1441$
 Spurenerweiterung an der Zungenspitze:
 $mn = kl = 140 \text{ mm} \quad ll = 15 \text{ mm} \quad ls = 15 \text{ mm}$
 $lp = q_0 = 10353 \text{ mm} \quad q_1 = 1500 \text{ mm} \quad q_2 = 1225 \text{ mm}$
 $q_3 = 2301 \text{ mm} \quad q_4 = 1700 \text{ mm} \quad q_5 = 252 \text{ mm}$
 $nr = r_1 = 7321 \text{ mm} \quad lr = 3354 \quad r_2 = 3453 \text{ mm}$
 $lz = 26 = 7007 \text{ mm}$



Weiche 1:10

$L = 2478 \text{ mm}$
 $\alpha = 5^\circ 34' 25'' \quad R = 141358 \text{ mm} \quad \alpha_2 = 9 \text{ mm}$
 $\alpha_1 = 1^\circ 55' 46'' \quad R = 230220 \text{ mm} \quad \alpha_0 = 102 \text{ mm}$
 $\alpha_3 = 5^\circ 40' 55'' \quad R = 166264 \text{ mm} \quad \alpha_4 = 1002 \text{ mm}$
 Spurenerweiterung an der Zungenwurzel $g_1 = 6 \text{ mm}$
 $g_1 = 1000 \text{ mm}$
 Spurenerweiterung an der Zungenspitze:
 $mn = kl = 118 \text{ mm} \quad ll = 12 \text{ mm} \quad ls = 15 \text{ mm}$
 $lp = q_0 = 12005 \text{ mm} \quad q_1 = 500 \text{ mm} \quad q_2 = 2375 \text{ mm}$
 $q_3 = 1018 \text{ mm} \quad q_4 = 270 \text{ mm} \quad q_5 = 1694 \text{ mm}$
 $nr = r_1 = 332 \text{ mm} \quad lr = 4019 \quad r_2 = 4612 \text{ mm}$
 $lz = 26 = 1668 \text{ mm}$

Arch. Ing. H. Müller

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Second line of handwritten text, also appearing as a mirror image.

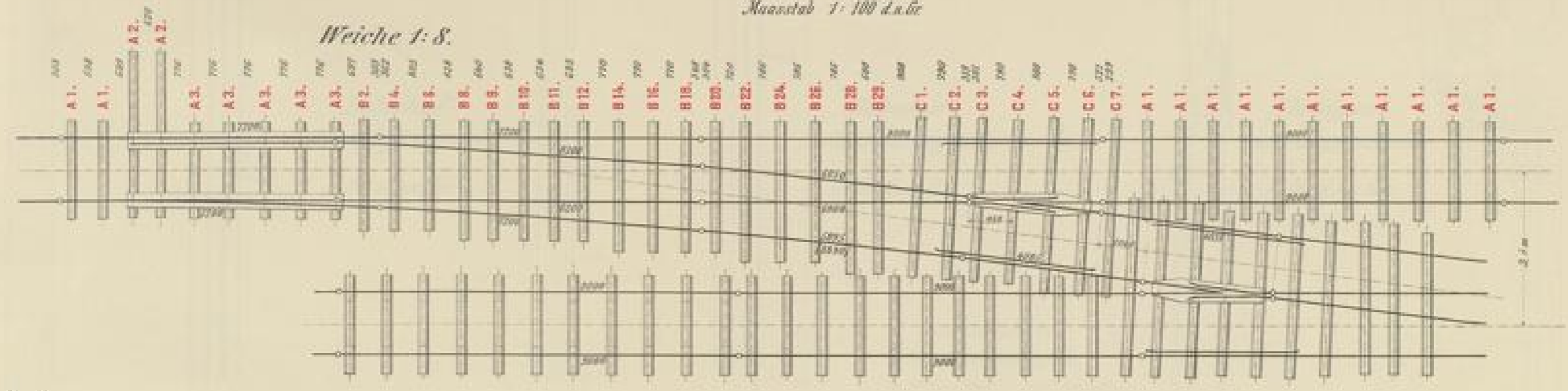
Third line of handwritten text, appearing as a mirror image.

Weichen auf eisernen Querschwellen.

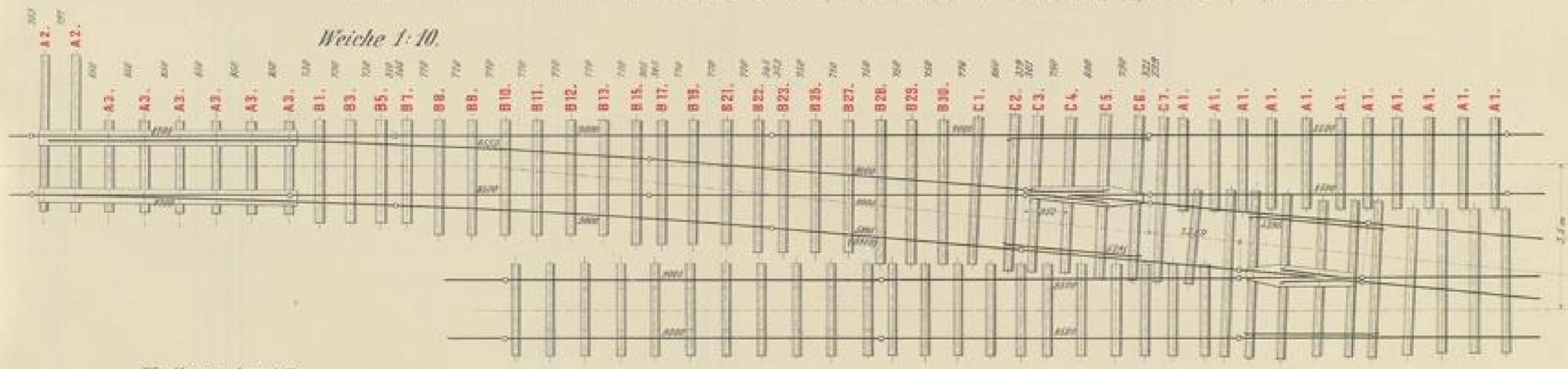
Weichenverbindung. Allgemeine Anordnung.

Maßstab 1:100 L.u.L.

Weiche 1:8.



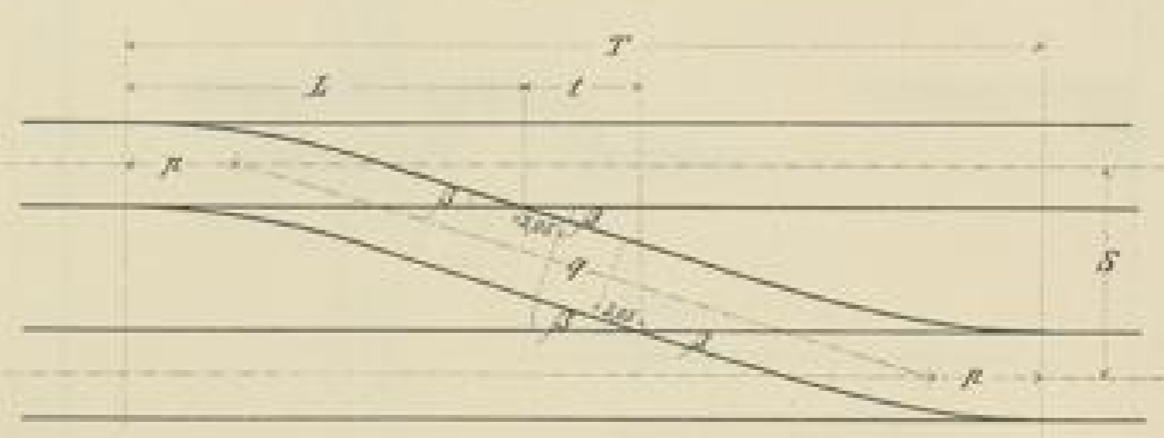
Weiche 1:10.



Werthe von t und T .
 $t = S \cotg \beta = 1935 \frac{L - 694\beta}{100\beta}$
 $T = 2L + t.$

S.	Kreuzungswech. 1:8.		Kreuzungswech. 1:10.	
	t	T	t	T
2.5	4022	8762	605	1655
3.0	4897	10617	718	1955
4.0	6574	14524	957	2637
5.0	8651	19431	1268	3569
6.0	11127	26307	1650	4750
8.0	15004	37204	2212	6437
10.0	19881	51101	2903	8722
15.0	32757	84977	4779	14309
20.0	46734	128854	6833	21373
30.0	79711	218731	11026	36356
40.0	110087	298607	15518	50339
50.0	148864	407484	20209	67319
60.0	196641	546361	25200	87300
100.0	48617	109137	59061	120201

Die Werthe für L , μ und β sind aus Blatt 39 zu ersehen.



Werthe von q .
 $q = \frac{L}{\cotg \beta} = 1935 \lg \beta = 2 \cdot 2050.$

S.	Kreuzungswech. 1:8.		Kreuzungswech. 1:10.	
	q	q	q	q
2.5	1048	2110	2110	2110
3.0	5097	7216	7216	7216
4.0	3056	12222	12222	12222
5.0	13068	17229	17229	17229
6.0	17071	22235	22235	22235
8.0	21080	27241	27241	27241
10.0	25088	32248	32248	32248
15.0	33106	42255	42255	42255
20.0	37112	47262	47262	47262
30.0	41119	52269	52269	52269
40.0	45126	57276	57276	57276
50.0	49133	62283	62283	62283
100.0	12140	12290	12290	12290

ALBRECHT

Signale.

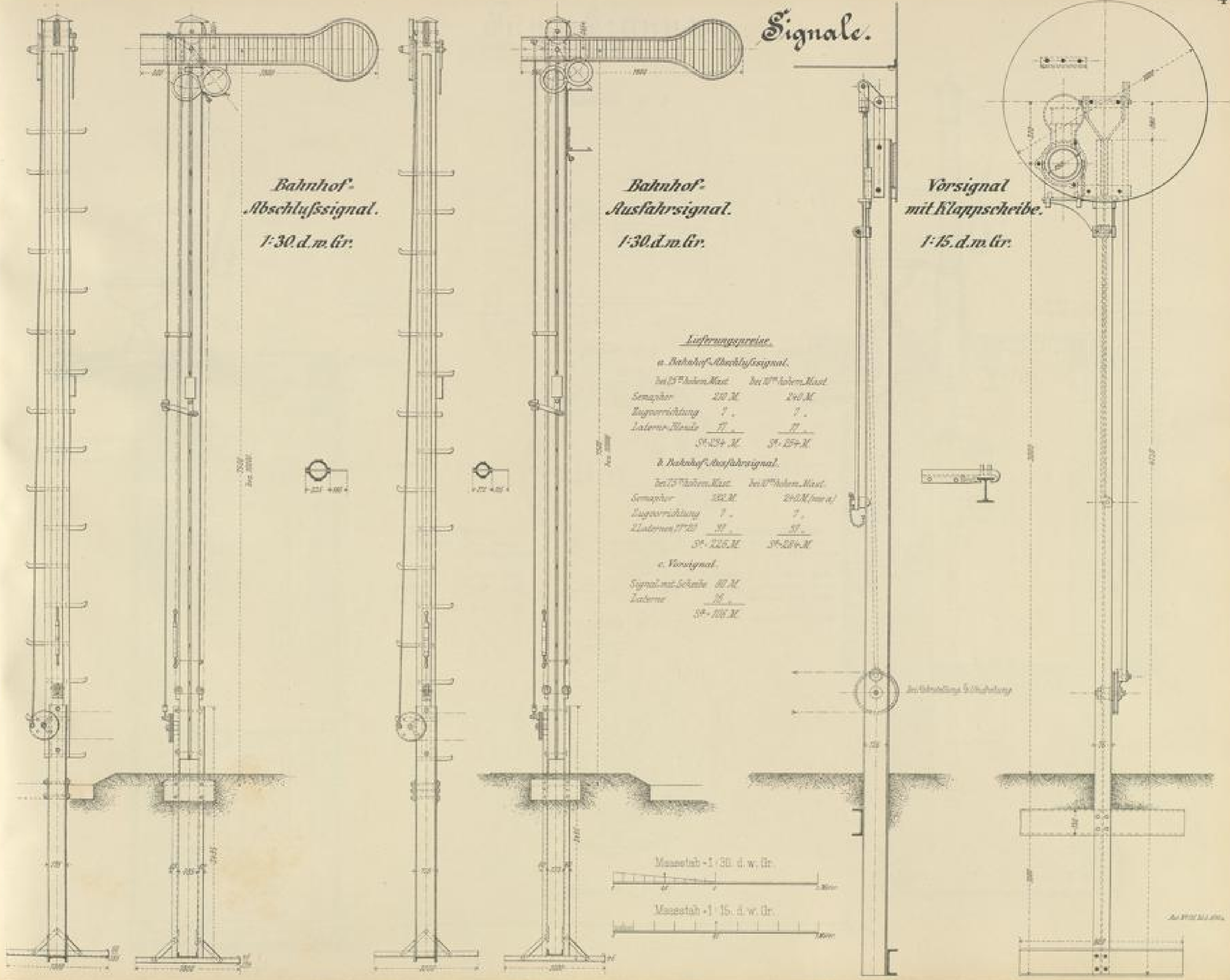
*Bahnhof-
Abschlussignal.*
1:30 d. m. Gr.

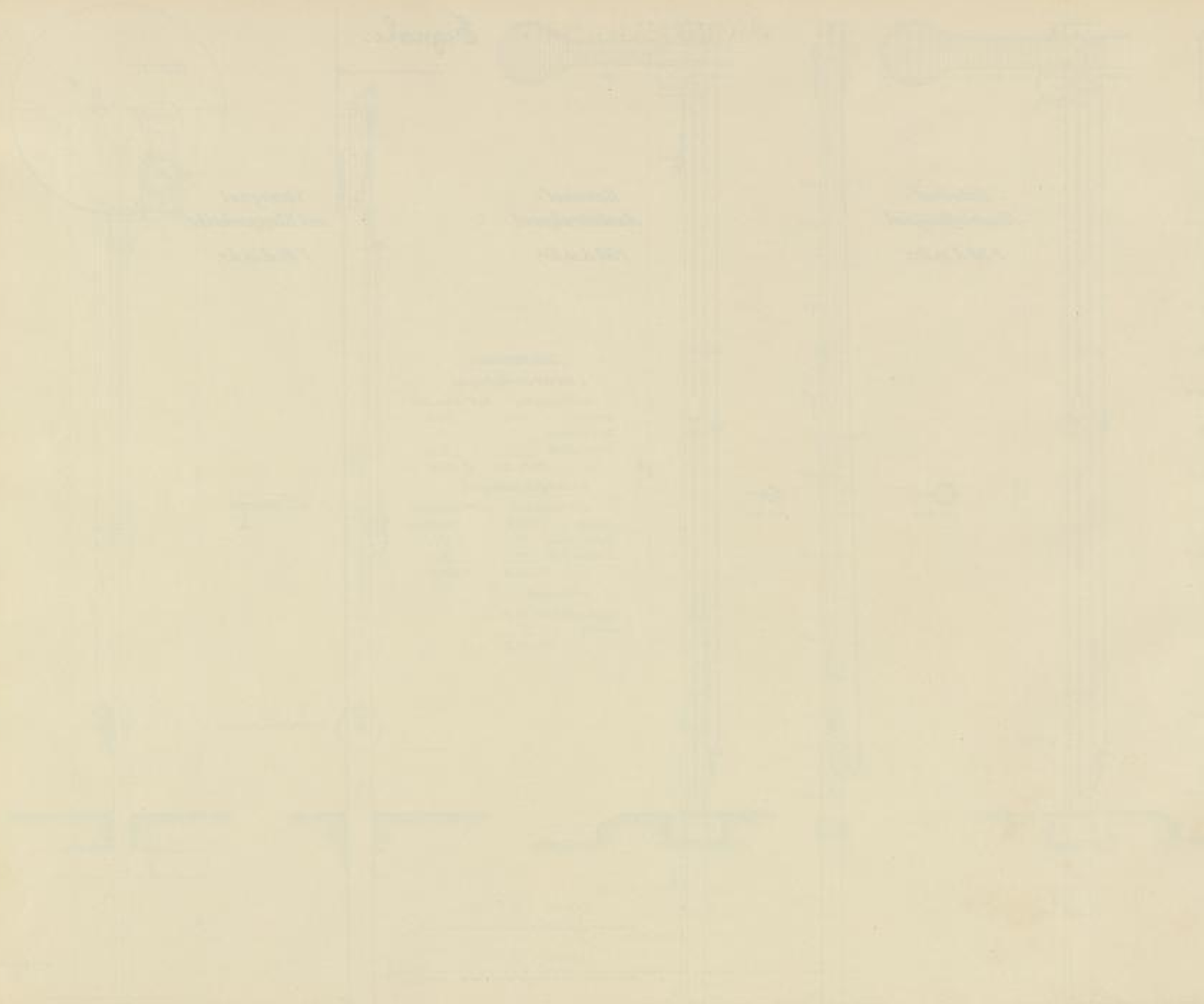
*Bahnhof-
Ausfahrtsignal.*
1:30 d. m. Gr.

*Vorsignal
mit Klappscheibe.*
1:15 d. m. Gr.

Lieferungspreise.

	bei 27' hohen Mast	bei 37' hohen Mast
<i>a. Bahnhof-Abschlussignal.</i>		
Semaphor	210 M.	240 M.
Zugvorrichtung	7.	7.
Laterne-Blende	11.	11.
	228 M.	258 M.
<i>b. Bahnhof-Ausfahrtsignal.</i>		
Semaphor	220 M.	240 M. (mit a.)
Zugvorrichtung	7.	7.
Laterne-Blende	11.	11.
	238 M.	258 M.
<i>c. Vorsignal.</i>		
Signal mit Scheibe	80 M.	
Laterne	10.	
	90 M.	

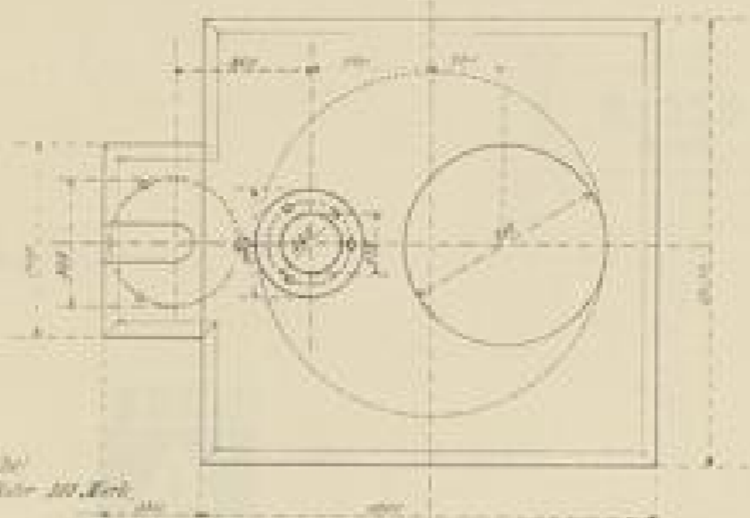




Pumpbrunnen

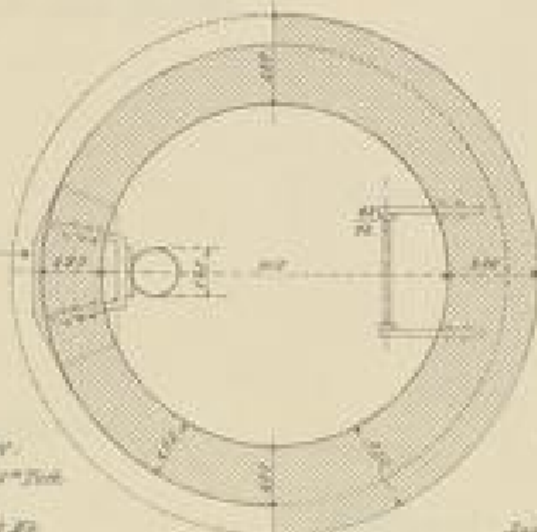
1:20

Grundriss a-b.



14 Liter pro 1' (17.25m)
Stein der Pumpen kostet 100 Mark

Schnitt c-d.



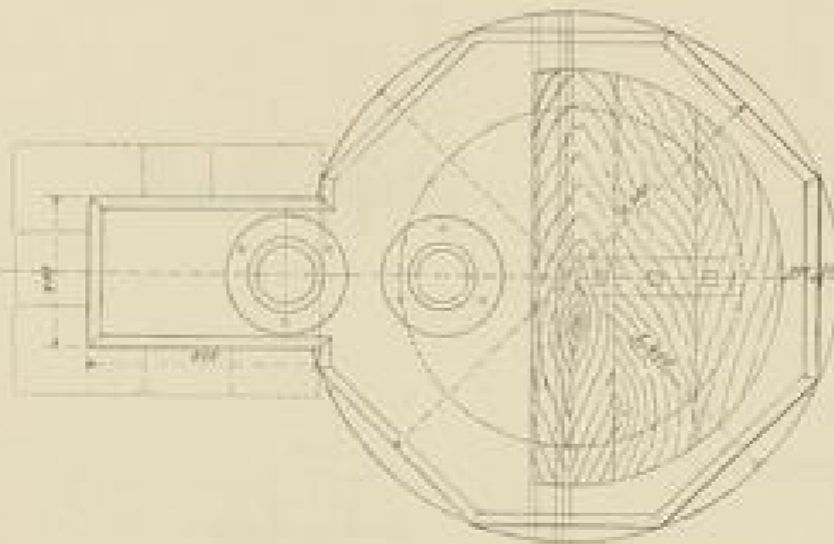
Leistung-Messung
in Liter pro 1' (17.25m)
in 2" bis 2 1/2" Durchmesser

Leistung	15.00	17.00
Leistung	17.00	19.00
Leistung	19.00	21.00

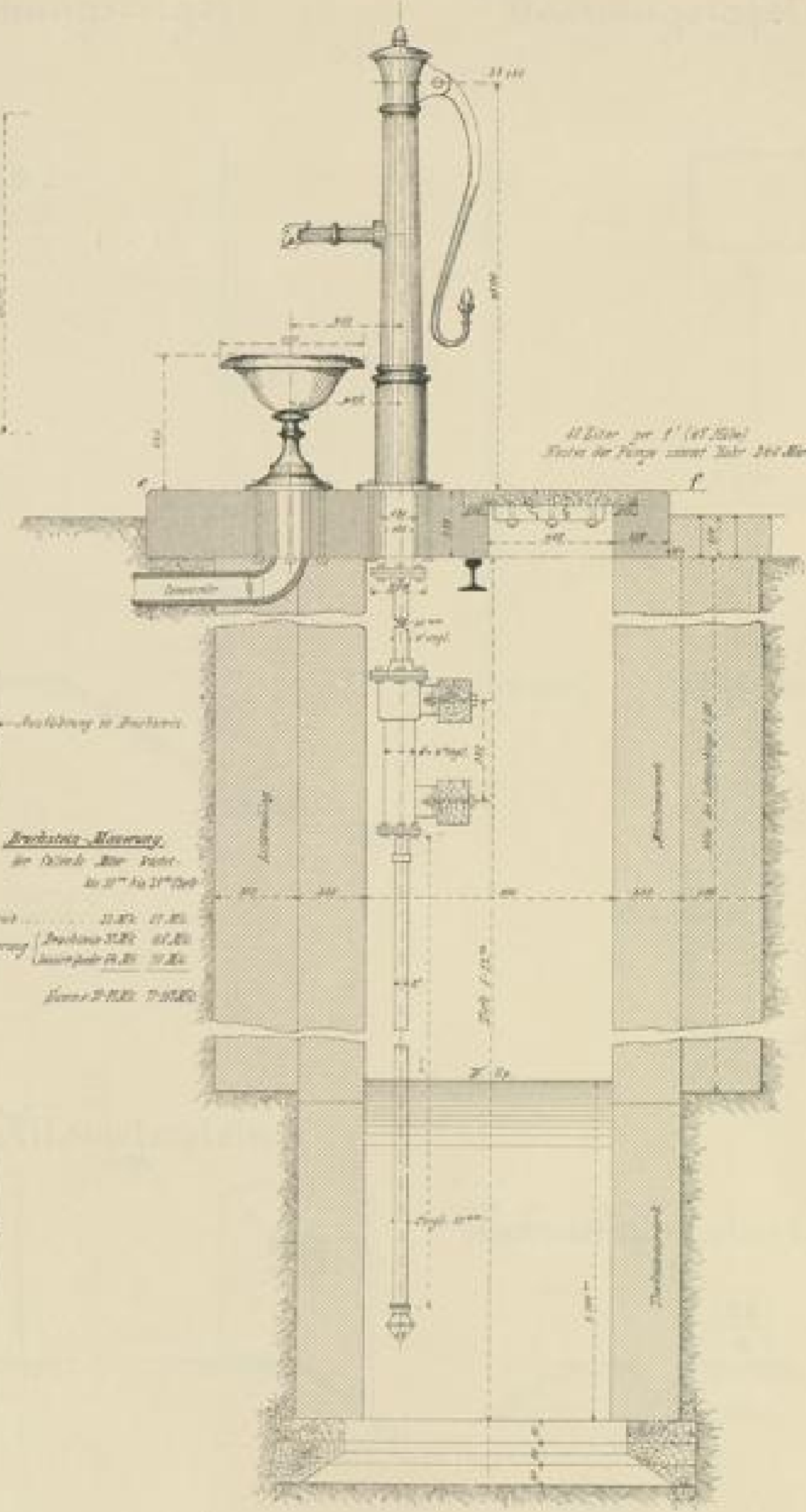
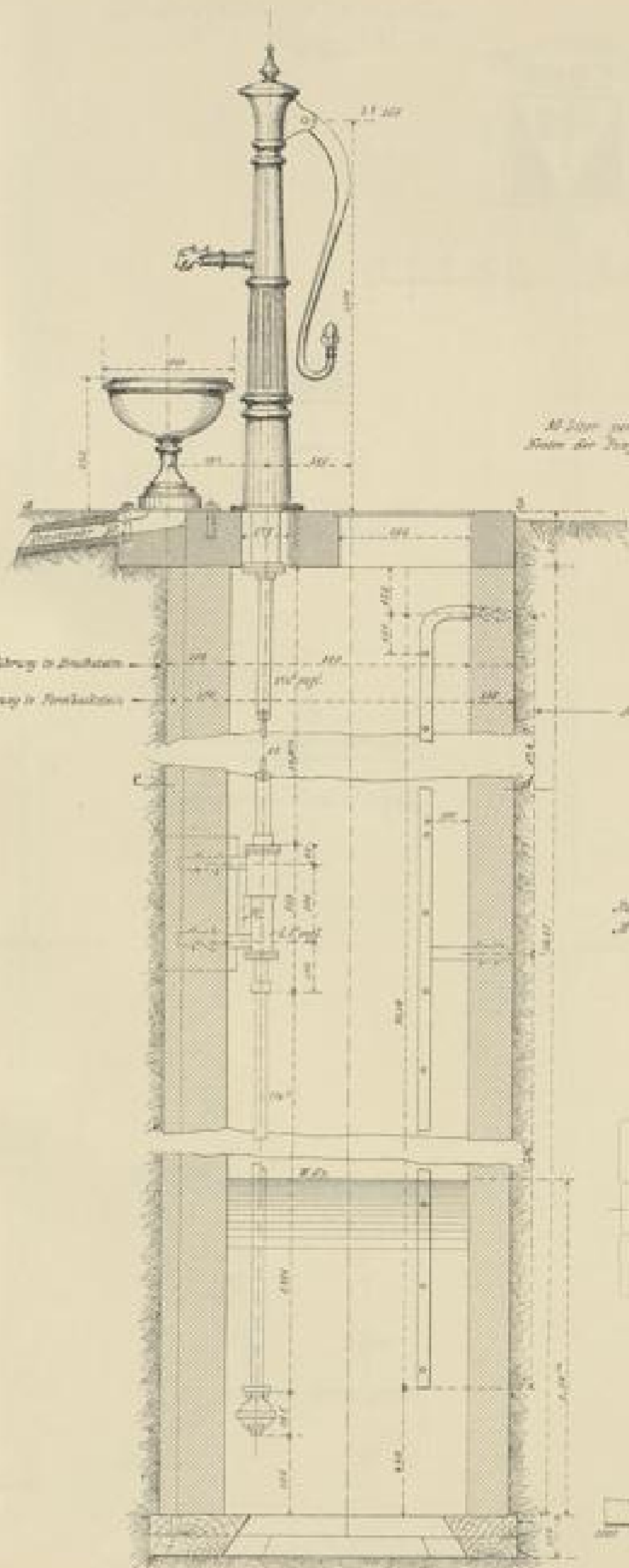
Leistung-Messung
in Liter pro 1' (17.25m)
in 2 1/2" bis 3" Durchmesser

Leistung	17.00	19.00
Leistung	19.00	21.00
Leistung	21.00	23.00

Grundriss e-f.

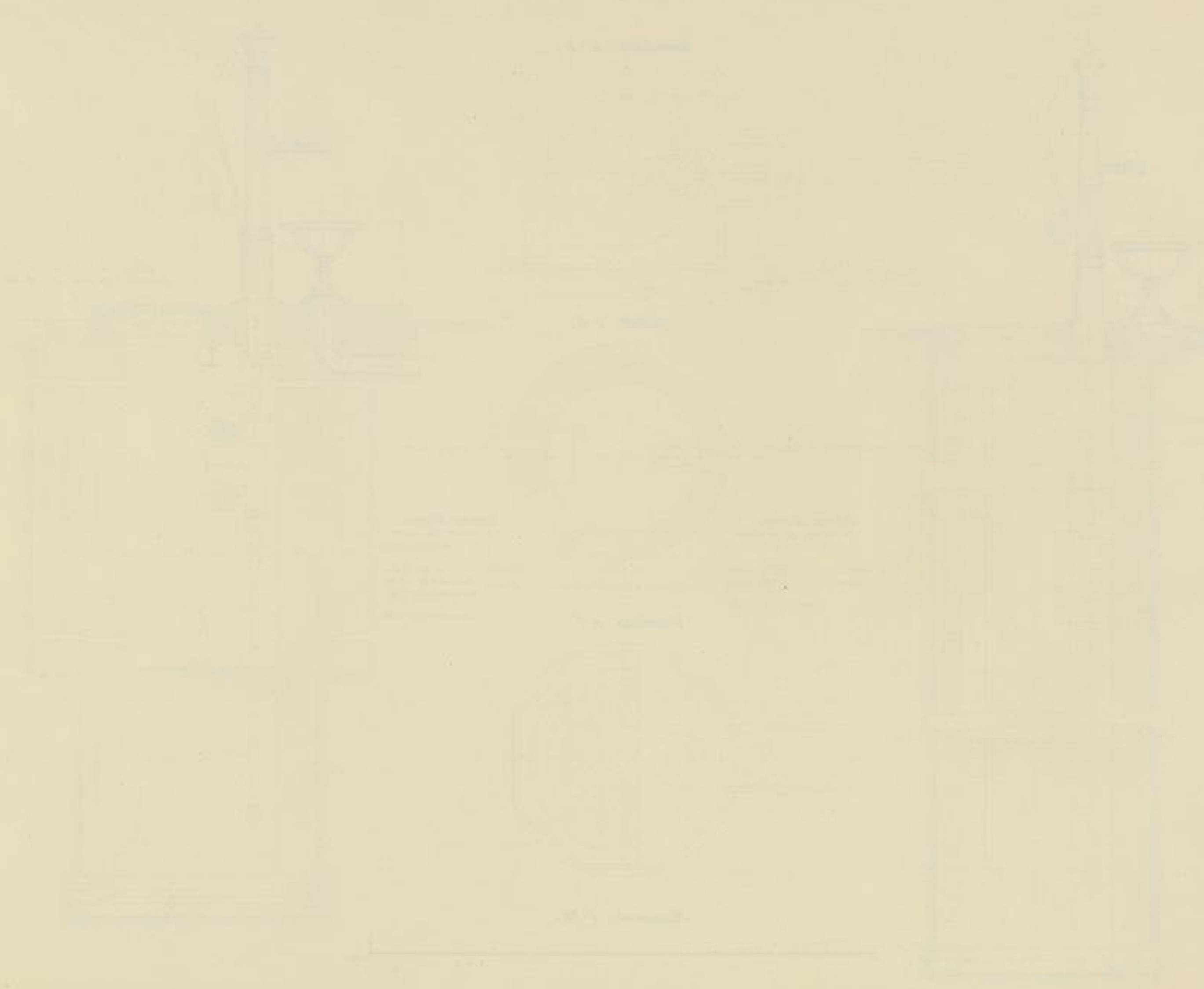


Maßstab 1:20.

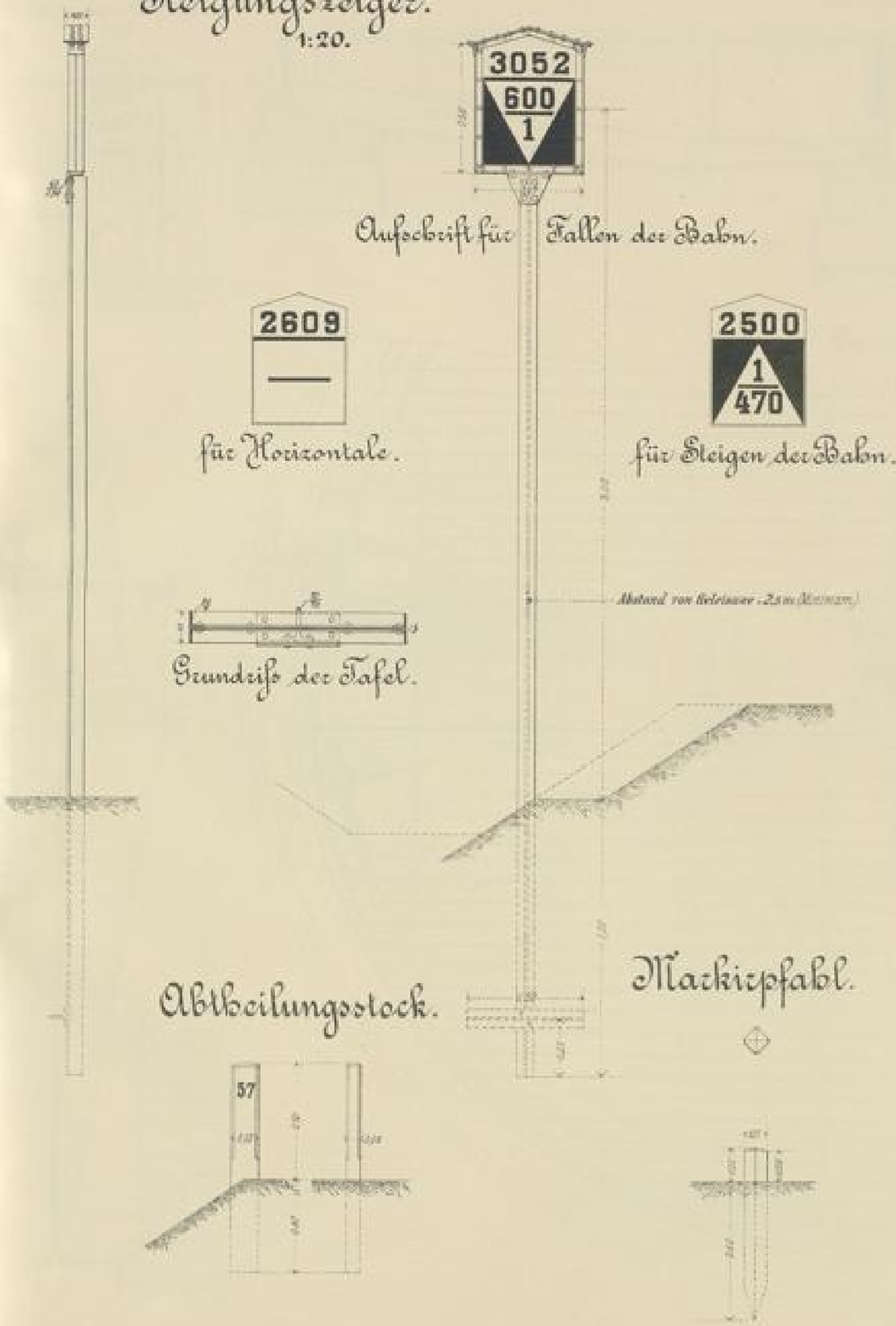


1888

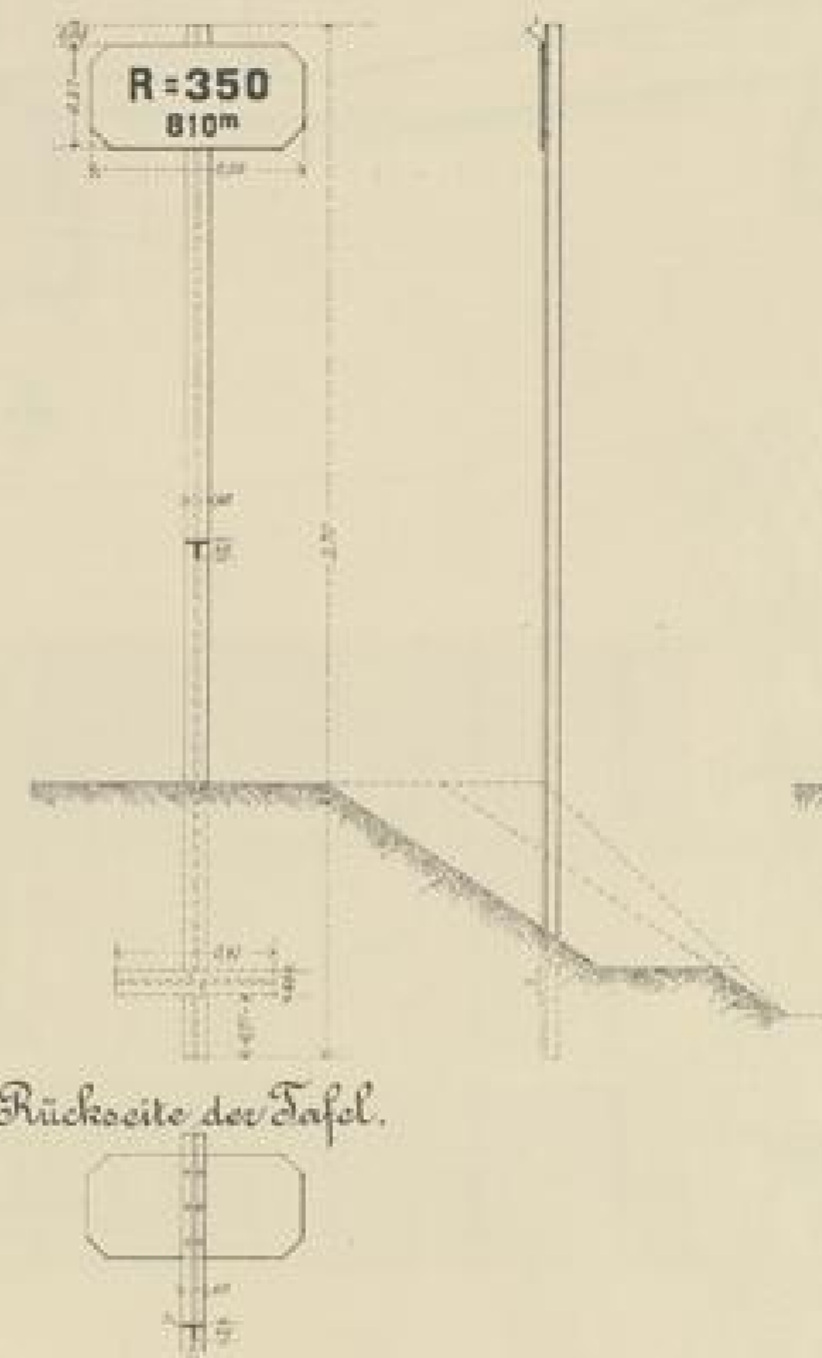
Gruppe Schwestern



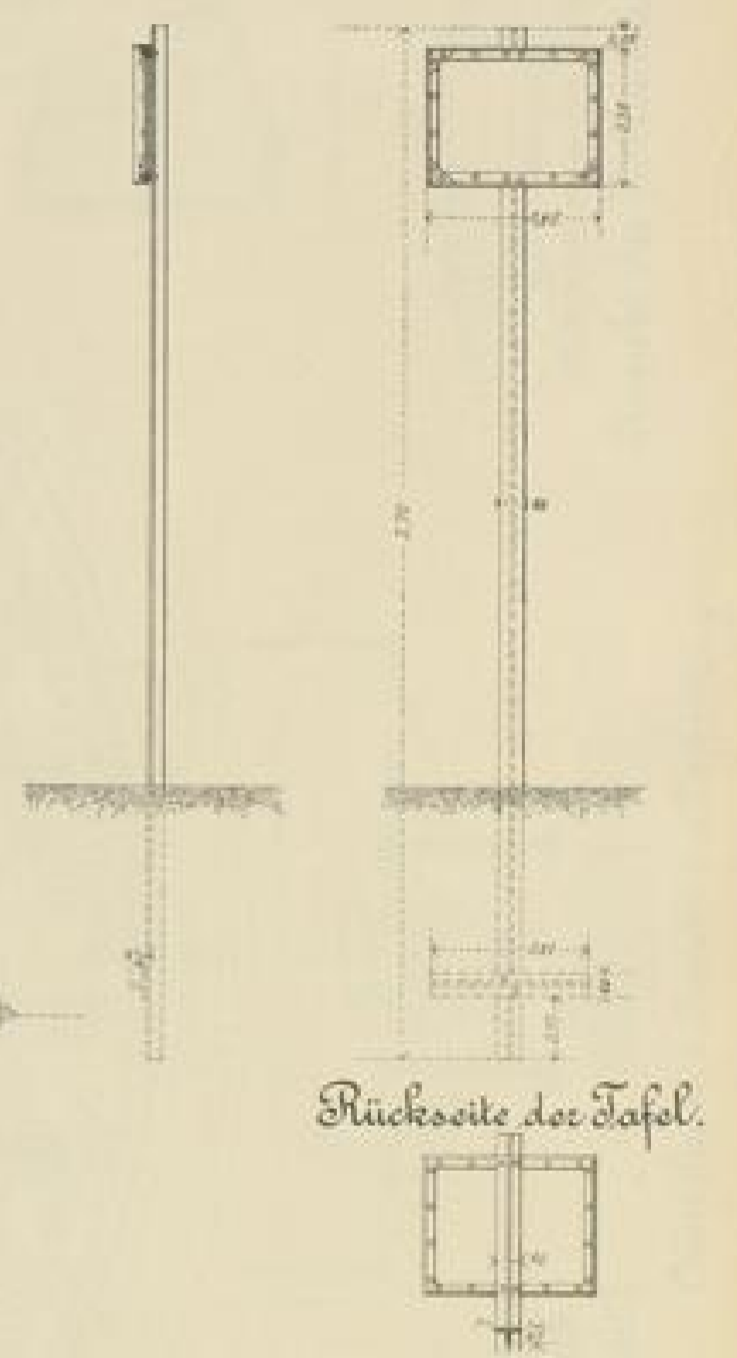
Neigungszeiger. 1:20.



Krümmungszeiger. 1:20.



Warnungstafel. 1:20.



Kilometerstein. 1:15.



Sebntelkilometerstein. 1:15.



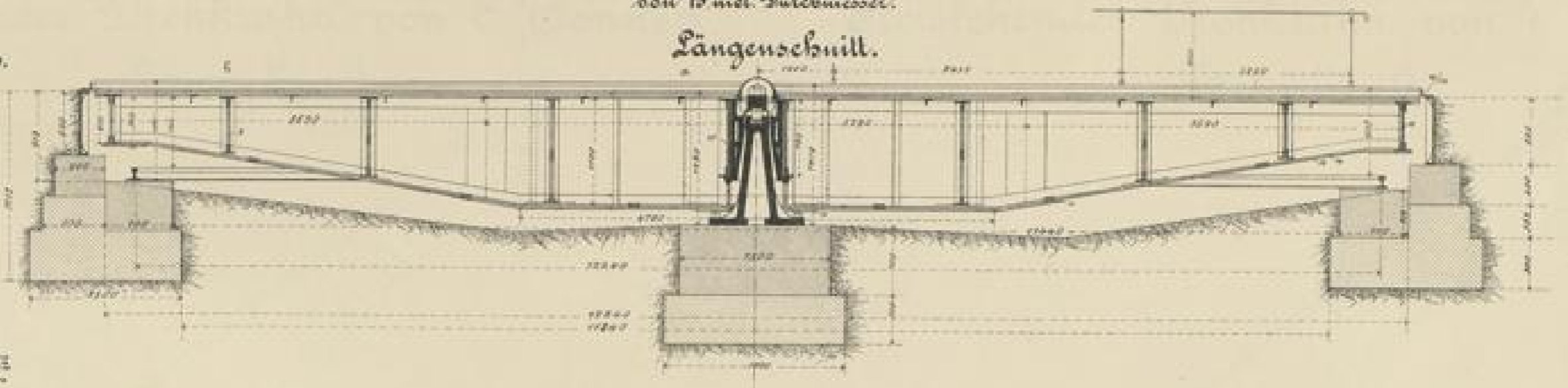
Handg. 1908, April 1910.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

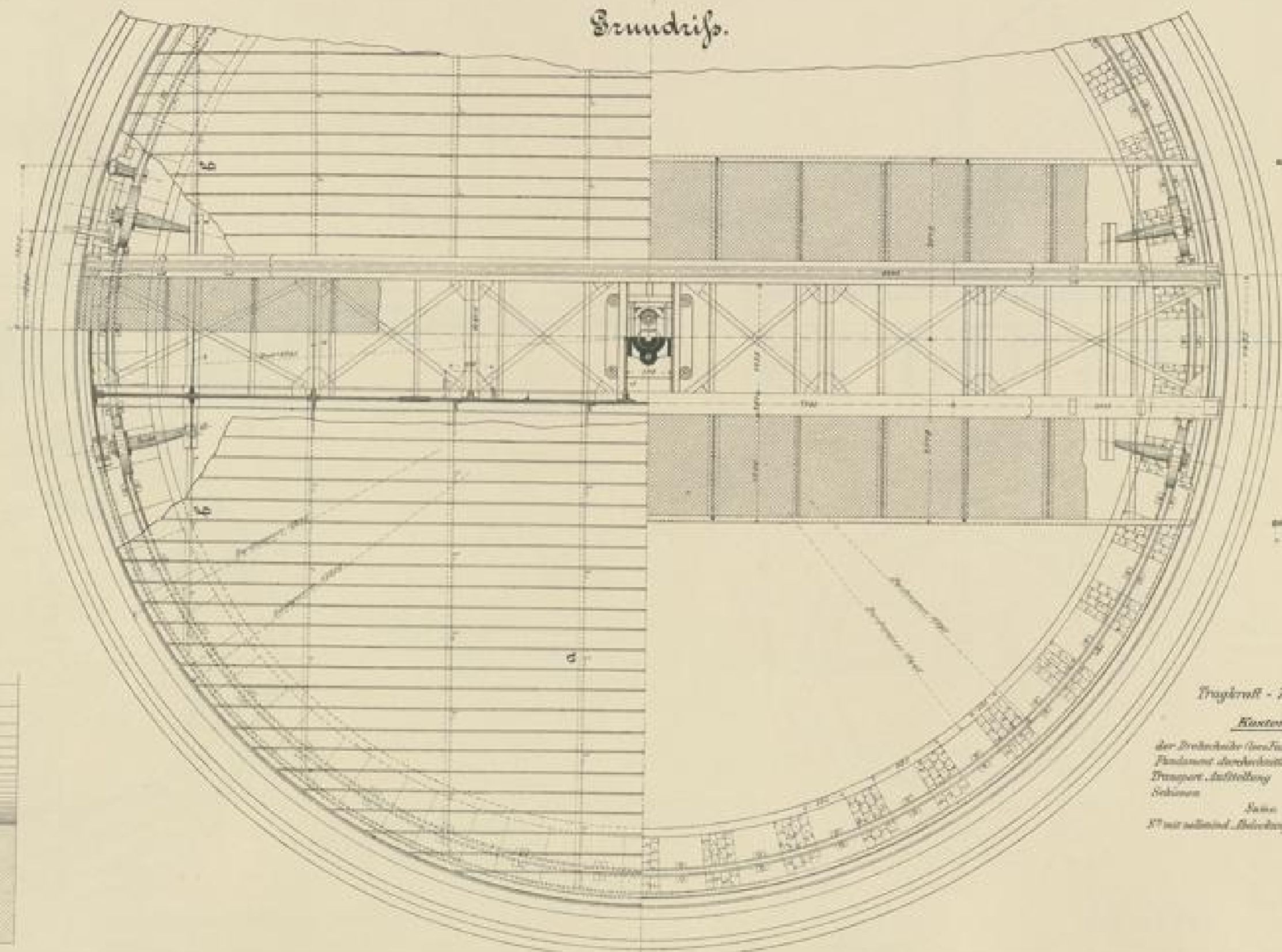
Locomotiv - Drehscheibe

von B mit Durchmesser.

Längensechnitt.

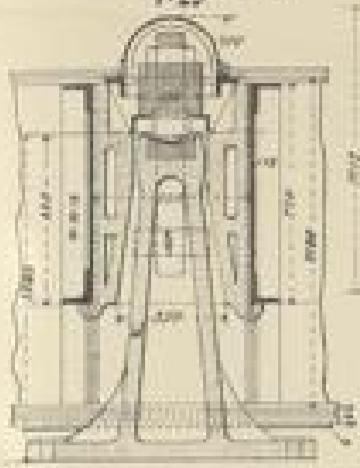


Grundriss.

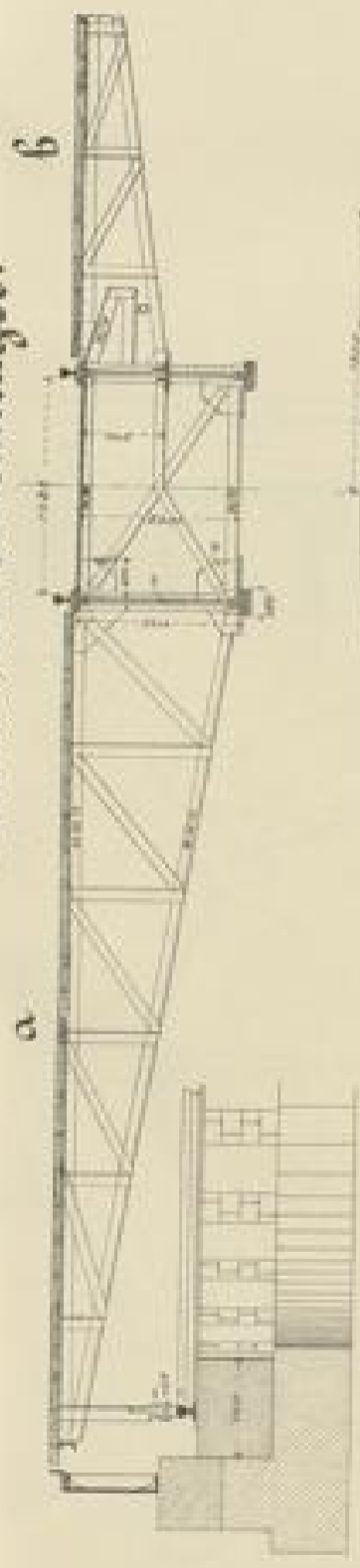


Maßstab 1:50

Detail der Kapfen.



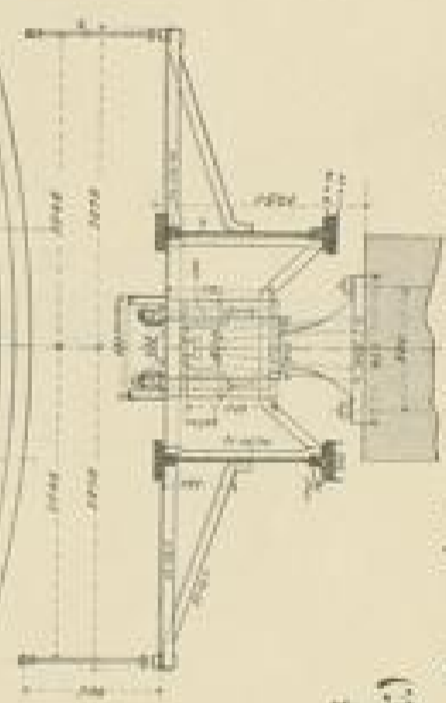
Ansicht der Bedeckträger.



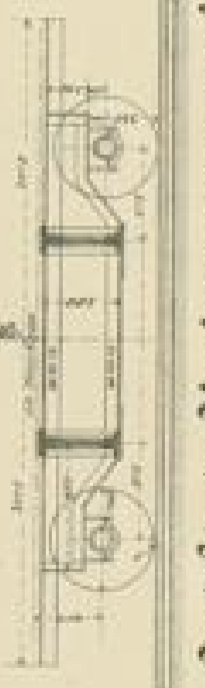
Ansicht der Rollenträger.



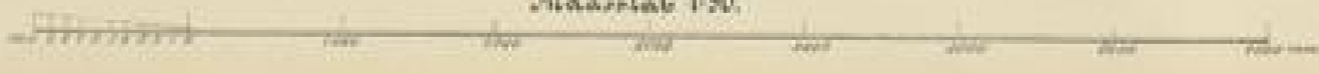
Querschnitt & Ansicht der Kopfenträger.



Ansicht der Kopfträger (versteckl.)



Tragkraft - 75000 kg
 Kisten
 der Drehscheibe (Gesamt) 6200 - 7200 kg
 Fundament durchschnittlich 2500 kg
 Transport-Einrichtung 100 -
 Schienen 250 -
 Summe 10000 -
 17 mit selbst. Einwirkung 11000 kg.



1874/75

Handwritten title at the top of the page, possibly a name or location.

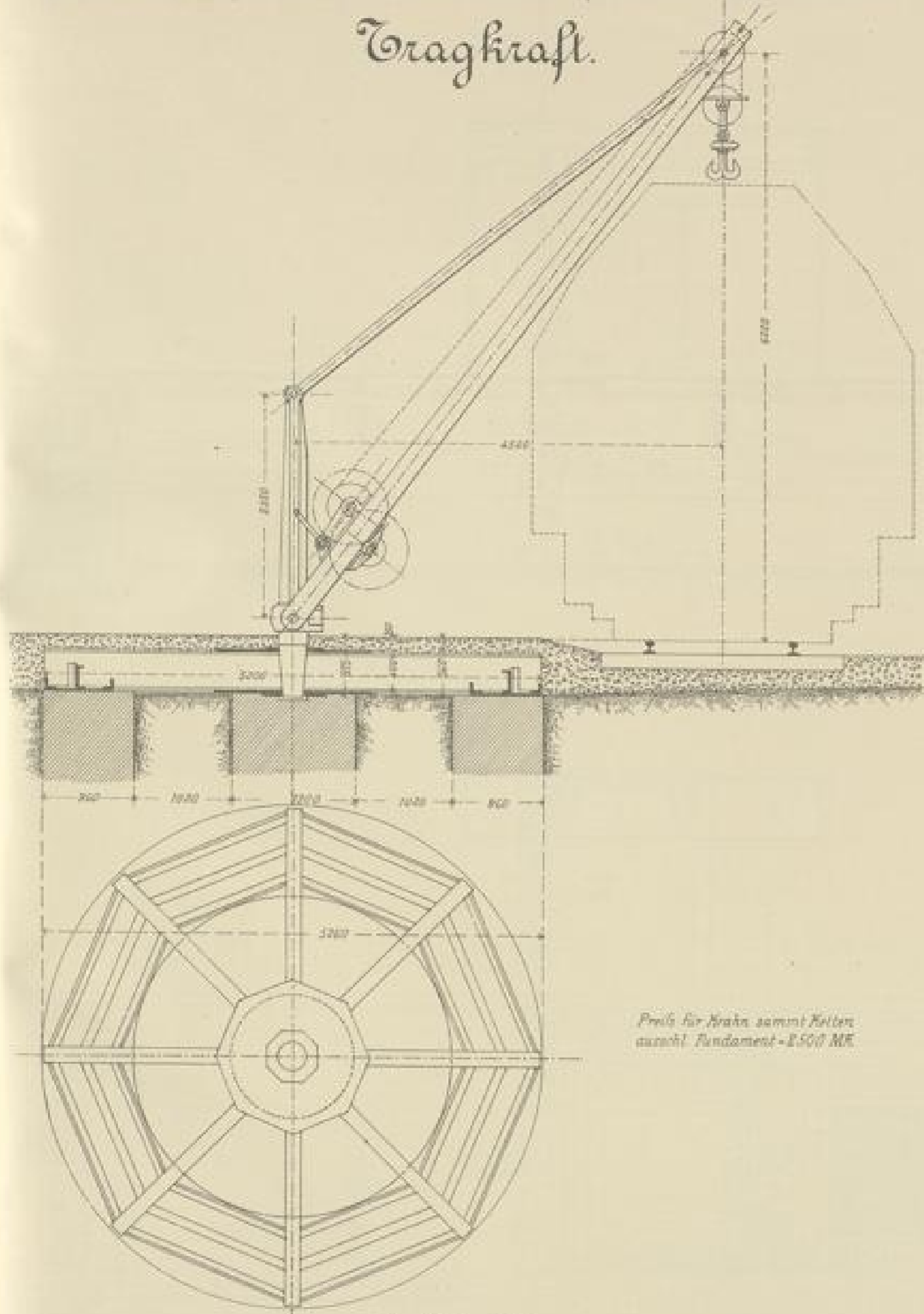
Handwritten text below the title, possibly a date or reference.



Handwritten text below the first diagram, possibly a label or description.



Freistehender Drehkrahn von 6 Tonnen Tragkraft.

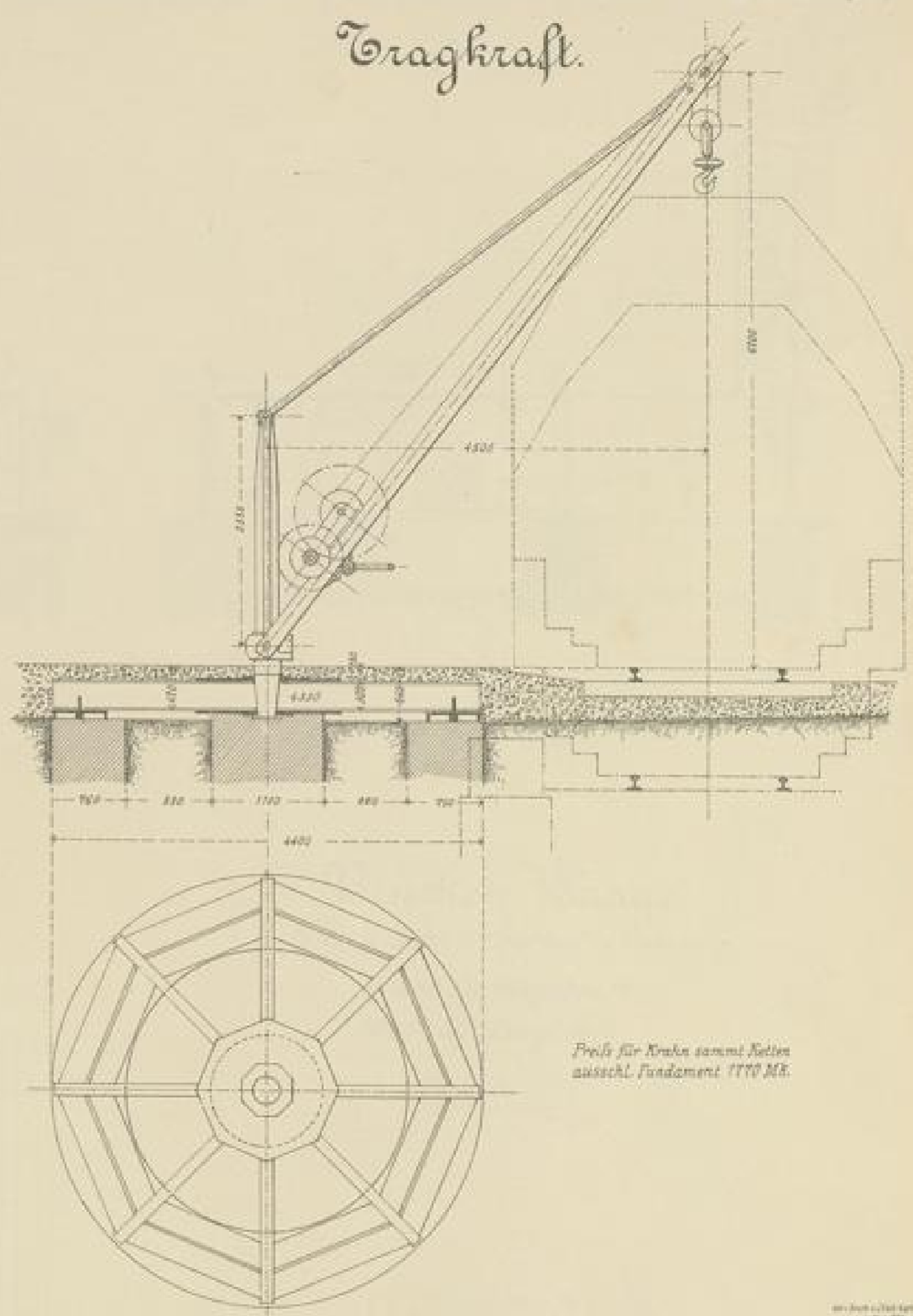


Preis für Krahne sammt Ketten
ausschl. Fundament 2500 Mk.

Maßstab 1:50



Freistehender Drehkrahne von 4 Tonnen Tragkraft.



Preis für Krahne sammt Ketten
ausschl. Fundament 1770 Mk.

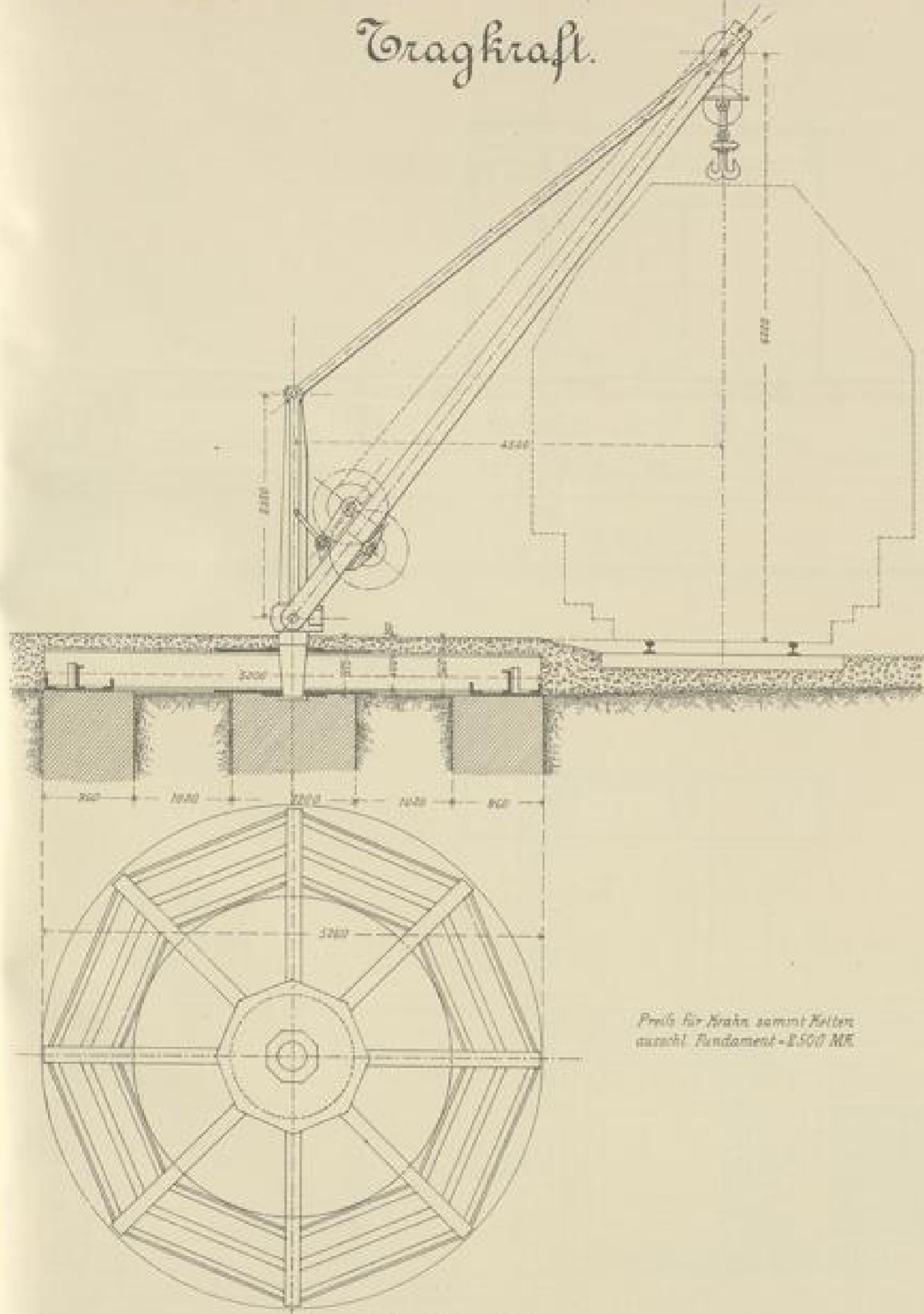
Maßstab 1:50



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Table with multiple columns and rows, containing faint, illegible text. The table structure is difficult to discern due to the low contrast and bleed-through.

Freistehender Drehkrahn von 6 Tonnen Tragkraft.

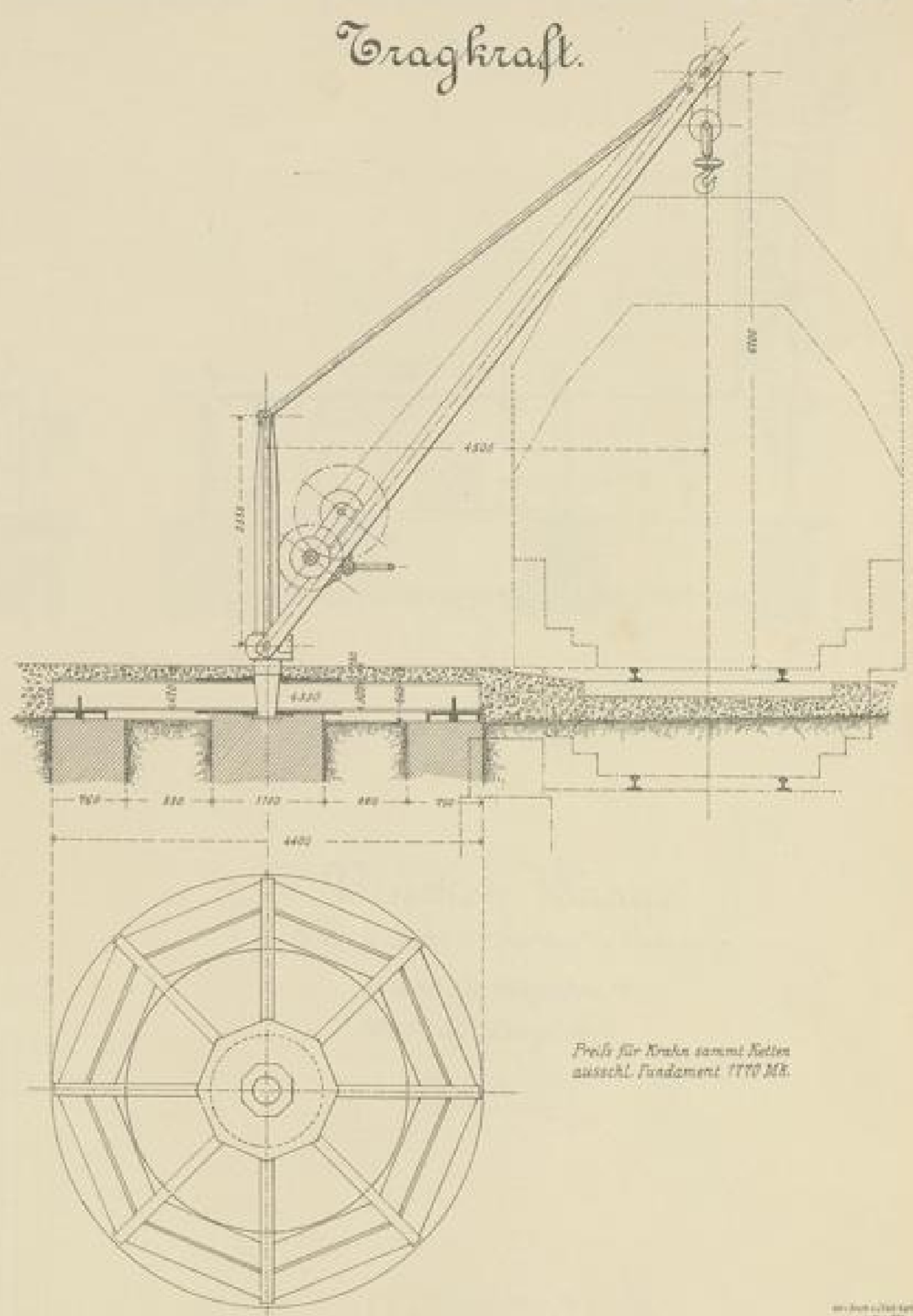


Preis für Krahn sammt Ketten
ausschl. Fundament 2500 Mk.

Maßstab 1:50



Freistehender Drehkrahn von 4 Tonnen Tragkraft.



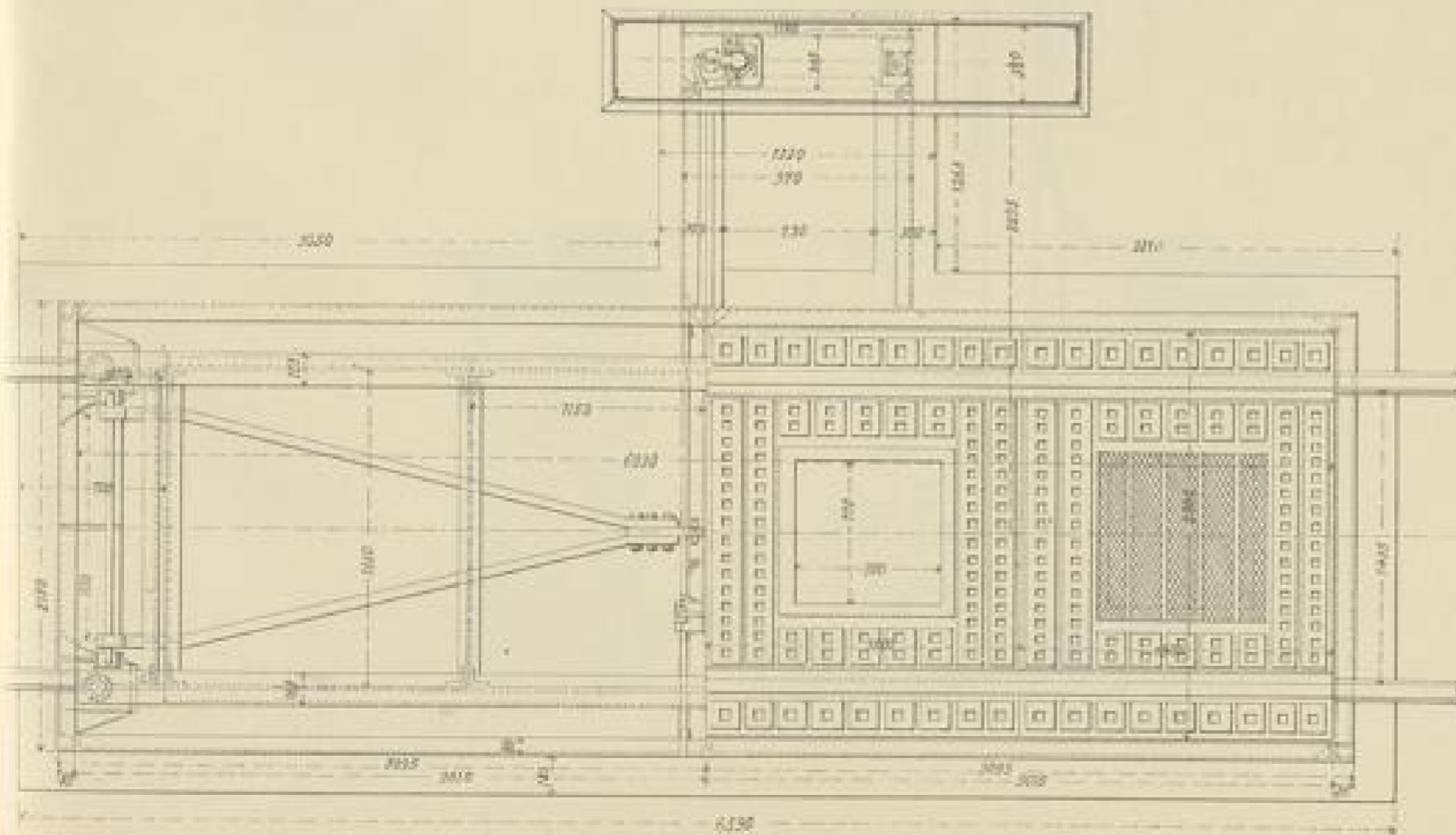
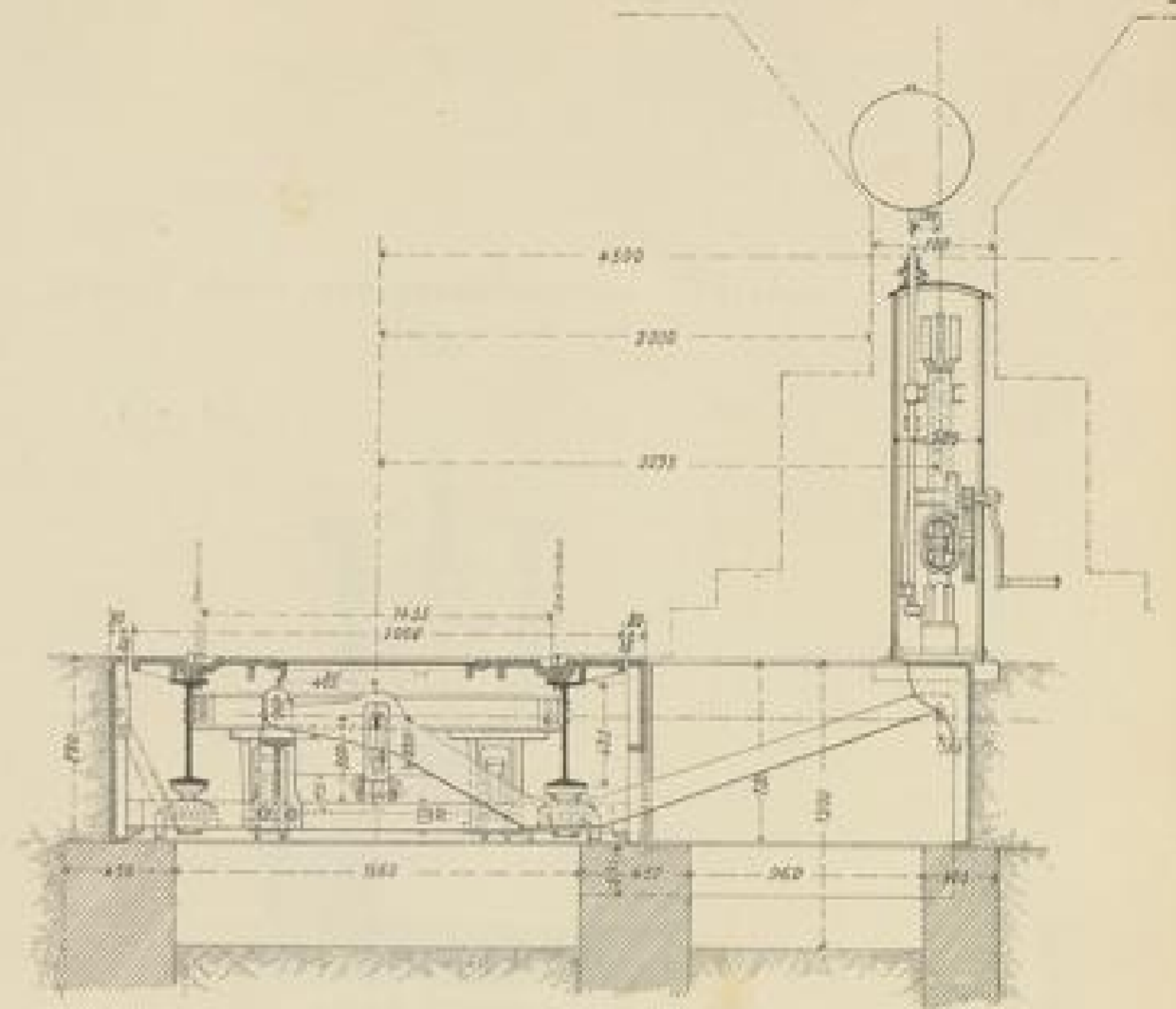
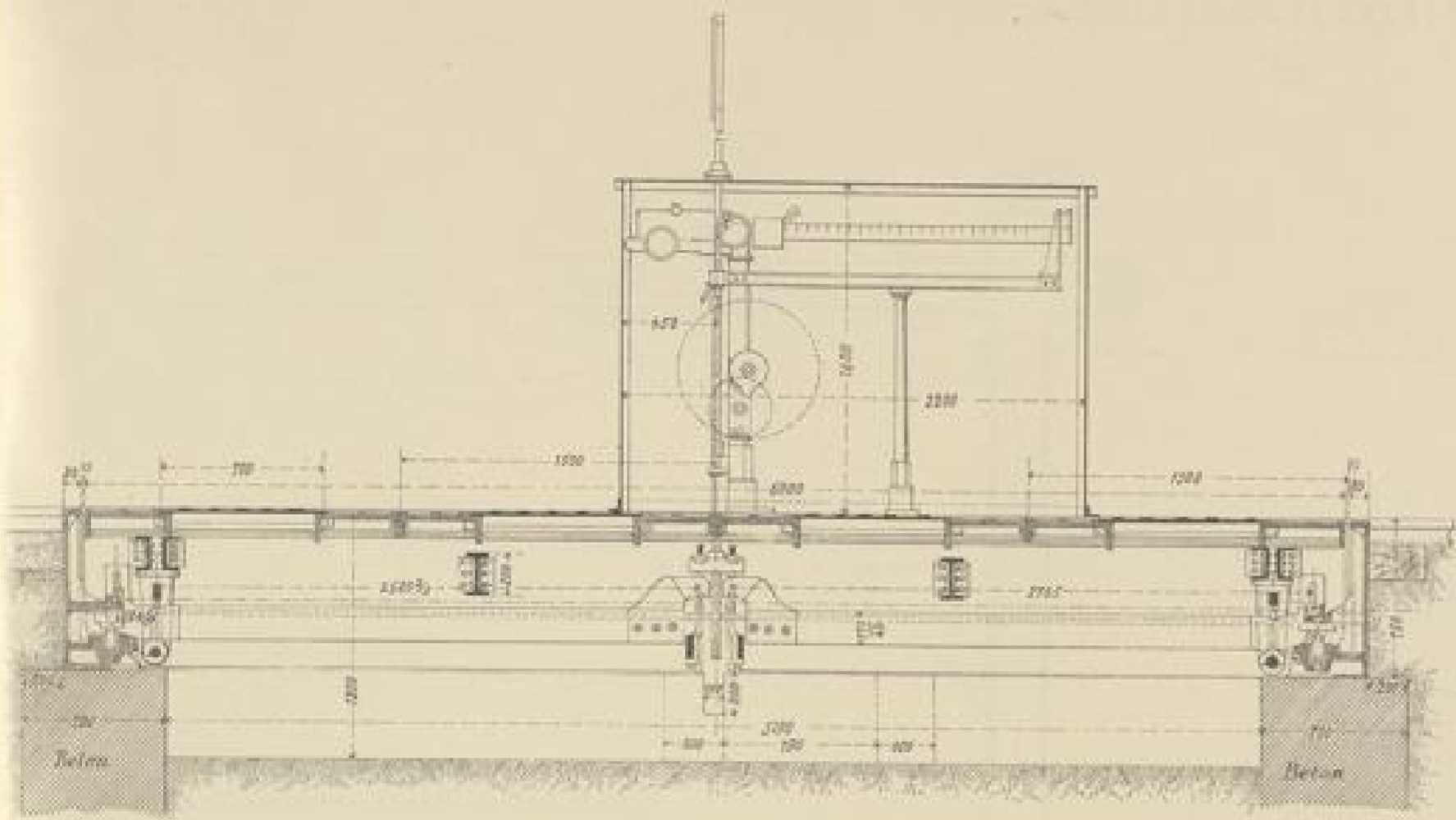
Preis für Krahn sammt Ketten
ausschl. Fundament 1770 Mk.

Maßstab 1:50



Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Table with multiple columns and rows, containing faint, illegible text. The table structure is difficult to discern due to the low contrast and bleed-through.



Brücken Waage.

Patent v. Mohr & Federhaff in Mannheim

25000 K_g. Wiegekraft

40000 K_g. Tragkraft

9000 K_g. Gewicht

27000 K_g im Fabrik

Maasstab $\frac{1}{20}$ d. n. Gr.



1888

[Faint, illegible handwriting and bleed-through from the reverse side of the page.]

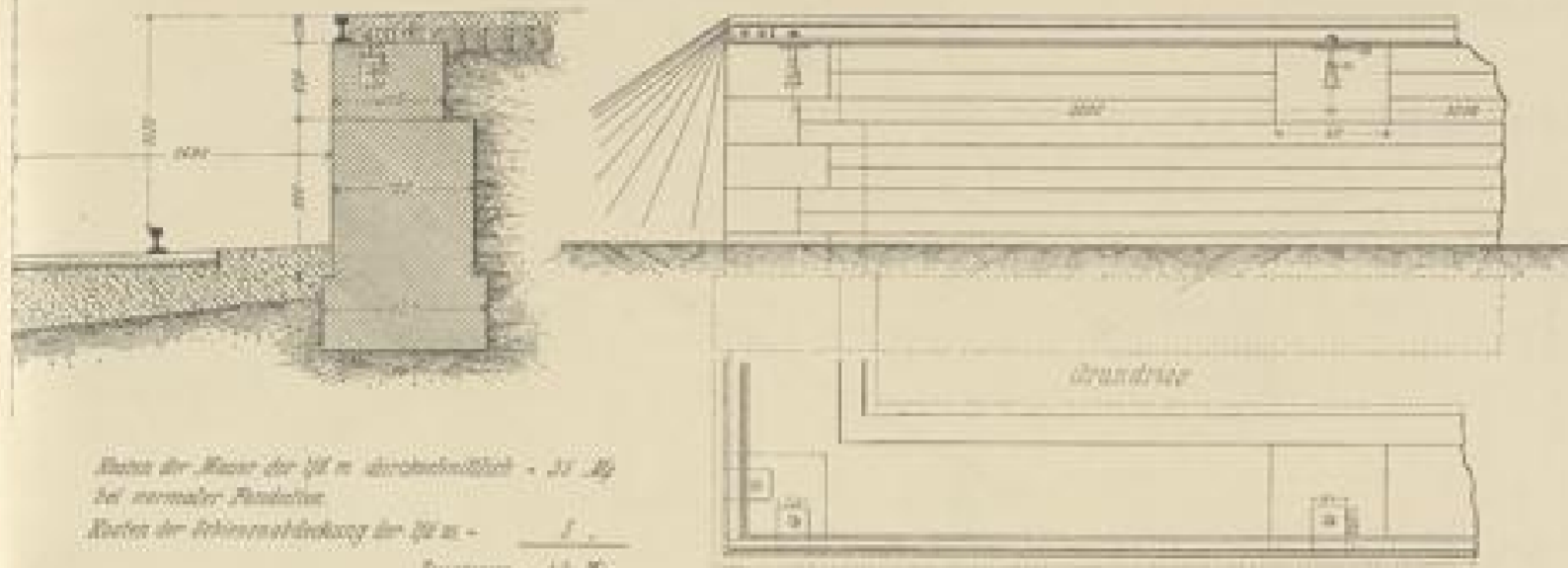
Faint handwritten text at the top of the page.

Faint handwritten text below the top section.



Verladerampe.

1:40

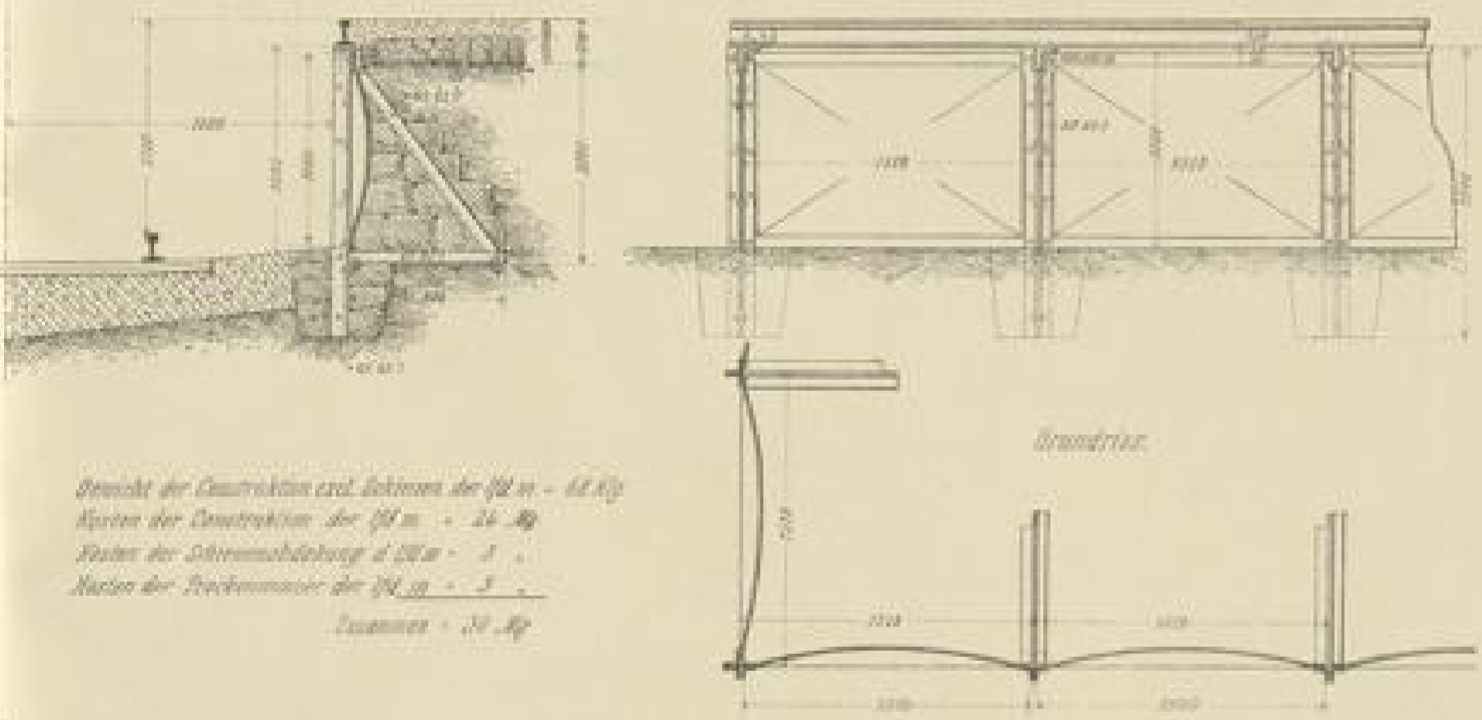


Stärke der Mauer der 18 m durchschnittlich = 31 Mg
 bei normaler Fundation
 Kosten der Schrägschleifung der 18 m = 1
 Zusammen = 32 Mg

Verladerampe.

bei stark pressbarem Untergrunde.

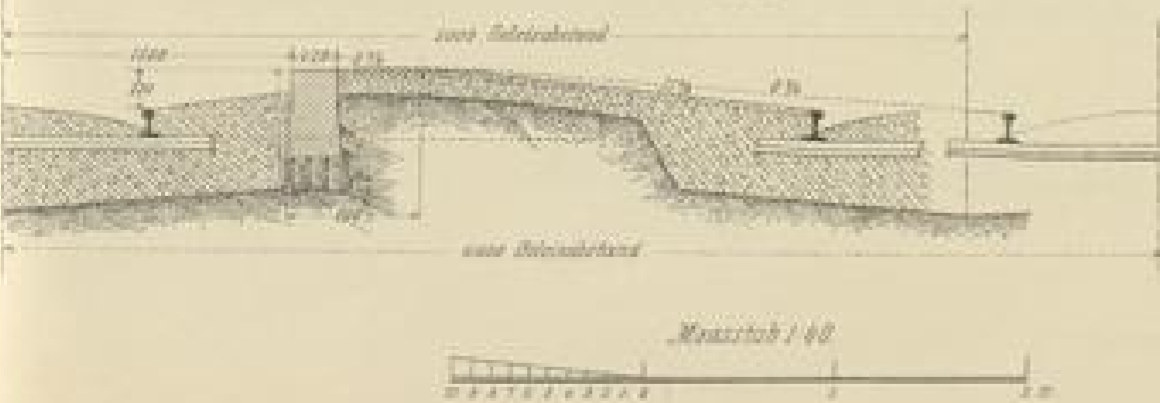
1:40



Stärke der Konstruktion erst. Schienen der 18 m = 62 Mg
 Kosten der Konstruktion der 18 m = 24 Mg
 Kosten der Schrägschleifung 4 18 m = 1
 Kosten der Beckenmauer der 18 m = 5
 Zusammen = 92 Mg

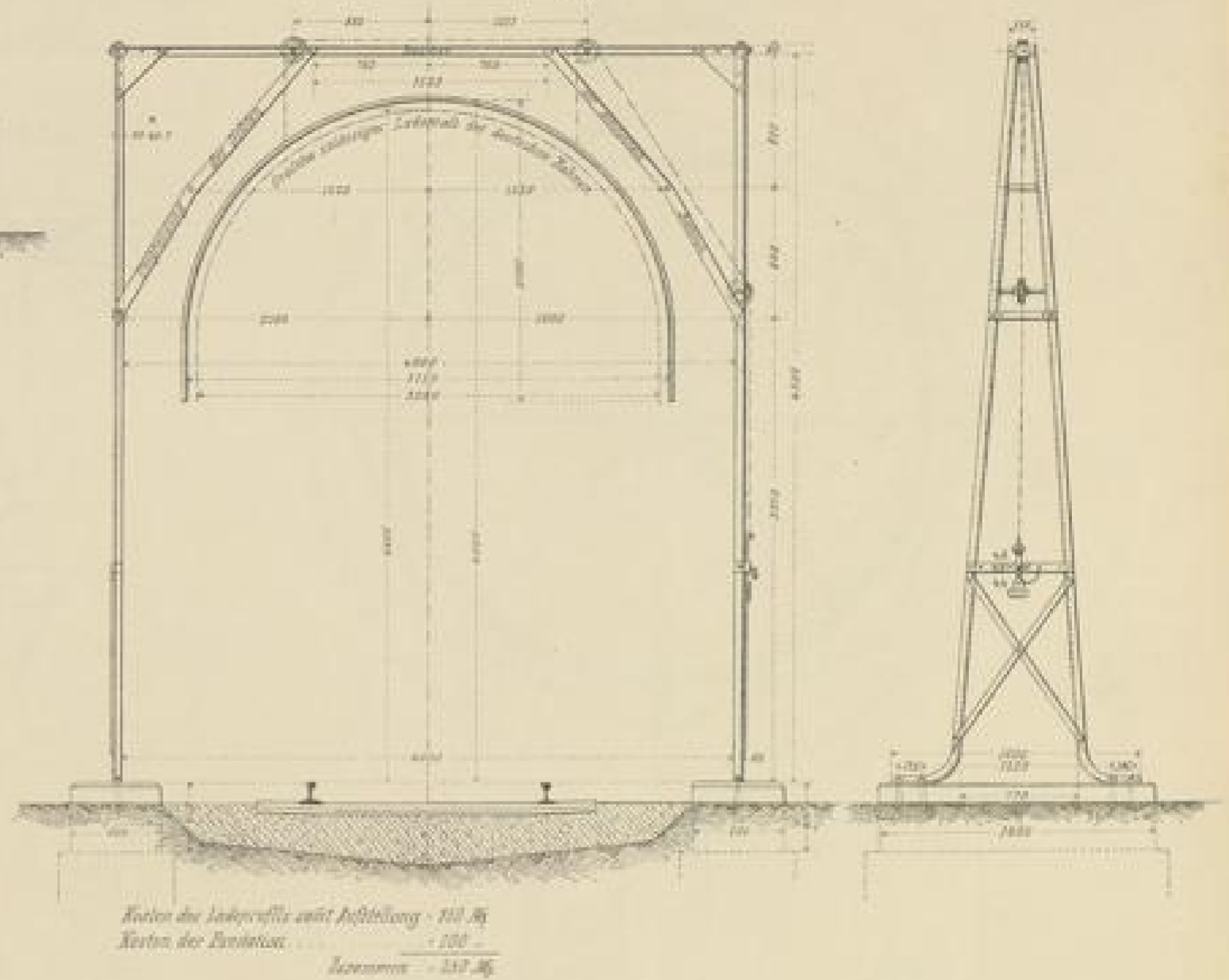
Perron.

1:40



Ladeprofil.

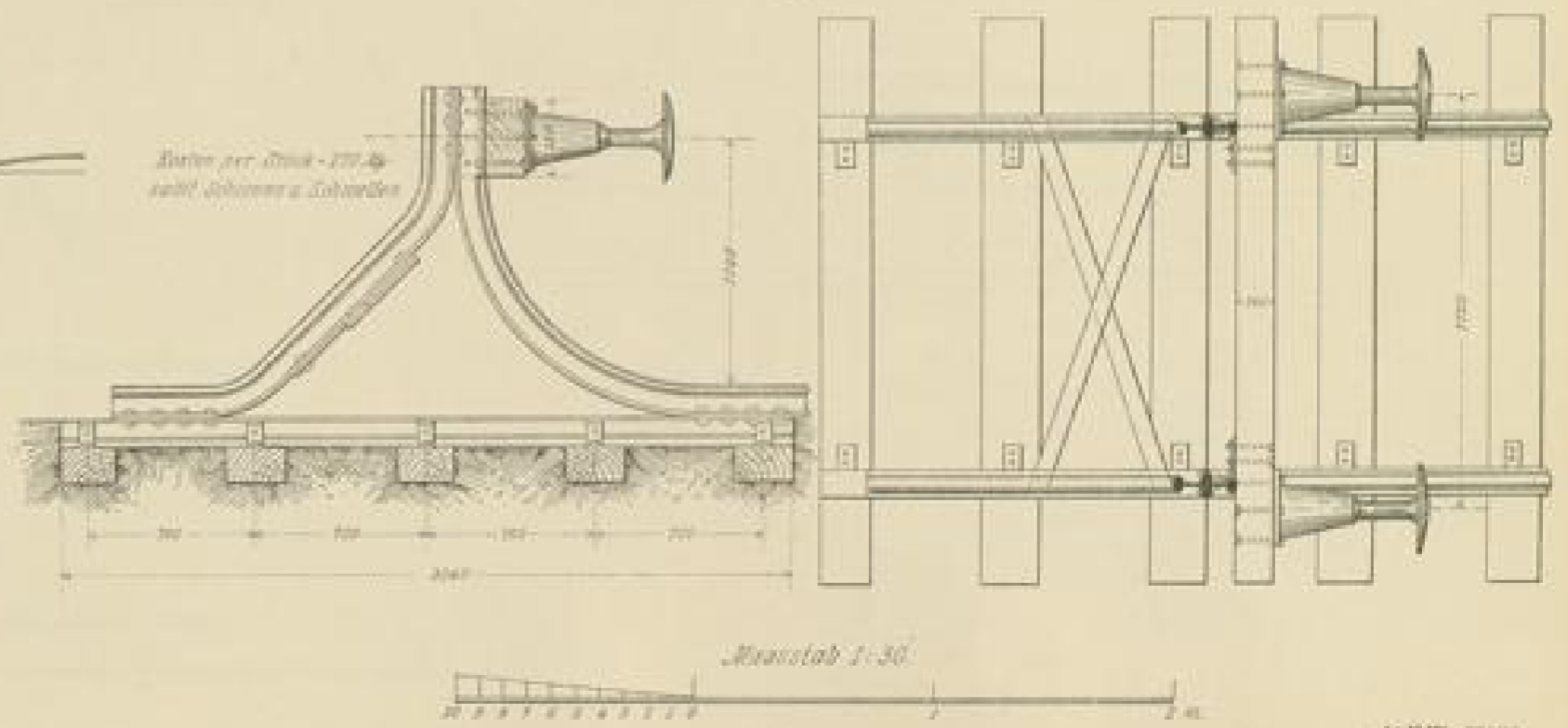
1:20



Kosten der Ladevorrichtung mit Befestigung = 110 Mg
 Kosten der Fundation = 100
 Zusammen = 210 Mg

Prellbock.

1:30



Stärke per Stück = 270 Mg
 zwölf Schienen & Schwellen

AG P. 120 & 11.100

Speisungseinrichtung.

Wasserbehälter v. 40tm Inhalt.

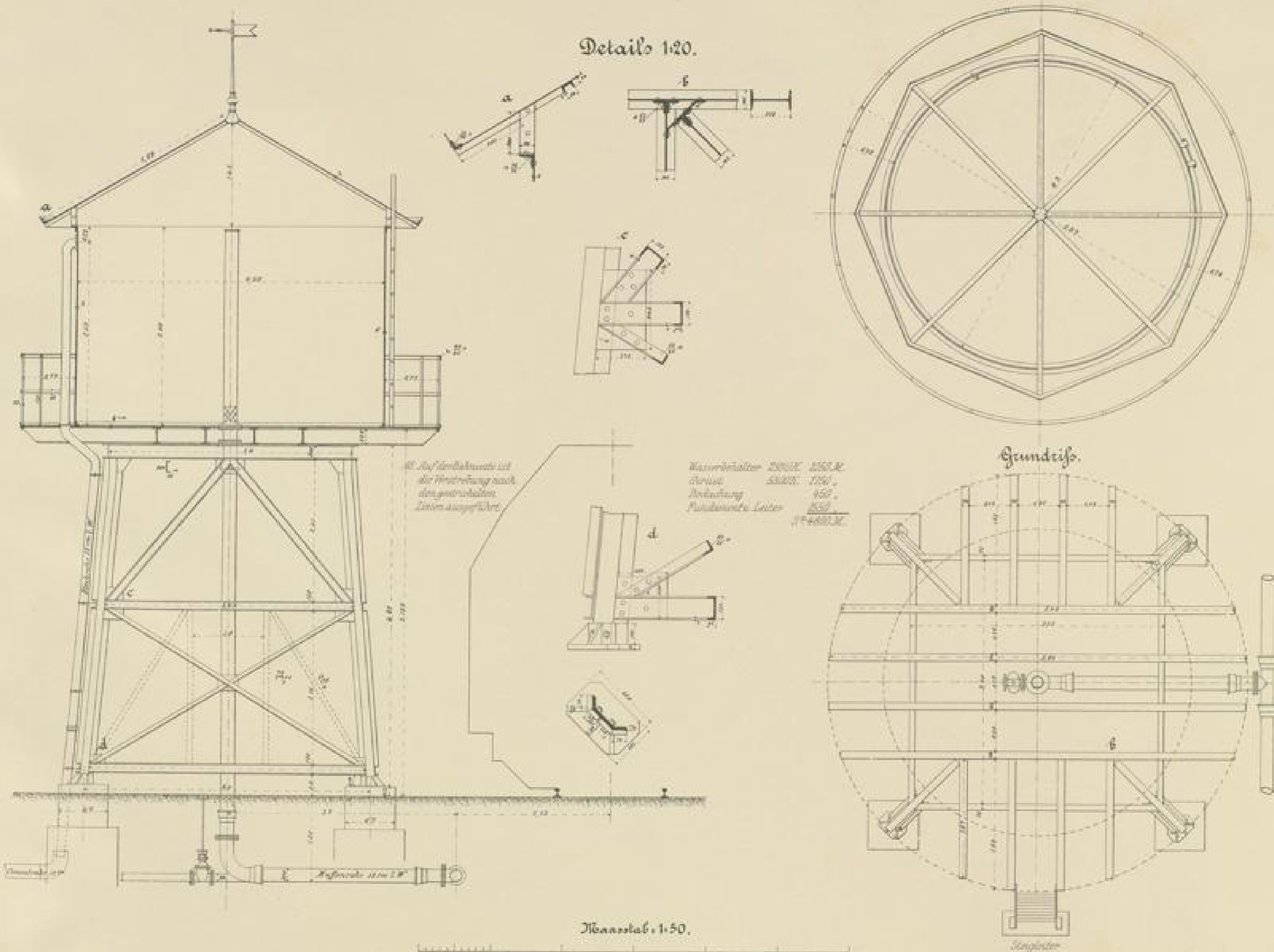
bei natürlichem Wasserzufluss

Ansicht.

Draufsicht.

Details 1:20.

Grundriss.



Alle Aufstellpunkte sind
der Weitebung nach
den getriebenen
Linien ausgeführt.

Wasserbehälter	20000	1500
Horizont	50000	1750
Abdeckung	450	
Punktschnitts Leiter	650	
	174000	M

Maßstab 1:50.



1871. 11. 11. 2000

Faint handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

